Miesbadener Canblatt.

53. Jahrgang. Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugo Breis: burch ben Berlag 50 Ffg. monatich, durch bie Boft 2 Mt. 50 Big. vierteljährlich für beibe Ausgaben zusammen.

Berlag: Langgaffe 27. 22,000 Abonnenten.

Ungeigen-Breis: Die einspaltige Betitzeile für lotale Anzeigen 15 Big., für answärtige Anzeigen 25 Big. — Rellamen bie Betitzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mf.

Anzeigen - Annahme für die Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags, für die Morgen : Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags. - Für die Aufnahme fväter eingereichter Anzeigen zur nachfts erscheinenden Ausgabe, wie für die Anzeigen-Aufnahme an bestimmt vorgeschriebenen Tagen wird teine Gewähr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Corge getragen.

Mo. 607.

igen rofil vers tühls e der

tages inges

drift

egens

htigt.

egw.

rten des

fites rigen

tage.

nnick

1906

brift

egens r mit

rage.

htigt.

trate

ienft.

ara)

-bis

148

F344

10.)

und ork:

rika.

ostd. 2.05 ostd.

Salti-ostd-ostd-vest-ostd-ostd-Nach Nach

ostd

Berlags Ferniprecher No. 2988.

Samstag, den 30. Dezember.

Redaftions-Gernfprecher Ro. 52.

1905.

Morgen-Ausgabe. 1. Islatt.

Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Bierteljahr 1906 laben wir bierburch ergebenft ein und weifen befonders barauf bin, daß fiber die Berhandlungen des Reichstage und des prenfifden Candtage vom porhergehenden Tag bereits in der Morgen-Ausgabe gang ober teilmeife berichtet wirb.

Der Bezugepreis des Biesbadener Tagblatte beträgt 50 Dfg. für den Monat (außer Buftellungsgebühr).

Der Verlag des Wiesbadener Cagblatts.

Politische Wochenschau.

Im Bergleich zu den vorhergegangenen ereignis-reichen 51 Wochen dieses Jahres ist die letzte 52. Woche alles in allem etwas rubiger verlaufen, da in den meiften Landern dos Beibnachtsfest eine wein and mir Mein: Kinherouse, gleichsam einen furzen Wassenstülltand, gebracht hat. Aber freilich, der Berheißung des Weihnachtsseises, die Friede auf Erden fündet, ist zumeist nur eine sehr beschränfte Dauer beschieden, und wie im Jahre 1905, so wird auch im Jahre 1906 fich an uns die alte Erfahrung bewähren; Menich fein, beißt Rampfer fein.

Dieje Erfahrung haben wir leider auch in unferen Rolonien gemacht, wo nicht einmal während der Feiertage "die Waffen ruh'n, des Krieges Stürme ichweigen", und wo wir von dem "Friede auf Erden" noch immer weit entfernt find, wenn aud die neueften Nachrichten bom fild meftafrifanifden und vom oftafritantiden Kriegsichauplat ber Boffming Raum geben, daß die Widerstandsfraft der Eingeborenen ihrem Ende entgegengeht. Die Rechnung sider unsere schlimmen Erfahrungen in der Kolonialvolitif ist set dem Reichstage abermals in Gestalt eines vierten Rachtragsetats präsentiert worden, der ein Simmehen von mehr als 80 Millionen Mart fordert.

Rehmen in dem Sorgenpädchen, das wir bom Jahre 1905 in das Jahr 1906 hinübertragen, die folonialen Sorgen ein recht umfangreiches Platichen ein, fo fommt auch die Maroffofrage dabei nicht zu furs. Mit der Langfamfeit einer Gefundarbahn, die auf bugeligem Terrain ihres Weges zieht, widelt sich die Erledigung der Maroffofrage ab. Wie langwierige diplomatische Berhandlungen haben fich nicht erft jest wieder um den Tagungsort der Maroffo-Konferenz entipon-nen. Die durchsichtige Taftif der spanischen Regierung, welche Mgeeiras offenbar nur deshalb zuerft in Borichlag gebracht hatte, um dann in allmähliger Steige-

rung die Sauptstadt Spaniens als Lagungsort der Konfereng untergamogeln, ift aber miggludt, und jo wird denn die Maroffofrage "fern von Madrid" in Algeriras gelöst oder — nicht gelöst werden.

Boraussichtlich burfte allerdings bas erftere ber Fall sein, da jett nicht nur von England, wo das liberale Kabinett Campell Bannerman der Bolitif der Intrigen entsagt hat und anscheinend aufrichtig befliffen ift, die Befferung der beutich-englischen Begiehungen ernsthaft zu betreiben, sondern auch von Frant-re ich her, wo man eingesehen hat, daß eine Berstän-digung über die Maroffofrage noch weit mehr im fran-zösischen Interesse als in dem Deutschlands ist, welches fich dieser Frage gegenisber auf den Standpunft stellen würde: Ich kann warten! Dazu kommt, daß das französische Kabinett allzu sehr durch den Kamps um die bevorstehende Präsidentich aftswahl in Anspruch genommen ist, als daß es Reigung verspüren tönnte, die erbitterte Fehde, die sich unter dem Schlachtruf "Sie Fallières! Sie Doumer!" abspielt, durch neue Schwierigkeiten in der auswärtigen Politik noch verwidelter zu gestalten.

Während somit der Beginn des kommenden Jahres für das Nabinett Routier fritische Tage erster Ordnung bringen wird, hat das it a lienische Rabinett Fortis seine neueste Krisis glücklich überwunden. Das Rabinett Fortis II bedeutet gwar einen neuen Faben, aber die alte Rummer; insbesondere bietet die Ernennung des Marquis be San Ginfiano jum Minifter des Außern eine Gemahr dafür, daß in der dreibundtreuen Politif des Rabinetts eine Anderung nicht eintreten wird. Daß auch in Bortugal wieder eine Rabi. nettsfrisis eingetreten ist, gehört zu den alltäg-lichen Erscheinungen, über die der gebildete Mitteleuropäer iich ebenso wenig aufregt, wie barüber, daß es in der wilden Republik San Domingo wieder ein

Revolutioner ift dagegen die Frage, ob es dem anscheinend auf febr wadligen Füßen stehenden Kabinett 28 itt e gum Schlug doch noch gelingen wird, einmal der Revolution, die hier taum unterdrudt, dort wie-ber ihr Saupt erhebt, herr zu werden und zweitens über jene Natgeber zu triumphieren, die dem haltlos hin- ind herschwankenden 3 aren einzureden suchen, daß er nicht durch eine Politik weitherziger Zugeständnisse, sondern durch eine Politif der Bajonette der revolutionären Er-hebung Serr zu werden vermag. Angesichts dieses Kampfes aller gegen alle, dieser Ausstände, Aufstände, Meneleien und blutigen Stragenichlachten, die fast ebenfoviel Opfer fordern wie der ungeheuer verluftreiche Krieg gegen Japan, nuß es auch dem durchaus nicht voreingenommenen Beurteiler immer zweifelhafter werden, ob fich aus diefem Chaos in abfehbarer Beit balbwegs geordnete ober auch nur erträgliche Buftande entwideln fönnen.

Diskontpolitik.

Eine ganz ungewöhnliche Ericheinung hat sich an-läßlich der letten Erhöhung des Reichsbankdiskonts gezeigt, eine Erscheinung, die nicht nur in Finang- und Birtichaftstreifen im engeren Sinne intereffiert, die vielmehr auch ein stärkeres politisches Intereffe beanfpruchen fann. Die Erhöhung des Distonts ift nämlich nur unter dem ftarfften Bideripruch des Zentral-Aus-ichnifics der Reichsbant erfolgt, einer Organisation, die über solche Maßregeln nicht abzustimmen hat, die aber, obwohl fie nur eine beratende Stimme hat, in der Regel berlidfichtigt ju werden pflegt. Trot ihres Einfpruchs also hat die Reichsbankleitung den Diskont erhöht. Bas bedeutet nun der Einspruch? Und was bedeutet die Diskonterhöhung selbst? Schon aus dem Vorhandensein eines nicht überbrudten Gegenfates geht hervor, daß bier Interessen fich gegenüberstanden, die über das Gebiet der engeren Sachfragen hinausreichen. Die Mit-glieder des Zentralausschusses, die die Diskonterhöhung bekämpften, sind hierbei der Meinung gewesen, daß das im Auffdwung begriffene einheimische Birtichaftsleben burch eine Zinsverteuerung unnötigerweise und vor allem ungerechterweise beichränft werde. Der Reichsbantpräfident auf der anderen Seite vertritt die Anficht, daß die starke Inanspruchnahme des Instituts, die zum Teil gerade auf dem Aufschwung unseres industriellen Lebens beruht, ein Haushalten mit den vorhandenen Mitteln gebietet. Run kann man diese Differenz schließ-Tich doch den fachmännischen Kreisen, zwischen denen sie obwaltet, jur Erledigung oder aber gur Fortsetzung der zutage getretenen Verschiedenheiten überlassen und den Pflod fogufagen weitersteden, nämlich fragen, ab fich nicht ein Auftand follte berbeiführen laffen, ber beiben Tendenzen gleicherweise Rechnung trägt. Saben Induftrie und gesamtes Erwerbsleben nicht nur den Anspruch auf billigen Aredit, fondern rechtsertigen sie ihn auch durch einen erfreufichen Aufschwung, bat andererfeits die Reichsbant die Pflicht, ihre Bestände beisammen zu halten, vielmehr sich nicht über eine bestimmte Grenze hinaus zu verausgaben, fo follte man glauben, daß fich die Berföhnung dieser Gegensätze am besten erzielen ließe, indem die Mittel ber Reichsbank verstärft werden. Wie das zu geschehen hätte, das wäre mehr eine Frage der Ausführung als des Prinzips, wofern man tich eben über das Prinzip geeinigt hatte. Wie man weiß, geht die Reichsbankleitung mit dem Plane um, neue Banknoten im Werte von 50 und von 20 Mark auszugeben. Dies will fagen: Die neuen Abidmitte follen gewiffermagen das Gold in die Reservoirs der Reichsbank lenken und hier tunlichst festhalten. Sier ist nicht der Platz, über die Mazregel, die bisher bekanntlich stärker bestritten als gebilligt worden ift, mit dem Anspruch auf eine irgend-wie absectießende Meinung zu urteilen, und wir er-

Senilleton.

(Radbrud verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Lindenberg.

Broft Nenjahr! — Das alte und das neue Jahr. — Rüdblid und Ansblid. — Grojie Blane. — And bezüglich der Steuern. — Unterirdisch und oberirdisch. — Der Ramp; zwischen Stadt und Brivaten. — Berlin WW. — Bom neuen Kronpringen-Theater. — Und von den Berliner Theatern überhaupt.

Broft Renjahr Broft Renjahr! - Dochie der Bunich in Erfüllung geben, mochte bas neue Jahr allen, allen Grobes, Butes, Gludliches in reichfter Gulle beicheren! Dem alten Jahre werden wir nicht nachweinen, nein, mabrhaftig nicht, binab mit dem Schenfal in die Bolfsichlucht, es bat uns manch ichwere politifche Sorgen gebracht und in ber Beltgeschichte werden feine Biffern mit blutiger Schrift verzeichnet fieben. Auch mas Dentichland anbetrifft, benn manch maderer Cobn unjerer beimifden Erbe fand unter der glubenden Sonne Afrifas den Soldatentod und um mand einfames Grab im fernen Lande raufen fich die tranenvollen, wehmfitigen Erinnerungen der Sinterbliebenen, die nicht einmal den Eroft haben, jene Statte pflegen gu fonnen, welche das

Im letten Augenblick jedoch noch befann fich das icheidende Jahr und empfahl fich mit freundlicherem Grufe: in Dit- und Gudweftafrifa fceint ja bas Schlimmfte überftanden ju fein und auch bie jungften tuffifden Radrichten lauten etwas beruhigender und Reben Soffnung, daß fich die Berhaltniffe bort bald gum Befferen flaren werden. Schabe, daß jene Mitteilungen nicht icon jum Weihnachtsfest eingelaufen waren, fie batten viel Rummer und Betrübnis gefindert und die bedrudten Gemuter gabllofer Flüchtlinge aus den ruffiichen Oftseeprovingen erhellt. Denn für fie maren fene Stunden im Schimmer des Chriftbaums febr traurige und die Beihnachtsgloden bedeuteten für fie leinen troftlichen Rlang. Bas alles fpricht aus ben wenigen Beilen eines Briefes, ber mir eben auflattert und von der gerade jum Befuch in Berlin eingetroffenen Gemablin eines hoben Diplomaten, die übrigens auch in unferer ichon-wiffenichaftlichen Literatur einen ber beachtetften Blabe einnimmt, ftammt, in ber feften, energifchen Sandichrift geidrieben: "Beld trübfelige, nicberbrudenbe Gefertage! Bir perlebten fie mit unferen aus Lipland gefilichteten und hier unerwartet eingetroffenen Bermandten. Die hochbetagte Centorin ber Familie, ber Rube fo febr au gonnen gewesen mare, Schwägerinnen mit Rinbern, eine Richte mit drei Babies find alle da, haben febr viel durchgemacht und mahricheinlich febr viel verloren. Die Manner find in Rugland geblieben, um gu verfuchen, die Guter gu verteidigen, und die Angft ift naturlich groß, weil alle Radrichten von ihnen feblen!"

3a, 1906, wir erwarten viel von bir, und wenn bu einen nur einigermaßen auftandigen Charafter haft, bann wirft du dir redliche Mube geben, all bas gutgumachen, mas 1905 vericuldet. Auch für unfere Reichebaupt = ftadt wird bein Berlauf von erheblichfter Bedeutung fein, große, tief einichneibenbe Blane barren der Bermirflichung und fonnen nur ausgeführt werden, wenn deine ftandigen Begleiter Griede und Bohlfahrt beißen. Bu jenen Blanen rechnen wir felbftverftandlich nicht die forgiam ausgeflügelten Steuerprojefte verichtebenerlei Art, mit benen und Staat und Stadt begliiden wollen, ach, nein, darauf vergichten wir freudig, folde Liebesopfer find nicht nach unferem Wefcmad, sumal ja letterer - in materieller wie ideeller Sinficht - beträchtlich getroffen werben foll. Bier und Zigarren von Neichs wegen, Theater, Konzerte und abnliche Runftgenfiffe von Magiftrate megen! Die ichon mehrfach angefündigte Billettftener bat ja nun fefte Formen angenommen und die ftartften Befürchtungen, bag nämlich ein Monftrum daraus entfteben wird, beftatigt. Alles namlich, mas im Schute ber Dufen und ihrer leichteren Befährtinnen fteht, foll besteuert werden, wodurch unferen modernften Malern weite Anregung gegeben wirb, allerliebfte phantaftifche Darftellungen 32

gefialten; nicht mehr Apoll ift's, der den olympifchen Dramen in der ihm eigenen Beife den Sof macht, fondern ber ichwerfallige Berliner Bar bat feinen Blat eingenommen, in der einen Pfote das Rechnungebuch, in der anderen eine Sammlung ber neuen Steuermarten von gefin bis gu hundert Pfennigen, um fie den Suldinuen irgendwohin aufgutleben; aber Thalia und Terpfichore, und Erato und Euterpe und Polyhymnia lachen ibn ipottifch aus und felbft die ernfte Melpomene fonippit pergniigt mit dem Ringer und fieht bebaglich dem luftigen Reigen ihrer Freundinnen gu, den diefe um Meifter Bet tangen, der ihrer nicht habhaft werden fann, mabrend die ichweigfame Rlio in ihrer Chronif ber Beltereigniffe einen gang furgen Cab verzeichnet, ben einft ein gemiffer Goethe auf die Aunstbanaufen gemungt: "Der Menich ift nur für das Aleine geboren", und dahinter notiert: "Bide Berliner Kunftbesteuerung A. D. 1906". — Bir freilich meinen, daß, wenn fich die Berliner eine folche Berteuerung ihrer Runfigenuffe gefallen laffen und nicht ihrer einmütigen Entruftung barüber icharfften Ausbrud verleiben, fie's eben nicht anders verdienen, als daß man fie tüchtig in die Tajche greifen läßt!

wir in erfter Linie die gewaltigen Umanderungen, benen unfer Stragenbahnverfehr unterworfen merben foll, um die hauptstraßen gu entlaften. Go geht's nicht meiter - barin find alle einig! Aber wie und von wem foll's gemacht werben, bas ift bie in biefen Tagen aufs neue und heftigfte entbrannte Streitfrage. Man weiß, daß die Große Berliner Stragenbahn-Gefellichaft mit wirtlich gigantlichen Borichlagen an dieDffentlichteit trat, und daß fie ihre famtlichen Linien der Botsdamer-ftrage (von der Brude an), ferner die Leipzigerftrage mit Abaweigungen nach ben Linden und bem Brandenburger Tor in unterirdifche vermandeln will, ein Unternehmen, bas nach vorläufigen Berechnungen 60 Millionen Mark erfordern wird, mabriceinlich noch beträchtlich mehr. Und ebenjo mabricheinlich werben biefe ungeheuren Ausgaben nicht bloß aus Rudficht auf die Bequemlichfeit ber lieben Ginwohnerichaft gemacht,

Unter ben Planen, die wir oben ermannten, verfieben

mahnen den Plan auch nicht, um ihm das Wort zu reden, fondern nur, um an feiner Sand darauf hinzuweifen, daß innerhalb der Reichsbanf Ermägungen stattfinden, die, wohin fie auch führen mogen, jedenfalls einen wichtigen gemeinsamen Ausgangspunkt haben. Dieser aber ift: Die Wahrnehnung fest fich immer mehr fest, daß die gesteigerte Betätigung des Birtichaftelebens eine entsprechend stärkere Ausruftung der Reichsbank notwendig machen dürfte. Möglich freilich, daß alle diese Sorgen und Probleme recht bald wieder binfällig werden, indem die praftische Entwidlung der Wirtschaftsguftande ein Nachlaffen der Disfontschranbe erlaubt. Aber wenn die Berhältniffe prinzipiell fo geartet find, wie es in der Reichsbank offenbar angesehen wird, dann würde sich die bentige Lage doch irgend wie erneut einstellen müffen, und das Problem ware somit wieder da, würde in gemeffenen Zwischenräumen wiederschren und müßte doch wohl auf irgend eine Beise gelöst werden. Noch einmal: Rur hinweisen wollten wir auf diese ichwierigen, aber wichtigen Berhaltnisse, nicht jedoch im Streit der Meinungen Vartei ergreifen. Ift es doch der Vorzug des undeteiligten Beobachters, fich außerhalb der Ansichten von biiben und briiben ftellen gu fonnen.

Deutsches Reich.

* Der baperifche Thronfolger fiber bas Denifche Reich. In Gendling bei München fand diefer Tage eine Erinnerungofeier an die Genblinger Bauernichlacht vom Jahre 1705 ftatt. Bei der Grundsteinlegung eines Denfmale für die bamale Wefallenen ergriff nach einer Rede bes Bürgermeifters Brunner auch Pring Lubwig von Bayern das Bort. Er fagte n. a.: "Bagerns Gebiet ift gefichert burch bas Deutsche Reich, gu beffen Buftandefommen ebenjo wie andere beutiche Stamme Bagern feinen wefentlichen Anteil genommen bat, als unter ber glorreichen Gubrung bes Ronigs von Brennen Bilhelm I. Sieg über Sieg errungen wurde, bes ersten Raifers bes neuen Reiches. Das neue beutiche, machtige Reich ift ein Reich bes Friedens. In feinen Rrieg wurde es mehr verwidelt, und bem jebigen Raifer Bilbelm II. tonnen wir nicht Dant genng iculben für fein bisberiges, fo erfolgreiches Streben, bem Deutschen Reiche ben Frieden gu erhalten - felbftverftandlich nur einen Grieden in Chren."

* Bon Differengen amifchen bem Großbergog von Oldenburg und feinen Miniftern weiß das "B. Tagbi." au berichten, und gwar follen in erfter Linie bie beiben Rubfirat, der Finangminifter und der Juftigminifter, befanntlich zwei Bettern, in Betracht fommen. fiber die Grunde, die gu diefen Differengen geführt haben, erfahrt das Blait, daß dabet bie Induftrialifferung Oldenburgs in Frage fomme. Der Großbergog intereffiere fich für ben Ceeverfehr, und feine befonbere Buneigung bringe er dem oldenburgifden Safenftabtden Rorbenham entgegen. Er bege den Bunich, Dieje Stadt nicht nur als Sajenplay, sondern auch als industriellen Blat aufblühen zu feben. Kurzlich wurde in Nordenham unter Mitwirfung von Berliner Großbanken die Seevertebragefellichaft "Midgard" ins Leben gerufen. Es beftebe unn an der maggebenden Stelle in Olbenburg ber Bunfch, noch weiterhin auswärtiges Rapital für die oldenburgifche Induftrie und fur den dortigen Seeverlehr in ftarferem Dage als bisher gu intereffieren. Diefe Plane des Großherzogs feien bis an einem gemiffen Grade durchfreugt worden, und gwar burch feine Minifter. Der Finangminifter Rubfirat L babe fürglich für den oldenburgifden Landtag ein Finangfreuerprojett ausgearbeitet, in dem vorgeschlagen wird, die Saupt-ftenerlaft burch die Großunternehmen aufbringen gu

* Bolnifde Minifter bat in einer Berfammlung bes Bereins "Strag" in Bongrowit ein "Urpole", ber

Pfarrer Boch aus Schotten, gefordert. Er meinte, bie | prengifche Regierung befete alle öffentlichen Amter vom Reichstangler bis berunter gum unterften Rachtmachter nur mit Deutschen. Unter ben Miniftern befinde fich fein eingiger Bole, und boch mußte im Berhaltnis ber polnifchen gur deutschen Bevolterung in Breugen unter vier Miniftern wenigstens einer Bole fein. Sabe icon jemand einen polnifden Oberprafibenten gefeben? Der Billigteit würde es boch entiprechen, daß ein polnifcher Statthalter in ben polnifden Landesteilen regiere. Bon den Landraten mußten mindeftens 60 Bolen fein. -In derfelben Berfammlung ift ferner - wie die "Leips. D. N." meinen: "bum erften Male" - von einem neuen Rampimittel gegen die Rolonifatoren, b. f. Polen, die an Deutsche verfaufen, Renutnis gegeben worden. Der Gutsbefiger v. Grabowefi erflatte mit erhobener Stimme: "Eine Tobfünde gegen die fatholifche Rirche begeht jeder Rolonifator." Richt "gum erften Dale", benn mer Bojen fennt, weiß es genan, daß die Bolenfrage in allem mit bem Rirchenfangtiomns gufammengeloppelt wird. Die Polenfrage ift, mas ja bie prenftiche Regierung nicht anerkennen will, im Grunde eine Rirchenfrage. Daraus allein erklart fich der gabe Fana-tismus auf polnischer Seite.

* Die preußische Gintommenftener 1905. Rach ber preugifden Gintommenftener-Statiftit, die foeben im Statiftifchen Landesamt für 1905 abgeichloffen worden ift, betrug, wie wir der "Statift, Korrefp." entnehmen, die Gesamtzahl ber Benfiten im Steuerjahr 1905 4 393 219 (im Borjahre 4 181 580 = + 6,3 Progent), die ein ftenerpflichtiges Meineinfommen von 1 020 820 472 Marf (9 470 698 573 Mt. = + 5,8 Prozent) besagen und eine Einkommenftener von 201 768 897 M. (191 280 947 9R. = + 5,5 Progent) gu entrichten hatten. Geit der erftmaligen Beranlagung im Jabre 1892 bat fic die Benfitengabl um etwas über vier Gunftel, bas fteuerpflichtige Einfommen um mehr als zwei Drittel und bie Steuer um fiber bret Fünftel vermehrt. Wegen 1904 war die Bunahme im Berichtsjahre, namentlich bei ber Stener, noch bebentender als pon 1908 auf 1904. Die Babi ber phyfifchen Gintommenftener-Benfiten betrug 439 608 gegen 4 130 956 im Jahre 1903, b. i. 12,1 Prozent der Bevolferung gegen 11,6. Darunter befanden fic 3 889 171 (1904 3 651 121) mit einem Cinfommen von 900 bis 3000 M. und 501 487 (479 835) mit einem folden von über 3000 Dl. Auf die erftere Gruppe entfielen 10,7 (1903 10,2), auf die lettere 1,4 (1,3) Progent der Bevölferung.

* Wohnungsgeldzuschuß für Unterbeamte. Betresse einer Erhöhung der Wohnungsgeldzuschüsse für die preußischen Unterbeamten wird dem Landtage eine Borlage zugehen, die nach der "Edln. Ita." dem Gesehentwurse entspricht, der bereits an den Reichstag gelangt ist. Die Borlage sieht eine Erhöhung der Juschüsse vom 1. April 1906 ab wie folgt vor: Servisklasse I von 180 auf 270 M., Servisklasse II von 144 auf 216 M., Servisklasse III von 108 auf 162 M., Servisklasse IV von 72 auf 108 M. Die Ausbesserung wird für die Unterbeamten auch eine Erhöhung der Pension zur Folge haben, auch jür solche mit Dienstwohnung. Der Durchschnittssah des Wohnungsgeldzuschusses, der bei der Berechnung der Pension dem Gehalt zugesetzt wird, ershöht sich fünstig von 126 auf 180 M.

Die Preftommission der Genossen. Die Liste der sozialdemokratischen Funktionäre von Groß-Berlin wird jeht im "Borwärts" veröffentlicht. "Interessant ist", so ichreibt die Freie Deutsche Presse", "die Algammenschung der Preskommission, die, wie bekannt, zugleich mit dem Parteivorstand die Aussicht über den "Borwärts" sührt. Sie besteht aus 16 Personen, dei denen wir mit dülse des Adresbuchs zum größten Teil den bürgerlichen Beruf haben ermitteln können; nur dei drei Genossen war das nicht möglich, wahrscheinlich, weil sie Schlastelleninhaber sind. Die Preskommission hat als Obstelleninhaber sind.

mann einen Tapezierer, außerdem gehören ihr an ein Krankenkassenbeamter, ein Gasiwirt, ein Destillateur, drei Tischer, ein Buchdrucker, ein Steindrucker, ein Fabrifarbeiter, ein Schlossermeister, ein Retoucheur." Es muß ein zweifelhafter Genuß für die betreffenden Redakteure sein, unter einer so sachlundigen Kommissionsfuchtel zu siehen.

Die Revolution in Rufland.

Erichütternde Bilber von ben Mostaner Stragentampfen geichnet in ausführlichen Telegrammen ber Korrefpondent des "Daily Telegraph". "Der blutige Bürgerfrieg, beffen Schauplat Mostan mit feinen 180 000 Arbeitern ift, geitigt erichatternbe Zwifdenfälle und erftaunliche Rontrafte. Taten bes höchften Belbenmutes mechfeln mit folden niebrigfter Gefinnung, die ichlimmften menichlichen Leidenichaften find entfeffelt, und por allem berricht eine Graufamfeit, die ibresgleichen in ber Weichichte faum bat. Dramatifc Hingt auch die früher berichtete Episode in der Gutin-Druderei, bie niederbraunte und in ber eine Angahl Rebellen in ihrem Sanatismus gus grunde gegangen fein follten. Mebrere Offigiere, die an bem Sturm auf dieje Druderet teilnahmen, erzanten mir aber, daß die aufstandijden Druder im Innern des prächtigen Gebaubes Beuer anlegten, aus dem Fenfter Bomben auf die Truppen marfen und bann in die anftogende Gaffe entfamen, mabrend die Frauen und Rinder der friedlichen Arbeiter und viele andere unbeteiligte Berfonen auf bem Grundftud einen ichredlichen End in den Flammen fanden. . . Gruben, die mit Drafts verhauen verfeben find, und Sinterhalte gehoren gu ben Mitteln der Kriegoffihrung, die die Revolutionare in der Racht anwenden. Gie entfalten babei bie bochfte Gefchid. lichfeit; auf ein Kommandowort icheinen improvisierte Befestigungen aus bem Erbboben hervorzuschießen. Go verrieten 3. B. brei Reihen Barrifaben, die über 2 Rilo. meter lang und mit Draft verbunden waren und die ant Montag errichtet murben, die erfahrene Sand eines militärifden Cachverftandigen; bas mar aber nur ein Teil eines großen Suftems von improvifierten Befestigungen, die die Offigiere in Erstaunen feben; Die letteren tonnen nicht begreifen, wober bie Ganatifer thre Energie, ihren Gleift und ihre Beharrlichteit nehmen. Jedesmal, wenn die Truppen vordringen, werben fie unter ein wirtfames Gener genommen, bas aus gebedten Stellungen tommt; wenn fie gerade auf ben Beind fenern, fibericittet fie von einer anderen Geite aus genftern und Turen und von Dachern ein toblicher Rugelregen. Durch die furchtbaren Explosionen tod-bringender Bomben, die mitten unter fie geschleudert werden, werden gudem die Truppen demoralifiert. In berfelben Art werden die Berftarfungen empfangen, bohnifdes Beifallsgeichrei begleitet jeben Erfolg biejes blutigen Bertes. Berben nach tapferen Anftrengungen und unter ichmeren Berluften die Barrifaben gefaubert, fo find and die Revolutionare verichmunden, um an einer anderen Stelle aufgutauchen und ihr erfolgreiches Manover au wiederholen. Die Aufftandifchen baben vielleicht übertrieben, als fie fich rühmten, Behntaufende mirben aus anderen Stadten und Begirten fommen und ihre Reiben verftarfen; aber grundlos mar ihre Behauptung nicht. Um Montag fam von der etwa 14 Rifometer entfernten Station Berowo ein Bug mit 300 gut bemaffneten Revolutionaren an, die fich fogleich an die Spihe von 3-4000 Arbeitelofen ftellten und Revolver und Bomben unter fie verteilten. Die Manner bes "Rampfforps" befehten bann bie großen Gitericuppen bes Bahnhofs und eröffneten bas Gener auf bie Truppen. Co entipann fich eine Chlacht, die burch Artillerie gegen Gewehrfeuer und Bomben entichieben murbe. Bum Schluß gahlte man 70 Tote, und die Schuppen maren völlig gerftort. . . .

für sich, die sich auf Charlottenburger, Wilmersdorfer und Schöneberger Boden erhoben, und zwar innerhalb fürzester Frist. Palastartig sind diese Mietshäuser gebaut mit einer vornehmen Eleganz und einem erlesenen Geschmad, nirgends Einsörmigkeit und Plattheit, auch nicht in der Anlage der Straßen, die man nach altem Muster nicht mehr in ihrer langweiligen Geradheit abstedt, sondern in malerischen Windungen auf freie, schöne Pläte mit Springbrunnen und Säulenhallen münden läßt.

Gin befonberer Comud und bamit augleich eine besondere Anziehungsfraft ftebt fenem jungften, aparten und reigvollen Berlin noch bevor. Gin frattlicher bes von regitem Beben überfluteten und von der Dochbahn durchichnittenen Rollendorfplates lag bisher wift und od ba, bald zeigten mandernde Birfus. leute bort ibre fraglichen Runfte, bald murben mit Tamtammufit Linematographifche Borführungen angepriefen. Das ift nun gifidlich für immer vorbei. Gin abretter, beller Baun umgibt ben Plat und mit großer Schrift leuchtet's und entgegen: "Renban bes Rron. pringen - Theaters", por einer breiten und tiefen Rifde aber brangen fich bie Borübergebenden, bori ift hinter einer Glasmand bas in Ctud ausgeführte, weiße Modell des Theaters aufgestellt. Gin merfwürdig intereffanter und angiebender Bau, bas Aufere in flafiffden Formen gehalten und viel vom Schinfelichen Weift geigend, nichts Brunfendes und liberlabenes, vas Ginfache dafür murdig und wirfungsvoll. Mit ben Musichachtungen wird eben begonnen, und im Berbft foll ber Bau icon fix und fertig da fichen, fein Inneres für 1200 Berfonen berechnet. Und wir burfen überseugt fein, daß dies Runftftud geleiftet und gelingen wird, birgt doch dafür der Rame des Erbaners und gugleich bes eigentlichen spiritus rector bes Gangen, Bermann Ananer (Chefe der großen Architettenund Baufirma Bosmau und Anauer), beffen raftiosftrebfamer Tatigfeit Berlin icon viele ftolge Bauten perdantt, Bum Direftor des Theatere ift Alfred Salm erfeben, der in den Boriahren feinfinnig und erfolgreich das Berliner Theater geleitet und deffen 216ficht ift, die neue Buhne gu einer ber erften Berlins gu gestalten. Ihre Lage an sich ist icon vorzitglich, weisen doch die benachbarten Stadtieile des Berlin W. W. fast nur wohlhabende Bewohner auf, die selbst mit der Elektrischen ziemlich eine Stunde gebrauchen, um ein besseres Theater zu erreichen. Aber auch in anderer hinsicht darf ein frisch und sesselnd geführtes neues Theater auf rege Beachtung rechnen, denn so zahlreich auch unsere theatralischen Kunststätten sind, die Qualität entspricht nicht der Quantität!

Rein, in feiner Beife! Berlin als Theater. ft a bt bietet fein erbauliches Schanfpiel bar! Gine febr bedenfliche Berfumpfung ift in den letten Jahren einnach fo vielverfprechendem frobem Glang und foridem Rampf. Bir laffen bie Koniglichen Bubnen beifeite, bort muffen gemiffe Rudfichten genommen merben, bie eben nicht gu umgeben find. Bie freht's nut mit bem "Deutschen Theater", von bem einft fo fruchtbare Anregungen ausgegangen find und von welchem man auch neuerdings unter ber Direttion Reinhardis fo viel erwartete? Gine ichwere Enttäufchung, benn bet Schein regiert dort für das Gein, die Rlaffifer in fogenannter moderner Ausftattung, für bas Wort bas Bilb, febr gute Einzelleiftungen, aber nichts vollendet Ganges. Das "Leffing-Theater" mit feinen brillanten ichaufpielerischen Kräften ift völlig auf eine einseitige Richtung eingeschworen, für Brabm bestehen nur die befannten bramatifden Sausgötter (andere fagen Goben), ihm mag's gut ericeinen, dem Bublifum icon lang nicht mehr. Das "Aleine Theater" liebt literarifche Garcen, die febr bald den Reis der Reubeit verloren haben werden, ber Spielplan des "Refideng-Theaters" ift befannt und chenfo bie Laderfolge bes "Berliner Theaters", nur daß fie nicht inner-, fondern außerhalb ber vier Banbe ftattfinden; vom "Buftfpielhaufe" ift auch nicht viel gut fagen und bito von ben fibrigen fleineren Buhnen. Bleiben noch die beiben Schillertheater, Die eine rege, abmechslungsvolle Tätigfeit entfalten und bas mit mander vornehmen Bubne gum Beifpiel bienen tonnten. - Möchte auch auf biefem Gebiet 1906 Bandlung jum Befferen ichaffen!

fondern damit die Gefellicaft ben notigen Berdienft einheimft. Das geht aber nur, wenn ihr die Stadt die Rongeffion auf eine Reihe von Jahren - es find 90 gefordert - verlängert, was durchaus nicht die Abficht ber Stabtvater ift, benn erftens läuft die jebige Rongeffion mit dem Jahre 1919 ab und geben bonn bie fantlichen Linien ber Gefellicaft in ftabtifches Eigentum itber, zweitens will unfere Stadt felbit unterirdifche Babnen bauen und bat fürglich bie erfte biefer Streden "Sud-Rord" bewilligt. Und fo ftreiten fich die Leut' berum, ben Schaben hat bas Publifum! Denn in feinem höchften Intereffe liegt es, daß die Coche bald und grundlich in Angriff genommen wird, von wem, fann ibm junadi, wie man bier fagt, tutto fcnuppo fein! Bird erst prozessiert, ach Herrjeh, dann konnen wir lange nach ben erfebnten Berbefferungen Ausgud halten und Gonnen immer wieder täglich unfer Leben gefährden Inffen. Bielleicht aber geht's auch ohne Brogen ab und man findet die Bege gu einem Bergleich. In eingeweihten Rreifen beift's nämlich, bag die Strafenbabn-Befellicaft viele Gifen im Gener hobe, mit anderen Borten, daß von febr, febr einflupreicher Geite ihre Bleftrebungen marm begunftigt werden und bag man, wenn die Stadt halbitarrig bleibe, icon bie Mitte! Sereit halte, um trop ihres Biderfpruche bas foloffale Berf bald gu verwirflichen. Uns foll's recht fein, denn mir tonnen in bes Bortes befter Bedeutung nur gut dabei fabren. Das meifte nämlich, was die Ctadt unternimmt, braucht die drei- und vierfache Beit, ale wenn es von privater Gelte in Angriff genommen wird.

Bir seben's sa an den großen städtischen Bauten, beispielsweise dem Märkischen Museum, an welchem seit Jahren berumgemuddelt wird, ohne daß ein Ende absausehen ist. Da greisen unsere anderen Baumeister die Sache forscher und geschickter an, ihnen ist's au danken, wenn sich das banliche Bild Berlind sortgesett in reichstem Maße verschönt und in dieser Beziehung die Residenz an der Spree die übrigen Belfstädte ganz gebörig geschlagen hat. Das erkennen übrigens die fremden Besucher offen, wenn auch nicht ueidloß an. Man wandere einmal durch die Prachistraßen von Berlin W. W., einer völlig neuen, glänzenden Stadt

loren ginge. Und umgekehrt: mit welcher Freude wird

n ein abritmus teure el au

07.

upfen eitern

uliche

n mit

enich=

rright hichte dicte und 5 3u= ie an piren n des enfter e an und unbeidient rabtt ben

idid. fierte 50 Rilos e ant eines cin Bebic rtifer difett mer: 0116

bent Seite tob= ibert Sin tgen, tefeß ngen bert,

t an the8 aben enbe Pilogut bie Iner bes

pen.

egen

Rum aren cin erer ence

пиб nen per-11111 tebt* bem rbis ber iobas thet ttest

febr

en), pitt ime ren 18" alb md ren

ttge

Sie ba* nd#

Aus Stadt und Zand. Biesbaben, 80. Dezember.

Morgen-Ansgabe, L. Slatt.

Silvefter Fenermert. Wenn fich Rinder besonders freuen, dann larmen ne; bei ben Seftivitäten ber Raturvolfer fpielt ber garm ebenfalls eine febr große Rolle, je größer bas Bergnügen, defto größer der Spettatel und umgefehrt. Da aber bas Rind fomobl wie ber von ber Rultur und ihren überverfeinerten Sitten noch unbeledte Sohn ber Bilbnis ber Ratur am nächften fieben - fo fagt man wenigstens bort, wo man nur geringes Berftandnis für die feineren Bilbungen einer mehr verinnerlichten, burchgeiftigten Ratur hat -, fo barf man nicht gleich gramlich und verdrieglich werden, wenn es um une ber fnallt, fnattert, bonnert und brufft: es ift gefunde Ratur, welche fich alfo fraftvoll und farmend außert, es ift natürliche Freude, welche unverfalicht jum Ausbrud tommt und - je größer ber Speftatel, beito größer bas Bergnugen! 3ch bente eben felbitverfianblich an die Gilvefternacht, die vor ber Ture fteht und die in einigen Wegenben unferer Stadt icon etwa acht Tage lang mit Biftolenichießen und Donner-ichlägen vorgeseiert wurde. Beil's ihnen gu lange dauert, bis der Renjahrerummel endlich losgeht. 3ch denfe an die Silvesternacht, in der bas Bulver gum Dim-mel ftinft, wie weiland bie Gunde gu Godom und Somorrha, und in der mancher fich ichaudernd die Ohren auhalten und ftofinen wird: D berr, ift denn nicht ein Gerechter in diefer gottlofen Stadt! Das Schießen und Abbrennen von Generwerfsforpern ift in ber Silvefternacht polizeilich verboten, bas Bolf ift aber ftarter als Die Poligei und - ich möchte mich beinabe barüber freuen. Man ift nun einmal an bas Renjahranichiegen gewöhnt und wenn's nicht gar ju toll und nicht mit abfichtlicher Beläftigung bes Bublifums getrieben wird, bann tann man logar trot Rerven und Ordnungeliebe feine Freude baran haben. — Sag' mir einmal einer, wie benn bie Jugend fich anders des neuen Jahres erfreuen foll als durch Larmen? Saben wir nicht felbit, als wir jung waren, an dem "Unfug" teilgenommen, den wir heute leicht mit philisterhafter Strenge als absolut polizeiwidrig verdammen? Das hat Freude gemacht damals, wo wir bor ben Rafen griesgrämlicher Gemeinderate und Polizeidiener ichwere Reiterpiftolen abichoffen und babei "Broft Reujahr!" ichrien, daß den alten herren vollig Geben und hören verging. Db es icon und recht mar, banach fragten wir nicht, die Sauptfache war uns, daß es frachte. Und nun follen wir uns aufblaben und nach ber Boligei ichreien, bag fie ben Unfug mit ber größten Energie unterbriide? Bwar wie bamals icon die alten Gemeinberate, fo wüßten auch wir etwas Befferes gur Feier ber Reujahronacht vorzuichlagen, bas Beffere bat aber einen großen Gehler. Der ift: daß es fich nur fur blafierte Jungen und gereifte Manner, nicht aber für lebenfprudelnde Jugend eignet. Darum wollen wir in Gottes-Ramen das Silvefter-Generwert über uns ergeben laffen, wie man erträgt, was man nicht vermeiben fann!

Das ftabtifche "bauferbuch".

Je alter unfere Stadte merben, befto armer merben fie an erhaltenswerten Architefturen aus ber Bergangenbeit. Gewiß bat unfere Beit andere Bedürfniffe als bie früheren Jahrhunderte, aber damit ift nicht gefagt, daß die Bergangenheit in allem und jedem nicht wert fet, weiter an befteben. Unter unferen fradtifchen Architeften machit ein Gefchlecht beran, bas immer mehr "internationale Runftbegriffe" pflegt und leider nur felten Belegenheit nimmi, auch auf ber bobenftandigen beimijden Runft ba au fußen, mo prattifche und apart fünftlerifche Rüdfichten bies durchaus erwünscht ericheinen laffen. Bie unnenn-bar mare ber Berluft für die beimatliche Architetur, wenn - um nur ein Beifpiel heranszugreifen - ber Stil bes fog. bergifchen Saufes aus dem bergifchen Land ver-

es von allen individuell ichaffenden Architeften und funftfinnigen Bürgern empfunden, daß einzelne ber bergifchen Architeften anfangen, den lieben alten Sausväterftil ihrer Stabtchen nicht nur fo, wie er ift, gu retten, fonbern ibn nen au beleben, ihren Individualismus hineingubringen und die praftifden Anfpruche der modernen Beit ihm eingupaffen. Das find in Bahrheit neufcopferifche Rulturtaten befter Art. Bie felten begegnen wir aber folden? Die es mohl am meiften angeben follte: bie ftabtifchen Bauamter und Baufommiffionen, feben mit gelaffener Rube gu, wie bas Mite niedergebrochen wird, um bem "modernen Komfort" Raum gu machen. Es gibt Stadte mit Mangreichen Ramen - gu blefen gehört Bies. baben -, bie faum noch ein paar Dutenb alter inbividuell geprägter Augen- und Innenarchitefturen aufquweifen haben. Mit einem faft unerflärlichen Berftorerfanatismus hat man alte Faffaben, Erferchen, Giebelauf-bauten, Treppenhäufer, Solzbeden, Bandtäfelungen, Kamine ufm. heruntergeriffen und erschredend nüchterne Mietfafernen und glangend fable Raufladen "neu bergerichtet". Die jo entftanbenen fünftlerifden Berlufte beginnt man allmählich bitter gu empfinden, und ber "Tag für Denfmalspflege" hat einen befonderen Ausschuß ein-gesett, ber fich die Erhaltung begw. die Aufnahme alterer bemertenswerter Bürgerhäufer gur Aufgabe machen foll. Es wird wohl noch recht lange dauern, ehe die Tätigfeit diefes Ausichuffes in alle Städtlein dringt. Darum ift es geboten, ben foeben entmidelten Bedanten gu meiterer Berbreitung au bringen, ehe noch mehr unrettbar verloren geht. In jeder Stadt — es gibt bier feine Aus-nahmen, weil überall etwas Erhaltenswertes vorhanden ift - follte die Unlegung eines besonderen, mehr ober weniger umfangreichen ftabtifchen "Sauferbuches" ins Bert gefest werben, wie es u. a. in Konftang i. B. ber Bollenbung entgegengeht. Die bortige Stabtvermaltung beichloß icon vor Jahren aus Anlag ber Sundertjahrfeter ihrer Bugeborigfeit gu Baben bie Berausgabe eines Sauferbuches, d. h. eines Buches, das in Bort und Bild eine genaue Darftellung der carafteriftifchften Augenund Innen-Architefturen von Konftang gibt, alfo alles beffen, mas in ben Ronftanger Burgerhaufern biftorifden, funfthiftorifden und bautednifden Wert für die Butunft bat, möglichft mit ben jugeborigen mafftablichen und querichnittlichen Details. Es foll nämlich nicht nur ein Buch von ber Bergangenheit werden, fondern gleichzeitig auch ein Sandbuch für bas prattifche Studium des mobernen Architeften. Ronftang bat für biefen 3med bie refpeftable Gumme von 10 000 DR. bereit geftellt, ein Beweis dafür, wie boch man die Sache dort bewertet. Richt überall wird man über folch einen Jubilaumsbeirag verfügen, auch nicht überall folche Borarbeiten befigen wie in Ronftang, mo icon vor viergig Jahren der funftverftanbige Burger J. Marmor an 900 Saufer in einem befonderen Buche inventarifiert bat. Aber gerade barum ift es anderwärts an der Beit, in gleicher Beife porgugeben, che es au fpat tit, befonders auch in den fleine ren naffauischen Städtchen, wo jo vieles ift, was des Erhaltens, und fet es nur im Bilde, mohl mert er-

Die Rachttage in ben Apothefen.

fiber feinem Berufe liegt noch ein jo gehe'nnis-volles Dunfel wie über dem des Apothefers. Unfere fogiale Gefengebung hat vor diefem Duntel Balt gemacht und im Apothefermefen alles fo ziemlich beim alten gelaffen. Der Apothekergehülfe, ber fogenannte Provifor, nimmt feinen Anteil an ben fogialen Segnungen, er nimmt nicht teil am Alebegefet, und er ift in feiner grantenfaffe. Wenn fich nun ber Gefetgeber fo wenig um die Apothefergehülfen fimmert, fo ift es ficher nicht verwunderlich, wenn fich bas große Bublifum von dem Dienft in der Apothete fo gang faliche Borftellungen macht. Jeder glaubt das felbstverständliche Recht gu haben, die Apothete auch des Nachts in Anspruch nehmen

au fonnen, wenn er von irgend einem Unwohlfein befallen wird, bas er vielleicht burch Cholera- und Soffmannstropfen, Pfefferming- ober Ramtflentee leicht los werden fann. Er handelt in gutem Glauben, wenn er die Rachiglode in der Apothefe um einer Rleinigfeit willen in Bewegung febt, weil er meint, bag ber nachtbienfttuende Provifor eben nachts feinen Dienft verfieht, und dann tagsüber ruht. Das eben ift es, worin bas Publifum jo vollständig irrt. Der Provijor, auch wenn er fünf- bis fechsmal oder, was gar nicht felten porkommt, noch häufiger aus dem Bett herausgeklopft wird, genießt feine andere Rachtrube wie jener, ber tagguber arbeitet. Denn am nächften Morgen beginnt für ihn ber fcwere, verantwortungevolle Dienft, ber feine gange Aufmertfamfeit in Anfpruch nimmt, von neuem, um ibn bis jum Abend vollftändig ju feffeln. Die freien Rachmittage in der Boche - meiftens find es beren zwei tonnen nicht als Entgelt für die entgangene Rachtrube aufgefaßt werden. Gie bieten ihm nur einen Erfas ffie die Conntage, an benen ber Apothefer auch an feinen Bernf gefefielt ift. Bon biefen Gefichtspuntten aus hat die Regierung eine Berordnung erlaffen, die bereits am 1. April diefes Jahres in Arafi getreten ift, und nach der für alle Medifamente, die nach Schluß der Apotheke verlangt werden, eine Extragebabr von 50 Bfg. erhoben wird. Im erften Augenblid mag diefe Belaftung dem arzneibedürftigen Publikum als eine harte ersicheinen, aber wenn wir von wirklich schweren Erstrankungen absehen, bei denen wiederum, da bierbei die Roften an fich schon große find, die einmalige Ausgabe von 50 Bf. meift gar teine Rolle fpielt, fo bleiben eben nur leichtere Indispositionen übrig. Gegen diefe fann fich aber jeder fehr leicht fouten, indem er die wenigen oben ermannten Sausmittel in der Bohnung halt, mas ja auch bequemer ift, als in der Nacht gur Apothefe gut laufen. Wenn fich das Publifum mehr als bisher gewöhnen wurde, nur im außerften Rotfalle die Rachtglode in Anfpruch gu nehmen, fo tut es ein gutes Wert, indem es einem Stande, ber an fich nicht auf Rofen gebettet ift, bas Leben nicht unnötig ichwer macht.

- Landwirtschaftliche Bortragefurje. Der vom Defitden Landwirtschaftsrat in den Tagen vom 3. bis 6. Jan, gu veranstaltende landwirtschaftliche Bortragsturs findet in Darmstadt im Fürstensaal, Grafenstraße 18, oder bei unerwartet großer Beteiligung im "Naisersaal" ebendasselbst statt. Die Borträge find sämtlich vormittags; nachmittags folgen jeweils besondere Diskussiunden, welche erfahrungsgemäß gu lebhafter Erörterung fiber die behandelten Gegenstände bei ben feitherigen Bor-tragsturfen geführt haben. Es fei ausbrudlich bemerft, daß auch außerheffische Landwirte und Intereffenten teil. nehmen tonnen. Teilnehmertarten gu 5 DR., gultig für die gange Dauer des Bortragsfurjes, tonnen beim Beffi-ichen Landwirticafierate Darmftadt, Bismardftrage 78, ober am Eingang an ber Raffe geloft merben.

- Beim herannahen bes Renjahrsfestes fei darauf aufmertfam gemacht, bag es eine weitverbreitete Auf-faffung ift, wonach Unfichtstarten gegen bie Drudfachentage beforbert werben fonnen, wenn die Begeich. nung "Boftfarte" burch ben Bermert "Drudfache" erfete und auf der Rudfeite fünf Borte in Bunfchen, Gruber ufm. handichriftlich angegeben werben. Dieje nach ben gemachten Bahrnehmungen febr häufig vorfommenbe Buwiderhandlung gegen die Postordnung läßt darau! schließen, daß beim Publikum die irrige Auffaffung verbreitet ift, es gelte auch binfictlich berartiger Rarten bie nur für Bifitentarten jugeftanbene Bergünftigung, mit höchftens fünf Worten ober mit ben üblichen Unfangs. buchftaben gute Bunfche, Gludwuniche, Dantjagungen, Beileidsbezeugungen ober andere Soflichfeitsformeln handidriftlich bingugufügen. Rarten, die nur als Drud. fachen frankiert find und unguläffige fcriftliche Bufate enthalten, merben ftets bem Abjenber, fofern er befannt

Aus dem Jug des Todes im Jahre 1905.

Münftler und Dichter. Der befannte plattdeutiche Regitator Frit Ried, 77 Jahre alt, 3. Januar in Samburg. Bildhauer Brof. Jojeph Poforny, 75 Jahre alt in Bien. Bildbauer Prof. Rudolf Siemering, 70 Jahre alt, 28. Januar in Berlin. Dar Stägemann, Direttor ber ver-tinigten Leipziger Stadttheater, 62 Jahre alt, 29. Januar in Leipzig. Maler Oswald Mchenbach, 1. Gebruar in Duffeldorf. Brojeffor Adolf von Mengel, 9. Februar in Berlin. Otto Erich Sartleben, Dichter und Theateridriftfieller, 11. Februar gu Galo. Softapellmeifter Erdmannsborffer, 18. Jebrnar in Dinchen. Lustipieldichter Thilo von Trotha, 20. Jebruar Berlin. Ferdinand Rauter, Direktor des Pradler Bauerntheaters, 21. Februar in Junsbrud. Biktor Beißhaupt, berühmter Tiermaler, 28. Februar in Karlsruhe. Bildhauer Jules Thomas, 7. Maiz in Varis. Maler Rudolf Alt, 98 Jahre alt in Bien. Bildhauer Meunier, 4. April in Brüffel. Thaddans bon Barondi, bedeutenofter polnifcher Bildbauer, 13. Mars in Lemberg. Amalie Sfram, norwegifch-banifche Schriftftellerin, 15. Mars in Kopenhagen. Jules Berne, der Begründer des naturmiffenicaftlichen Romanes, 77 Jahre alt, in Amiens. Bilbhauer Comund Tabacchi, 80 Jahre alt, 24. Mars in Rom. Eduard Bape, befannter Berliner Landicaftsmaler, 88 Jahre alt, 17. April. Riara Bend, beliebte fomifche Alte, 52 Jahre alt, 8. Mai in Berlin. Chemalige Dofopernlangerin Mila Rupferberger, 19. Mat in Bien. Schaufpielerin Amalie Schonden, 68 Jahre alt, in ehemaliger Ober-Cord Sadmann, Regiffeur bes beutichen Schaufpielhaufes in Samburg, 24. Mai in Berlin. Morit Stifter, atademifder Maler, 25. Mai in Bien. Schriftsteller Balduin Möll-baufen, 80 Jahre alt, 29. Mai in Berlin. Dichter Bermann von Lingg, 6. Juni, 85 Jahre alt, in Dungen. Dichter Friedrich Marg, 75 Jahre alt, in Bien. Landichaftsmaler Profeffor Eb. Leonbardt, Ludwig Richters letter Schuler, 77 Jahre alt, 17. Juli

in Dresden. Ferd. Langer, Soffapellmeifter in Mann-beim, 5. August in Kornid. Schriftfeller Paul von Soonthan, 5. Auguft in Bien. Julius Stinbe, 6. August in ber Rabe von Raffel im Disberg. Der befannte Romponift und Operndirigent bes Dentiden Theaters in Brag, Glumsty, 15. August bajelbit. Portrai- und Siftorienmaler Brofeffor Albert Rornet in Berlin, 98 Jahre alt. Maler Bongnereau in La Rochelle, 19. August. Siftorienmaler Rarl Emil Döpler (ber altere), 20. August in Berlin. Gugene Butllaume, chemaliger Direftor ber frangofifchen Aunstichule in Rom, 84 Jahre alt, in Paris. Tenor Tamagno, 31. August in Barefe. Baffit David Ren, 31. August in Beit. Schriftfteller Karl von Deigel, 6. September in Riva. Ernft Scherenberg, Ber-treter ber patriotifchen Lyrif, 17. Ceptember in Gifenach. Der befannte Dichter Rudolf Baumbad, 64 Jahre, 21. September in Meiningen. Franz von Reichen-berg, ehemaliger Hofopernfänger, 29. August in Wien. John Frving, berühmter englischer Schauspieler, 14. Oktober in London. Gräfin Luise Schönfelb, frühere öfterreichifche Schaufpielerin Quife Reumann, 88 Jahre alt, 2. November in Rabensburg. Professor Julius Rosled, ber Gründer und Leiter bes befannten Blafercors, 6. Rovember im Alter von 80 3ab. ren in Berlin. Dofmaler Professor August Road, 84 Jahre alt, 12. November in Darmstabt. Biggo Studenberg, bantider Dichter, 42 Jahre alt, in Ropenhagen. Aftronom Baul Senry, 9. Januar in Baris. Albert von Reinach, Geologe, 12. Januar in Frantfurt a. D. Professor Berwig Sanfftangel, 64 Jahre alt, in München. Geheimer Regterungerat Buibo Saud, Profeffor ber Mathematit, 26. Januar in Berlin. Geograph Professor Dr. Conard R! chter, 6 Februar in Gras. Dr. Bilhelm Garbitt, bedeuten-ber Archaologe, 14. Februar in Gras. Direftor des Berliner Dufeums für Bolferfunde Brof. Bafttan, 79 Jahre alt, 25. Februar in Port of Spain. Webeimer Juftigrat Duffer, ordentlicher Profesor an der Universität Bonn 4, 15. Marg baselbit. Antoine de Rabulane, einer der Urheber des frangofifd-ruffifden Rundniffes, 12. April in Paris. Dr. med. Lahmann,

Direftor ber Naturbeilanftalt jum Beigen Birich bei Dresben, 1. Juni. Bofrat Dr. Duffafte, berfibmter Philolog, Brofessor an der Wiener Universität, 7. Juni. Altertumsforicher Prof. Rurt Bachsmuth, 8. Juni in Leipzig. Universitätsprofeffor und herrenhausmitglied Ritter v. Tomof, 18. Junt in Brag. Professor v. Mifulic - Rabedi, berühmter Chirurg, 14. Juni in Brestau. Profesior Rarl Bernide, berühmter Physiter an ber Universitat Balle a. G., 16. Juni infolge eines Radunfalles. Professor der Runftgeschichte Dr. Mops Riegl, 20. Juni in Bien. Der befannte Loryngologe Profeffor Philipp Schech, Direttor ber Uni-Rehlfopffrantheiten, 1. Juli, im 60. erfitätsklinik für Lebensjahre, in München. Elifee Reclus, frangof. Geograph, 75 Jahre, in Bruffel. Profeffor Dr. Roth. nagel, berühmter Rlinifer, 63 Jahre, 7. Juni in Bien. Siftorifer Profeffor Conftantin Bulle, 61 Jahre, 31. Juli in Bremen. Sofrat Brof. Dr. Gregor Rret, berühmter Glavift, 3. Auguft in Grag. Geb. Dediginalrat Dr. Balter Glemming, ordentlicher Brofcffor ber Anatomie an ber Riefer Universität und ehemaliger Direftor des anatomifchen Infitiuts, 4. August. Prof. Dr. Bilhelm Onden, berühmter hifivrifer, 11. August in Giegen. Profeffor Adam Joseph Runtel, Borftand des pharmafologischen Infititis an ber Burgburger Universität, 57 Jahre, 21. August. Brofeffor Dr. Frans Reuleaux, berühmter Phyfiter, 75 Jahre, 22. Muguft in Charlottenburg. Brofeffor Dr. Schweiggert, berühmter Augenarat, 45 Jahre, 24. Auguft in Berlin. Die fozialpolitifche Schriftftellerin Mathilbe Bammers, 78 Jahre, 29. Muguft in Bremen. Sollanbifder Siftorifer Dr. Bendrif Cornelius Rogge, 31. Auguft in Amfterdam. Obermediginalrat Profeffor Dr. Rarg, Direftor bes 3midauer Rreis-Rrantenhaufes, 1. Geptember durch ein Automobilunglud. Canttaterat Dr. Joseph Spiegelihal, altefter Arst Caffels, 90 Jahre, 1. Geptember. Professor der Theologie Dr. Friedrich Baethgen von der Berliner Univerfitat, 5. Gep. tember in Rohrbach bei Beidelberg. Geheimer Rat Schaper, Generalargt und früherer Leiter ber Berliner Charite, 65 Jahre, in Berlin. Giner der größten Beographen, Bebeimer Regierungsrat Profeffor Dr. phil,

tft, gurudgegeben ober mit Butage belegt. Richt felten verweigert bann ber Empfanger bie Babtung ber Bebuhren und die Rarte fällt ipater ber Bernichtung anbeim.

Samstag, 30. Dezember 1905.

Die Anzeigepflicht bei bestimmten Rrautheiten und Todesfällen ift nenerdings anderweitig gefestich geregelt worden. Rach dem Reichsgefet, betreffend die Befampfung gemeingeführlicher Arantheiten, vom 30. Juni 1900 und nach dem preugifchen Gefet, betreffend bie Befampfung übertragbarer grantheiten, vom 28. Auguft 1905 (in Rraft getreten am 20. Oftober) find bei ber für den Aufenthaltsort des Erfranften oder ben Sterbeort guftundigen Boligeibehorde unverzüglich, begw. innerhalb 24 Stunden nech erlangter Kenninis auguzeigen jede Erfrantung und jeder Todesfall an: 1. Ausfat (Lepra) ober Ausfahverbacht. 2. Bigverletung burch ein tolles ober tollwutverdachtiges Tier. 3. Cholera (afiatifche) ober Choleraverdacht. 4. Diphtherie (Rachenbraune). 5. Gledfieber (Gledinphus) ober Gledfieberverdocht. 6. Gleifche, Gifche oder Burftvergiftung. 7. Gelbfieber oder Gelbfieberverdocht. 8. Genicifarre (übertragbare). 9. Rindbettfieber (2Bochenbett-, Buerperalfieber). 10. Körnerfrantheit (Granulofe, Trachom). 11. Lungen- und Rehlfopftuberfulofe fnur bei Todesfallen). 12. Milabrand. 13. Peft (orientalifche Beulenreft) oder Beftverbacht. - 14. Poden (Blattern) oder Podenverdacht. 15. Rob. 16. Rudfallfieber (febris recurrens). 17. Rubr, übertragbare (Dusenterie). 18. Scharlach (Scharlachfieber). 19. Tollwut (Luffa). 20. Trichinofe. 21. Tuphus (Unterleibstuphus). Die bisherige Angeigepflicht für Dafern tit fortgefallen. Danegen empfiehlt die Polizeibehorde binfichtlich des Unterleibstophus bringend, auch ben blogen Berbacht gur Angeige gu bringen. Außer dem in erfter Linte gur Anbeige verpflichteten, jugegogenen Argte find nacheinan-ber, d. b. falls ein früher genannter Berpflichteter nicht verhanden ift, verpflichtet: 1. der hanshaltungsvorftand; jede fonft mit der Behandlung oder Pflege des Erfrankten beschäftigte Person; 3. derjenige, in beffen Wohnung oder Behaufung der Erfranfungs- oder Todesfall fich ereignet bat: 4. der Leichenichquer. Unterlaffungen der Angeige find mit Geldftrafe bis gu 150 DR, ober mit Saftftrafe bedroht.

— Stammkrüge muffen nach jüngfter Entiscidung bes Oberlandesgerichts in Frankfurt, auch wenn sie der Birt in besonderem verschlossenen Schrant als Eigentum seiner Stammgäte ausbewahrt, geeicht sein, denn Zweck der Gesetsbeitimmung ist nach den Berhandlungen des Reichstags, die Schädigung von Gästen durch Abgabe geringerer Waste mittels einer möglicht einsachen Kontrolle au verhäten. Dieser Zweck wird illusorisch gemacht, wenn man die Festbellung verlangen wollte, daß eine tatjächliche Benuhung der Gesähe erfolgt sei. Auch Stammfrüge würden dem Birte nicht zur bloßen Berwahrung übergeben, sondern sollen für ihre Eigentümer dazu "dienen", daß der Wirt, der sie in Verwahrung und Besit habe, ihnen darin die gefansten Getränke verahreicht.

— Eisenbahnverkehr. Bu der fürzlich gebrachten Avits wegen Führung der Züge vom Mheingau und Frankfurt über Biesbaden in zu bemerken, doß diese Anderung nicht ab 1. Mai, jondern erst ab 1. Oktober 1906 erfolgen wird.

— Renjahrsunfing. Bon zuständiger Seite wird uns mitgeteilt, es fei in früheren Jahren mehrsach vorgekommen, daß aus dem städtischen Dienst enklasiene, sowie sonstige überhaupt nicht bei der Stadt beschäftigt
gewesene Arbeiter unter dem Borgeben, sie seien Arbeiter des städtischen Sinkkaften-Reinigungsunternehmens, denjenigen Dausbesistern oder Berwaltern, in
deren Grundstücke die Sinkstossbester durch das genannte Unternehmen gereinigt werden, zu Reujahr
gratuliert und infolge dessen Geldgeschenke erhalten
haben. Die betressenden Hauseigentsimer werden darauf ausmerksam gemacht, daß allen städtischen Bediensteten, insbesondere auch den Arbeltern der Sink

fastenreinigung, das Einsammeln von Neujahrsgeschenken verboten ist und der Behörde befannt werdende Abertreiungen dieses Berbots bestraft werden.

- Jobtinfturpinfelung bei Bahnichmergen. Diefe fehr beliebten Binfelungen fonnen bei der üblichen fritiflofen Unwendung ibre ichlimmen Folgen haben. Brofeffor Bibel bat por einem Jahre bereits einmal gewarnt, das Jod als ein Mittel anguschen, das, wenn es nichts hilft, doch auch nichts ichadet. Er bat einen Todes. fall infolge folder Binfelungen erlebt. Jest berichtet er wieder von einer ichweren Schädigung der Mundhohle mit ftarfen Schmerzen, Berftorung der Schleimhaut, Abigeftbildung ufm. Die betreffende Grau batte auf Rat ihrer Mutter "fleißig mit Jod gepinfelt", um ihre Bahuichmergen gang los gu werden. - Man muffe baber fordern, daß Jodpinielungen mit weit größerer Borficht gemacht werden. Der einfache, fo oft gegebene Rat, "pinfeln Sie mit 300", fonne feiner Unficht nach bem Ratgeber übel befommen, denn er fei für etwaige Schaben verantwortlich au mechen.

Die Befahren des Aufterngenuffes. Die nicht fo felten nach dem Wenuffe der Auftern auftretenden Gefundheiteftorungen gerfallen in gwei Gruppen, entweber tritt fofort nach dem Genuffe oder einige Stunden danach eine beftige Bergiftung auf, die fich in Groft, Etbrechen und allgemeinem Rrafteverfall gu erfennen gibt. oder die Störungen entwideln fich langjamer und gieben fich wochenlang bin. Die Krantheitsericheinungen meifen bann in erfter Linie auf eine Beteiligung der Berbanungeorgane bin, da fie hauptfächlich in Leibichmergen, Erbrechen und Durchfall besteben. Gar oft find die Ericheinungen ber Inphuserfrankung ahnlich, doch ift ber Tophusbagiffus febr felten bei ber Aufter gefunden morden, viel hanfiger der fog. Colibazillus, der ein Beichen bafür ift, daß eine Berunreinigung ber Auftern mit Gafalten ftattgefunden bat. Die Doftoren Bivaldi und Rodella fanden einen neuen bisher noch nicht beichriebenen Bagillus in den Auftern. Diefer Bagillus totete, ouf Raninden, Meerschweinden und Mauje überimpft, diefe Tiere 24 Stunden nach der Ginfprigung und mabricheinlich ift diefer Bagillus die Urfache der Auftern-Infeftion beim Menichen. Reben den tiertichen Giften tonnen die Aufrern auch metallifche Bifte enthalten. Co nehmen Anftern, welche in fupferhaltigem Baffer feben (8. B. an der Mündung fupferhaltiger Strome) das Anpfer auf und tonnen Beraniaffung gu febr gefährlichen Bergiftungen werden. Giftig vor allem werden allerbings biejenigen Auftern, welche in Rorben oder Barts untergebracht, von Gafalien und den Abmaffern menichlicher Wohnungen befpilt werden. Die Aufternbante find daber von jeder Berunreinigung frei gu balten. Die Auftern burfen nur in frifcheftem Buftande gum Berfaufe gebracht werden und folde, die ichlechten Beruch geigen, follen nicht genoffen werden.

Der Unjug mit der Schieherei auf den Straßen in dem Aljährigen Sohne des Schuhmachermeisters Mückert, Hermanuftraße 20, verhängnisvoll geworden. Er erhielt von dem 14jährigen B. Schepp mit einem Flobert einen so unglücklichen Schuß ins Bein, daß er in die elterliche Wohnung getragen werden mußte. Herr Dr. Sahmann seistete die erste Hilse und schnitt das Schrottorn, welches tief in das Fleisch eingedrungen war, sofort heraus.

— Sin schwerer Unfall ereignete sich gestern nachmittag auf der Chaussee nach Erbenheim. Tas von hier kommende Antomobil T. 138 war auf der Rücksahrt nach Franksurt a. M. begriffen und als es sich unterwegs einem Erbenheimer Fuhrwerfe näherte, scheuten die Pserde. Bei dem Bersuch, die Tiere schaubalten, geriet der Maurermeister Jakob Scherer von Bierkadt unter das Fahrzeug, das ihm über die Beine ging und ihn derart verletzte, daß er auf einer Tragbahre sortgebracht werden mußte. — Die Rachricht ging uns von

einem gelegentlichen Berichterstatter zu; wir founten fie nicht mehr ausreichend fontrollieren und geben dieselbs daher unter Borbehalt wieder.

o. Das Birtichalisbuch der dentsichen Hausfran, von herrn Landessekreiter Groß, früher hier, jeht zu Montabaur, berandegeben, iht in zweiter Auflage erkdienen und der nahe Johres wechsel ganz dazu angetan, dieses Buch in empfehlende Erinnerung zu bringen. Es sei wiederholt darauf hingewichen, det es sich durch eine praktische Einrichtung auszeichnet, welche alle zeit einen klaren überdich der den Taub der hausbaltungs rechnung ermöglicht. Bei sorgiältiger Einrogung der Einnahmen und Ausgaben in der Abschlück leicht zu machen und dabei uwauschtbar. Das Buch gewährt anderdem eine sachliche übersich der einzelnen Gegenflände der Birtschaftsausgaben in bezust auf die verschiedenen Lebensmittelarten. Der Berieffer hat recht, wenn er in seinem Geleinvort sagt: Alle Dauskrauen, welche gewiffenbalt die Führung des Birtschaftsbuches waszunehmen, werden mit innerer Verfriedigung den Segen ersahren, bei eine sorglätige Rechnungslegung im Danshalt mit sich bringt. Wöge daber noch bei vielen dentschen Dauskrauen das Buch sich einsichen und unentbehrlich machen.

Bereins-Nachrichten.

Der "Biesbadener Mannergesang verein" hält seinen diesjährigen Weihnachtsball am Sambiagabend in sämtlichen oberen Räumen des "Kasino" ab. Als Einleitung wird eine fleine Seier mit Prolog und Freuenchor vorausgeben, bevor Terpfichore in ihre Rechte tritt; auch sonft find noch verschiedene Aberraschungen vorgesehen, die den Abend zu einem genustreichen gestalten werden.

* Der "Alub Bornffige" veranstallet am Renjahrstesse eine Christanmverlofung, verbnuden mit humoribilicher Unterhaltung und Tang, in dem Soalfan "Jur Baldinft", Platterfraft.

* Die Gefefichaft "Zalia" veransieltet am Moniag, ben 1. Januar 1906, ihre diesjährige Weihnachtsfeier im Saale "Inm Jägerhans", Schiersteinerstraße 62. Tafelbit findet von 4 Ubr ab große iheatr. humoriftische Unterhaltung und Lang patt.

-r. Sennenberg, W. Dezember. Der Männergesang-Berrin "Concordie" seiert iein diessähriges Konzerr am I. Januar im Saale des Herrn B. Frank (Rassauer Dol) unter gitiger Bitwirfung von Arl. H. Schäffer (Sopran), Abnzeriängerin, sowie des Perrn Ch. Margen, Ronzertänger, beide aus Franklurt a. M. An größeren Chören kommt "Baldworgen" von Beleda" von Attenholer zum Bortrag. Unier den Belfaliedern besindet sich eine, "Trensieb", von unierzu heimischen Dichter M. Diep niw. Ber zweite Teil ist mehr der Oumoribika gewidmet. Im Anschluß an das Aonzert sindet Tombola und Ball fatt.

(1) Dotheim B. December Wie gestährlich in gelangen

(1) Dotheim, 28. Tezember. Bie alfährlich, is gelangten anch diesmal wieder am erften Beihnachtsleitriage auf dem biesigen Rathaufe, die aus dem Reich ein auf den Legare gestifteten Bede an die Armen zur Verteilung. Ebenfo hatte ein Wiesbadener Fadrisbestiger durch dem Oerrn Bürgermesket 50 M. verfeilen lassen. — Anch in den diesigen Wirtschaften waren Sammelkähren für die protestantische Gedächt nied fir die in Speier ausgestelt. Durch dieselben sind dem guten Jwede insgesamt ca. 27 M. sugegangen. — Am erken Keieriag sand in der evangelischen Kirche nuter zudlreicher Beteiligung seitens der Gemeinde die Weich nuter zudlreicher Beteiligung seitens der Gemeinde die Weich und ab is ein mich Sonntag ist ein Eindruche Nurch die eiestrische Alarmglode wurde jedech der Judaber des Gespälis gewech inche Alarmglode wurde jedech der Judaber des Gespälis gewech inkand die Diebe an ihrem Vordaben gehindert. — Das von der diestger Gemeindevertretung beschlichene Ortshatut, betr. A ein ig und der Ortsür aus die hie fiele Wemeindevertretung beschlichene Ortshatut, betr. A ein ig und der Ortsür aus die Verschaften der Geschniste werden des Weitschiedes der Schlächung des Kehrichts Zehammes, anch des Keins und Schnecs und auch in denn Anter aus der Kennenschild werden werden den Segschaftung des Kehrichts Zehammes, anch des Kitzsund Kreng gehandbabt, damit nicht mehr so sehr über den Schnecs und auch in denn der Polizie diese Verschnungen auch kreng gehandbabt, damit nicht mehr so sehr geftern einder in den Etraßen gestagt werden san.

191 Totheim, 29. Dezember. In ber auf geftern einborufenen Gemeinder Devertreinung bis ung waren unter dem Sorsit des Deren Bürgermeisters Rossel 15 Verordnete und Mitglieder des Gemeinderats anweiend. Auf der Tagedordnung nand: 1. Fefriedung der Ban, und Fluchtlichen zu dem Bedauungsplan über des Gebete nördlich des Orisberings. 2. Sahl eines Beigeordneten. Bei Bunft 1 bandelt es sich um Anlegung eines Villenviertells. Tas in Betrocht fommende Gelände ist einer der ichniten Punfte der Umgegend und ihr biefen Just ichr geeignet. Rach eiwa einfündiger Veratung wird der vorliegende Entwurf gutgebeiben. Der untere Etrafunga parallel mit der Schwolbacheritrose soll eine Breite von 12 Meier, die awei oberen Caupfprackenzüge von der Wellrichtrabe nach der Wille den iolde von 14 Weiern und die der Eeiten und Schwalbungsftraßen 10 Meier erhalten. Die Lorgärten werden

ot med. Ferd. Freiherr von Richthofen, 73 Jahre, 7. Oftober in Berlin. Geh. Projesior Dr. Kölliter, der berühmte Anatom, 2. November in Bürzburg. Dostor Graeven, Direttor des Provinzialmuseums, 30 Jahre, 4. November in Trien. Er ist der Beriasser mehrerer interessanter archäologischer Werke. Der Pathologe Projesior Ernü Ziegler, 30. November in Freiburg i. B. Der Generalstabsarzt der Armee Proj. Dr. von Leuthold, 70 Jahre, 4. Dezember in Berlin. Dr. Leopold Barschall, einer der ältesten Arzie Berlins, 82 Jahre, 13. Dezember. (Fortsehung solgt.)

Aus Kunft und Teben.

* Das "Revolutionedrama". Der "Rb. 28. 3." wird aus dem bl. Hachen geidrieben: "Gin nettes Weichichtden ift bier vor einigen Tagen befannt geworden. Direftor Abolphi hat in der vorvorigen Boche an zwei Rachmittagen den biefigen Bolfoichülern und -Schalerinnen den Befuch von "Tell"-Aufführungen freigegeben. Die fatholifche Geiftlichfeit in Nachen bet nun bas "Revolutionsbrama", wie es noch jüngft in einem führenden hochfonjervativen Organ genannt worden ift, nicht allen ihren Schäflein juganglich gemacht: die Rinder im Ronfirmandenunterricht blieben vielmehr vom Bejuch der "Tell"-Aufführungen ausgeschloffen. In bestimmten Rlaffen batten bann nach der Aufffihrung die Rinder einen Aufjat über die gewonnenen Gindrude niederzuschreiben, und ba foll es nun vorgefommen fein, daß Rinder gu feige waren, ihrem Alaffenlehrer ju fagen, fie batten ohne fein Biffen das Theater "geichwängt", um dem Buniche ibrer Geelforger ju genugen, und fie fertigten ihre Auffabe nach ben Ergablungen ihrer Mitichuler an. Bor ber Sittenverberbnis burch ben Tell find die Rinder bewahrt geblieben, bafür haben fie aber eine tüchtige Bortion -Bendelei gelerut . . .

-n. Die Entstehung der Kometenschweise ist eine Frage, die nicht nur die Aftronomen, sondern auch die Physiserieit Jahren angelegentlich beschäftigt. Einer der berühmtesten Aftronomen der Gegenwart, Projessor Barnard, der lange Zeit das größte Fernrohr der Erde zur Berfügung gehabt hat, erörtert jeht im "Astrophysical Jour-

nal" die merfwürdigen Formen, die guweifen von den Schweifen der Rometen dargeboten werden. Bisber bat man allgemein angenommen, daß die Schweife der Rometen durch die abstogende Rraft ber Connenenergie aus dem feinen Rometenftoff entiteben. Brofeffor Barnard ift durch Untersuchungen von Photographien, namentlich von folden des Broofsiden Rometen vom Jahre 1893, ju einem anderen Schluß gelangt. Er ift ber Meinung, ban man jenem Ginfluß der Sonnenfraft ein viel gu großes Gewicht beigelegt bat, und daß eine Art von Ausbruchetätigfeit des Rometen felbft im Berein mit ber Ginmirfung der ängeren Atmosphäre eine erhebliche Rolle unter den Urjachen für die Entitehung der Aometenichmeife fpielt. Rurge, gerade und fleine Kometenichmeife, Die in großem Bintel jum Sauptichweif von dem Kern des Rometen ausgeben, icheinen zwingend barauf bingumeifen, daß ber Romet feine eigene eruptive Rraft befitt und jum mindeften die Birfung jener von der Conne ausgeübten Rraft perfiarft. Die fonderbaren und ichnellen Berdrehungen und Ablenkungen der Kometenschweife legen .- Berdem den Schluft nabe, daß irgend ein widerftand abiges Dedium vorhanden ift, bas in dem Raum amifchen ben Planeten nicht gleichmäßig verteilt ift. Diefe Unnahme murde ferner fomohl das fonderbare Aufleuch ten mancher Planeten, wie desjenigen vom Mai 1888 und ebenjo das Berreigen eines Rometen, wie des Bielaiden erfloren. Profeffor Barnard empfiehlt, daß alle hellen Stometen, Die überhaupt Schweife befigen, ftundenweise und nicht wie bisher nur taglich einmal, photographiert werden follten, damit die Beranderungen genauer ftudiert werden fonnten. Dr. T. Unier Suften. Die fibergangszeiten des

Johnes sind als ungefund berüchtigt, weil sie den Menichen die meisten Erfältungsfrankfelten bringen. Es ist die Frage, ob dabei der übergang vom Winter aum Sommer oder der umgefehrte gesährlicher ist. Oft werden dabei ernstere Erfrankungen der Lunge sir einfache Erfältungen gehalten. Bas insbesondere den Susten betrifft, der sich von selbst als Sumptom Beachtung verschafft, iv ist man ichon durch Erfahrung carauf gesaßt, daß er in den übergangsjahreszeiten länger anbält als sonst. Dadurch werden die meisten Lente ge-

neigt, ibn als etwas Unabwendbares bingunehmen unt fich weniger um ihn an befimmern, jo febr er fie and belägiger mag. Diefer Umitand birgt eine grife Wifall in fich, indem mancher fuftbare Beit cerffert, d': iam beim Beginn der Lungenfuberfulofe, vor ichnerell Folgen retten tonnte, ba der Ansgang der grantheit mit icdem Tag bedenflicher wird, en dem das Leiden unge hemmt fortichreitet. Es wird immer wieder darauf bin gewiesen, daß die Lungentuberfuloje gar nicht fran go ung erfannt werden fann, weil fie in den erften Grabiet der Seilung meint juganglich ift. In einem Anffan bet "Internationalen kelinit" bat Dr. Billjon einmil bie erften fubjeftiven Merfmale an 86 Gaffen von Tuber fuloje frudiert. Gine folde Untersuchung ift von großtet Bedeutung, weil nur wegen folder jubiettiven Mert male der Patient fich veranlagt feben Tann, fich geitig in Behandlung ju geben. In faft allen Gallen eiftebl das erfte Symptom in einem hartnädigen Suften ohne ertennbare Urfache. Er bat oft feinen Urfprung icheim bar in einer gewöhnlichen Erfältung und verichwindet auch nicht felten nach einiger Beit, tritt aber aus gant geringer Beranlaffung wieder auf. Gewöhnlich jacht fich in der Bwifchengett, mo fein eigentlicher Duften frat findet, eine haufige Rotwendigfeit gum Auswurf und ein furger vergeblicher Suften bemertbar, ber von einen gewiffen Reis in der Reble auszugeben icheint. Gut diefe befondere Art von Suften bat man unendlich viele verichiedene Ramen erfunden. Manche bezeichnen ibn als Magenhuften, die Sunaefologen fprechen von einem Gebärmutterhuften, dann fennt man einen Schlfopl" huften, fogar einen Rieren- und Rervenbuften. Mugenheilfundigen vertreten ihrerfeits bie Anficht, baff infolge mangelnder Ausgleichung von Gefichtsfchlern ein Suften eintreten fann. Alle diefe Ramen muffen geradegu als icablich bezeichnet merben, weil fie ebet bagu geeignet find, die mobre Bedeutung des Suftens au verichleiern, als fie aufgutlaren. In faft allen Gallel berubt ein anhaltender Suften auf einer Reigung bet Lungen oder des Reblfopfes infolge ber Gegenmart not Tuberfelbagiffen. Diejer Duften ftellt fich ein, lange be por man irgend einen Tuberfelbagiline im Auswurf au finden erwarten tann. Gein Rennzeichen ift and

tejelbe

07.

M# 607.

vertretung an.

3abres Frinne ltungs t redit.

rein" end in g wird , bevor hiedene

Unters citracca 2. ben 4 H0r Berein Januar gittiger ngeritt,

Frankangien gate Latie meifict chairen

eier imetal lin firiide fr und refiger n n n g itituck id des

dinnit dunia dunia n Les grafil gratis legund ide in Jircd r var-oraliel er, die h dein derben

a nuc e arri Arfalia. ui.i PCTCH. if mil unge Din adien B bet uber. eouter Clerk

acitia circul

phile

cheins undet gant Lagt Trats HIII cinem Sille viele i ihn

Pic Dic daß blern ritifen eher frend

ällen der non i e be murf

and

welche chmcn, m eine Möge d) ein-

Bederwallnis.

— Riederwallni, W. Dezember, Samstag, den 6. Januar (Dreifdnigstag), veranstallet unfer Turnverein (gegründet 1848) wie alijährlich im Galthaus "Jum Jodannisbrunnen" sein konzert. Jur Aufführung kommen Couplets, Duette und Theaterstüde, nebst einem turnerichen Teil, bestehend ans Gruppen, Poramiden, Fasmenreigen usw. Der Verein sieht unter der Leitung des besiehten Turnwarts Gerrn Joh. Britdmann.

B. St. Goar, 28. Dezember. Im Fabrwasser bei dirzenach ift im Andang eines Schleppdampsers der Schleppfahn "Richard" estgesähren und hat Ledage erlitten. Die Ledage wurde durch Unierziehen eines Rettungskleides issort gedichtet, die Bumparbeit ausgenommen und das eingedrungene Basser auf diese Seise berausgedracht. Die Leichterungsarbeiten sind ant den vorden. In einer biesigen Birschaft enwidelte sich in einer der letzten Rächte zwischen Watroden der Tampser "Badenia I." und "Egan 21" eine blutige Schlägerei, bei der auch das Wesser eine Kolle spielte. Die Teilnehmer an der Schlägerei waren nafürlich gehörig betrunken. Sie wurden eingesperri und am anderen Tage dem Untersuchungsrichter vorgesührt. mann.

Aberall auf eine Breite von 3 Meter festgesetzt. Die Bahl eines Beigeordneten hatte folgendes Rejuliat. Bon 19 abzegebenen Stimmen erhielt der Landwirt Friedrich Jones Bintermener 16, Tünchermeister Bilhelm Alee 2 und Landwirt Karl Wilhelm Krieger 1 Stimme. Ersterer ist somit sast ein-kimmig gewählt und er nahm die Bahl au. Herr Wintermeper gehört bereits seit 1898 dem Gemeinderat und der Gemeinde-

V Behen, 28. Dezember. Bei der heute dier abgehaltenen ersten siskalischen Solzverft eigernung wurden für biefige Gegend hohe Preise erzielt. Es wurde bezahlt: buchen Scheitbelz mit 28 bis 27 BL, duchen Knüppelholz mit 17 bis 19 M. und duchen Apwellen 100 Stüd mit 10 M. — Am Sonntag, den Al. Dezember, und Wontag, den 1. Januar, löht der diesige Gewerbeverein die im legten Jahre angeiertigten Zeich nung en der Es eine fich filer im Saale des Gafwirts Bilh. Mener ausstellen, damit die Mitglieder des Bereins einen Einblid in die Leifungen der Schiller erhalten. — Das am 2. Beihnachtsseiertage veranhaltete Konzert des hiefigen Gesangvereins war karf besindt, und es sanden sämtliche Darbiefungen den Beistul des Publifums.

eingesperrt und am anderen Luge bem kinden genichte, k. Moing, 29. Dezember. Die ledige Schneiderin Elise Reuß wurde gehern in der engen Badergasse hierleibst von einem Kehrichtwagen umgeworfen und kam nuter die Räder, die ihr iber den Leid gingen. Die Verunglische wurde so schwe vor erleut, daß sie kurz darauf im Ruchus-Hospital narb. — Der-Arbeiter Auton Bopp sollte in der chemischen Fabrik in Rom bach einen Riemen auslegen, wurde aber von der Transmissischen Setunglischen in hosstiebes Despital.

B. Deringelheim, 28. Dezember. Gefährliche Dummbe i i en haben drei eima 18 Jahre alte Jungen aus Orten der Zeizialbahn gemacht. Sie wälzten große Steine auf die Gleise, io daß die Ihge, deren Führer dies erst im lesten Angenbild saben, in Gefahr schwebten. Einer der Jungen wurde auf frischer Tat ertappt und ins Gebet genommen. Er sagte, sie hätten ein-mal sehen wollen, wie ein Jug entgleise.

B. Wingen 28. Dezember. Ginen bie biefige Dofpital.

mal sehen wolten, wie ein Jug entgleise.

B. Bingen, 28. Dezember. Einem bier umlausenben Gerächte aufolge sollte ein am dieligen Technikum sindierender linger Wann, ein Techniker and Pinland, unter Symptomen der Gen ich is ar e genorden sein. Der junge Menich war erst einige Wochen hier und ih ploblich in seiner Wohnung ichwer erstrauft. Da dem bedandelnden Arzte die Arantbeit verdächtig vorsam, so wurden die nötigen Schritte getan, um den Aranken wisseren, in wurden die nötigen Schritte getan, um den Aranken in ilosieren, und war samt seinem Aranken warter, einem darmberzigen Bruder. Beide wurden ind Dospital verdracht, der eine als Erkranker, der andere als sein Psieger. — Mehrere Exindaie wurden an die Universität Gieben zur näberen Unterjuhung geschießt. Der Erkrauste ist genern gekorden. Deute ist von Gieben der Beldeid einzetrossen und auserdem hat die heute vorgenwmmens Schich ergeben, das eine tuderktöse Gedurchautenzähndung vorgelegen dat. In großen Bestrechtungen, wie sie berreits dier samt geworden sind, ist nun auserdings kein Anlas mehr vorfanden.

verfanden.

Mus der Umgebung. Im Alter von 87 Jahren narb dieser Zage in Maing der älteste Lehrer i. P. des Großberzogtums Dessen, Gerr Obersehrer Friedr. Kübel. Der Versögberzogtums Dessen, Gerr Obersehrer Friedr. Kübel. Der Versögberzogtums Vessen, Gerr Obersehrer Friedr. Kübel. Der Versögbere wirste 62 Jahre lang als Lehrer, davon 58 Jahre an den Mainger Vollsichalen.

Am 2. Januar f. J. sind es 25 Jahre, daß Gerr Morig Kallmaun in Wai in z das Amt als Ansieder des neuen israelisischen Ariedvoses besseichet.

Ein Tecneronsieher von Wainz war in Ginsbeim damit beschäftigt, ein Saiss zur fontrollieren. Plöglich ipranz dem Beamten ein Hund entgegen und ans Schreck fürzle er in den Weien. Roch seden ans Land gedracht, traf ihn plöglich ein Orrzäglich.

Derzigliog.
Sum Rochfolger des in den Rubestand irrienden Verwalters der Kellereien des Warenbaufes für Militär und Marine in Eliville, Gerrn Eduard Burthard, ift Derr Velubandler Wahmund in Vicabaden bestimmt worden.

daß er unter gewöhnlicher Behandlung nicht verichwin-bet, bei der die Notwendigkeit des Aufenthaltes im Freien und einer befonders fraftigen Rahrung nicht anerfaunt wird. Der fogenannte Magenhuften ift befonders für Tänichungen verantwortlich ju machen, da nicht felten die Anstedung durch Inberfelbagillen fich febr früh durch Störungen der Berdanung anzeigt. Die Reigung, fich nomentlich im herbfit und im Frühjahr mit einem anhaltenden Suften ohne weiteres abfinden but wollen, ift alfo durchons nicht gut gu beißen, und man follte lieber gur Borficht ben Algt fragen, ber moglicherweife aus anderen Merfmalen den Berdacht auf Enberfuloje ichopfen fann, der dann noch leicht zu begegnen fein wirde. Golde unterfintende Mertmale find namentlich die Beichleunigung des Bulfes bei gang geringen Anftrengungen oder ichwoche Steigerung der Temperatur in den Rachmittageftunden. Unter folden Umftanden wird es jum Segen des Batienten fein, wenn der Argt und er felbit den Suften nicht leicht nimmt, fondern ihn mit denfelben Mitteln befämpft, die gegen beginnende Inberfuloje jur Berfügung fteben. Man fei alfo bei den gewöhnlichen Erfaltungen und namentlid, gegenfiber einem longe anholtenden Suften nicht leichtfinnig und fteife fich nicht barauf, feiner Umgebung Beigen gu wollen, daß man wegen foldjer "Afeinigfeiten" nicht gum Argt läuft.

* Berichiedene Mitteilungen. Der Aunfeverein für Die Rheinlande und Beftfalen in Duffelborf bat die Ausichmitdung des Areisjaales in Ottweiler übernommen und läßt durch ben ausführenden Rünftler ein Gemalde Verftellen, welches Woethe als jungen Studenten auf Stufen des Meunfirder Jagdichloffes libend darftellen foll, aufchließend an die von dem Dichter in "Bahrheit und Dichtung", 10. Buch, beidriebene Chene. Das Jagdichlog jelbit ift fpurlos vom Erdboden verdwunden, auch exiftieren feine Abbildungen mehr von ibm. Der Rünftler bat beshalb feine leichte Aufgabe.

Richard Strauf' "Generonot" batte bei ber Erftaufführung im Münchener Softheater großen Erfolg.

Eine bemerfenswerte Entdedung bat der befannte englische Phofiter Profesior & lemings gufammen mit Dr. Barfield gemacht und ber Londoner Royal Society Derr Burgermeifter a. D. Derftroff in Bintel will das Umt eines Ortsgerichtsvorsiehers freiwillig niederlegen, damit diefes dem neuen Deren Burgermeifter Dartmann übertragen

oleise dem neuen Deren Bürgermeister Dartmann übertragen werden fann,
Bei der Renfassung der Badequelle in Ems am linken Labnuser ist der Stand des warmen Bassers aurzeit ein so mächtiger, daß zwei elektriche Pumpen und zwei Reservepumpen, von denen jede in der Minnute 2 Kubikmeier Basser zu heben vermag, ausgestellt werden mußten.
Derr Kandidat Löwe, der seit zwei Jahren an der Realfcule in Ems als wissenschaftlicher Dulfskebrer beschäftigt ist, wurde vom Kuratorium vom 1. April 1908 ab zum Cheriehrer gewählt.

Die legte Bollszählung bat in Ranfel 439, in Efpenich is de Sollszählung bat in Ranfel 439, in Efpenich is de Sollszählung bat in Ranfel 439, in Efpenich is de Sollszählung bei in der Holzwarensabrif Müncr beichältigter Arbeiter im Stalle einer Wirtschaft in unglüdlich von einem Pferde ins Gesicht geschlagen, daß er bald darauf harb. Der lbistrige Sohn einer Familie in Hod der in heim wurde von einem Isjährigen jungen Manne infolge unvorsichtigen Umgebens mit einem Floderigewehr in den Unterleib geichwien. Die Rertennung mor is ichmer, daß eine Operation par

icoffen. Die Berlegung war jo ichwer, daß eine Operation vor-genommen werden mußte. Deren Burgermeister hahnewald in Mittelfisch ach ift für Sjährige Dienste und and Anlaft feines Scheidens aus bem

Amte das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben morden. Dem Gemeinderechner derrn Deinrich Roth 2r in Zeils-beim, der feit dem Jahre 1877 die Gemeindekasse verwaltet und einschließlich seiner früheren Dienstzeit als Staats Steuererheber und Zehntenerheber auf eine Gesamtdienügeit von 41 Jahren auruchtlichen fann, ist das Allgemeine Ehrenzeichen verlieben

worden.
Der Bergmann Bisselm Friedr. Dermann in Dirgen-bain wurde von dem Bergmann Bild. Tänger ohne jede Ker-allassung durch zwei Besterkiche lebendgefährlich verletzt. Der Täter wurde in das Gefängnis in Dillen burg eingeliesert. In dem Marmorsteinbruche des Sexun Aug. Raiser in Daiger war der älteste Sohn des Beschers mit dem Besehen eines Behrloches beschäftigt, als der Schuft plönlich losging und den jungen Mann im Gesicht, au Armen und Beinen schwer be-ichädigte. Der ebenfalls an der Unglichsstelle beschäftigte jüngere Bruder irms leichtere Verlekungen davon.

ichädigte. Der ebenfalls an der Unglückstelle beichäftigte jüngere Brider trug leichtere Berlehungen davon.
Ocren Kirchenrechner Epptiein in Weilmünd nier worde anläßlich feines Michrittes vom Dienkte in Anerkennung feiner fan dreiftigabrigen Amsolübrung das Alügemeine Ehrenzeichen verlieben und zu ieinem Nachfolger sein Schwiegerichn, Gerr Bissig, gewählt und bestätigt.
Die Berlehung des Lebrers Horsbach zu Breiden bach an die erste Lebreriese in Laufe den ist rückgängig gemacht und dem Lebrer Presber zu Kaurod übertragen worden. In die hat wurde ein Mann feigenommen, der sich unter falschem Ramen dort aufhält. Seine Braut hat angegeben, er seit m Mainz Bechsellassierer geweien und habe als iolder 4500 M. unterschlagen.

in Mainz Bechieltagierer geweien und good an bendwerter aus unterichtagen.
In St. Goardbaufen fürzte ein handwerter aus Braubach, ber von der Aleinbahn tam und zum Staatsbahnhof wollte, beim Paffieren einer Bachrüde in den mehrere Meter tief gelegenen Bach, wobei er fich erhebliche Berlegungen zuzog. Die 14jährige Tochter des Habritdirektors Carlion in danan, über deren Berlegwinden berichtet wurde, in wiedererinden. Das Rädigen hat and einem Orte der Umgegend Rachricht nach hang gelangen laffen und wird von feinem Bater dasselbit abgeholt. bafelbit abgebolt.

daselbit abgebolt.

Jum Anedirefter von Arenzund fit nunmehr Marinelentnant a. D. Kendrid gewählt worden.

Bie aus Gertingen gemeldet wird, wurde dort nachts
der Rachtwächter von einem Antomobil getötet. Der Refiger des
Antomobils fonme bis jeht nicht andlindig gemacht werden.
And dem Labubof in Derbe de han ien wurde der sofiadrige
Müblenbefiger Abler von der Rimbachsmüble, als er an einer
verbotenen Etelle das Gleife überichtit, von einem Schnellzuge
erfast und gefotet.

erfaft und getotet.
30 Gieben farb der 90 Jahre alle Rentner Ludwig Briding. In ihm verliert die Stadt einen waceren Burger und oblen Menichentreund.
Bon einem Giterzug überfahren und getotet wurde auf dem Beitdorfer Babuhof der Bremier Schaum ans Leichge ftern bei Groß-Linden.

Sport.

* Finbball. Die 1. Mannichalt des "Biesbadener Juftball-flubs Germania 1909" wird am fommenden Sonntag, den 31. er., der 1. Maunichaft des Frankfurter Huftballfinds "Britannia" gegenüber fieben. Das Bettipiel wird auf dem biefigen Exerzier-plate ausgetragen. Anfrob gegen 2 Uhr.

O Keine Antomobilanofiellungen mehr in Frankfurt. Der Dentide Antomobilanofiellungen mehr in Frankfurt. Der Dentide Antomobilitud bat auf der in Barto anlästich des Partier Salon fattgehabten internationalen Antomobilionferenz den Beichlun veranlast, daß in Infung die Gerbstanssiellung der Antomobilinduftrie nicht mehr in Frankfurt, fondern ebenfo wie die Frudlabrsansstellung in Berlin stattsinden ioll. Diefer Beschusk dat in den Areisen der Frankfurter Geichäftsleute unangenehmes

Anklehen erregt und anch dem Frankfurter Antomobillind bat er feine Frende gemacht. Roch in aller Erinnerung ist es, wie der Dentiche Antomobillind beim Gordon-Bennett-Arnen verschiedene Frankfurter Bereine und eine größere Anzahl Geschäftsleute zum Zeichnen von Beträgen zum Garantiesonds veranlagte, die denn auch bis zu einem erbedichen Prozentiat veranligte, die denn auch bis zu einem erbedichen Prozentiat veranligte, der den musten, da das Rennen einen Berluft erbrachte. Die dieszährige Automobilausseulung erbrachte einen Uberschuß von dem die Frankfurter Geichäftsleute naturgemäß nichts besamen, sie batten aber Borteil von dem durch die Ausücklung bierbergelenkten größeren Berkehr nim. Gerads desbalb wünfchen die Geichäftsleute, daß auch in dem nächten Jahren die Derbliverden generalenten großeren Serfebr nim. Gerade desdalb winichen die Gefchäftsleute, daß auch in den nächten Jahren die Perbir-Automobilausstellung in Frankfurt abgehalten werde. Auch vielen Fabrikanten wäre dies lieber. Der Grund für die Verlegung beider Ausstellungen nach Verlin in der, daß der Teutiche Automobilklub dort an einer Dalle beteiligt ift, die besser ausgemitt werden foll. Die verlautet, deabsichtigen verschiedene Vereine beim Deutichen Automobilklub in dem Sinne vorstellig zu werden, daß auch in Zukunft die Derbit-Automobilausstellung vers in Frankfurt abgehalten werden möge.

Aleine Chronik.

Reiche Stiftung. Die Suderraffinerte Comengers n. Conne in Herdingen ftiftete als Unterftubungstaffe für Angestellte 200 000 Mari.

Gine große Beihnachtofrende ift den Angehörigen der Befatung des Geeftemfinder Gifconnpfers "Geltg" guteil geworden. Der Dampfer mar am 30. Rovember nach Joland in Gee gegangen; wegen feines langen Musbleibens hegte man bereits ernfte Beforgniffe. Um 24. Dezember traf nun ans Loughope in England die drabtliche Meldung ein, daß ber "Belig" bort eingelaufen fei. Er hat ichwere Sturme durchgemacht und tagelang treiben muffen, mobei ibm die Roblen ausgegangen find.

Gine hubiche Beihnachtsgeichichte ergablt man fich am Genfer Gee. In Caux, oberhalb Montreng, füllte ein armer Stragenarbeiter feinen Topf mit Schnee, um fich Baffer fitr eine Beibnachtofuppe gu tochen. Schnell ift der Schnee geichmolgen, und eifrig will er welter feine Suppe berrichten. Da blintt es goldig aus bem Grunde des Topfes; ein goldenes Armband leuchtet bervor. Cofort macht fich der gludliche Ginder auf den Weg jum naben Balace-Sotel, wo bereits das Armband fleißig gefucht wird; es war von einer Dame vermißt worden, bie es auf einem Spagiergang verloren batte. Ein fürftliches Trintgeld war der Lohn für den ehrlichen armen

Durch fiedendes Baffer verbraunt murde am Camstag der Rachtmachter D. in einer Grevener Gobrit. D. war beauftragt, den Reffel gu reinigen. Rochdem der Dampf abgelaffen mar, ging er daran, auch des beiße Baffer abgulaffen. Dabei geriet er in die Grube, in die bas beifte Baffer floß. D. wurde foredlich verbritt ins Arantenhans geichafft, wo er in ber Rocht jum Weihnochtofeite feinen Berlebungen erlag.

In der Badeanftalt ertrunten. In der ftadtifden Badeanftalt in der Barwalbftrage gu Berlin ift am Camotag der Gegerlehrling Rirdner beim Boden ertrunten, mabriceinlich infolge Schlaganfalles.

Bon einem Stragenbahnmagen überfagren und getotet wurde in Elberfeld der 812 Jahre atte Cobn bes Kanfmanns Jacoby.

Der wieder "anogemanerte" Onngerffinftler. Wegen Intereffelofigfeit des Crejelder Publitums" bat fich der im Bentral-Theater eingemanerte hungerlünftler wieder ausmauern laffen. Das ftellt bem "Geichmad" des Grefelber Bublifums ein gutes Bengnis ous.

Anf den Bahngug icharf geichoffen. Auf einen in Manubeim von Seibelberg eintreffenden Berfonengug wurde bei ber Station Bedenheim ein icharfer Schuft abgegeben. Das Gefchof brang in ein Bagenabteil, doch wurde niemand verlegt.

Antomobilbrofchten in Münden. Gine Gefellichaft m. b. h. wird die Ginführung der Antomobil-Trofchfen übernehmen. Bis jest find von fünf Giatern die Briptlegien abgelöft worden, pro Anmmer der Pferde-Drofchfen murden 4000 bis 5000 Mart bezohlt. Die

porgelegt. Es handelt fich um die Schaffung einer mag : netiiden Mifdung, in der fein Gifen enthalten ift. Die Mijdung besteht ju etwa 1/, and Mangan, ju rund % aus Rupfer, ju etwa 1/1, aus Aluminium und dann noch aus fleineren Mengen von Roble, Gilicium und Schlade. Gifen fonnte höchftens in einer Spur por-banden fein von 1/2 v. S. Trotdem zeigt die Mifchung magnetiiche Eigenichaften gleich denen einer ichwach magnetiiden reinen Gifenmaffe.

Aus Fivrens wird der "R. Gr. Pr." gemeldet: Unbe-fannte Diebe draugen burch eine in die Mauer gemachte Breiche in das Geburtsbaus Dante Alighieris und ftablen mehrere wertvolle Wegenstände, darunter ein Giovanni Cimabue jugeichriebenes Gemalde.

3m bentiden funfibiftorifden Inftitut gu & foren ; machte fürglich der Direttor ber Ufficien Mitteilung von feinen Forichungen, wonach das berühmte Dedufen haupt der Ufficien gu Unrecht als Wert Lionardo da Bincis bezeichnet murde. Das Berf rühre viel-mehr von einem flamiichen Daler ber und fam als

teftamentarifche Schenfung an Cofimo de Medici. Mm 28. April 1906 findet in Turin unter bem Borfit von Lombrofo ber 6. internationale Rongrefi für Ariminalanthropologie fratt. Sauptgegenftande der Tagesordnung find: Behandlung jugendlicher Ber-brecher (Samel). Behandlung weiblicher Berbrecher (Pauline Tarnowsky). Besiehung zwijchen fexueller Binchopathie und Berbrechertum (Lombrojo). Ariminalanthropologie und Polizeiverwaltung (Ottolengbi). Pinchologiicher Bert ber Zeugenansfagen (Brujo). Prophylare mit Therapie bes Berbrechertums (Gerri). Aus fialten gur bauernben Juternierung geiftesichwacher Ber-brecher (Garofalo). Beitere Austunft erteilt bas Gefretariat: Turin, 26 Big Michelangelo.

Bom Gudertifd.

* S. Sansjalob: "Ans dem Beben eines Glitdlichen". 47 G. "Ans dem Beben eines Unglitdlichen". 56 G. Je 40 Bf. Berlog Bong u. Ro., Stuttgart. - Dier ift ber fonft fo vortreffliche Berfaffer einmal auf ein Webiet geraten, das mit Plattbeit öfter identifch ift. Es bandelt fich um jog. Gelbit- I folgen.

ergahlungen eines Steines und eines Befens. Der erfteren möchte man noch einigen Reig nachjagen, weil fie das Biel verfolgt, die Entfiehung der Erde und ihres Lebens ju popularifieren. Aber beides find im Grunde boch belanglofe Spielereien.

* Edwin Bormann, "Ratsgeller-Gan-bafien". Reie Boeffen von annen alden Leibgger. 64 G. Gelbitverlag in Leipzig. — G. Bormann, ber gewandte, gemut- und humorvolle jachfifche Dialettbichter, bietet bier eine nene Folge feiner gelungenen urfächilich :n "Bocfien", die wir jedem Grennde eines urwüchfigen Sumors nur warm empfehlen fonnen.

* Im Berlage von Dowald Dunge in Leipzig erichien das dreiattige Schaufpiel von Roman Bapf: Der Aberläufer". Das Stild wird ichwerlich je das Licht der Rampen erblicen, dagn ift die an fich nicht üble Idee viel an ichwerfällig und ichleppend in gang unlebendigem, theoretifierendem Buchdentich behandelt.

lebendigem, theoretisierendem Buchdentich behandelt.

* "Germanische Anltur in der Arzeit". Bon Profesor Der G. Steinbaufen. 1.Aus Raine und Geineswelt." Sammlung wisenichastlichzemeinserhändlicher Darhellungen ans allen Gebieten des Sissens. I. Ründsch. 1. Berlag von B. G. Teilbner in Teipzia. IIV und 15d S. Pätiber. Berlag von B. G. Teilbner in Teipzia. IIV und 15d S. Pätiber. Berlag von B. G. Teilbner in Teipzia. IIV und 15d S. Pätiberliche der Germanen gilt nicht mit Unrecht für eines der interestantenen Gebiete bisterlicher Fortschung. Denn lein anderes Bot können wir is tie in ziene Jugendzeit binein verfolgen wie ausere Sorfahren. In erfact Linie verdanfen wir dies den Admern; sie baben und eine Reibe unschäftbarer Verichte binterlassen, die es und in Berbindung mit den Ergebnissen archäologischer, iprachaeis in Berbindung mit den Ergebnissen archäologischer, iprachaeis von der Antiur der Germanen ein werft and in manden Bautien noch ichwanfendes, ip den im gemen klares Bild zu verschaffen. Ber sich darüber unterrichten vollt, dem empfehren wir die soeden in B. G. Tendners Sammlung "Ans Kauter und Geisteswell" erschienene Arbeit des befannten Antiurbisorifers Ersteswell" erschienene Arbeit des defannten einschäsignen Diepatung und under Berückfährigung der gefannten einschäsignen Diepatung der neinen der Antiureinschlichen Umgebender Auseit entrollt. Die Bedeutung der natürlichen Umgebender Antiureinschen, auf die gefannte einschäsignen Gesenten der Kultureinslisse Unweitung, sowie die früh wirfensen fer gefähre aremanische Entwicklung, sowie die früh wirfensen fer geschichte werden aufgegelat und in siene Birfungen auf des genwanische Verden verfolgt. Ein straßeitig andsgewähltes Jünitratienswaterial unterhäßig den Text. Ferense der Geichichte werden der Larkellung mit größen Genuffe solgen. ber Geichichte werden ber feinen Tarftellung mit großem Genuffe

Abler-Fahrradwerte Frantfurt-München haben bie erften Automobil-Drofchfen gu liefern nach bem Mobell, bas von der Firma in Berlin, Frantfurt, Stuttgart, Murnberg uim, in Betrieb gegeben murde. Der Unchaffungspreis eines folden erftflaffigen "Landauleis" beträgt 10 500 Mart.

In religiöfem Bahnfinn brachte fich am Morgen des erften Beibnachtstages in Beibenau bei Giegen ein junger Mann gwei tiefe Schnitte mit einem Raffermeffer auf der linfen Rorperfeite bei. Er lief bann im nadten Buftande auf die Strafe, bier laut verfündend, daß er Chriftus fei. Riemand magte erft, den ftart blutenden Menichen angufaffen; mehreren Boligeibeamten gelang es endlich, ihn ju überwältigen und in das Kranfenhaus gu ichaffen, mo er auf Leben und Tod barnteberliegt.

Großvater und Enfel verungliidt. Der bei feinem Schwiegersohn meilende Altenteiler Stroh wollte nach der Beendigung der Beihnachtofeier von der holfteinifden Station Damendorf aus die Beimreife antreten. Der 75jahrige Dann trug feinen breifahrigen Entel auf bem Urme. Als er ben Bahnhof erreichte, versuchte ber Mite, einen Bug, ber fich eben in Bewegung feste, gu besteigen. Dabei entfiel ibm das Rind und geriet unter die Rader. Strob fiel ebenfalls gu Boden und die Rader gingen auch über ihn weg. Großvater und Enfel maren fofort tot.

Antomobiliften-Robeit. In ber Rafe ber Orticaft Mollmide bei Olpe ift am Abend bes zweiten Beifnachtstages ein Sirte von einem Automobil überfahren und getotet worden. Die Infaffen des Kraftwagens find, ohne fich um ben Mann gu ffimmern, weitergefabren, leider auch nicht erfannt worden. Man bob den Mann, ber noch ichwache Lebenszeichen von fich gab, vom Boden auf, doch ftarb er unmittelbar nachher; er hinterläßt eine Gran mit fünf Rinbern.

Schulerfelbstmord. Die Leiche des 10jährigen Sohnes des Raufmanns Rari Anguft Pfanuftiel in Mannheim, der feit letztem TonnerStag vermißt murbe, murbe Mittwochnachmittag am Bagendepot ber "Gleftrifchen" gelandet. Der Bundort ift unweit der Stelle, wo ber ungludliche Junge fich in den Redar frürzte. fiber bas wahricheinliche Motiv hort man, daß der Anabe, der die Sexta bes Realgumnafinms besuchte, eine Ruge, bie ibm fein Rlaffenlehrer in fein Seft ichrieb, ftatt von feinem Baier von feiner Großmutter unterichreiben lieg. Dafür wurde er mit Arreft beftraft.

Bom Gifenbahnguge gerftudelt murbe am Camstag vor Beihnachten bei Dichay ein Birtichaftsbefiger. Das Bugperfonal bes Guterguges Migeln-Bermeborf bemerfte an einem beftigen Stofen, daß ber Bug auf ein Sindernis geftogen war, und unterfucte barauf Gleis, fand jeboch nichts. Erft am Conntagmorgen fand ein vorübergebender Arbeiter auf bem Bahngleis Beichenteile. Der Rorper mar gang gerftiidelt, Ropf, Urme und Beine vom Rumpfe getrennt. Gin Arm fehlte gang. Die Maidine muß den Rorper nach dem gundort ber einzelnen Beichenteile fiber 100 Deter geichleift haben. Das Unglud durfte auf einen ungludlichen Bufall gurudguführen fein, da fich für einen Gelbitmord fein Anhaltspunft findet. Der Berungludte binterlagt eine Gran und vier Rinder.

Die Murtenlinde. Der Generalrat in Freiburg in der Schweig beichloß mit fünf Stimmen Mehrheit Die Entfernung der altberühmten Murtenlinde por bem

Bergiftet bat fich in einem Berliner Gafthof ein Mann mit Buantali. Er hatte fich für einen Gutsbefiger Raimsfi aus Galigien ausgegeben, mar aber, wie unterdeffen fefigefiellt ift, ein Bantier Alexander Relfen aus Barichan, fiber die Beranlaffung jum Gelbitmord hat der Berftorbene feine Aufgeichnung binterlaffen.

Untergegangen. Gin Telegramm aus Glasgow melbet: Die Barte "Bag of Melfort" ift an ber Rifte der Banconver-Infel (Britifch-Columbien) untergegangen. 29 Perjonen, meiftens Anslander, melde nach Banama reifen wollten, find dabet ums Leben gefommen.

Mus Rahrungsforgen ftedte fich ber Steinmes Schmidt in Reuhof, Regierungsbegirt Erfurt, eine Dynamitpatrone in den Mund und brachte biefe gur Explosion. Comibt wurde völlig gerriffen.

Bilberer. Der Landwirt Biegler hatte imGalomonsborn bei Erfurt einen ernften Bufammenftog mit einem Bilberer. Diefer hatte auf dem Bieglerichen Jagogebiet eben einen Safen erlegt. 2118 der bingufommende Ragdinhaber ihn anrief, legte der Bilderer fein Gewehr auf Biegler an. Betterer fam indes feinem Angreifer gupor und ftredte ibn burch einen Schuf in beibe Beine nieder. Biegler brachte den Schwerverletten, einen aus Erfurt gebürtigen Arbeiter, auf einem Gubrwert in feine Wohnung.

Gaberpfofion im Gifenbahnmagen. 2m 24. Dezember geriet ber Rurswagen 1. und 2. Rlaffe Borgl-Dunchen des im Babnbof Rufftein ftebenden Berjonenguges 848 burch Gasexplofion in Brand, mobei ein Abteil 1. Rlaffe und das Trittbrett beidadigt murbe. Berlett murbe niemanb.

Gine Relbiggerftreife unternahm com Fort Platmieje (Tirol) aus einen Schneefcuhmarich über bas Rabigejoch aum Bragerjee. Auf bem Rudweg blieben alle ermattet liegen bis auf einen, ber Bulfe vom Blatwiefe-Botel holte und die Rettung der anderen veranlafte. Die Bente find mit Gefriermunden davonge-

Falfchmunger. In Leipzig wurde eine Falfchmungerbande festgenommen, die 3meimartftude mit bem Bildnis Raifer Bilbelms I. und des Großbergogs von Baben

angefertigt und vertrieben batte. Gegen ben Grengichunggel. 11m bem überhandnehmenben Schmuggel an der Grenge gwifchen Berbesthal und Baafs su fteuern, follen 50 Grengauffeber mehr als gewöhnlich eingestellt werden. Besonders aus Reutral-Moresnet wird viel Spiritus eingeschunggelt. Muf Diefem nur 345 Beftar großen Gebiet befteben nicht meniger als vier Branntweinbrennereien, die Tag und Racht arbeiten. In Moresnet Toftet bas Liter Alfohol nur 30 Centimes, in Belgien aber 1 Gr. 30 Cent. Der Gemuggel geht über beutiches Belande noch Belgien.

finnige Beihuadisüberrafdung bereiteten Berner Studenten in der Racht auf Sonntag der Boligei. Sie überbrachten, wie man ber "Grantf. Big." ichreibt, ben vielgeplagten "Bolupen" einen ichonen brennenben Beibnachtsbaum nebit reichlicher Gabe an Bein und Burftwaren. Bei fiberreichung ber Gaben murben Reden gehalten, aus benen ber Beift milder Berfohnlichfeit fprach, der fonft nicht immer amifchen beiden Barteien berricht.

Auffehen erregt in Budapeft die Chefcliegung der 79jährigen Schaufpielerin Rornelia Brielle mit bem S2jabrigen Schriftfteller Koloman Rosannan. Die Che wurde als Bivilehe in der Bohnung ber greifen Runft. Icrin von bem Matrifelführer bes achten Begirfes geichloffen. Die Schaufpielerin, die den Titel eines ewigen Mitgliedes des ungarifden Nationaltheaters führt, hatte vor ihrer Cheichliegung einen langen Rampi mit ihrer Familie gu befteben, die unter feinen Um-

fianden die Berebelichung gugeben wollte. Ein Sochzeitogeschent für "Prinzessin Alice". Aus New York wird berichtet. In Baker City in Oregon ist ber Blan angeregt worden, Dif Alice Roofevelt gu ihrer Sochzeit im Februar ein Geichent von 2 000 000 Mart gu überreichen, die auf dem Wege einer Gubffription in allen Staaten gufammengebracht merben follen; babei follen die Einzelbeitrage nicht mehr als 10 Cents (40 Bf.) betragen. Man braucht nicht baran gu gweifeln, bag eine genügende Bahl von Berfonen fich an Diefer Gubifripiion beteiligen murbe, um die ftattliche Summe gu erzielen, wohl aber ift die Frage, ob Dig Alice felbft mit biefem Borichlage einverstanben fein wird. Sie bat biefen fleinen Bufduß au ihrer Ausfiener auch eigentlich nicht notig. Dr. Richolas Longworth, ihr Auserwählter, ift ein febr reicher Mann, und auch für Din Mice ift burch eine Erbichaft bereits hinretchend geforgt.

Lette Nadyridgten.

wb. Betersburg, 29. Dezember. (Betersb. Telegr. Agentur.) Der ruffifche Gefanote in Bulgarien, Bad ift jum auferordentlichen Gefandten und bevollmächtigten Dinifter in Tolio ernannt worben. - Brivatmelbungen aus Riefbiga an ber Barichauer Bahn im Gouvernement Bitebst berichten: Um letten Mittwoch ftanben aufftanbifde Betten ungefähr 18 Rilometer vor Rfefbiga. Die Landbevolle-rung flüchtet in die Stadt. Die Behörden find machtlos, ba fie ben aufftanbifden Daffen, die in bret Abteilungen pon je 8000 Mann berangteben, nur eine Schmadron Dragoner und 30 Rofaten entgegenftellen fonnen. Ginige Rilometer por Riefbiga werden fich die drei Abteilungen vereinigen; fie wollen alsbann bie Laubanfteilung porrebmen. Der fübliche Teil ber Bevolferung ift gur Berteibigung ber Stadt bereit und beablichtigte, eine Milis n ber Stärfe von 600 Mann ju ichaffen, boch miderfesten fich die altglaubigen Bilrger biefem Borbaben. - Die Beitung "Ruft" melbet von einer ernften aufftan. difchen Arbeiterbewegung im Ural. Der Mittelpuntt der Bewegung fei Glatouft mit feinen bedentenden Gefcutfabrifen. Geit acht Tagen hatten bie Arbeiterbanden die Republit proflamtert. Rabrifen weht die rote Flagge. Der Chef des Montanbegirfes und fein Gefütfe find von ben Revolutionaren gefangen genommen worden.

Briefkalten.

G. 28. Anonome Einsendungen bleiben unberüdfichtigt, wie wir icon oft erffart haben.

Handelsteil.

Zur wirtschaftlichen Lage 1905. Der Bericht der Hamburger Handelskammer for das Jahr 1905 ist soeben erschienen. Es wird derin hervergel oben, daß die Besserung der wirtschaftlichen Verhältnisse im abgelaufenen Jahr angedauert hat und durch die unruhigen politischen Erscheinungen nicht merklich gehemmt wurde. Die Landwirtschaft hat bei nicht sehr starkem Ernteausfall gute Absatzpreise erzielt, da die Einfuht aus Amerika wesentlich geringer war und der interne Konsum zugenommen hat. In der zweiten Hälfte des Jahres nat die Industrie einen starken Aufschwung erlebt, von dem auch Hamburgs Handel und Reederei Vorteil zog. Es wird dies jedoch auf die bevorstehenden geänderten Zollverhältnisse zurückgeführt und dechalb auch das Berichtsjahr als ein Ausnahmejahr bezeichnet. Der Bericht weist weiter auf die Gefahren hin, die gegenwärtige Hochkonjunktur in sich schließt, auch auf den Schaden, den die russischen Wirren ausüben und dann noch auf die wachsende Konkurrenz Japans in Ostasien. Von dem fortschreitenden Zusammenschluß der Arbeitgeber erwartet der Bericht eine Verminderung der Arbeitskämpfe. Die russische Arbeiterbewegung wird besonderer Beachtung empfohlen, weil sie hervorgerufen und wachgehalten wird, um politische Zwecke damit zu verfolgen. Ferner wird mitgeteilt, daß die Einfuhr an Getreide sehr rege war und das Geschäft in Salpeter befriedigte. Für Petroleum hat die Bedeutung des Hamburger Platzes zugenommen. Die Ausfuhr sei ganz befriedigend gewesen, trotz des unrichtigen Bestrebens der deutschen Fabrikanten, mit den überseeischen Kunden direkt zu arbeiten. Der Bericht kommt in seinen Schlußbetrachtungen dazu, daß das Fazit des Jahres als günstig zu bezeichnen sei. In erster Linie sei dieses Ergebnis der Erhaltung des Friedens zu danken. Hier-für wird dem Kaiser und seiner Regierung der Dank Hamburgs ausgesprochen. Es sei ihnen gelungen, in schwieriger Zeit mit Wahrung der Ehre Deutschlands uns den Frieden zu erhalten. Russische Finanzen. Die russische Staatsbank will durch

einen Erlaß des Finanzministers bewirken, daß die Filialen nicht mehr gezwungen sind, die Einlösung von Papiergeld durch Gold vorzunehmen für den Fall, daß die Filialen nicht über genügendes Gold verfügen. Diese Absicht wird damit begründet, daß momentan die Versorgung aller Filialen mit Gold durch die Unsicherheit der Zustände und durch den Eisenbahnerstreik er-

schwert sei. Ruffland und die Börse. Obwohl sich an der gestrigen Börse für die Beurteilung der russischen Verhältnisse eigentlich keine neuen Gesichtspunkte ergaben, ist man doch schon wieder etwas mißtrauischer in betreff der Macht der Regierung geworden, durch die dieRevolution unterdrückt werden soll. Man sicht, daß sich die Bewegung in Moskau nicht so schnell unter-

drücken läßt, als man sich gedacht hatte. Es wird harter Kämpfe bedürfen und recht energischer Maßnahmen seitens der Regierung, bis die Ordnung hergestellt ist. Die Börse emanzipierte sich aber gestern mehr als sonst von den russischen Nachrichten, sowohl russische Renten als besondere Prioritäten, für die sich in Kapitalistenkreisen wieder vermehrtes Interesse

Aplerbacker Aktienverein Zeche Margarete. Die Direktion hat auf die Anfrage eines Aktionärs, ob der Direktion bekannt sei, daß eine größere Bergwerksgesellschaft sich mit der Absicht trage, das Bergwerkseigentum zu erwerben, oder ob es richtig sei, daß die Aktien der Gesellschaft an der Berliner Börse andauernd aufgekauft würden, erwidert, daß ihr von einer größeren Verschiebung im Aktienbesitz ihrer seriesen Aktionäre nichts

Düsseldorier Eisenhütten-Gesellschaft. im vernossenen Jahre wurde die Herstellung von Schweißeisen, die nur verlustbringend gewesen war, ganzlich aufgegeben und das Düsseldorfer Werk infolge dessen stillgelegt. Die Baulichkeiten werdie maschinellen Einrichtungen verkauft. Das Ergebnis des abgelaufenen Jahres stammt in erster Linie aus dem 2. Semester, während im 1. Semester das damals noch bestehende Düsseldorfer Werk Verluste brachte und auch der Bergarbeiterstreik größeren Schaden verursachte. Aus dem Reingewinn wird eine Dividende von 3 Proz. verteilt.

Roland-Linie. Die Bremer Roland-Linie unterhandelt mit englischen Reedereien wegen Ankaufs von 6 Dampfern von 6-7000 Tons Ladefähigkeit. Der erste Dampfer soll Mitte März von Bremen nach der Westküste expediert werden.

deutschen Seidenhandel. Die von der Vereinigung der Samt- und Seidenwarengroßhändler festgesetzten Lieferungs-bedingungen sind auch von dem Verband der Seidenstoff-fabrikanten angenommen worden. Die Bestimmungen freten mit dem 1. Januar 1906 in Kraft. Ferner hat die Grossisten-Vereinigung einen Vertrag mit den Seidenstoff-Fabrikanten abgeschlossen, wonach sich die Vereinigung verpflichtet, nur bei den Angehörigen des Fabrikantenvereins zu kaufen. Die Absatzgebiete sind in dem Vertrag genau begrenzt. Den Mitgliedern der Grossisten-Vereinigung werden besonders günstige Zahlungsbedingungen gewährt.

Kleine Finanzchronik. Die Thüringer Gasgesellschaft in Leipzig beabsichtigt, zum Zwecke des Ankaufs von Gasanstalten eine 41/2proz. Anleihe von 3 Millionen Mark aufzunehmen. Was die Dividende anbelangt, so dürfte wieder auf 15 Proz. zu rechnen sein. — Die Dividende der Allgemeinen Berliner Omnibusgesellschaft wird wiederum auf 15 Proz. geschätzt. — Die Kraftwagenfabrik Guilio Picollo in Genua ist in Zahlungsstockungen geraten. Die Passiva betragen etwa 750 000 Lire; ein außergerichtlicher Ausgleich mit 40 Proz. wird angestrebt. Die Salgo-Tarjaner Steinkohlenbergbau-Aktiengesellschaft in Budapest dürfte die in ihrem Portefeuille befindlichen 6000 eigenen Aktien à 200 Kronen verkaufen und für 1905 eine höhere Dividende zahlen (im Vorjahr 15 Proz.).

Geschäftliches.

Das Blut ist wer daher an Schwäche, Entfrästung.
Mervosträt, Schlassosietet u. i. w.
leidet, der sorge zunächt für eine gesinde Bluvbildung. Man berichtet:
Lan gen sa sa. den 14. Mai 1906.
Teite Ihnen dierdurch mit, daß mit
Bioson sehr gute Dienste getan hat.
Ich hatte nämlich einen großen Blutdurlust, daß ich wicht imsaude
war, mich im Beit zu bewegen. Als mein krzt mich soweit wieder
hergestellt hatte und ich wieder etwas geniehen sonnte, da wurde
mir vom Ihrem Bioson gesocht und siehe da, es besam mir sehr
gut. Andere Speisen sonnte ich noch nicht zu mir nehmen wegen
meiner großen Schwäche, aber vom dem Bioson wurde ich zusehends
trästiger, wosür ich Ihnen auf diesem Wege noch nachträglich meiner großen Schwäche, aber von dem Bioson wurde ich zusehends trästiger, wosine ich Ihnen auf diesem Bege noch nachträglich meinen Dank ausbreche. Ich habe es auch schon Vielen empfohlen. Wöge das Bioson noch vielen Kransen und schwachen Bersonen große Tienste leisten. Mit aller Hochachtung Fran Vauline Schirrmeister, geb. Jung. Unterschrift beglandigt von dem Königl. Breup. Notar Baul Husterschrift beglandigt.

Bioson ist erhältlich in Apothesen, Drogerien ze., Bersand-Depot in Wiesebaden: Pos-Apothese, das halbe Kilo-Packet zu drei Mark: mit Bouillonertract oder mit Cacao, ersteres zur Suppenbereitung, lezieres als Worgengetränk. Nan verlange vom Bioson wert Bensheim die Broschüre mit den Berichten über die von den Krosessoren. Aerzien und in Kronsendäusern ze. erzielten Erfolge.

Brofefforen, Rergten und in Rrantenbaufern w. erzielten Erfolge.

Tapioka Julienne eine Mischung von Tapioka KNORR

mit getrockneten Gemüsen, gibt ausgezeichnete Suppen. Ganz besonders zu empfehlen.



chwächliche in der Entwicklung oder Lernen zurückbleibende Rinder, sowie blutarme, sich mattfühlende und nervöse überarbeitete, leicht erregbare Erwachsene ie en Alters gebrauchen als Kräftigungsmittel mit grossem Erfolg Dr. HO MMEL's Maematogen.

Der Appetit erwacht, die geistigen und körperlichen Bräfte werden rasch gehobendas Gesamt-Nervensystem gestärkt.

Man verlange jedoch ausdrücklich das echte "Dr. Hommel's" Baematogen und lasse sich keine der vielen

Hommet's" Baematogen und lasse sich keine der vielen Nachahmungen aufreden,

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 16 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Brühl.

Berantwortlicher Rebotteur für Bolint und handel: A. Moeglich; für bei gemilleren: J. Kaisler; für ben übrigen Tell: E. Röbberbt; für bei Angeigen und Beftamen: D. Dornauf; ibnitich in Biebaben. Drug und Berlam ber E. Schelleubergichen dos Buchtruckert in Wiessaben.

uft

lem

ben

ten

ab-

bei

utzem igs-

Was

211 ner

ebt.

sine

lehr egen enbs glich

inen ine

bret

oder üek-

und

rfolg

and

en.

Ebr. elen

Morgru-Ausgabe, 1. Blatt.

nier Druckerei-Kontor ist bis zum Jahresichlusse zur Annahme und Ausgabe von Druck - Hufträgen an Wochentagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 31. Dezember von 1/212 bis 1 Uhr. জনজনজনজনজন

> fs. Schellenberg'sche Sofbuchdruckerei m

Konfor: Langgalle 27 Ferniprecher 2266.

empfingen wir und quittieren: Frau Rößler, Saarburg, 10 Mf.; burch Herrn Stabtmissionar Leukefeld: Frau v. Schent 3 Mf., Frau v. Köppen 10 Mf.; burch ben
Eagbi.-Verlag: A. O. 2 Mf., E. M. 5 Mf., Herrn Looff 5 Mf., A. A., Biesbaben,
2 Mf., B. B. 2 Mf., Frau J. D. 5 Mf., M. B. 5 Mf., Frau Dr. M. 5 Mf., A. Keppel
2 Mf., Frau Emma D. 3 Mf., G. B. 2 Mf., Frau M. 2 Mf.
F 495 Berglichen Dant allen gutigen Gebern.

Im Ramen bes Bereins driftlicher junger Manner. Seumer.

gestalten sich erfahrungsgemäss sehr vergnügt, wenn für Scherz-artikel aus der Spezialabteilung von Caspar Führer gesorgt ist.

Reizende Leberraschungen, illksachen, Vexier- und Geduldspiele, Zukunftsorakel, Glücksnüsse zum Bleigiessen.

Caspar Fielerer, Kirchgasse 48.

hervotragenbite Marte, ausgezeichnet mit ber Ronigl. Breuft. Staatsmedaille, in Orig.-Füllung von Mit. 1.90 bis 4.50 für 1/1 Glaiche.

Medicinal-Cognac, argilich empfohlen, Mr. 3.50 u. 2.50 für 1/1 Glafche. Webergasse 34. Clav. Ma Ginder, Webergasse 34.

Mädchenschule

nimmt Schülerinnen für Seminar und Fortbildungs - Abteilung auf, Prof. Dr. Brunswick.

Sprechstunde in der Schule von 11-12 Uhr. (Das Höh. Mädchenpensionat befindet sich Wilhelminenstr. 44 im Nerotal.)

Loesch's Weinstuben. Sonntag Abend:

vester-Feier. Konzert im 1. Stock,

verbunden mit Soupers à Couvert Mark 1.50.

Menu:

Fr. Ochsenzunge in Burgunder. Pommes frites. Stangenspargel.

> Gef. Truthahn. Salat. - Compot. Plum-Pudding.

Die Soupers werden einzeln an kleinen Tischen serviert.

garantirt wasserdicht,

3039

für Wöchnerienen, Branke und Minder, von Mk. I an per Meter.

Windelhöschen, bester Schutz gegen Erkältung, zur richtigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, doppelt gummirt, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.80 an-

Sämmtliche Artikel zur Kranken- und Wochenbettpflege Kirchgasse 6.

Telegr.-Adr.: Danielbank Mamburg.

Bankgeschäft, Hamburg.

Fernsprecher: Amt I No. 5700.

Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

An- und Verkauf aller in- und ausländischen Wertpapiere zu billigsten Provisionssätzen.
Einlösung von Coupons vor Fälligkeit.
Ausführung von Börsen-Aufträgen an der Hamburger, Berliner und Frankfurter Börse, sowie an allen übrigen Plätzen des In- und Auslandes.

Erteilung von Auskünften über Werthpapiere jeglieher Art kostenfrei.

Spesenfreie Verlosungscontrolle.

hervorragendste Marke, ausgereichnet mit der Königl. Preuss. Sinatsmedaille, in Orig.-Fällung von Mk. I.DO his 4.50 für 1/1 Flasche.

Medicinal-Cognac. Arzilich empfohlen, Mk. 3.50 u. 2.50 für 1/1 Flasche. ID. Fuchs, Saalgasse 2.

Was ist

die schwierigste, mit viel Umständen, Sorgen, Müh' und Arbeit verbundene Arbeit für jeden Haushalt:

und welches ist das Hausgerät, dessen Hülfe man sich den viel verpönten Waschtag zum Vergnügen macht?



Es giebt nichts einfacheres und zweckmässigeres. Schnelle, leichte und gründliche Reinigung. Schonung der Wäsche. Dabei vielseitige Verwendbarkeit, unbegrenzte Haltbarkeit und billiger Preis.

No. 1 Mk. 15.-. MK. 25.—

Erich Stephan,

Ausst.-Mag. für Hans u. Küche, Ecke Kl. Burgstr. u. Häfnergasse. Gelegenheitskauf.



Serbit und Binter, theilmeife auf Seibe gearbeitet, in mobernen Frarben, werben gu fabelhaft billigen Preifen berfauft. Rur

Marktitraße 22, 1.

Telephon 894. Die höchstprämiirten und bekömmlichsten

Punsch-Syrupe

empfiehlt R. Göttel, Schwalbacherstr. 45. Telefon 189.

Rartoffeln Sampf 24 Bfg.

Günstige Besorgung von Kapitalsamlagen. Billige Ausführung von Effekten-Aufträgen an allen Börsen.

Eröffnung von läufenden Rechnungen Check-Conten.

13 Wilhelmstrasse 13.

Billiger Schuhverfauf Miarttitraße 22, 1.

Berfaufezeit bon 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

in allen befannten Corten ber Firma

Miragane

Berfende:

30 Liter In Weiftwein Mt. 12.— 30 Liter In Rotwein Mf. 13.50 gegen Radnahme. Faß leihweise und franko guriid jenben.

Rud Börsch. Beingut Comanen, (Sbenfoben (Rh.-Biala)

hamstag, 30. Dezember 1905.

Bu ber heute Camstag, ben 30. Dezember 1905, abende 8 Uhr, im

Konzert, Tombola, Teateraufführung und Ball.

laben wir unfere Mitglieber nebft Familien-Angehörigen, fowie Freunde und Gonner höflichft ein.

Der Borftand.

Punsch-Essenzen.

Liqueure, Cognac, Rum, Arac

Hermann Jos. Peters, Köln a. Rhein.

Telefon 2518. Marktstrasse 26. Telefon 2518.

hervorragendite Marke, ausgezeichnet mit der Königl. Prenk. Staatsmedaille, in Orig.-Füllung von Mt. 1.90 bis 4.50 für 1/1 Flasche.
Medicinal-Cognac, arztlich empfohlen, Mt. 8.50 u. 2.50 für 1/1 Flasche Otto Gerhard, Kaifer-Friedrich-Ring 30.

Kirchgasse

älteste Importfirma

Perser leppi

Flachsmarkt 18.

Büreau-Verlegung.

Sandlung 30f. Hupfeld, Wiesbaden,

befinbet fich ab 1. Januar 1906 in ber

Rheinstraße 43, Gartenhaus 1. Etage.

werden rasch und in bester Ausführung bergestellt.

Zeichnungen und Kostenanschläge jederzeit zu Diensten. - Feinste Referenzen. Wieshaden Rheinstrasse 53.

Telefon 3505.

Der Verlag.

Biebrich Kaiserstrasse 61.

Den besten u. billigsten gebrannten Kaffee Carl Schlick,



entgegengenommen.



Die Abholung von Fracht-n. Eilgütern

erfolgt durch die regelmissig fahrenden

Rettenmayer's Roll-u. Gepäckwagen

zu jeder Tagesstunde (Sonntage Vormittage nur Eilgüter) (Frachtgut: binnen 5-6 Stunden)

Bestellungen beim Büreau:

Königlicher Hotspediteur

建华斯沙拉西水水南南州州南南南西北南北南州北西州北北州北部山北 Wen jemand lobt, bem ftellt er fich gleich. Goethe.

(2. Fortfebung.)

t T

An der Mordsee.

Roman von Dietrich Theben.

Martin Behrend faß behaglich lejend Lampe. Er hielt fich neben dem Londernichen Lofalblatt ein paar Beriiner Tageszeitungen, in die er am Bormittage nur flüchtig hatte hineinsehen können. Der Auftritt mit ben Leuten hatte ihn nicht fonderlich aufgeregt und nur so weit noch beschäftigt, als zur Fassung eines bestimmten Entschlusses für ihn nötig gewesen war. Ein gewiffes Serrenbewuftfein fehlte ihm nicht, aber es bar gemildert und umgrengt von einem ausgeprägten Gefühle der Berantwortlichfeit und der ftrengen Gerechtigfeit, das ihn überall bedacht magen und erst dann bandeln liefs. Der Störenfried war ein ungebildeter, nur bedingt gurednungsfähiger Menich, und das forderte ein Mag von Radficht; aber er war durch die dauernde Aufwiegelung der anderen Arbeitsgenoffen auch nicht ungefährlich, und damit war ihm in Behrends Bägungen das Urteil geiprochen.

Die Zeitungen feffelten ben Bauern, und er bemerfte nicht, daß die Birtichafterin reichlich umftandlich abraumte und ibm unter gesenften Bimpern Seitenblide Buwarf. Erft als er die Stubentfir hinter ihr ins Schlon allen borte, fab er flüchtig auf, vertiefte fich aber gleich darauf wieder in feine Lefture und nahm als lettes das

Tonderniche Blätten jur Sand. Die Mamiell hatte, als fie fiber die Diele nach ihrer fleinen Stube ichritt, das unbeftimmte Gefühl, Chriftian Sagen fich noch bor feiner Rammer aufhielt und fte beobachtete. Gie leuchtete mit ber Richenlampe Die Richtung ab und fab in ein mißtrauisch schielendes

"Bas ftebit du noch da?" gifchelte fie. "Kann ich nicht?" fmirte Hagen. "Du willft wohl Mäufe fangen?"

Rann fein. Ich dachte, du würdest gleich da drin

"Um mich braudft bu beinen Schadel nicht angustrengen. Kümmere ich mich um dich?"

"Ree. Leider nicht."

Benn du noch nicht übergeschnappt bift, lange fann's

nicht mehr bauern." "Und wenn du dir die Flünt noch nicht verbrannt baft, du Mott' du, an dir liegt's wahrhaftig nicht", ent-Tegnete er mit mehr Schlagfertigkeit, als fie ibm fonft

"Rachtwächter!" Gie lachte fpottifd, ichlüpfte in ibr

Bemach und riegelte ab.

0000000000000000

61.

Der Bauer hatte das gedämpft geführte Gespräch nicht vernehmen können. Aber seine Aufmerksamkeit war auch nach anderer Richtung in Anspruch genommen. Eine Korrespondenz des Tondernichen Blattes erregte fein Interesse. Sie mar aus Deesbill datiert, bezog fich aber nicht auf diejes, fondern auf die Gemeinde Segebiill, bu ber auch ber Behrendiche Bof genorte.

Martin Behrend isberflog den Trudfat noch einmal. "Die Erntezeit sieht vor der Tür", las er da. "Aber bebor noch die Schnitter den goldenen Segen in Schwaden niederlegen werden, ift in der fleinen, nur an vierhundert Ropie gablenden Gemeinde Degebill noch ein Rampf auszutragen, der die Gemuter dort nun ichon feit Bochen erhipt hat. An Stelle des jüngft verftorbenen Gemeindevorstehers ift ein neuer zu wählen, und der ruditandig danisch gesinnte Teil namentlich der Bauernchaft icheint gewillt zu fein, alle Kräfte für die Wahl des politisch ju ihr gehörenden Großbauern Gben Stür einzuseten, für den auch eine Mehrheit der felbständigen Aleinleute gewonnen sein foll. Findet diese Behauptung ihre Bestätigung, so durfte der Ausgang der Bahl guungunften ber besonnenen, beutsch gestunten Ginmobnerschaft leider nahezu ficher sein, zumal diese einen Randidaten aufgestellt hat, der seiner Jugend wegen auch manchen der ihm sonst politisch Nahestehenden nicht genehm ift. Der verftorbene Borfteber Tofohr - ber jetige beutsche Randidat ift fein Cobn — hat fein Amt in ber-fohnlichem Sume gu führen verstanden; um fo mehr ware es ju bedauern, wenn bei der Bahl am fommenden Montag der Stürhofer ju feinem Nachfolger erfeben und dadurch der politischen Hehde aufs neue Nahrung zuge-führt werden sollte. Das aber würde wohl unausbleiblich sein; denn wenn auch gegen die personliche Ehren-haftigkeit und auch Tüchtigkeit Sven Sturs von keiner Seite Einwande erhoben werden dürften; feine politifde Einseitigkeit wird wehl ichon allein dadurch beleuchtet, daß sein einziger zurzeit zum Militärdienst eingezogener Sohn in dem "bunten Rode" nicht einmal auf Urlaub kommen darf und daß er seine Tochter in einem Kopenbagener Benfionat hat erziehen laffen. Der Sieg des Danenparteilers ift indeffen noch nicht gewiß, wenn die Gegner im letten enticheibenden Augenblid die bieberigen Differengen außer acht laffen und nicht bloß geichloffen für den von ihnen aufgestellten Randidaten eintreten, fondern auch einige noch ichwantende Stimmen mit Erfolg auf ibre Seite zu gieben fuchen. Es beißt und es ware nicht fo unbegreiflich -, bag auch bie Regierung in Schleswig ben Borgangen in der fleinen Ge-

meinde mit Aufmertfamteit folgt." Behrend fand auf und durchmaß das Zimmer. Der Bericht war im großen Ganzen nicht unzutreffend; aber der Schlufiat mit dem Sinweis auf die Regierung wollte ihm nicht recht bebagen. Er fannte den Unabhängigfeits. finn der Nordfriefen, und die Befürchtung fam über ibn, daß diefer fich gegen eine auch nur angedeutete - vielleicht gar zu Unrecht angedeutete — Bevormundung durch die Regierung auflebnen und aus einer Regung des Tropes nun gerade und mit Abficht den falichen Weg einichlagen würde. Oder sah er zu schrarz? Die gegnerischen Parteien batten in den leuten Wochen wohl beide für ihre Anteressen agitiert, aber von einer "Erhitung" der Gemitter, wie fie der Berichterstatter des Blattes bebauptete, war doch wohl faum etwas zu merken gewesen. Und joweit gingen die Anfichten über den jungen Tofobr wohl auch nicht auseinander, daß fie die politische Einigung feiner Anbanger ernftlich ftoren follten. Die Aleinleute gewonnen zu hoben, wurde mit mehr oder minder Recht von beiden Parteien gleich behauptet, und wie von Diefer Seite Die Bürfel fallent würden, fonnte mohl erft

der Tag der Enticheidung felbit ausweisen, wenn der Stürhofer den Sieg erringen follte, fo murde das wohl nicht den Frieden bedeuten, nicht einmal den Frieden für furze Zeit, da ja vorauszuseben war, daß gerade ihm von der Regierung schwerlich die Bestätigung erteilt werden würde. Und dann lohte der Parteihader natürlid von neuem und wahrscheinlich heller auf als

Martin Behrend jah nach der Uhr. Bald Mitternacht, Er wollte fich die Rachtrube nicht ftoren laffen; denn wie auch die Entscheidung ausfallen mochte; die Phantafiegebilde, benen die Danenpartei nachjagte, waren ja doch nicht in Birflichfeit umgujeben, fonbern mußten mit ber Beit wie alle Birngefpinnfte mehr und mehr abbrodeln und endlich gong in fich gufammenfallen.

Er überflog noch einmal den Baffus des Berichtes, der fich auf die Kinder des Stürhofes bezog. Merfwürdig, dachte er: so einen Kauz, der sein eigen Fleisch und Blut nicht in der verhaßten Uniform sehen wollte, batte es auch einmol im Solfteinischen gegeben, der hartföpfige Friese war also nicht einmal mehr Original.

Und die Tochter in Ropenbagen erzogen? jungen fconen Ropfe mit ber hoben Stirn die Borurteile instematisch eingezwängt? Das urteilslose, nur gläubig aufnehmende Rind mit einseitigen Lehren irregeleitet, die es immer nur in den Rampf gieben, aber fcmerlich gliidlich machen founten? Armes Madchen!

Alfe baber ihre berbe Saltung dem Manne gegeniiber, den fie nicht einmal fannte und den fie nur aus dem fünftlich aufgeimpften Stammeshaffe beurfeilte. fonnte ibr nicht gurnen; er fonnte nicht einmal ben Bunich unterbruden, daß fie nicht gu ichwer gu tragen haben möchte, was durch andere an ihrer Geele beriduldet worden war.

Er juchte das Lager auf, und noch im Traume er ichien ihm die ichlanke, biegfame Gestalt des Madchens mit dem hellen Goldhaar um das tropig liebliche Antlig. 2. Rapitel.

Am frühen Morgen war Christian Hagen nach seiner Bflicht bee erfte, ber auf dem Boiten mar. Er wedte bie Leute durch Rlopfen an ihre Ranmerturen und ging nicht eber bon der Stelle, als bis er bon drinnen ber eina deutliche Antwort erbalten batte. Bu feiner Berwunderung blieb biefe aus dem Zimmer der Mamfell aus, und als er die Tur aufflinfte, bemerfte er, daß ber Raum bereits leer war. Er ging ichräg über die Diele und spahfe in die keuche. Da brannte ichon das Feuer unter einem Reffel, und neben dem Berde ftand die Mamfell und hantierte mit Tellern und Taffen.

Er schuttelte den Robf und ging in feine Rammer gurud, um fich erft vollständig anzuziehen. Das waren nun ungefähr fieben Monate, daß fie die neue mit der alten Beimat vertaufcht batten; aber daß die Mamfell ungewedt sich aus den Federn erhoben hatte, das war in dieser langen Zeit nicht vorgekommen und auch "zu Sause" nicht, wie er sich zu entsinnen glaubte. Bas batte das zu bedeuten? Der Unmut stieg wieder in ihm auf, und wenn er auch von dem Bauern fest glaubte, daß deffen Blide nicht auf das Mädden gerichtet waren, ihr ichob er bei bem ungewöhnlichen Borfalle boch eine Abfichtlichfeit unter, die gerade dem Bauern gegolten (Fortjegung folgt.)

Wiesbadener Männergesang-Verein.

Heute Samstag, den 30. Dez. 1905, Abends S Uhr:



Weihnachts-Festball

oberen Sälen der Casino-Gezellschaft,

Friedrichstrasse. Der Vorstand.

Unter dem Heutigen habe ich mich hier niedergelassen. Sprechstunden: Vorm. 91/4-11 Uhr. Nachm. 21/4-4 Uhr.

Wohnung: Friedrichstrasse 40. Dr. med. Theodor Dercum,

Spezialarzt für Magen- u. Darmkranke.

Cognac Albert Buchholz.

hervorragendste Marke, ausgezeichnet mit der Königl. Preuss. Staatsmedaille, in Orig. Füllung von Mk. 1.90 bis 4.50 für 1/2 Flasche.

Medicinal-Cognac, ärztlich empfohlen. Mk. 3.50 u. 2.50 für 1/1 Flasche. A. Maybach, Hellmundstr. 43.

Infolge Erhöhung des Discontes der Reichsbank vergüten wir bis auf Weiteres im:

1. auf Check-Conto . . . 2. bei 8-tägiger Kündigung 3. " 2-wöchentlicher Kündigung

1-monatlicher

7. " längerer Kündigung je nach Vereinbarung.

Wiesbadener

F370

13 Wilhelmstrasse 13.

S. Bielefeld & Söhne.

Lager in amerik. Schuhen. Aufträge nach Mass. 3517 Mermann St ekdern. Gr. Burgstrasse 4.

Dieser Sage wird 1 Posten sehr dauerwaster, wichstederner Stiefet in ichoner Fagon für herren, Damen und Kinder billig berfauft. Bitte sich zu überzeugen. Reugasse 22, 1 Stiege hoch.

H. J. Peters & Cie. Nchf., cöln,

Ph. Nagel, Neugasse 2. Telefon 3242.

Wirthe u. Spezereihandler. Feinfter Bauern Sanofafe, febr beliebt a befannt große Baare, empfiehlt außerft billig senufer's Kafehandlung, 3 Bimmermannfix, 3,

Der Alrbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts

Samstag, 30. Dezember 1905.

ericeint allabenblich 6 Hhr und enthalt alle Stellenangebote und Stellengefuche, melde in ber nachftveröffentlichten Rummer bes Biesbabener Tagblatts gur Anzeige gelangen.

Die Abend : Musgabe des Arbeitsmartts foftet 5 Pfennig

Tageuber, bis 3 Uhr nachmittage, ift freie Ginfichtnahme bes Arbeitemartis in ben Schalter - Raumen geftattet.

Bei ichriftlichen Offerten von Dienftfuchenben empfiehlt es fich, feine Original - Zeigniffe, sonbern beren Abschriften beignfügen; für Wiedererlangung beigelegter Original - Zeugniffe ober sonkiger Urkunden übernimmt ber Berlag keinerlei Gewähr. — Offerten, welche innerhalb 4 Boden nicht abgeholt worben find, werben uneröffnet vernichtet.

Offertbriefe von Bermittlern beforbert ber Berlag nicht.

weibliche Versonen, die Stellung finden.

Ins Ansland (Süd-Amerika) wird zu einem dreijährigen Kind ein Rinderfrl.
oder bess. Mädden gesucht. Bewerderinnen mit
gut. Zeugn. wollen sich melben Langgasse 9, 1.
eine gewissenhafte erfahrene fath.
stinderfran oder Fräuleits
mit guten Zeugnissen zu zwei
Kindern von 4½ u. 2½ Jahren. Culmbacher
Felsenkeller, Launusstraße 22.

Gesucht sofort

ine gute, in allen Sanbarbeiten bewanderte felbitfiandige Kammerzofe. Borsuftellen mit Beugniffen Rachmittage swiften 6 und 6.30, Sotel Roje bier, Bimmer 335. Frünlein für Contor und Bertauf ein. Cig.Offert. unt. V. 322 an ben Tagbl.-Berlag.
Fraulein für Contor, leichte Arbeit, geincht.
Offerten mit Gehaltsansprüchen erbeten unter

Sduhbrande.

Tüchtige Berkänferin eer fofort gefucht.

Conrad Tad & Cie., Darftftrage 10. Berfäuferin,

bewandert in ber Galanteries und Luruswaarens Branche, findet gute bauernbe Stellung. Off. unter 16. 826 an ben Tagbi.-Berlag.

Durchaus geübte erste Rocarbeiterin

für bauernbe Beichäftigung gefucht. Frau Gateseweft, Ringfirce 6. Tuchtige Taiffenarbetterinnen fof. f. b. gef. Chr. Denter, Abeinftr. 48, 1.

Berfecte Mastenichneiderin für die Saison geiucht Langgasse 23, Pubgeschäft. Madden aus aust. Familte fann unter g. Beb. die seinere Damenichneiberei erfernen. Ehr. Wehrer, Abeinstraße 48, 1. Weiszeugnäherinnen sofort gesucht. Fran Kappus, Frankenstr. 23.

Modes.

Erste Arbeiterinnen, Zweite Arbeiterinnen. Lehrmädchen

sucht P. Peancellier, Marktstrasse.

Modes.

Tudtige 2. Arbeiterin, fowie Lehrmadden gefucht. 2. Trautmann, Tannusfir. 9.

Modes.

Bweite Arbeiterinnen, fowie Lehrmabden gef. Sch. Fried, Rirchgaffe 88.

Jum 1. u. 15. Januar gesucht: 5

Resolute Rüchenbaushälterin mit g. Atteften, wwei Köchinnen für Hotel und Restaurants, eine Beitöchin, Rochlehrmäbchen, fein bürgerl. Röchinnen, eine Stüpe, welche die Küche verfieht, v. hiefiger Berrichaft, funf ginimer-madden für beffere Stellen, zwei anftanbige Servierfraulein, flotte folibe Refinerin fur fofort, Sausmadden von Fremben, feche abrette Madden, welche fochen fonnen, als Alleinmabden, Saue- u. Richenmabden burch

Wiesbadens ältestes

und Hanpt-Vlacirungs-Büreau bon Carl Grauberg, Stellenbermittler,

Rheinisches Stellenbürenu,

· OSBERBERBERGE

17 Goldgaffe 17, B. Telefon 434.

311 einzelner Dame wird für Mitte Januar ein besseres tüchtiges Mäden als Hausbälterin gesucht. Dasselbe muß die seinbürg. Buche durchaus versteben und tüchtig in allen parkommenden Sausarkalten und ning die feitbarg, Ringe diregales berteben fein, tüchtig in allen vorlommenden Hausarbeiten sein, Alter ca. 30 bis 35 Jahre, ev. Aur Solche mit guten Reservagen aus äbnlichen Stellungen wollen sich melden. Käheres zu erfragen im Tagbl. Berlag.

Taghl. Berlag.

Bum 21. Januar gejucht eine feits bürgert. Köchin, die etwas Hausarbeit übernimmt und gute Jeugnisse vorlegen fann. Näh. Meinfir. 78, 1 Nachm. zwischen 4 u. 8.

Genucht Köchin in st. Kamilie, monatl. Kohn 30—35 Mt. N. d. Süc. Mainz, Symnasiumstr. 7. (No. 507) F 37.

Gentbie Kinderpflegerin str 1/1-jähr. Kind mach Mainz gejucht. Zu melben Bension "Kürst Bismard".

Gefucht aum 21. Jan. ein Madden mit guten Jeugniffen für Sausarbeit. Näheres Rheinstraße 78, 1. Nachm. swiften 4 u. 8.

Junges ordentl. Vienhmadmen für ti. Saushalt bei gut. Lohn fof. gefucht. Rah. Weftendftrage 28, 1.

Suche Zimwers, Alleins, Hauss, Kuchenmadden, Kaffeelöchinnen u. f. w. Frau Marie Harz, Stellenvermittlerin, Langaaffe 13.

Sauberes junges Dienfimädchen gesucht. Näh. Kirchgasse 24 im Bürstenladen.

21 Mein H. b. Ham. gej. Bhilippebergir. 26, P. I.
3. M. in H. b. Ham. gej. Bhilippebergir. 26, P. I.
1. Januar gefucht Selenenstraße 3, Bart.
Tüchtiges Sausmäden iofort gefucht Barenfir. 5.

Ein zuverlässig. saub. Wadchen für Ruche und Sausarbeit auf gleich gefucht Bobenftrage 15, 2.

Gin brabes Dabden, bas tochen fann und bie Sausarbeit grundlich berftebt, in fl. Familie fof. gefucht Raifer-Friedrich-Ring 60, 1 r.

Braves fleifiges Dadden, das ferviren f.,

für Zimmer u. Hansarbeiten in Bension Garteustraße 14 gesucht.
Mädchen in fl. Haushalt gesucht Theodorenstr. 2.
Mädchen mit beit. Zeugn. gesucht. Schreiner,
Bissa Westerwald, Ende Sonnenbergerstraße.
Gill sallberes fleißiges Mädchen vom
gesucht Emierstraße 4, Borderb. Bart.

Semandtes Bimmermaddien gejucht Benfion "Fürft Bismard". Inverläffiges geseites Madchen, welches selbstftandig fochen fann, auch jur Silfe im Laben, gelucht Bleichsftraße 27. Part. I. Ein einsaches Madchen auf gleich ober später geindt Marinfraße 57. 2

geiucht Morititrage 57, 3. Gin Sausmadden, am liebsten vom Lanbe, josort gesucht herrngartenstraße 17. Part. Gesucht ein einfaches Frantein für fl. Saushatt Schiersteinerstraße 24, 3. Tücktiges Mädgen für Rüche und hausarbeit per fojort gesucht

per sojort gesuchtt in Sonnenbergerftr. 25. Aelteres Madden für Daus und Rüche zu einzelner Dame gesucht für 15. Januar Balfmiblftr. 44, B. r., 30, 2 u. 4. Gefucht bei gutem Bohn für 7. Januar ob. fpater

befferes tücht. Alleinmädchen, bas gut focht, ob. einsache Stute. Off, nebit Bengnifiabider, u. D. 326 an ben Tagbl. Berl. Orbentl. Dienstmadden fof, gef. Rheinfir. 24, 1, Braves fleifiges Diabmen findet angenehme dauernde Stelle in fleinem Saushalt Schierfteinerfirage 12, B. linte. Gin junges Mädchen

für alle Sansarbeit fofort gefucht Billa Melanie, Gifabethenftraße 7.
Geftellt ein freundliches fraftiges junges Madden gu einer Dame gegen guten Sohn. Bu melben Frankfurterfir. 6, B. Hausmaddien,

erftes, welches perfect ferviren und bugeln fann, und ein zweites Sausmadden mit guten Zeugniffen werben gefucht Gufiab-Frentagur. 9. Born. 9-10 und 3-5 Ubr.

Gin tüchtiges Affeiumadmen, das eimas fochen fann, wird auf fofort gefucht Schübenhofürage 12, 2.

Gesucht zum 2. Januar

an einer Dame ein taliberes ob. Frau Alleinmädden, Morgens bis 8 lhr Abends), welchers v. 8 lhr Morgens bis 8 lhr Abends), welches aut bürgerlich tochen und ben Saushalt welches Auf burgerlich tochen und ben Saushalt einer Dame ein fauberes ebrliches bon 5 Bimmern beforgen fann. Melbungen Sonnabend (auch Sonntag) nur bon 6 bis 9 Uhr Abends Albrechtstraße 17, Part. Iints. Suche jum Januar befferes

Bimmermädchen mit auten Zeugniffen. Zu erfragen im Tagbl.Berlag.
Un
20-85 Mt. pro Monat).

30-35 Mf. pro Monat). Loeich's Weinfinbe. Gin gefestes Dadden für Ruche unb Sausarbeit

gelucht Pagensiecherstraße 1, 2. St.
Nettes Madn. zu einz. Dame ges., 20—25 Mf. L.,
sehr gute Stelle. Frau Anna Müller, Stellens vermittlerin, Sedanstr. 2, Part., Ede Walramstr.

Gin tüchtiges Aneinmadchen,
bas etwas foden fann, gesucht Biesbabener Allee 63, Abolfebobe.

Gine tuchtige Waschfrau zwei Tage in ber Boche gesucht Seerobenftraße 7. Baldfrau findet d. Besch. N. Rieblitt. 8. Sib. 1.
Bills Trait Morgens von 7—8 Uhr aum Keinigen gesucht.
Offert. mit Lohnangabe sub W. 325 au den Tagdl.-Berlag.
Eine saubere Frau zum Bugen des Ladens gesucht.

Babens gefucht

Gart Sarth, Martifir. 11. Eine faubere Monatsfrau wird f. Bormittags u. Nachmittags auf 1. Januar gefucht Römerberg 27, Baben. Monatomadden gefucht Albrechtfirage 85, 1.

Monatsmädchen gegen fr. Wohn, u. etw. Vergüt, f. 2 St. Vorm. ges. Näh. Arbeitsnachweis Bathhaus. Monatsmädden geiudt, 1—3 Uhr, Sarlftr. 5, 2 L. Junge unabhängige Monatöfrau auf gleich gejucht Bahnhofftraße 6, 1. Jung. Monatsmädchen fof. gef. Arnbiftr. 8, 1 lfs. Reinliche Monatsfrau gei. Philippsbergitr. 10, 1. Dickliges Monatsmädchen tagefiber

jum 1. Nanuar gefucht Dranienftrage 50, 3 L. Gine Aufwarterin wird bon 8-10 Uhr Bormittags gefucht Dambachthal 18.

Mis Aushülfe sum fof. Gintritt Dabden gefucht, welches gut tochen fann, Bierftabterftrage 10.

Jung. Madden, b. 3. Saule ichl., tagsüber für f. Sausarb. 3. 1. gejucht Geisbergitrage 14, 2. Ein Madden tagsüber ges. Saulgaffe 24/26, 1 r. Schantamme gesucht Rheinftrage 65, Part.

Weibliche Versonen, die Stellnug ludjen. Fraulein,

mit der Budführung, incl. Abschußard., sowie a. fausm. Gorrespondenz u. Nechnen u. i. w. wohlsvertraut, such Stellung. Gest. Offeren erk. an W. Sauerbarn. Handeleibert, Wörthfir. 4.
Gebild. Fräulein geseten Alters sucht Stellung als Berläuferin od. Kassierein. Augebote unter P. 325 an den Lagdt. Berlag erbeten. Imges Mädchen sucht Beschaptung im Wäschenausbess, Stricken u. dergl. Näh Ablerstr. 11. P.
J. Modifin sucht Stellung als 2. Arbeiterin in einem Specialgeschäft Wiesbarns oder in Biebrich. Gest. Off. u. J. 324 an den Lagdt. Berlag.
Jung. Mädchen mit g. B. sucht St. z. Kindern

an ben Lagol.-Verlag.
Ing. Madden mit g. B. fucht St. 3. Kinbern auf 15. Januar ober 1. Februar 1906. Rah. bei Fr. Braidt, Sounenbergerstraße 60.
Fraulein, Bestialin, in Haus- und Handsarbeit erfahren, jucht Stelle zu Kinbern. Gest. Offerten unter 63. 326 an ben Tagbl.-Berlag.

Befferes Madden vom Lande fucht paffende Stelle, a. liebft. in fleinem Sauch. Mütterftrafte 2, Part. Suche für ein fraftiges Mädden, 14 Jahre alt, welches Liebe ju Kindern hat u. evif. nebenbei etwas tochen lernen fann, b. beil, Leuten Stelle. Muf Lohn wird nicht gefeben, nur auf gute Behandl. u. Berpfleg. Anfragen find ju richten an Frau Deblig, Limburg a/Labu, Rutichftr. 3. Tüchtiges Madchen vom Lande fucht Stelle als

Lichtiges Madchen vom Lande jucht Stelle als Alleinmädchen, Elisabethenstraße 10, Gartenb. Besteres Tieusimädchen sucht Stelle per 1. ob. 15. Hebruar er. in guter Hamilie sur Hausbalt und bürgerliche Küche. Abresse im Tagbl.-Berlag. Um Unabh. tücht. Fr., w. 3 Jahre in Wäscherei thätig war, s. gleiche Beich. R. Westendir. 23, B. D. Wasch- und Buyfran incht noch auf etliche Tage Beschäftigung. Morissitraße 62, Hiss. B. I.

S. Mbd. f. B.- u. Bugft. Walramftr. 37, D. B. U. B.- u. Boldir. f. Beich. Friedrichstr. 44, D. 4. Junge unabhängige Frau, im aben und Sausarbeit gewandt, fucht für einige Bochen Aushulfe. Stiftftr. 22, 0. 2 t. 21mmen.Burean Wisse Wer. Frankfurt a. M., Tel. 8629, Allerbeiligenftraße 38.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Tuchtiger redegewandter ig. Mann findet Stellung als Reifender. Offerten erbeten unter Z. 326 an ben Tagbl.-Berlag.

Ein erster Rechtsanwaltsgeh. wird auf fofort ober fpater auf ein hiefiges Rechtsauwaltsbureau gefucht. Rah. Offert. unt. 18. 227 an den Tagbi.-Berlag.

Ein junger Raufmann, welcher mit all. Contors arb, gründl. vertraut ift, wird als

Buchhalter gefucht. Diff. mit Zeugn.-Abichr. u. Gehaltsanipr. unter E. 224 an den Lagbl.-Berlag.

Gine im Unfall- und Berficherunge: gefet gewandte Schreibhulfe ge-fucht. Dff. bis Conntag, ben 31. Dez., abzugeben an ben Borftand ber Fuhrwerls = Berufe-genoffenichaft, Section 19 bier, Belenenftrage 10 Gefucht selbstfändiger Monteur.

Muguft Chacffer Rachf., Inftallationsgeidalt für Gleftrotechnit,

Saalgafie 1. Zabeziergehilfe, burchaus felbstftanbiger, auf bauerud gesucht Friedrichstraße 21.

Arbeiter

werben auf bem neuen Bahnhof sofort eingestellt.
Weinhold, Schachtmeister.
Leute zum Einkeltern von Eis gefucht Sedanstraße 3. Für ein bief, größ. Berfich-Bürean (Subbirektion) wird ein

wird ein Lehrling

gegen fofortige Bergutung jum balbigen Gin tritt gefucht. Selbftgeicht. Offerten sub N. 32-8 an ben Tagbl. Berlag. 222222

Wir fuchen per balb einen unbebingt zuverläffigen und energifchen

Melbezeit Mbenbe 7-8 Uhr.

S. Blumenthal & Comp., Rirmgaffe 46.

22222 Cauberer junger Sausburiche ber 1. 3an. gef.

Rabfahrer bevorzugt, Mbeinftrage 65. Züchtiger folider ftadtfundiger Sausburiche gefucht Beter Duint.

Bunger Sausburiche, welcher mit einem Blerb umgugehen verfieht, fofort gefucht Babnhoffir. & Bunger fraftiger Sausburiche, fiabifunbig, gefucht. M. Rathgeber. Morihfit. 1. Tüchtiger zuverlässiger Sausbursche per sofort gesucht Krauzblaß 1. Laden. Kullicher für Omnibus sosort gesucht Abels beibstraße 9.

Gin tüchtiger Autfder gefucht Caalgaffe 28.

Gin Rnecht ju 2 Bierben gefucht Maingerlandftrage 2a bei Bach. Gin Rnecht f. Doppelfpanner gef. Felbftrage 12 Männliche Personen, die Stellung

fuchen. Technifer

(Architeft), firm in Berechnung und Ausführung bon Beton Gifenbauten, fucht Stellung. Anges bote unter B. 325 an ben Tagbl.-Berlag. 3. verb. Mann (Schreiner) f. Stellung irg. D. Arr. Schubert, Rettelbedftrage 10, Sth. 1.



Schellenberg'ide Hofbuchdruderei Langgaffe 27.

und billig die

in allen Geschmads-Richtungen einsach wie elegant ******



Alte Adolfshöh

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

Sonntag, ben 31. Dezember, von Rachm. 4-7 Uhr:

Militär=Concert,

ausgeführt von der ganzen Kapelle des Füs.-Rats. von Gersdorff, unter Leitung ihres Kapellmeisters, herrn E. Gottschalk. Auf dielsettiges Berlangen kommt das Tongemälde "Fröhliche Weihnachten" zur nochmaligen Aufführung.

Gintritt 30 Pf. Montag,

Grofies Militar. Concert,

ausgeführt bon berfelben Rapelle.

Mufang 4 11hr.

D. 4.

indt

1. M.

findet

beten

jeh.

eitt

ben

Moth

mipr.

индас geben rufa

Be 10 ľ.

aut

ftellt.

Gis

ttion)

Gin-

222222222

(9) 96

iger

Bferb tr. 9.

" Rea

ofort

Abels

fucht 12.

nug

nger

-

1. Januar:

Gintritt 20 Bf.

Schloßverkauf am Rhein oder Kapitalaufnahme.

Un einem wunderbaren Mate zwischen dem Khein und der Mosel dei Coblenz ist eine follohartige Billa mit 14 Zimmern pr. sofort zu verkaufen oder an ein tieineres Objekt oder Suportes zu vertauschen. Gestrichtes Licht und Dampsbeizung vordanden. Umgeben ist die Billa von einem 5 Morgen großen Ziergarten nebst Gärtnerei, Bserbefallung, Antickers, Gärtnereiwohnung x. Ireis 350,000 Marl. Auch würde eine Hopvothet an zweite Stelle zu 5°/- Zinsen nach 100,000.— At. aufgenommen. Gest. Zuschriften besorbert u. M. Z. 3822 Mannecastein & Vogler A.-1..., München.



Große Treibjagd!

Brima Ganfe in feinfter Qualität.

Telefon 2671. - Meroftraße 28.

Beftellungen per Rarte merben Sonfliges 28ild u. Geffügel febr billig.

Frühstücke im "Kaisersaal", Dotzheimerstrasse 15.

"Meier's Weinstu

12 Luisenstrasse 12,

Vorzügl. 1904 er Frauensteiner

à Glas 35 Pf.

Diners und Soupers à Mk. 1.20. Reichhaltige Speisenkarte.

R. Nechwatal.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

find wieder frifd eingetroffen:

Schwere frang, und ital. Trut-hanne, fdwere frang. und ital. Ernt. buhner,

prima frang. Poularden, ital. und frang. Guten, prima weiße Daftganfe, ital. und frang. Capaunen,

ital. Brathahne und Cuppens huhner,

Brifd gefcoffene fdwere bahr.

prima fette böhm. Jasanen.

Gebr. Schneider,

Berrnmühlgaffe 9.

Telefon 2636.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Nassau (Hotel Cecilie), Kaiser-Friedrich-Platz 3.
Se. Königl. Hoheit Landgraf von Hessen mit Gefolge und Dienerschaften — auf Philippsruhe.

Sayrischer Hof. Weinrich, Kim. m. Fr., Schweim. - Wörner, Ing., Krisruhe. Hotel Bender. v. Walderstorff, Leut., Stroelwe. — Sternheim,

Hotel Bender. v. Walderston, Bett, Steller.

Direktor m. Fr., Dresden.

Hotel Biemer. Prendergast, Rent., Antwerpen.

Schwarzer Bock. Jacobson, Kfm., Moskau. — Schlikker,

Kerem. Rat m. S., Osnabrück. — Schneider, Amtsrichter,

Hechingen. — Juselius, Frl. Rent., Helsingfors.

Hotel Buchmann. Bauer, Rent., Mainz.

Hotel und Badhaus Continental. Gruber, Kfm., Hohenstein.

Dahleim. Kleinschmidt, Dr. med., München. — Mützel, Inap.,

Dahlheim. Kleinschmidt, Dr. med., München. — Mützel, Insp.,
Bonn.

Darmstödter Hof. Groß, Hannover. — Blecher, Bankdirektor,
Osnabrück. — Görges, Feldwebel, Göttingen.

Einhorn. Schneider, 2 Hrn., Kfite., Bingen. — Hemmerle, Kfm.,
Karisruhe. — Drexel, Architekt, Cöln. — v. Staden, Kfm.,
Mainz. — Braun, Techniker, Düsseldorf. — Giese, Dr. chem.,
Höchst. — Nathan, Kfm., Frankfurt,
Bisenbahn-Hotel. Weil, Bischheim. — Schrau, Kfm., Paris. —
Rottinger, Paris. — Zachos, Kfm., Dresden. — Kliebenstein,
Pfalzburg. — Frankenstein, Kfm., Rotterdam. — Reinshagen,
m. Fr., Leipzig. — Eckstein, Direktor, Berlin. — Sommerfeld, Kfm. m. F., Magdeburg. — Heiß, Kfm., Warschau.

Erbprinz. Lemp, Frl., Rüdesheim. — Koepp, Neuhof. —
Schmidt, Mühlscker. — Weisel, Techniker, Eberswalde. —
Kleinschmidt, Ingen., St. Johann. — Simon, Kfm., Issendorf.
— Engelbrack, Kfm., Iserlohn. — Beck, Stutigart. — Leisterer,
4 Frl., Homburg. — Fretz, Kfm., Frankfurt. — Quirbach,
Apotheker, Vilbel. — Stein, Kfm., Frankfurt. — Pfeifer, Kfm.,
Würzburg. — Wagner, Kfm. m. Fr., Alzey. — Terweip, Fabr.,
Metz. — Gassert, Techniker, Mannheim. — Neyheusel, Kfm.,
St. Ingbert. — Lieber, Kfm., St. Ingbert.

Eurspäischer Hof. Weinbarg, Kfm., Neustadt. — Galland,
Schriftsteller, Bertin. — Hirsch, Gutsbes., Alsheim. — Jessel,
Schriftsteller, Bertin. — Hilbey, Assessor, Wetzlar. — Halbey,
Dr., Bückeburg. — Merkel, Frl., Kaiserslautern. — Becker,
Kfm., Dauborn.

Hotel Pürstenhef. Karlebach, Mainz. — Karlebach, Justizrat,

Dr., Mainz.

Hotel Puhr. Brosch, Leut., Hagenau. — v. Bessor, Offiz.,

Darmstadt. — Hecht. Studienrat. Prof., m. F., Oranienstein

b. Diez. — Kramer, Kim., Hamburg.
Grüner Wald. v. Lattorff, Oberleut., Wesel. — Heymann, Kim.,
Zürich. — Feidhaus, Kim., Frankfurt. — Desrameau, Kim.,
Paris. — Frhr. v. Buttlar, Haupim.. Deutsch-Eyleres. — Paris. — Feidnaus, Kim., Frankfurt. — Bestalleaus, Kim.,
Paris. — Frhr. v. Buttlar, Haupim. Deutsch-Eyleres.
Schneider, Bankdirektor, Trier. — Strack, Kim., Frankfurt.
— Kneip, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Schaefer, Kim. m., Fr.,
Berlin. — Wertheimer, Kim. m. T., Mannheim. — Alte, Kim.,
Velbert. — Cronbach, Kim., Antwerpen. — Clos, Kim. m. Fr.,
Velbert. — Cronbach, Kim., Antwerpen. — Clos, Kim. m. Fr.,
Velbert. — Cronbach, Kim., M. Fr., Kirchberg. — Reinhold,
Kim., St. Johann. — Völker, Kim. m. Fr., Mainz. — Wende,
Eisenh. Sekretär, Cöln. — Schloß, Kim. m. Fr., Nürnberg. —
Eisenh. Sekretär, Cöln. — Schloß, Kim. m. Fr., Nürnberg. —
Foretier, Leut., Offenbach. — Ferdn. Kim., Grünstadt. — Welf,
Goldner, Kim., Moskau. — Wald, Kim., Darmstadt. — Welf,
Goldner, Kim., Moskau. — Wald, Kim., Darmstadt. — Welf,
Apotheker, Dr., m. Fr., Limburg. — Loeb, Kim. m. Fr., Haag.
— Polster, Ingen., Worms. — Kauffmann, Kim., Cöln.

Hamburger Hef. Cohen, Rechtsanw., Dr., m. Fr., Hamburg.
Happel. Weber, Fr. m. T., Frankfurt. — Weiher, Ingen.,
Jülich. — Knauer, Kim. m. Fr., Cöln. — Finck, Kim., Hannover. — Klaus, Kim., Würzburg.

Hotel Prinz Heinrich. Trausch, Kim., Cöln.

Hotel Hohenzollern. Rothgießer, Fr. m. S., Hamburg. — Funke,
Komm.-Rat m. F. u. Bed., Essen. — v. Pelechin, Rent.,
Petersburg. — Ricker, Stud., Freiburg.

Viar Jahreszeiten. Malmberg, Rent. m. Fr., Harrow.

Vier Jahreszeiten. Malmberg, Rent. m. Fr., Harrow.

Hetel Impérial. Sadler, Frl., Paris. — Schmidt, Direktor, Frankfurt. — Wagner, Kfm., Asch. — Teltz, Oberleut., Berlin.

Kalserbad. Lulla, Kfm. m. Fr., Warschau.

Kalserbad. Feist, 2 Hrn. Stud., Berlin. — Hertz, m. Fr., Krefeld. Feist, 2 Krn. Stud., Berlin. — Springer, Lander.

feld. — Kaulla, m. Fr., Stud., Berlin. — Berts. m. Fr., Kre-feld. — Kaulla, m. Fr., Stuttgart. — Springer, London. — Herzfelder, m. Fr., Budapest. Mairopole u. Monopol. Winterer, Leut., Mannheim. — Kirstein, Kim., London. — Puschel, Kim., Frankfurt. — v. Vacano.

Stud., Darmstadt. — Heuse, Frankfurt. — Prévot, Paris. — v. Vacano, 2 Hrn. Kfite., Samara. — Kolkmann, Kfm., Hamburg. — Ludwig. Dr. phil. m. Fr., Berlin. — Holtzheuer, Hannover. — Beckmann, Kfm., Cöln. — Mayer, Kfm. m. Fr., Coblenz. — Joseph, Fabr., Berlin. — Hanfl, m. Fr., Hamburg. — Gugenhan, Baurat, Stuttgart. — Petzhold, Fr., Halle. — Kaufmann, Fabr. m. Fr., Mülheim. — Lambert, m. F., Paris. — Söhnger, Kfm., Düsseldorf. — van Net, General, Dr., Utrecht. — Hene, m. F., Trooz. — Loeb, Frankfurt. Minesva. Friserius, Dr. med. m. Fr., Berchtesgaden. — Scholl, Oberst, Cöln. — Bolongaro, 2 Frl., Frankfurt. — Herget, Frankfurt.

Frankfurt

Frankfurt

Botel Nassau. Hausberg. San.-Rat. Dr., Dortmund. — van der
Leeuw, Rent. Rotterdam. — Christien. Fabr. m. F.,
Wächtersbach. — Grevedon, Fr. Rent., Shanghai. — Heymann, Rent., Berlin. — v. Kalkstein, Rittergutsbes. m. Fr. u.
Bed., Montreux. — Sommer, Direktor m. Fr., Frankfurt. —
Landsberg, Bankier m. F., Berlin. — Landau, Bankier. Bingen.
— Meyer, Bankier m. F., Berlin. — Kallweit, Hauptm., Neisse.
— Sprée, Offiz. m. Fr., Holland. — Schmidts v. Eiten, Fr. m.
F., Arnheim. — Kaiser, Ingen., Düsseldorf. — v. Schoeler,
Major m. Fr., Karlsruhe. — Blindt, Rent. m. Fr., London. —
Schmitz, Rie de Janeiro. — Mueller, Fabrikbes. m. Fr., Davenport. — Wiese, Frl. Rent., Haag. — Lobbeck, Frl. Rent.,
Wanne. — Lobbeck, Direktor, Wanne. — Köhler, sen.,
Rent., Kopenhagen. — Köhler, jun., Rent., Kopenhagen. — Rent., Kopenhagen. — Köhler, jun., Rent., Kopenhagen. -Lobbeck, Rent., Wanne.

Hotel Nizza. Hutten, Fabr., Marburg. — Heymann, Berlin. — David, Rechtsanw., Dr., M.-Gladbach. — David, Fr. Dr., M.-

Gladbach.

Palast-Hotel. Geisendorf. Bent., Berlin. — Quitmann, Fr.,
Brüssel. — Schwartz, Rent. m. Fr., Speyer. — v. Skartzinsky,
Bittergutsbes. m. S., Posen. — Lewinsohn, Rent. m. Fr.,
Berlin. — Brach, Rent. m. Fr., Duisburg. — Jacobs, Bent.,
Berlin. — Gier, Rent. m. Fr., Frankfurt. — Mayer, Rechtsanw., Dr., Berlin. — Hasendahl, Fr. m. S., Cöln. — Wolfl,
Rechtsanw., Dr., m. Fr., Frankfurt.

Hotel du Parc u. Bristol. Neuendorff, Fabrikbes., Erfurt. —
Neuendorff, Verwalter, Hof Gull.

Pariser Hof. Becker, Kfm., Steftin.

Petersburg. Gotthelf, Kfin. m. Fr., Duisburg. — Ziegel, Fr.
Rent., Bullalo. — Chorowstitzky, Stud. med., Würzburg. —
Stearing, Oberingen., Tilburg.

Stearing, Oberingen., Tilburg.
Zur neven Post. Klein, Kfm., Essen. — Lembach. Duisburg. Quellenhet. Kraus, Offenbach. - Haas, Buchdrucker, Milten-

Outsisana. Cremers, 2 Hrn. Rent., Hang. — v. Dufay. Leut.,
Hanau. — v. Nelidofi, Fr. Rent., Petersburg. — Ives, Fr.
Rent., New York. — Aschmann, Schlesien. — Aschmann,
Stud. jur., Berlin. — von der Kors, Direktor m. F., Rotterdam. — Ives, Avantageur, Metz. — Mühe, Kfm., Cöln. —
Tidemann, Frl. Rent., Hannover.
Reichspest. Schatzmann, Kfm. m. Fr., München. — Lange,
Kfm., Cassel. — Kolling, Kfm. m. Fr., Kissingen. — Seipp,
m. Schwester, Marburg.

m. Schwester, Marburg.

Rhein-Hotel. v. Zitschel. Leut z. S., Kiel. — Thorey, Kim., Eschwege. — Heuck. Ref., Dr., Naumburg. — Hamsenn, Cand. med., Bonn. — Well. Dr. med., Östrich. — Leven, Kim., Sonneberg. — v. Günther, Leut. m. F. u. Bed., Hanau. — Horsfell, Rent., Berlin. — Plogel, Frl., Katzeneinbogen, Paoumer, Ingen., Lüttich.

Hotel Rose, de Hoffmann, Direktor, Antwerpen. — Zodarsky, Fr., Brussel. — Simon, Architekt, Ragaz.

Hotel Royal. Dieckmann, Kfm. m. Fr., Hamburg. — Douglas, Bergwerksbes., Berlin. — Douglas, Dr., Berlin. — Gradenwitz, Dr. phil., Hamburg. — Boesner, Kfnu, Augustenthal. — Gradenwitz, Kfm., Hamburg. — Steinhall, Baronin m. Kind u. Bed., Zarskoe Selo. — Josupeit, Leut., Saarlouis. — Kracht, Hotelbes., Zürich. — Douglas, Bergwerksbes., Düssel-

Savoy-Hotel. Elizs, Kfm., Frankfurt. — Swaab, Apotheker, Amsterdam. — Bauer, Kfm., Frankfurt. — Stiefel, jun., Gelsenkirchen. — Fruitmann, Kfm. m. Schwester, Ameterdam. — Ettlinger, Kfm., Karlsruhe. — Wexhler, Kfm. m. Schwester, München. - Levy, Kim., Hamburg.

Schweinsberg. Aurit, Stud. arch., Darmstadt. — Schlifers, Architekt, Karlsruhe. — Mosler, Kim., Osnabrück. — Kannen-berg. Dr. med., Neuwied. — Haanstro, Rent., Leiden. — Du Bock Hardenberg, Fr., Leiden. — Grootendorst, Frl., Rotter-dam. — Steiger, Kim., Berlin.

Spiegel. Wernz, Fr. Okonomierat m. Schwester, Rothutte bel Speier. — Birkner, Konsul. Nürnberg. Tannhäuser. Lang, Kim. m. F., Düsseldorf. — Wünsch, Bank-direktor, Essen. — Sander, Kim., Durlach.

direktor, Essen. — Sander, Kfm., Durlach.

Tannas-Hotel Stolting, Fr. Landger.-Rat, Berlin. — Perzira, Ingen. m. Fr., Brünn. — Eiselen, Reg.-Baumeister, Berlin. — Etty, Chemiker, Arnheim. — Besse, Kfm., Barmen. — Pabst, Fabr., Dr., St. Johann. — Keilberg, Kfm., Grimma. — Eckmann, Fabr., Hamburg. — Wetterhahn, Kfm., Mannheim. — Clemann, Kfm., Bremen. — Vetter, Kfm., Paderborn. — Koerner, Ingen., Paris. — Mayer, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Reuter, Generalagent, Frankfurt. — Hinkel, Kfm., Wetziar, — Schultze, Bent. m. Fr., Wien. — Grod, Reg.-Rat, Coblenz. — Neuerburg, Kfm., Trier. — Meyer, Anwalt, Frankfurt. — Walty, Ingen., Magdeburg. — Schmidt, Kfm., Frankfurt. — Viehotf, Kfm. m. Fr., Mülheim. — Canaka, Kfm., Tokio. — Reimer, Ingen. m. Fr., Darmstadt. — Reimer, Kfm. m. Fr., Darmstadt. — Gaertner, Kfm., Mülheim. — Wolf, Kfm., Pforzheim. — Mons, Kfm., Hahnstätten. — Wolf, Kfm., Pforzheim. — Mons, Kfm., Hahnstätten. — Seel, Kfm., Hahnstätten. — Kern. Feldwebel, Weißenfels a. S. — Hoeber, Chonom, Bonn. — Jung, Dentist, Saarbrücken. — Merkel, Oberlehrer, Nassau, — Hoeber, Kfm., Hamburg. — Mayer, Kfm. m. Fr., Mainz. Vikterin-Hotel. v. Böquer, Frl., Riga. — Elink-Schüürman, Frl., Vikterin-Hotel. v. Böguer

 Hoeber, Kim., Hamburg. — Mayer, Kim. in. Fr., Mainx.
 Vikteria-Hotel. v. Böquer, Frl., Riga. — Elink-Schüürman, Frl., Haag. — Gammersbach, Roisdorf. — Pira, Frl., Remagen. — Elink-Schüürman, Fr., Haag. — Pira, Fr., Remagen. — Gebke, Frl., Geisenheim. — Havestaet, Kgl. Baurat in. Fr., Berlin. — Kohn, Kim. in. Fr., Berlin. — Fiedler, München. — Schüürman, in. Fr., Bussum. — Kalkmann, Kim., Hamburg. — Gammersbach, Fr., Roisdorf. — Kalkmann, Hamburg. — Gammersbach, Roisdorf. — Gammersbach, Roisdorf. — Janson, Brüssel. — Berekes, Grunewald. — v. Seckendroff. Jansen, Brüssel. - Remkes, Grunewald. - v. Seckendroff, Frl., München. — Elias, London. — Wollmann, Paris. —

Vogel Haardt, Fr. m. F., Bad Naubeim. — Schneider, Kfm.; Coblenz. — Hiestand, Fr., Ibersheim. — Epinghaus, Kfm.; Eschwege. — Ludpal, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Lieb, Frl.; Stuttgart - Hemming, Fabr. m. F., Riga. - Hirt, Architekt Hannover. - Abraham, Kim., Berlin.

Weins. Kusel. Chemiker, Berlin. — Salemon, Kim., Berlin. — Janz, Kim., Darmsindt. — Makoshie, Dr. phil., Marburg. Wilhelma. Kamischatoff, Fr. Rent. Dr. m. F. u. Bed., Peters-burg — Ihre Durchl. Frau Fürstin Soltykoff m. Bed., In Privathausern:

Bedenstedtstraße 12. Tänzler, Jurist m. F., Friedenau b. Berlin, Pension de Brayn. Maes, Hauptm. a. D. m. F., Velp. Pension Gredé. Gerst, Königl. Inspektor, Amersfort. Elisabethenstraße 12. Lamsonowitch, Kim. m. Fam. u. Bed.

primisk (Silvrien). Pension Internationale. Duke, Oberst m. Fam., England. -Wester, Rent. m. Fr., New York. - Oldham, Fr. Rent.,

Penstan Kerdins. van Andel, Offizier m. F., Gounchem (Ho't.).

— Einser, Stud., München. — Eimer, Oberlehrer Dr. phil.,

Strot burg. Luisenplatz 7. v. Lossberg, Reut., Cassel. - v. Lossberg, Fri.,

Pension Margareta. Meyer, Kfm. m. F., Heidelberg. -

Stud., Dermstadt. — Hegerdahl, Stud., Darmstadt. Müllersbaße 1, 1. Herber, Hotelbes, m. F., Bad Ocyuhausen.

Pensio: Primavera. Rasenwald, Fr. m. F., Mexiko. - Fink,

Tannastraße 49, 2. Barebmann, Dr. med., Cöln. Pension Windser. Moorrees, Kadett, Breda. Pension Winter. Dierckx, Maler, Brüssel. Augenheitanstalt. Dingeldein, Neuhof.

Amtliche Anzeinen

Samstag, 30. Dezember 1905.

holdverkant Overforfierei Wieghaden. Donnerstag, den 4. Januar 1806, aus ben Difir. 85, 57, 58 u. 59 Regelbahn, Dots-heimerhaag n. Altenfiein. Giden: 58 Am. Scheit u. Knupp. Buchen: 848 Rm. Scheit u. Knupp., 100 Sot. Wellen. Jusammentunft 10 Uhr auf der Narftrage bei Kilometerftein 6. F 282

Brennholz-Berfteigerung in der Oberforfterei Chauffechans. in der Oberförsterei Chausselaus.
Mittwoch, den 10. Januar 1906, morgens
10 Ubr, in der Restauration Taumusdick, District
Vo. 38a Haideloff und 48 Beiden. Gicken:
15 rm Scheit, 5 rm Anüppel. Pucken: 585 rm
Scheit, 305 rm Anüppel, 86 Hat. Bellen. Das
Holz sigt unweit der Labnitraße mit günstiger
Abluhr. Der Holzbauermeister wird morgens bon 8 Uhr ab in ben Schlägen Anstunft erteilen. F 284

Midstamtlidie Auseigen

Thermal-Bäder à 60 Pf.,

gams nen eingerichtet. Geheiztes Ruhe-Zimmer.

-50 Maß Milch abjugeben pro Dag 29 Bf., Bormittags 10 Uhr. Offerten unter W. 326 an ben Tagbl. Berlag.



für den

werden bei dem nahenden Jahresmechfel mieder erforderlich.

Briefköpfe



Converts

Mechaungen



Avise

ir empfehlen uns gur Lieferung derfelben in jeder Ausstattung zu billigen Preifen. * * *

C. Schellenberg'iche Bof=Buchdruckerei Wiesbaden * * *

Canggaffe 27.

* Telephon 270. 52. *



ber noch in enormer Muswahl porhanbenen

Herren= und Anaben= Anglige, Baletots in nur neueften Muftern, Joppen, Sofen wegen Magmangel ju jebem annehmbaren Breis. Als bejonberen Gelegenheitskauf empfeble id einen Bosten Havelods, beren früherer Preis war 15, 20, 45 Mf., jett 3, 6, 10, 15 Mt., Anaben-Anglige von 2,75 Mf. an. Rur so lange Borrat reicht. Enorme Auswahl in schwarzen Herren-Angligen. Neugasse 22, 1 St. h.

Welegenheitsfaur.

Die befannten Goodnear . Beltiftiefel in Bortalf und Rahmenarbeit-Stiefel für Derren und Damen in berich, Façons u. biverl. Sorten Bortalf., Chevreaux- und Bichsleder. Stiefel für Derren, Chevreaux- und Bichsleber-Stiefel für Serren, Damen und Rinder fauft man am bifligften Martiffraße 22, 1. Rein Laden. Tetefon 894.

Die befannt guten

Schulranzen,

Batentfoffer, Sanbtaiden, Portemonnaies, Meifefoffer in prima Sattlerarbeit und Leber, welche
von meinem Laben berrühren, werben weit unter Breis verfauft Rengaffe 22, 1 Stiege boch. Bud ib. b. Che (89 Abbilb.) 1.50 Mt.

Ratg. f. Braut u. Chel. Menichenfuftent 1.50 Gefoll. d. Menichen
biele 4 Bücher zuf. nur 5.50 Mf. frei
vorber einf. od. Rachn. zu bez. durch
A. delinther.

Berfandth. wiffenicaftlicher Bucher, Auriofitaten in "Machtlos" 7, Boft Bonebach Begirt Caffel.

ift ber iconfte Splveftericherg, es gibt beim Giegen bie originellften Figuren ber Bufunft. Bu haben bei:

2A. Roffi, Metgergaffe 3. 3. Suber, Bleichstraße 15.

Punsch-Essenzen

der Firma

H. J. Peters & Cie. Nachf., empfiehlt

Louis Hofmann, vorm. A. Nicolay, Adelheidstrasse 50, Ecke Harlstrasse Telefon 2302.

Rumpunsch - Essenz	160	Pf.	90	P
Aracpunsch-	170	*	95	
SchlumPunsch-	180		100	
Kaiserpunsch- "	190		105	
Anauaspunsch- "	260		110	-
Rotweinpunsch- "	210	*	115	-
Citronenpunsch- "	229	-	120	
WHIT				

W ein

Fl. 5 Pf. teurer.

bei 13 Fl. u. Mehrabnahme, einzelne Weisswein . . per Flasche 37 45 Volkheimer Hallgartener Laubenheimer 60 Oppenheimer . Niersteiner . . Rotwein . . . Hamatosis . . Orig.-Rotwein Marca Gracia . Deutsche Schaumweine, incl. Steuer. Carte Blanche . . Fl. Mk. 1.85 Riesling-Sect . Kaiser-Sect . . Kupferberg Gold Burgeff Grün

Cognac (Verschnitt) 1/1 Fl. Mk. 3.—, 2.50, 2.—, 1.50 n. 1.20 1/2 Fl. Mk. 1.60, 1.85, 1.10, —.85 n.—.70

7/1 Fl. Mk. 3.— 2.50 2.— 1.50 1.20 1/2 Fl. Mk. 1.60 1.35 1.10 0.85 0.70 C. F. W. Schwanke Nacht.

Schwalbacherstr. 43. Telefon 414.

Die anerkannt beliebten u. höchstpreisgekranten

W. Lehmann, Adelheidstr. 20, Ecke Adolfsallee Gine große Phonip Palme 18 Mt. und mehrere Zimmer-Pfiangen billig gu ber-tapfen herrnmühlgaffe 3, 2 liufe,

in Form von Confect, Früchten, Wurst etc., täuschend nachgeahmt, mit scherzhaftem Inhalt,

Glücksnüsse, Glücksüguren zum Bleigiessen,

Fenerwerks - Körper

(Niederlage der Hofkunstfeuerwerkerei Aug. Becker N.) empfiehlt

M. Schweitzer. Hoflieferant. Ellenbogengasse 13.

Zur Zylvester-Feier! Sectschalen

Bowlen

Mrystall und Stein-

Aufrätze

Ausführung.

und Sectbecher. Punschgläser und Bowlen-

Confectschalen. x Confectkörbe. x Feine Theetassen.

Decorirte Tafelgeschirre. enorme Auswahl und in jeder Zusammenstellung.

Dessertservice. Fingerschalen Fruchtschalen empfiehlt in bekannt grösster Auswahl

16 Häfnergasse. M. Stillger, Häfnergasse 16.

Frösche, Schwärmer, Manonenschläge

sonstiges Belustigungs-Feuerwerk,

Glücksnüsse, Glücksfiguren

Grünberg, Cigarrenhandlung, 17 Goldgasse 17.

NB. Bitte zu beschten, dass am Sylvestertage, Sonntag Mittag 1 Uhr Ladenschluss ist.

Samftag wird

bas Bfund gu 56 Bf. ausgehauen. Steingaffe 18, bei Bagner Lind.

Jahre bewährt fich nummehr Saarwaffer (Munden), F 48 ftaatl, geprüft u. begutachtet. 3. b. unt 40 Pf. u. Mt. 1.10 2 d'er-Drogerie, Bismardring 1.

Todes:Anzeige.

Statt jeber besonberen Unzeige hiermit bie ichmergliche Rachricht, bag mein innigftgeliebter Gatte, unfer unvergeglicher Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruber, Schwager und Onfel,

burch Ungludefall im Alter von 56 Jahren am 27. b. Mts. ploglich abends 1/211 Uhr fanft entichlafen ift.

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen: Grau Louife Schafer, geb. Beilhedter, nebit Angehörigen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1905. Bellripftrage 8.

Die Beerbigung findet Sonntag, 31. Dezember, 10 Uhr, vom Leichenhaus bes alten Friedhofs aus ftatt. Die Leichenfeler um 9 1/2 Uhr in ber Leichenhalle.

Schmerzerfüllt teilen wir Bermanbten und Freunden mit, daß unfere innigitgeliebte Mutter, Großmutter und Urgrogmutter,

grau S. W. Kaesebier, wwe.,

Emilie, geb. habel,

beute Gruh fanft entichlafen ift.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Weshaden, garleruhe, Rüdesheim, New-York, Shanghai, ben 29. Dezember 1905.

Die Beerbigung findet Conntag Bormittag 10 Uhr vom Trauerhaufe, Stiftftrage 5, aus ftatt.

Blumenfpenben bantend verbeten.

8861

mit

n

vien-

en.

K,

tag

nehr

Magenleidenden

teile ich brieftich gerne und unentgeftlich mit, mas mich von anatvollen Magenbeichverben und Magenbeichverben betreit bat. Jean B. Woell, Oner-frese v. Göppingen, Went.

Husten !!

Wer diesen nicht beilt, versündigt sich am eigenen seibe! Kaiser's Bruft-Caramellen, seinschweiselmes Malz-Ertrakt. Aerzlich erprobt u. emplohlen g. Husten, heiterfeit, Katarrh, Berichleimung u. Nachentatarrhe. 4512 not. beal. Zeugnisse beweisen, daß sie balten, was sie versprechen. Bad. 25 Pf., Doje 45 Pf. dei Etto Siedert, Apoth., Wiesbaden, Markitt. 9, Mp. Genft Rock, Drog., Seedanplay 1, Wiesd., Chr. Tanber, Kirchg. 6, Miesd., B. M. Müner, Abelheibitt. 32, Wiesd., Philipp Nagel, Wiesbaden, M. Cray, Drog., Langgosse 29, Wiesd., Philip Massig, Orogenh., Bellrigit. 25, Biesdaden, Thee Fuchs, Dophbeimerftr., Wiesd., And. Thiel in Schlangendad





Kheingauer Hof. Beute:

Metelsuppe. Bordeaux

der Société Bordelaise

S5 Pfge. bis MR. 4.-

die 1/1 Flasche mit Glas. Weinkenner bezeugen die hochfeine Qual, und vorzügliche Bekömmlichkeit der Weine.

Miederlagent G. Hecker, Bismarck-Ring 87, Tel. 2558-Ad. Genter, Balanhofstrasse 12, Tel. 618-W. Bifees, Moritzstrasso 57, Tel. 885.

Von allerbester Qualität und Bekömmlichkeit

unschsyrupe

mit der Eichel von

Peters & Cie. Nachf., Cöln. Empfohlen von

J. Haub, Telefon 2190. Mühlgasse 17.

Gottwalds Punsch ist seit Jahrzehnten bekannt und beliebt. Tel. 2687. F. Gottwald, Rheinstr. 78.

Auf's Warmite

empfehlen fann ich Ihnen bie beliebten

Peters Nachfolger, Cöln,

in 1/1 und 1/2 Flafchen. Sonis Schufer, Bellmundftr. 12.

Herknute

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfebrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter diefer Aubrif uns ju übermeifenden Unzeigen bei Unfgabe gleich ju begablen.

Der Berlag des Wicobadener Tagblatte.

Schreinerer

m. g. Runbich., über 50 Jahre beiteb., geeignet für i. j. Anfanger, fichere Eriftens, b. s. pf., o. s. verp. Offerren unter G. 227 an ben Taabl.-Berlag.

Sichere Existenz. Gin gut gebenbes ft. Colonialwaaren-Gelchaft billig au verfaufen. Offerten unter M. 326 an ben Lagbl.-Berlag.

harger 3.-B. gu vert, Bleichftr. 4, Uhrenlad herrnpelymantel, febr icon, 30 Bits Webergaffe 39, 1 linfe.

Büttner's Central-Hundehandlung

Morgen-Ausgabe, 2. Slatt.

liefert Sunde aller Raffen. Berfand nach allen Beittheilen unter Garantie lebender Anfunft; auch werben Hunde geichoren, gewaschen, breifirt; Hundes-Penfion. Sochftätte 8 — Zwinger mit

Seren-Beigrod, gut erb., für fleine fcblante Figur für 30 Mt. zu vert. Moripftrage 14, 1.

Binig! Binig!

1 Bosten Gerren-lleberzieher n. Joppen von 4 Mf.
an, Anabenjodpen von Mf. 2.50 an, sehr ichone
Gerren-Unzuge von Mf. 8 an. Gelegenbeitsfauf
1 Bosten schwerer Mannschosen per Stud Mf. 2.50.
Schwere Mannschemben, gestr. n. bsauektitel, Anabenbosen, Anzickermäntel in besannt guten Onalitäten,
gestrickte Mannswesten von 1.50 an. gestridte Monnemefien von 1,50 an. Meigergaffe 2, Gde ber Martiftraße.

Berichiedene Ricidungoftude für ftarferen Berrn ju verlaufen Schwalbacherftrage 4.

mittl. Figur, faft neu, ju vert. Göbenftr. 14, 3 L. Schwerer w. Mantel Schwalbacherftr. 13, 3 r. D.. Heberg. f. 10 Mf. gu pf. Richlftr. 22, B. I. Dianino mit prachtv. Ton, freugt, fol. febr billig gu bert. Erbacherfir. 8, Bt.

Pianos billig gu vertaufen 2Borthfirage 1. Bianino, febr fcon, fofort Rabellenftrafe 12, Barterre rechts.

Pianto von Blitbner, borgugl. Ton, preiswerth gu verfanfen Bismardring 4, Bart.

Bwei Sarmoniums billig gu berfaufen Bortbitrage 1.

Für Nenban-Besitzer.

Gine Angabl gebrauchter, aber gut erhaltener Haus = Telephone

(Mitrophone mit Ungeige-Tafein) billig gu bertaufen Lauggaffe 27, im Sof.

Gin Bett, complet, 50 Mt., Sopha, 2 Seffel 70 Mt., 20 Bilber à 1,50 Mt. zu ver-faufen Eleonorenstraße 8, 1 Tr. links.

Gebr. Betten, einzelne Dectbetten und Riffen, Bafchfommobe, 1= u. 2-thur. Rieiderfchr., Tifche, Stuble u. Berich. m. b. zu vt. Frankenftr. 9. 2 r. Blufchfopba u. 4 Geffel, 1 eleg. Buchericht. mit Trube gu verf. Jahnftraße 43, Bart.

Sut erhalt. Kanapee, Dip. rotbrauner Divan billig zu verkaufen Jahnstraße 3, Sth. Bart. r. Ein neuer großer Z-thur. Eiden-Schrant mit 2 Schubkästen u. Sviegelglas, geeig, i. Wälcheiche., bill. zu verk. Schwalbacherstr. 25 b. Schr. Gerhard,

Berticoto mit Spiegelauffat und einthur, Rieiderfchrant, nufbaum ladirt, biflig gu ver-laufen Bismardring 7, hinterb. Bart. rechts.

Driginal-Singer-Rähmaschine, wie neu, biffig zu vert. Oranienftr. 45, Bart. Its.
Rahmaichine, Bajdmange, Buffet, Tifche, fur Bader bei. geeignet, Auszugtisch, 1-th. Rleibersichrant v. n. Geisbergstraße 9.

Laben Ginrichtung für Colonialmaaren-und Beifgmaaren-Geschäft für 240 Mf. ju ver-faufen Gleonorenftrage 3, Bart.

Schone Thefe und Decimalwaage ju berfaufen. 16 fapper. Dotheimerftraße 20.
R. fl. Real, 1 gebr. Fullofen, Leiter u. Glas-faften b. gu vi. 3w. 4 u. 5 Uhr fel. Burgftr. 1, 1.

Coon, Fabnenichilb g. v. Meier, Ablerftr. 49, Rüchengerathe, wie Kochtopfe, Brater, Pfannen, Kaffees mühlen n. n. wegen Abbruch bes haufes außerorbentlich billig.

Gifenwaarenbandlung Langgaffe 30. Gig, leicht u. in gut. Buft., f. 100 Mt. 3u verf. Ladirerei Britz Mückert. (Bneijenauftrage 7. Gebr. Mildwagen mit Berbed, 1 gebr. Schlitten, 1 gebr, noch febr guter Blasbalg ju vertaufen Lebrftrafie 12.

But erb. Fabrrab gu verfaufen Taumusfir. 34. Gasherd mit Wandflüben

für Gefchattogwede billig gu bertaufen Bang-

(But erh. Reft .- Derb b. 3. b. Berbeiftr. 26,

Gin gebr. Berb, 1 Delgemalde, 1 herrn-Ang. u. lleberg. w. b. verf. Raifer-Friedrich-Ring 18, A. Gin Regulier-Dauerbraud Ridelofen, wenig gebraucht, billig abmgeben Draufenftrage 12, 3. Raifer-Friedrich-Ring 70, im Sofe.

91. Amerit. Ofen megen Umgug biflig gu perfaufen Worthftrage 3, Part.

Für Decken-Beleuchtung:

2 Gleichfirom Bampen, à f Ampere für Mr. 10. - gu bert. Langgaffe 27 im Boi. Bur Maurer, Steinhauer ze.

praftiide Debezange gu verlaufen Langgaffe 27 im Si

3 Schukgitter für Sonterrain-Fenfter

(jog. Wenfterforbe), in Schmiebeeilen, billig gu verlaufen Sanggaffe 27, im Sot.

Megen Abreife ju verfaufen: Gute Robetorbe in. D., aum Berfand, 20 Bl., Betrolenmfocher & Mf. und g erh. Streichgither 10 Rf. Oranienstraße 3. Wolfmann.

Raufgeludje

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unsere geehrten Auftraggeber, alleunter dieser Anbrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Tagblatts.

Ein Restaurant

ohne Bermittler gu toufen geincht. Offert, unter

Der beste Jahler Wiesbadens ist: Fran Sandel, Metgergaffe 13,

Kaufe zu iehr guten Breifen getragene Derren- und Damenfleiber, Uniformen, Möbel, ganze Wohnungs-Ginrichtungen, Rachläffe, Bfanbicheine, Gold, Silber und Brillanten. Auf Bestellung fomme ins Daus.

Noch nie dagewesene Preise bezahlt ifran Schiffer. Metgaergaffe 21, für nur wenig gebrauchte herrens und Damenskleider, Schuhwert, Möbel, Gold, Silber n. ganze Nachl. z. Lleberzeugen Sie fich geft, durch Boftfarte.

Endlich ist man überzengt,

u. wer nicht, soll sich gest, überzeugen, das Frau Grosskut. Meigergasse 27, die einzige ist, die noch nie dagewelene Preise bezahlt für wenig gebrauchte Derren-, Damen- u. Kindersleider, Belge, Gold, Silber, Möbel, g. Rachl. n. Bostl. genügt.

Gefr. Tuckteid, dunsel, mit Schog, dan großer, 3 starter Dame zu kauf, gesucht. Offerten unter L. 1828 an den Lagbl. Berlag.

Gut erhaltene Mobel ju faufen gefucht.

Schlaffopha, in gutem Buftanbe, ju faufen gejucht. Off. u. D. 325 an ben Lagbi. Berlag.

Briefichrant, gut erhalten,

3u faufen gefucht. m. Breisang, u. s. 828 an b. Zagbl.-Berl.

Gebr. Ladeneinricht. von Cigarren- ober abnlichem Geichaft fofort gu faufen gefucht. Geff. Angebote unter P. 826 an ben Zagbl. Berlag.

Chekenschränkchen mit Giastaftengefucht. Friedrichftrafe 29, Grifeurlaber Bebr. Badewanne m. Abl. zu faufen gef.

gu faufen. Oranienftrage 12, 2.

3wei Ladenlüster, 70—75 cm hoch, wenn möglich für Gsas u. Glettr., au tauten gefucht. Rah. im Tagbl.-Berlag. Ut

Safens und Renfelle fauft gu ben bochften Breifen. Reroftr. 28, Laben. Meh: und Haienzelle, Lumpen, Bapier, Glaichen, Gifen x. fruit und bolt puntilich ab E. Sipper. Schierfleinerftrage 11.

Alteifen, Lumpen, Knoden, Mealle, Gamer, Gummi, Reutuchabfalle z. fauft gu b. h. Breifen BR. Mans. hellmundfrage 29, drift. Sandler. Auf Bunfch fomme punftl. ins Sans.

Champagn.-, Roth-, Beigin.- n. Mineralwaster-flaschen, alt. Cisen, Bapier, Lumpen. Metall, Gummi u. Neutuchabf. f. u. b. ab. Sch. Still, Blücherftr. 6.

Immobilien

elfach vorgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gn er-Maren, daß wir nur dirente Offertbriefe, nicht aber folche von Dermittlern befordern. Der Derlag des Wiesbadener Tagblatte,

Immobilien in verkaufen.

Unweit der Kuranlagen. Landhaus mitherrlich. Obstgarten. Preis 80,000 Mk. Meier, Agentur, Taunusstr. 28.

Gine foone Biffa jum Affeinbewohnen, 60-80,000 Mart, fofort ju taufen gef.

Julius Allstadt. Schierfteinerfir. 13.

Vordere Nikolasstr. Herrschaftliches Haus it grossen, hohen Zimmern, zu verku Für Aerzte u. Anwalte J. Weier, Agentur, Taumusstr. 28. J. Weier, Agentur, Taumusstr. 28. A

Mans

mit febr gutgebender Delienteffen, und Colontol-maurenbundlung, Umlat über 40,000 Mt., gu vert. Dff. u. 8. N. 889 pofil. Bismardring.

Stagenville, Garten, Blas fur Stall und Remise, in iconfier Lage, 1700 qm Fläche, zu bem bill. Breis v. 152 n. conl. Beding. zu verkaufen. Off. u. T. 312 an ben Lagbl. Berlag.

Baus in Wiesbaden, Rheinftrage, geeignet für Weinhandler und andere Wefchafte, auch für Private, mit ichonen 6-3immer. 2Boh. unngen, großem ichonem Garten, ca. 42 Muthen, ift billigft ju ver-faufen. Off. erbeien unter G. 321 an den Tagbl.-Berlag.

Schones rentabl. Gragenbaus in ber Abolfsallee ist wegen Krantveit d. Bet, preistwert, mir fl. Anzahlung, zu vert. Off. aub L. 322 bef. der Tagbl. Berlag.

Immobilien.

Saus mit Laden, Stallung, große Cofraumlichteiten, Gefcaftolage, su verlaufen. Julius Allstadt. Schierfteinerftraße 13.

Diesseit des

Neuen Bahnhofs 2570 qm Grundstück billig zu verkaufen. J. Beier, Agentur, Taunusstr. 28.

Wirthichart,

mit Saus ju vertaufen, Plilliff Lage. Julius Allstadt, Conterficinerfir.

Immobilien gu kaufen gefucht.

Gin haus gum Um- ob. Reubauen geeign, in guter Stadtl., v. vernion. Manne zu fauf, gef. Off. u. .. 184. 38. 620- pfel. Berl. hof.

Grundftud in gunft. Lage, 3. Ren o. Umbau gerignet, ju taufen gefacht. Off. u. C. 325 an den Tagbl.-Berlag.

Gelduerkehr

elfach porgetommene Migbranche geben uns Deranlaffung gn erflaren, daß wir nur birette Offertbriefe, nicht ober folche pon Dermittlern befordern, Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

Capitalien in nerleihen. *********

Wer Mapital gegen Verpfändung von Immobilien

zu leihen sucht wende s'ch gefälligst an J. Meier, Agentur, Tanmusstr. 28.

****** Ca. 200,000 Mark find auf 1. Supothet fofort ober fpater ans-

guleiben. Rab. im Tagbt.Beriag. Ud 60,000 Mt. find auf 1. Supothel fofort ober fpater bei billigem Zinofun auszuleiben. Off. bitte unter E. \$25 an ben Tagbt.Beriag. ********

30.000 MH. eventuell etwas mehr oder weniger auszuleihen.

J. Meier. Agentur, Tannusstr. 28. ********

Capitalien zu leihen gefucht. **©©©©©©©©©©©©©©©©©©©©©©©**

Geldgeber geit toftens freien Rachweis nur guter 1. und 2. Supothefen durch Ludwig Istel. Werniprecher 2184. Geichäftestunden von 9-1 und 3-6 ilhr.

15-16,000 Mt. 1. Sup., innerhalb 60° ber felbger. Zare, v. bermog. Manne a. gut. Object in Kurftadt gefucht. Off. unter S. \$25 an ben Taght. Berlag. Agenten verbeten.

*************** Mk. 70.000

zur I. Stelle auf Geschliftshaus der Innenstadt möglichst von Selbstdarleiber, für 1. April 1906 gesucht. Gefl. Offerten unter W. 321 an den Tagblatt-Verlag

12,000 Dit., 1. Supothete, 5". Sinfen, Offerten unter #8. 338 an ben Tagbl. Berl.

60.000 Mk.

Samstag, 30. Dezember 1905.

zur ersten Stelle auf ein gutes Wohnhaus zum 1. Januar zu leihen gesucht, Kapita-listen erfahren Näheres in der Geschäfts-stelle des Haus- u. Grundbesitzer-Vereins, Luisenstrasse 19.

an 4. Stelle gu 5%-6% ber 1. Sannar gefucht. Belaftung bis gur Tage. Rifito ausgefchloffen. Offerten unter W. 826 an ben Tanbl. Berlag

Ein gutes Reftfaufgeld bis zu 30,000 Mt., wird zu übernehmen gefucht. Off. u.

8000—10,000 Mt. 2. Onvothet, 35—40,000 Mt. 2. Onvothet per bald gel. Off. u. F. 824 a, b. Tagbl. Berl. 1500 Mt. onf 2. Onpothet gefucht. an den Tagbl. Berlag.

1500 Det, gegen mehrfache Sicher-beit auf ein Bahr au leiben gelucht. Bindfuß E. BBG an ben Tagbl. Berlag. Offerten unter

Belde Bant v. Cavitalift leibt jungem, verbeiratetem Mann Mf. 12-1500 für ein ichr rentables Unternehmen in Bles-baben ? Mein Bermögen jur Sicherheit. Off. unter C. 826 an ben Tagbl.-Berlag.

Verschiedenes

ur Dereinfachung des geschäftlichen Derfehrs bitten wir unfere geehrten Muftraggeber, alle unter diefer Aubrit uns gn übermeifenden Ungeigen bei Unfgabe gleich gu bezahlen. Der Derlag bes Wiesbadener Cagblatts.

Junger tüchtiger Rauf= mann municht fich an

reellem Incrativem Unternehmen

bis zu

Mf. 100,000

activ zu betheiligen. Derfelbe ift auch nicht abgeneigt, ein gut eingeführtes folides Ge= fcaft mit nachweisbar gutem Berdienft zu übernehmen. Offerten unter R. 322 an den Tagbl.=Berlag.

Sichere glänzende Existenz.

Gur feines, Infratipes Groggeichaft, in ober Teilhaber, en für G. m. b. D., mit oröfe. Rapital fofort gefucht. Off. unter B. 327 bef. der Tagbl.-Berlag.

803000000000000000000 Solide Leute

erhalten gegen monait, geringe Theilzahlung fertige Betren- u. Damen-Confection, fowie Bett- und Leibwafche, Bleiberftoffe 2c. Off. unter N. 313 an ben Lagbt.-Berlag.

Frauen verdienen leichten Rebenberdienst durch Bertrieb eines hanshaltungsgegenstandes. Näh. Eleonorenstraße 3, 1 Tr. l.

Geld=Darleben gibt reellen Benten, ohne unnöthige Borausgablung. (Ba 28305) F141 Müdporto.

Ber würde einem jungen Mann 120 Mart leiben gegen bobe Zinfen? Rudyahlung nach Uebereinfunft. Offert, unter F. B. 395 postlagernd Schugenhofftr.

Bei punftl. Rudgablung und Gicherh. werben 100 Mit. sofort

gu leiben gef. Off. u. G. 822 Tagbl. Berlag.
Ber leiht einer böheren Beamtenstittwe 1500 Mf. zu 6 % Zinfen und aute Sicherheit? Offerten unter A. 426 an ben Tagbl-Berlag.

Reibe, affucht Guftab-Frentagfraße 2.

Königl. Theater. Bwei Plage 1. Rang, Mittelloge, abzugeben. Offerten sub 10. 820 an ben Tagbi. Berlag. Offerten

Gin Adtel Abonnement 2. Rang, 1. Reihe, Ditte, wegen Trauerfall abzugeben. Gerstel & Inenel. Banggaffe.

Gin Biertel Theater-Abonnement, 2. Rang, 2. Reibe, abzugeben Iblieinerstraße 18, 1. Piguress, sowie Gyposachen werden billig repartert Hartingstraße 7, Bob. Ftsp.

Bum Ball i. Kurhans werden Frads verlieben bei Riegier, hotel Grüner Walb. Reife-Anfchlug fucht gegen Gehalt anft.

Offerten unter J. 328 an ben Tagbl. Berlag. Rochfrall empfiehlt fich jum Rochen für Gefellichaften u. qu fonftigen Geftlichteiten. BBirbe auch jur Aushülfe geben. Bu erfr. b. 11-7 Uhr Rellerftraße 10, 1 rechts.

bietet in biscreten Ungelegenheiten, Beobachtungen bal, feine Dienfte an. u. bgl. feine Dienfte an. Sonorar maßig Bu-idriften unt. "Austunft" hauptpofft. Wiesbaben.

Berufstomiter

empfiehlt fich Bereinen, Dochzeiten, Gesellschaften 2c., auch tann ganze Bariefetruppe mit mehreren Berionen gestellt werben. R. im Tagbl.-Berl. Vo

Buchhalter, 1. Kraft, übernimmt noch das Beitragen und Reuanlegen von Bildiern jeglicher Art, Fefthellung von Bilaugen, Erledigung von Correipondenzen, Mahniachen zc. stunden- und tageweise dei billigem Honorar. Offerten unter A. 410 an den Tagbl.-Bert.

Schreibmaschinen=

Arbeiten, Bervielfälligungen, Abreffen-idreiben te, überniumt bie Saufeatifche Schreibfinbe, Stirchgaffe 30, 2. Reitpferde, Stunde 2 M., ju berl. Reitunterr. Dreffur bosartig berritt. Bierde. Bureiten rober Bierbe, Benflonspr. 75 M. Nettelbechtr. 12. Moeble.

Ofenfeber Möfer, Kirdgaffe 11.

Tüchtige Schneiderin nimmt noch einige Kunden an. Wellrisstraße Ba, 8. Räberin h. noch einige Tage frei 3. Ausb. u. Auf. v. Kinders u. Hansfleidern. Jahnftr. 16, 8.

14 Friedrichstrafie 14. Empfehle meine Bajderei und Feinbuglerei. Rebme Baiche jeber Urt an.

Bafte wird für Gefcafte genant

Frifeuje n. n. Damen an, herverfir. 28, Lab, Gine genbte Frifeufe lucht noch einige Runben einzeln und Abonn. Ablerftraße 16, 1 l.

Beubte Frifeuse empfiehtt fich. Rab. Rauenthalerftraße 11, G. lints. Damen fb. bec. Aufnahme b. Rath. Zanner, Bebanme, Mains, Emmeran. Str. 9.

Rat in Franenleiden, Beriobenfior., erth. Fran Mandowsky, Berlin, Deffauerfir 16, 2.

Sind wird in Pfiege genommen Roberfirafe 3, im Laden.

Austunft über Charafter u. Schidfal e. jeben Berion auf metaphol. Bege. Glangenber Erfolg, Berlangen fof. Broipect geg. Ginfend. von 40 Bf. an A. Palimann, Seidelberg, Schlofberg 21.

Phrenologin Selenenftr. 9, 2 St. r.

Original=Phrenologin

Taglich n. für Damen gut fprechen. Beleuenftrage 12, 1.

Margarete Bornstein, Bûreau für (Beg. 3849) F 181 Seiratsvermittlung.

Berlin, Goonboufer Allee 9a. Ein Bittwer, Sandwerker, mit vier Rindern im Alter von 7—15 Jahren, winicht fich wieder zu verheiraten. Bittwe mit einem Kind nicht ansgeichloffen. Anonym zwecklos. Offerten unter 20. 824 au den Tagbl. Berlag.

Baldige Heirat

erfebnt Beamter in felbftft. penfionsberecht, Stell. erfebnt Beamter in felblift, benftonsberecht. Stell., m. Dfiwdy bei Arenzmach, feicher Junggefelle, folid. tadell. Rufes, fath., 40 J., 1,76 groß, fehr musit. Mav., Biol., Gefang, über 125 Mille (fpäter eine halb- Million) Bermögen, mit liedenstwurd, Dame, Million) Bermögen, mit ebenf. Bermögen (Sicherstellung) u. stattl. Figur. Gest. Zuschrift., auch vorerst anonym, sub A. 424 an ben Tgbl.-Berlag die Reujahr höst. erbeten.

F. K. 12

leib. verh., bitt. Radr., mo treff. Brief unter

00000000000000000000000

Dei. Stim. beeinfl., ba man mi, b. irrtuml. Interei. belaf. - Rom, m. bit, ut. gur Sulf. -Du pertraue ftets.

Vermiethungen

Villen, ganfer etc.

Am schönsten Bunkte

des Merothals gelegene Billa, 9 Zimmer, 1 Frontspiggimmer, 6 Mansarden, Badezimmer, Küche und Nebenräume, Statt, Remtse und großer Obstgarten, ver sofort zu vermiethen. Offerten zub s. 826 an den Tagbl.-Berlag.

Geschäftslokale etc.

Dotheimerftrage 74 Gde Gitvillerftr. ift ein großer Effadell mit Bagerraumen mit ober ohne Bobnung gu bermiethen. Raberes 1. Stod. 4165

Goldg. 5. Laven Rab. b. Riegler, 2 St.

Rartftrage 7, gotfden Dotheimer- und Rhein-ftrage, gaben mit 2 Schaufengern 2 Zimmern, Riche und Zubehör, auch für Comptoirzwede, gu bermiethen. Rich. Stariftraße 7, 2, 4476 bermiethen. Rig. Stariffrage 7, 2.

Serderstraße 5 ein nen herzurichtenber Laden nebst anichließenber Wohnung zum 1. April 311 Birchgasse 49 Laden mit Zubehör auf 1. April 06 zu vm. 4441 Möblerte Jimmer und möblirte Universitäte. 24 ünd im Garienbaus die Barterre-Raume. f. Büreau und Lager geeignet, auf 1. April zu bermiethen. Rab. Borderh 2 St. 4467.

Pettelbelift. 5 eine 110 am gr. Bertit., 55 am gr. Lagerr., Ales mit Gas u. Wasser, mit od. ohne Bohnung auf gleich od. später z. verm. Bettelbeckstraße 5 eine separate Baschstude mit Bügelzimmer und Trodenraum mit und ohne Bohn sotro ohre später zu vermiethen.

Schwalbacherstraße 23 Wertstatt, ca. 72 am (auch getbeilt), Lager, Magazin, auch als Büreau geeignet, ca. 37 am, 2 Hoffeller, ca. 135 und ca. 144 am, per 1. April 1906 zu vermiethen.

******** Wilhelmstr.

Laden mit 2 Fenstern und Zimmer, auch geröumiges Magazin. B. Meler. Agentur, Taumusstr. 28.

******* Portfir. 29 2Berffiatte für rib, Betr. iof. bill. 3. b.

Laden, in welchem mehrere Conditorei

mit gutem Grfolg betrieben murbe, ist per 1. April 1906 mit ober ohne Wohnung gu verm. Rah. Aboliftraße 6, 1 St.

Wohnungen von 6 Jimmern. Vicolasitrane 15,

Gde Abelheibstraße, auf 1. April 1906 Bobnung, 6 Jimmer, gu vermiethen. Befichtigung 10 bis 12 Uhr Bormittags. 4469

Gine große 6 = Zimmer = Bohnung ift wegen Saustauf per 1. April 1908 mit Radiag auf zwei Jahre anderweitig zu bermiethen. Bu erfragen im Zagbl.

Wohnungen von 5 Bimmern.

Bwei vollständig nen bergerichtete Bund; mmers Wohnungen (1. und 3. Stod), fur Gas und eleftrijche Beleuchtung vorgesehen, mit Bad und allem sonstigen Zubehör, 1. Stod auch Balton, zu vermiethen. 1. Stod per 1. Februar, 3. Stod per sofort. Rab. Oranienfir. 40, Mit. B. 4452

Wohnungen von 4 Zimmern. Bismardring 14 fehr ichöne geräum. Wohn.
v. 4 &. m. Bab, 1. o. 2. Et., fein Hinterhaus,
Garten. Räheres 1. Etage lints,
Dochheimerftr. 26, Mth., 4 3im. per fof. 4307
Kailer=Friedrich=Ring 11, B.,

ichone 4. Bimmer-Bohnung gum 1. April, eventuell auch früher,

gu bermiethen. Tanienficase 54 4 Zimmer, Kiche, Keller, Waniarde, p. 1. April zu verm. A. A. l. 4468
Secrobenstr. 4, 1. Stage, 4 Zimmer, Kiche u. reichl. Zub. ver sofort ober spater zu vm. Seerobenstr. 6, 3. St., 4-Zimmerwohnung, iehr geräum, ver sof. ob. sv., edenso Bart. 3-Zimmerwohnung ver 1. April zu verm. Wallenstrußer 28, eine schöne 4-Zim.- Wesdenung u. Zubeh. an rubige Familie auf 1. April 1906 zu verm. Käb. bei 4485
Rehrer Wageer.

Sehr schöne geräumige 4-3im.-Bohnung, 8. Grage, 2 Belfons, Bab u. allem Zubehör per gleich ob. später an rubige Familie preiswerth zu vm. Räh. Seerobenstraße 22, Part.

Wohnungen von 3 Itmmern.

Dotheimerftraße 69 8. u. 2.Bimmer.Bohnung.

Dotheimerstraße 69 3. u. 2-ZimmersWohnung.
auf gleich zu vermiethen. 34hnftraße 36 3-Zimmerwohn. (500 Mt.) freie
Lage, per 1. April zu vermiethen. R. B.
Lutienstraße 23, 2. Stock, ist die nen bergerichtete Wohnung, 8 Jimmer, Küche u. Zubehör, an rubige Wiether iof. ober 1. April z. v. 450b Philippsberaftr. 39 3-Zim.-Wohn. Käh. B. r.
Porffix. 29 sch. ger. B.Zim.-Wohn. m. Balf. s. b.
Zimmermannstr. 9, hochp. Links, 8 Zimmer
u. Zukeh. p. sof. o. später zu v. Käh. daselbst.

Wohnungen von 2 Zimmern.

Donneimerfte. 86, S. B., Rabe Ringt., frol 2. B. Bobn. m. gr. Ruche am 1. 1. 06 gu berm

2-3.-Wohn, m. gr. Kiche am 1. 1. 06 zu verm Filt Droidsenbelißer!

Fetdiraße 22 2-Zimmer-Wohnung mit Stallung für 2 Bfeide und Henboden, sowie Wagenremise zum 1. April 1906 zu verm. Räd. im Laden. Friedrichtroße 47, Stb., 2 Zim., Küche, Kam. a. 1. April 1908 zu verm. Näd. 1 bet Melzow. Cranienstraße 24 Zweizimmer-Wohnung und Küche zu vermiethen per 1. April 1906. Kheinstraße 24 und hergerichtete 2-Zimmer-Wohnung n die Kiche im Seitenbau z. 1. Jan. Kömertor 8, 2 St., 2 Zimmer mit Abschl., zwei Nans. mit Küche sof. zu verm.

Mansarden, Schlafstellen etc.
Lidelheidstr. 9, dib. 1, möbl. Zimmer zu verm.
Locibeidstraße 0, 1, ant möbl. a. Zimmer,
1—2 Betten, sowie Salon n. Schlafzim. (mit
Balson) an best. Damen oder Herren zu verm.
Lociballee 17, dib. 1, frol. möbl. 3. zu vm.
Lociballee 17, dib. 1, frol. möbl. 3 immer per
Locific. 10, 18, 11, möbl. 3. an anst. 5. z. d.
Librechistraße 13, 1, gut möbl. Zimmer zu v.
Librechistraße 13, 1, gut möbl. Zimmer zu v.
Librechistr. 30 möbl. Rans. mit kochosen z. d.
Librechistr. 30, Bt., möbl. Zimmer in. Eing.
Librechistr. 33, 2, möbl. Zim. mit guter Bens.
Kamilienanicht., Klavierbenupung.
Librechistr. 36, 1 r., gut möbl. Zim. zu verm.
Librechistr. 36, 1 r., st. m. z. o. B.
Librechistr. 36, 1 r., st. m. z. o. B.
Librechistr. 36, 1 r., st. m. z. o. B.
Librechistr. 36, 1 r., st. m. z. o. B.
Librechistr. 36, 1 r., st. m. z. o. B.
Librechistr. 38, 1 m. d. d. z. d. z.
Librechistr. 38, 1 m. d. d. z.
Librechistr. 38, 1 m. d. z.
Librechistr. 38, 2 m. d. z.
Librechistr. 38, 3 m. d. z.
Librechistr. 38, 3 m. d. z.
Librechistr. 38, 3 m. d. z.
Librech

Garifiraße 37, Barterre, gut möbl. Wohns und Schlaizimmer billig zu vermiethen.
Karlfir. 37, 3 r., möbl. Z. mit Kaffee 20 Mt.
Kellerstraße 11, Part., möbl. Zimmer zu verm.
Russenstr. 5, Girb. 1, möbl. Zimmer zu v. Bens.
Luisenstr. 5, Girb. 1, möbl. Zimmer zu v. Bens.
Kartstr. 6, 3 l., e. möbl. Z. m. ob. obne Bens.
Martstraße 13, 2, schönes Zim. mit Kost billig.
Martstraße 13, 2, schönes Zim. mit Kost billig.
Mauergasse 3, 1 rechts, gut möbl. Zimmer m. o.
ohne Bens. sol. o. später zu verm.
Mauritiusplatz 3, 2 lts., möbl. Zimmer m. o.
ohne Bens. sol. o. später zu verm.
Michelsberg 4, 2 St., erb. Leute g. Logis.
Michelsberg 9, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Moritäter 9, 1 l., möbl. Zimmer zu verm.
Moritäteräße 4, 2, möbliertes Zimmer zu verm.
Moritäteräße 4, 2, möbliertes Zimmer zu verm.
Moritäteräße 4, 2, möbliertes Zimmer zu verm.
Moritäteräße 52, 1, eleg möbl. Zim., s. g. Bens.,
65 M., zu verm. (Bad., Klavierben.).
Moritäter. 54, 1, schön möbl. Zimmer zu verm.
Manerstraße 2, 1 r., 1—2 gr. Zimmer zu verm.
Manerstraße 2, 1 r., 1—2 gr. Zimmer frei.
Merostr. 3, 2, möbl. Zim. b. m. u. o. Bens., z. b.
Rerostr. 3, 2, möbl. Zim. b. m. u. o. Bens., z. b.
Rerostr. 3, 2, etc. ein Arbeiter Schlasses.
Merostr. 34, 2, eins. gemeisten.
Merostr. 34, 2, etns. semsethen.

Feldfraße 22 2-Zimmer-Bohnung mit Stallung für 2 Keede und Hende Kanner Mach in Langen Mann zu vermiethen.

Friedrichfraße 47, Sib., 2 Zim., Küche, Kam. a. 1. April 1906 zu verm. Räb. in Laben.

Friedrichfraße 47, Sib., 2 Zim., Küche, Kam. a. 1. April 1905 zu verm. Räb. i bei Melzow.

Cranienfiraße 24 Zweizimmer-Bohnung und Küche zu vermiethen per 1. April 1906.

Rheinfiraße 24 nen hergerichtete 2-Bimmer-Bohnung und Küche zu vermiethen per 1. April 1906.

Rheinfiraße 24 nen hergerichtete 2-Bimmer-Bohnung und Küche zu bermiethen ver zu derniehten Zimmer mit Wolfel., zwei einf. möbl. sie. Indien werm., ed. auch leer.

Dranienfiraße 15, B. 3, Zimmer, sch. auch leer.

Dranienfiraße 15, B. 3, Zimmer, sch. auch leer.

Dranienfiraße 37, Sib. 1 l., schon möbl. Zimmer zu vermiethen.

Pheinfiraße 24, Z. gut möbl. Zimmer z. om. Rheinfiraße 25, Z. Zim möbl. Zimmer z. om. Rheinfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. möbl. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. Richtfiraße 26, Z. Zorb, L. D., zwei ich. Richtfiraße 26

erm.

(mit

erm.

per

b.

ing.

enf.

lenf. m,

laf.

THE, TIM.

30g.

rnt.

11 15. g. b.

vm.

rtes

für

bm.

rer

tili#

111 mer

nbl

int

b.

HIL.

m.

tm.

Ton

B.

en.

and

emf

lig.

rm.

st.

ni.,

D.

an

zer

bI.

õn

teß

te,

5L

cst.

Boberftrage 8, im Saden, einf. mobl.

Morgen-Ausgabe, 2. Glatt.

Rimmer zu bermiethen. Römerberg 30, B. 2 r., erb. reinl, Arb. Schlafft. Römerberg 36, H. 1. Wädchen Schlafft. erb. Saalgaffe 38, 2 r., jofort mehrere möbl. 8. zu v. Schachfte. 4, 1. ich. ird. möbl. 3lm. zu verm. Scharnh. Ztr. 28, 3. i.n. fr. m. 3. W. 2.50 u. 3.50. Saüttenhofftraße 16, P., möbl. Zimmer mit Kenfton zu vermiethen.

Benfion zu vermiethen. Schulberg 8, 2. Et. r., ich. m. Zim. zu verm. Schulberg 15, Gth. 1. St. I., gut möbl. A. 3. v. Chwaldacheefte, 6 ein freinol. mod. Immer. (iep.) per josot an einen Herrn zu vermiethen. Edwaldacheefte. 7, 3 St. r., m. I. 10f. b. zu v. Edwaldacheefterahe 11, 1, ein f. möbl. Jimmer und 2 mödl. Manjarden zu vermiethen. Edwaldacheefter. 13, 3 r., möbl. Jimmer zu v. Schwaldacheefter. 13, 3 r., möbl. Jimmer zu v. Echivaldacheefter. 23 m. vermiethen.

Benson sofort billig zu vermiethen.
Comwaldacherstr. 23 m. 3. a. s. d. Araund.
Comwaldacherstr. 43, Bbh. 3. St., m. M. 4. d.
Comwaldacherstr. 43, Bbh. 3. St., m. M. 4. d.
Comwaldacherstr. 43, Bbh. 3. St., m. M. 4. d.
Comwaldacherstr. 43, Bbh. 3. St., m. M. 4. d.
Commastr. 32, 1, cles mobl. Jimmer mit oder ohne Bensson dereswerth zu vermiethen.
Beatramstr. 37, B. 1 r., cinf. m. 3. m. 2 Bett.
Weberaasse 49, 2 r., Jim. mit 2 Vetten zu vm.
Beatramstr. 20, Hb. 3, eth. r. Arb. Schlasselle.
Eduritztr. 20, Hb. 3, eth. r. Arb. Schlasselle.
Eduritztrasse 44, B. 2 r., iddin möbl. Jimmer on antiändiges Fränlein mit Bensson zu verm.
Bestendstr. 13, 1 rechts, möbl. Jimmer zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.
Dorfftrasse 9, 1 L. m. Aim. m. 2 Bett. zu vm.

Leeve Zimmer, Manfarden, Rammern.

Belenenstraße 10 1 Zimmer für ältere Berson. Röderastee B2, 3 Haus v. d. Tammsstr., ist ein sehr hübiches Frontspin-Zimmer zu vermiethen. Weitstr. 9 zwei ich leere Zimmer mit Abichlug. Westendur. 18 sch. h Frontsbisztmuck z. verm. Hortstr. 29 einige leere Mani. 3. sogl. b. zu v.

Remifen, Stallungen, Schennen, Seller etr. Luisenstraße

nd die seither von herrn Reitinstitut-Bei. Weiss benupten Stallungen mit Wohnung anderweitig zu vermirtben, en, als Lagerraume. Rob.-Fannusftrofie 7.

Wohnungsnachweis - Büreau

Briedriafir. 11 - Telephon 708, empfiehlt fich ben Miethern gur toften-freien Beichaffung bon

möblirten und unmöblirten Billen. und Giagenwohnungen Gefchäftelofalen – möblirten Bimmern,

fowie gur Bermittlung von Immobilien - Gefdaften und hypothelarifden Gelbanlagen.

Hanebesitzern

empfiehlt es fich, ihre gum April und Juli frei werbenden Mobnung, alsbald angumelb. Wohnungenachweis-Bureau

Telefen 708. Friedrichftrage 11.

Fremden-Penhous

Arzt fincht für f. 2 Töcht., 11- u. 14-i., welche d. hiefige Töchterich. besuchen, auf mehrere Wochen Benfion, mögl mit gleichaltr. Sorgl. Bflege u. Beaufficht. Hauptbebingung. Genaue Offerten m. Breis u. Refer. unter T. 325 an ben Tagbl. Berlog.

Simmer fofort billig gu bermiethen. Berberftr. 8, 1 i., gut mobl. 3. fof, an vm. Mugenchines Deim mit porgugl, Benfion Perr ober Dame in gebilbeter Familie Buifenftrafe 14, 2.

Miethaeluche

Gef. für vornehme Fremdenpenkon Villa von 10-12 Zimmern

mit Bab und Zubehör in bester Aurlage, beborzugt Connenberger- und Barfftrage. Offerten mit Breisangabe nub M. 826 an ben

Einfamilienhaus oder Billa mit 6-7 großen Zimmern u. Inbehör gu miethen ober gu faufen gefucht. Rur Offerten mit Breis-angabe finden Berudfichtigung. Offerten unter N. 826 an den Tagbi. Berlag erbeten,

5-Zimmer-Bohnung mit Bub, in gut. Soufe p. 1. April gefucht. On-mit Breis unter 20. 326 an ... Tagbl. Berlag.

Drei-Jimmer-Bobuung mit gr. Babe-gimmer gum 1. April 1906 (en. 4 Zimmer) von fl. Beamtenfamilie gefucht. Offerten u. 20. 225 an ben Tagbi. Berlog.

Saubmacher fucht eine Bort. Bobnung, Bob., von 2 Z. u. Manfarbe ob. 8 Zimmer a. 1. April ob. früh. Off. u. R. 1825 an ben Tagbl. Bert.

Gesucht in sonniger freier Lage, in rubigem feinem Saufe, eine fleinere Wohnnng für einzelne altere Dame. Bitte Offerten unter W. 325 im Tagbl.in fonniger freier Bage, in

Suche ein ober zwei ungenirte Bimmer mit Ruche. Bablung nach liebereintunft. Offerien u. N. 828 on ben Zagbl. Berlag.

Junger herr wünscht ungenirtes, freundlich mobl. Jimmer mit Raffee. Off mit Breis-angabe unter V. 323 an ben Tagbl.-Berlag.

Schon mobl. Zimmer i. j. Mann t. Br. v. 15 bis 24 Mt. monati. mit Frühftud. Offerten unter Br. 1826 an ben Tagbi.-Berlag.

Ungen. gut mobl. Bimmer bon herrn gu miethen gefucht. Offerten mit Preis u. R. 827 an ben Tagbl. Berlag.

Suche fur fofort ichon mobilertes Zimmer. Breis nach Uebereinfunft. Offerten unter C. 392 on ben Tagbl. Berlag.

Möblirtes Zimmer mit 2 Betten ober 2 einzelne 3. v. j. Ehepaar f. Januar in rubiger Lage gelucht. Offerten an Aletter. Friedenau—Berlin, Thorwaldjen-

Technifer fucht auft, mobl. Aimmer mit Beufion, moglichft in ber e bes Ratbhaufes. Geft. Offerten unter Mabe bes Rathbaufes. Geff. Offeri 4. 326 an ben Tagbl. Berlag erbeten.

Prifeuse findst freundl. moot. Zimmer, Bart., in Umgebung v. Kochbrunnen. Off. mit Breid-angabe unter V. 826 an ben Tagbl.-Berlog. In guter Lage wird ein

Laden

für Butgefcaft balbigft gefucht. Angeb. unter A. 425 an ben Tagbi. Berlag.

dinterridit

Berlitz School,

Luisenstrasse 7. Conversation

in fremden Sprachen nach der Berlitz Methode.

Wiesbadener Militärberechtigte Privatschule,

Realprogymnasium u.Realschule. (leines Pensionat.)

Der Unterricht beginnt wieder Dienstag. den 9. sanuar, morgens 81/2 Thr.

Anmeldungen nebme leh aurser an Sonn-Feiertagen täglich von 11-12 Uhr entregen. Ich bitte dazu das letate Schulzengnis, sowie Geburts- und Impfschein mitbringen zu wollen.

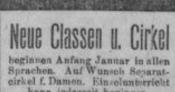
C. Faber, Hofrat, Adelheidstrafte 59.

NB. Die Reifeprüfung für Einjähr.-Freiwillige wird an d. Anstalt selbst Ostern und Herbst abgehalten.

Frioigreichen Privatunterricht. Nachhilfe und Arbeitsstunden. Verbereitung zum Einjährigen, für Prima und Abhurienten-examen.

acad. geb. Lebrer

Herderstrasse 31.



kann jederzeit beginnen. Prospecte u. Probelectionen trel. Berlitz School.

Luisenstr. 5.

Frt. Wandn Korwenson, Nicolasfit. 17, 2, ftaatl, gept. Sprachlebrerin I. Ranges. Diplomiert im Angusta-Geminar Berlin. Frang, Engl., Deutich. 1—8 Uhr au iprechen.

Brimaner eriellt erfolgreiche Rachbulfe. Offerien unter S. 325 an den Tagbl.Berlag. Gepr. Lebrerin, 20 3. tät, im Ausland, unterr. Frans. Engl., Dentich, kilt. u. Aunigesch., Klavier. St. 76 Pl. Abetustriße 58, Stb. 1.



Erf. Schulmann, Dr. ph., Oberlehrer, ertheilt Schülern, deren Versetzung zweifelhaft,

grundliche Nachhülfe.

Ev. private Vorbereitung zur Aufnahme in die nächste Cl. — Aufnahme einiger Schüler (Pen-sionäre- unter günst, fledingungen. — Off. unter Ebr. X. Z. postl, Postamt Rheinstrasse erbeten.

Lady Staker recommends her English gover-ness now giving daily Engl. and French lessons in Wiesbaden. Off. u. 22. 321 Tagbl.-Verlag.

Frantofin, bibl., f. Engag. für halbe Tage. Glifabetbenfirage 8, Grib. Bart. I.

Frangof. Converf.-Stunden giebt eine Frangofin, Rinber u. ig, Dam, beborg Offerten unter B. 280 an ben Tagbl. Berl. Italienifch ju mag. Breis m. ert. Abelbeibftr. 56, 3. Anfang Jamear beginnen neue Tages- und Abend-Rurje fur Damen und herren in: Stenographie, Mafdinenfdreiben, Buchführung, Wechfelrecht ufm. Stenographifches Inflitut, Berberfir. 21. B w. ert. Abelbeibstr. 56, 8.

Junge Dame (Mufitftubirende) wurde 1 ober 2 Rinbern gründlichen Rlavierunterricht ertheilen. Offerten unter Z. 320 an den Tagbl. Berlag. Wiesbadener Rodliqule,

Moetheibftrafe 48, 1.

Beginn ber neuen Rochturfe am 5. Januar. Anmeld, Borm. Brofp, gu D. E. Pappelbaum. Borfteberin.

für Damen,

Abelbeibfirage 69, Sobenzollernloge. Beginn eines

neuen Kurlus

am 2. 3anuar 1906. Brofpecte gerne gu Dienften.

Beiter: C. Köll,

15 Jahre Ruchenmeifter G. D. bes Fürften gu Bieb.

Verloren Gefnuden

ur Dereinsachung des geschäftlichen Derkehrs bitten wir unsere geshrien Auftraggeber, alle unter dieser Aubrik uns zu überweisenden Anzeigen bei Aufgabe gleich zu bezahlen. Der Derlag des Wiesbadener Cagblatte.

10 Mt. Belohnung

Ein schwarzes Portemonnate mit 70 Mt. Gold und etwa 6 Mt. Silbergeld ist in der Rochbrunnen-balle oder Rerostraße verloren worden. Ab-zugeden Röberstraße 28, Barterre.

Derloren

Mittwoch Racht von Luifenftrafe über Bilbelmftrage, Mbeinftraße, Abolfoallee, Raifer-Friedrich Ming Portemonnaie mit Junatt. Gegen bobe Belohnung abzugeb. Moreffe Tagbi.-Berl.

Mittw. Ab, Danbtaichd, berl. gw. Babnhold u. Dambachth. G. g. Bel. abzug. Bismardt, 5 1.

Wiesbadener Tagblatt im Rheingau

3um Preise von 70 Pfg. monatlich direkt zu beziehen:

- In Biebrich: durch die befannten 25 Musgabe-Bellen.
- In Schierstein: durch Kolportent Infef Meller, Schulftrage 8.
- In Mieder-Walluf: durch Bahnhof-Portier Willibald Bug, Petersgaffe 51.
- In Eltville: durch Frang Prieffer, Bauptftrage 14.
- In Erbach: durch Sturfchit Philipp Dobn, Cherbacherftrage.
- In Haftenheim: durch Johann Claudy IV., Böbiftrage, am Raftanienbaum.
- Ju Deffrich: durch Ernft Anauf, feldftrages, am Ballgarter Deg.
- In Winkel: durch Ignas Wieger, Graugaffe 8.
- In Geisenheim: durch Jahut Weifel, Pffanger-
- ftrage 18. In Riidesheim: durch Philipp Raumann, Bahnenftrage.

Bestellungen nehmen die Obengenannten entgegen.

Der Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Samstag, 30. Dezember 1905.

Aurhaus. Abende 81/2 Uhr: Großer Beihnachts-

Ronigliche Schanspiele. Abends 7 Uhr: Fra

Stefideng-Cheater. Abends 7 Uhr: Die Reife auf gemeinschaftliche Roften.

Bathaffa-Theater. Abends 8 Uhr: Borftellung. 25afhaffa (Reftaurant). Abends 8 Uhr: Concert. Reichshallen-Theater. Abendes Uhr: Borftellung,

Aktnarnus, Annksalon, Wilhelmfraße 16. Banger's Junksalon, Taunusfraße 6. Junksalon, Taunusfraße 6. Junksalon, Taunusfraße 1, Gartenbau, Pamen-Club, Taunusfraße 6. Geöffnet von Morgens 10 bis Abends 10 Uhr. Berein für Kinderhorfe. Täglich von 4—7 Uhr Steingasse, 2, und Bleichtr.-Schule B. Bergbort a. d. Schulberg. Hilfsträfte zur Mitarbeit erwinnigt.

erwünfcht.

Bilipp Abegg - Bibliothen, Gutenbergichule. Geöfinet Sonntags von 10—1, Mittwoche von 4—7 und Samfrags von 5—7 Uhr. Bolkslesehafte, Friedrichftraße 47. Geöffnet täglich von 12 Uhr Mittags bis 94, Uhr Abends,

Sonns und Reiertags von 101/s-121/s Uhr und bon 3-81/s Uhr. Gintritt frei.

Berein für Auskunft über Wohlfakris-Ein-richtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6—7 Uhr Abends im Nathhause im Büreaudes Arbeitsnachw. (Männer-Abth.), Auger Samftag. Arbeitsnachweis unentgeftlich für Manner und Frauen: im Rathhous von 9-121/2 und 3 bis 7 Uhr. Manner-Abth. 9-121/2 und von 21/2 bis 6 Uhr. — Frauen-Abth, t. für Dienstboten und Arbeiterinnen, Frauen-Abth, II: für höhere Berufsarten und Dotelpersonal.

Centralftelle für Grankenpflegerlunen (unter Bustimmung ber biefigen äralfichen Bereine). Abth. II (f. bob. Berufe) bes Arbeitsnachw. für Frauen, im Nathhaus. Geöffnet: 1/19—1/21 und Frauen, im 9

Arbeitsnachweis des Chrift. Arbeiter-Pereins: Seerobenftrage 13 bei Schuhmacher Fuchs. Gemeinsame Orfskrankenkaffe. Melbeftelle: Luifenftrage 22.

Rraufenbaffe fur Frauen und Jungfrauen. Melbeffelle: hellmunbftrage 20.

Vereius-Undrichten

Eurn-Gefefischaft. 21/2-43/4 Uhr: Turnen ber Mabchen-Abtheifung. 46/4-6 Uhr: Turnen ber 2. Knaben-Abtheifung. 3 Uhr: Mabchenturnen. Mends 9 Uhr: Bücheransgabe und gesellige Informationschließe.

Bufammenfunft.

Jupannschfingt.
Banner-Turnverein. Bon 4½-5½ Ubr: Madden-Turnen. 5½-7 Ubr: Knaben-Turnen. 8 Ubr: Bückerausgabe und geiestige Unterhaltung.
Sport-Verein. 6 Uhr: Nebungsspiel.
Biesbadener Rannergesaug-Verein. E. V.
Ubends 8 Uhr: Beihnachsball.

Mabener Berein Biesbaden. Abends 8 Uhr:

Andres Geier. Betein gerenden Gerps Wiesbaden. Mbends 8 Uhr: Beihnachts-Feier. Arieger- und Mifitar-Ferein. Abende 81's Uhr:

Manner-Guarfett Sifaria. 9 Uhr: Gejangprobe. Gefefifdaft Didelio. Abends 9 Uhr: Brobe. Manner-Gefangverein Inion. 9 Uhr: Brobe.

Evangelischer Manner- u. Junglings-Perein. Abends 9 Uhr: Gebeiffunde. Ehrialider Berein junger Manner. Abends 9 Uhr: Webetaffunde

Gariner-Berein Geberg. 9 Ubr: Beriammlung, Berein ber Burttemberger, Biesbaden. 9 Ubr: Bereinsabenh

Mayern-Berein Bavaria. Bereinsabenb. Eins Mornifia. Bereinsabend und Brobe.

Wetter-Berichte

Meteorologische Benbachtungen der Station Miesbaden.

27. Dezember.		2 Uhr Nachm.		Mittel.
Barometer*) Thermometer C. Dunftspann. (mm) . Rel. Feuchtigfeit (%) Blindrichtung Riebers olagsb. (mm) Söchste Temperatur	-3.2 3.4 96 398, 1		749.3 3.0 3.7 100 ftill 	751.0 -2.4 8.8 97.3 - - -4.5,
28. Dezember.	7 Uhr Morg.	2 Uhr Nadjm.	9 Uhr Abbs.	Mittel.

Barometer*) 747.7 745.9 743.2 745.6 Thermometer C. Dunftspann. (mm) . -3.6-0.63,9 98 Hel. Freuchtigfeit (0/0) SB. 1 SB. 1 SB. 1 Socifte Temperatur 0,9. Riedr. Temper. . -4,6. *) Die Barometerangaben find auf 0° C.

rebuefrt. Wetter-Bericht Des "Wiesbadener Cagblatt".

Mitgetheilt auf Grund ber Berichte ber bentiden Cemarte in Samburg. (Rachbrud verboten.)

31. Dezember: bewölft, feuchtfalt, Radits Froft.

Auf- und Antergang für Sonne (©) und Mond (C). (Durfigang ber Coune burd Guben noch mitteleuropaifder Reit.)

Des. im Gub. Mufg. Unterg. Aufg. Unterg. 31. | 12 30 | 8 28 | 4 32 | 11 383. | 10 46 R.

Kirchliche Anzeigen

Svangelifde Birde. Marttfirde,

Sonntag, ben 31. Dezember, (Silvefter.) Sanptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Schuftler. Rach ber Bredigt Beichte und hl. Abendmabl. Rilitärgottesbienft 4 Uhr: Div.Bfr. Franke.

Beichte und bl. Abenbmabl. Liturg. Gilveftergottesbienft 6 Uhr: Bfr. Biemendorff. Mitmirfung bes Rirchengesangvereins. Die Rollefte ift für Rieibung armer Konfirmanden

Amtswoche: Pfr. Biemendorff.

Montag, ben 1. Januar 1906. (Reujahr.) Militar-Gottesbienft 8.40 Uhr: Dir. Bfr. Frante.

Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Schufler, Abendgottesbienft 5 Uhr: Bifar Beber.

Bergfirche.

Conntag, ben 31. Dezember. (Gilbefter.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Silfspr. Gberling. Abenbgottesbienft 5 Uhr: Bir. Berjeumener. Umtewoche. Taufen u. Trauungen: Silfepr. Gberling. Beerdigungen: Bfr. Beefenmener.

Montag, ben 1. Januar. (Reujahr.) Sauptgottesbienft 10 Ubr: Bfr. Diehl. Abendgottesbienft 5 Uhr: Bfr. Grein.

Ringfirche.

Sonntag, den 81. Dezember. (S. n. Chriftiag.) Dauptgottesbienft 10 Uhr: Silfepr, Schloffer, Abendgottesbienft (Silvefter-Feier) 5 Uhr: Bir. Rifc. Rollefte für die armen Konfirmanden. Amtswoche. Taufen und Trauungen: Bir. Friedrich. Beerdigungen: Silfepr, Ringshaufen.

Montag, den 1. Januar. (Reujahr.) Sauptgottesbienft 10 Uhr: Bfr. Lieber, Abenbgottesbienft 5 Ubr: Bir, Friedrich. Taufen und Tranungen: Gilispr. Schloffer.

Rabelle bes Baulineuftifts.

Sountag, ben 81. Dezbr., vormittags 9 Uhr Sauptgottesbieuft. Bifar Saufe. 104. Uhr Rinbergottesbienft. Abends 6 Uhr: Predigt. Pfr. Chriftian. Im Anschluß baran Borbereitung und Feier bes hl. Abendmahls. Montag, ben 1. Januar (Neujahr), vormittags

10 Uhr: Sauptgottesbienft. Bfr. Chriftian. Nach-mittags 41/2 Uhr: Jungfrauenberein.

Evangelifdes Bereinshaus, Blatterftrage 2. Sonntag, vorm., bie Sountagsichule fallt aus, ebenfalls ber Sountagsverein. Abends 81/. Uhr: Silvefter-Feier.

Jeben Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Gemeinichafteftunbe.

Gvangel. Manuer- und Junglingsverein.

Conntag, nachmittags: Freier Berfehr. Abenbs

81/2 Uhr: Anbacht im großen Saale. Montag (Reujahrstag): Freier Berfehr. Dienstag, abends 81/2 Uhr: Bibelftunde ber

Jugenbabteilung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbefprechftunde. Donnerstag, abends 81/4 Ubr: Polaunenprobe. Freitag, abends 83/4 Ubr: Freier Berfebr. Samstag, abends 9 Uhr: Gebetsftunde.

Das Bereinstofal ift jeben Abend offen. Butritt frei.

Chriftlider Berein junger Manner. Bereinstofal: Bleichftrage 3, 1.

Sonntag, vormittags 8 Uhr: Schrippenfirche, Martifrake Markifirake 13. Nachmittags von 3 Uhr an: Gesellige Zusammenkunst und Solbaten-Bersamm-lung. Abends nach der Andacht im Ev. Bereins-

haus: Silvester-Feier. Dienstag, abends 8°/4 Uhr: Bibelbesprechung. Mittwoch, abends 9 Uhr: Bibelbesprechung der

Jugendabteilung und Borftandssigung.
Donnerstag, abbs. 9 Uhr: Bosaumenchorprobe, Freitag, abends 9 Uhr: Gei. Zusammenkunft.
Samstag, abends 9 Uhr: Gebetssiunde.
Das Bereinslofal ift seden Abend von 8 Uhr au geöffnet. Bereinsbejuch frei.

Berein vom Blauen Krenz. Bereinslofal: Markiftraße 13. Bersammlungen: Sountags nachmittags 5 llhr abends 81/s Uhr. sowie Mittwochs abends

Jebermann ift berglich willfommen.

Evangelifches Gemeindehans, Steingaffe 9. Beben Conntag nachmittags von 41/2-7 Uhr: Jungfrauen-Berein ber Bergfirchengemeinbe.

Jeben Mittwoch, abends 8 Uhr: Miffionss Jungfrauen-Berein. Jeben Mittwoch u. Samstag, abende 81/2 Uhr:

Brobe bes Cbang, Rirchengefang-Bereins, Berfammlungen im Gemeinbefaal bes Bfarrhaufes, An ber Ring-

- Mittwoch, abends 8 Uhr: - Probe bes Ringfirthenthors.

Batholifche Birche.

Sonntag, ben 31. Dezember. - Gilbefter. Bfarrfirche gum hl. Bonifatine.

St. Meffen 6, 7, Aemter 8 und 9, Hochamt mit Kredigt 10, leute ht. Meije 11.30 lihr. Rachm. 2.15 lihr Weihnachtsandacht mit Segen (502). Abends 6 lihr feierliche Andacht zum Jahresichlusse mit Predigt und Tedeum (504).

Weft ber Beichneibung bes herrn. (Reujahr.) Die Gottesbienftordnung ift wie am Conntag. Rathur, 2.15 Uhr Unbacht jum bl. Ramen Befu (506).

Un Bochentagen find-bie bl. Meffen um 6.30,

An Wochentogen sind-die hl. Weffen um 6.30, 7.30 und 9.30 Uhr.

Samstag, 6. Januar. Fest der Erscheinung des herrn. Gebotener Feiertag. H. Messen wie am Sonntag. Feierliches Hochamt mit Predigt 10 Uhr. Nachm. 2.15 Uhr Andacht mit Segen (505).

Die Kolleste im Hochamt beider Kirchen ift für die Missionen in Afrika bestimmt.

Beichtgelegenheit: Am Donnerstag nachm. bon 5 Uhr an, Silvester, Freitag und Samstag nachm. 4—7 und nach 8 Uhr. sowie am Sonntag morgen u. am Worgen der Feiertage von 6 Uhr an.

Maria-Silf-Rirde.

Frifinnesse und Gelegenheit gur Beichte 6.30, sweite bl. Meffe 8, Rindergottesbienft (Amt) 9, Hochnut mit Bredigt 10 Uhr.

Radm. 2.15 Uhr gestiftete Kreugweganbacht für bie armen Seelen, banach Segen. Abends 6 Uhr feierliche Andacht mit Bredigt und Tebenm gum Jahresichluffe.

Montag, 1. Januar: Fest ber Beschneibung bes herrn. Renjahr. Der Gottesbienst ist wie au Sonntagen. Rachm, 2.15 Uhr Anbacht zum hie Namen Jesus (506).

Un ben Bochentagen find bie hl. Meffen um 7 und 9.15 Uhr.

Samstag, 6. Januar: Feft ber Ericheinung bes herrn, ober bie fil. brei Könige. Gebotener Feiertag. Der Gottesbienst ift wie an Sonntagen.

Feiertag. Der Gottesbienft ift wie an Sonntagen. Rachm. 2.15 Uhr Anbacht (505). Gelegenheit zur Beicht ist Sonntag und Frei-tag Rachm. 4—7 und nach 8 Uhr. Baifenhaustapelle, Blatterftrage 5. Dienstag früh bl. Deffe.

Althatholifche Mirde, Schwalbacherftrage.

Sountag, ben 31. Des (Silvefter) vormittags 10 Uhr: Amt mit Bredigt und Jahresichlufteier. Montag, ben 1. Januar (Renjahr), vormittags 10 Uhr: Umt mit Bredigt und Tebeum 28. Rrimmel, Bfr.

Evangelisch-lutherischer Gottesdienst, Abelbeibstraße 23. Sountag, den 31. Dez. (S. n. Weihnachten), vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst. Montag, den 1. Januar (Reujahr), vormittags 10 Uhr: Lesegottesdienst 10 Uhr: Lejegottesbienft.

Evangelifd-lutherifder Gottesbienft.

Rheinstraße 54.
Sonntag, ben 31. Dez. (S. n. Beihnachten), nachmittags 31/x Ilhr: Silvestergottesdienst.
Rontag, ben 1. Januar (Neujahrssest), vors mittags 10 Ilhr: Predigtgottesdienst. Bfr. M. Jäger.

Evang. Lutherifche Dreieinigkeitsgemeinde

u. A. C.
Städt. Reformgymmafium, Oranienstraße 7, 2. St.
Sonntag, ben 31. Det. (S. n. Weihnachten)
vormittags 9's Uhr: Beichte. 10 Uhr: Saupts
gottesbienst. Bir. Willfamm.

Montag, ben 1. Januar (Neujahrstag), bors
mittags 10 Uhr: Lefegottesbienst.

Methodiften-Gemeinde, Friebrichftr. 36, Sth Sountag, ben 81. Dez, bormittags 9º/4 llhr: Predigt. 11 Uhr: Sountagsichule. Abends 9 Uhr: Jahresickluß, Bredigt und Bachnacht. Montag, ben 1. Januar (Nenjahr), abends 8 Uhr: Predigt, Predigt Chr. Schwarz.

Saptifien-Gemeinde, Oranienfir. 54, Oth. Bt.
Sonntag, den 31. Dez., vormittags 91/2 Uhr:
Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsschuse. Rachmittags
4 Uhr: Silvester-Predigt. 51/2 Uhr: Semeindes
ftunde. 6 Uhr: Jungfrauenverein.
Am Renjahrstage, nachmittags 4 Uhr: Gemeindesest. Jedermann ist freundlicht eingeladen.
Mittwoch, abends 81/2 Uhr: Gedeistunde.
Donnerstag, abends 81/2 Uhr: Gemischter Chor.
Brediger C. Karbinstv.

Brediger G. Rarbinaty.

Apoftolifde Gemeinde.

RI. Schwalbacherftr. 10, 2. Gt. (friib. Gewerbehalle). Sonntag, ben 31. Dez., bormittags 10 Uhr: Sauptgottesdienst. Nachm. 4 Uhr: Bredigt, wozu Jebermann freundl, eingelaben ift.
Montag, ben 1. Januar (Reujahr), bormittags 10 Uhr: Hauptgottesdienst. Nachmittags 4 Uhr: Gottesdienst

Gottesbienft. Freitag, 5. Jan., abends 8 Uhr: Gottesbienft. Beber hat freien Butritt

Deutschkatholische (freirelig.) Gemeinde. Sonntag, ben 31. Dez, nachmittags 5 Ubr: Erbauung im Bahlsaale bes Nathaufes. Thema: Was haben wir im letten Jahre erlebt? Lied-Bo findet die Seele.

Der Butritt ift für Jebermann frei. Brebiger Belfer, Bulomftrage 2.

Buffifder Gottesdienft.

Samstag, abends 5 Uhr: Abendaattesbienft. Sonntag, vormittags 11 Uhr: Seil. Meffe. Rieine Kapelle, Kapellenstraße 19.

Anglican Church of St. Augustine of Canterbury.

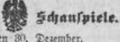
Frankturterstraße 3.
Sunday: 31st Dec. Holy Eucharist, 8.30:
Mattins, Choral Celeb. and Sermon, 11: Evensong and Litany 5.

Monday, Circumciaion of our Lord. Same as Sunday, but Evensong 6.

Saturday, Epiphany: Same as Monday, Other days as usual. Chaplain Rev.: E. J. Treble, Kaiser-Friedrich-Ring 36.

Theater (Concerte

Königliche



herr Commer.

Camftag, ben 30. Dezember. 296, Borftellung. 21. Borftellung im Abonnement B. Meu einftubirt:

Fra Diavolo.

Komifde Oper in 3 Aufgligen von Scribe, Mufit von Auber. (Biesbabener Reueinrichtung.) Mufitalische Leitung: Gerr Ropelimeister Stolz.

Regie: Berr Dr. Braumuller. Bra Diavolo, unter bem Ramen

bes Marquis von San Marco Lorb Roofburn, ein reifenber Grl. Muller. Berr Freberich. herr Weber. Frl. Sans. herr Abam. Bigcomo, | Binbiten : . herr Bente. Francesco

Scene: Gin Dorf in ber Begend von Terrocina, Aufang 7 Uhr. - Gube nach 9 /. Uhr. Gewöhnliche Preife.

Sonntag, 31. Dez. 297. Borftellung. 21. Bor-ftellung im Abennement C. Safpa one,

Refideny-Theater.

Direction: Dr. phil. g. Haudt. Samftag, 30. Des. 112. Abonnements-Borftellung.

Wit, Sumor und Satire auf der Schanbuhne. Gin Ring von 10 Abenben. In Scene geleut von Dr. S. Rauch. 4. Abenb.

Brolog von Julius Rolenthal, gefprochen von Georg Ruder.

Die Reise

auf gemeinschaftliche Koffen. Komijches Gemalbe in 5 Aufgugen. Rach bem Frangofischen von Louis Ungeln.

Berfonen:

Theo Tachquer. biener . Buftan Schulte. Commerzienrathin Balbini, junge

Bittwe Queie Glienborn. Minna Agte. Theo Ohrt, Meinhold Sager. Die Gaftwirthin zu Oranienburg Lene, Hausjungfer ... Hans, Kellner Die Birthin zu Sachsenhausen Grühmacher, Revierjäger ... Anauft, Holzhauer ... Schramm, Holzhauer ... Girthe, Anauft's Frau Ein Position ... Ein Bedienter bes Herrn von Saunenwald Magi Dora. Mar Rifijd. August Weber. Mar Lubwig. Friedrich Degener. Cofie Schent, Gerhard Saicha.

Connenwald Arthur Rhobe. Der 1. Aufgug fpielt in Berlin, ber 2, in Oranien-burg, ber 3. in Sachienhaufen, ber 4. im Raffen-beiber Forft, ber 5. in Löbenburg. Unfang 7 Uhr. - Enbe nach 9 Uhr.

Sonntag, 81. Des., Rachmittags 1/4 Ubr: Der Brivatbogent, Abends 7 Uhr: Die Reise auf gemeinschaftliche Roften.

Kurhaus zu Wiesbaden Samstag, 30. Dez., Abends Sta Uhr beginnend;

Grosser Weihnachts-Ball.

Saal-Oeffnung: 7½ Uhr. Festlich dekor. Saal. Mehrere Weihnachtsbäuma Während der Pause: Verlosung von 20 werthvollen Gegenständen. Anzug: Balltoilette (Herren: Frack und

weisse Binde). Tanz-Ordaung: Herr F. Heidecker. Eintrittspreis: Abonnenten gegen Abstempe-lung ihrer Kurhauskart n bis spätestens Samstag Nachmittag 5 Uhr 2 Mark; Nicht-Abonnenten 4 Mark,

Karten - Verkauf täglich bis 3 Uhr Nachmittags am "Kassenhäuschen an der Sonnenbergerstrasse, von da ab an der Tageskasse im Hauptportal.

Städtische Kur-Verwaltung.

Heute und folgende Tage: Das grosse Weihnachts-Festprogramm.

Vorzugskarten haben an Wochentagen Gültigkeit,

Sonntag, den 31. Dezember, nach der Vorstellung ab 11 Uhr:

Grosser Sylvester-Ball.

Entré Mk. 1 .--Entré Mk. 1 .--Die Besucher der Abend - Vorstellung haben freien Eintritt.

Mittwoch, den 3. Januar 1906, Nachmittags 6 Uhr.

im Saale der "Loge Plato": Marchan Ahand

des Kgl. Hofschauspielers Hermann Vallentin.

Zum Vortrag gelangen u. A. Märchen von: Grimm, Andersen, Hauff, Bechstein, Frida Schanz, Luise Weber, Gertrud Lundchu, sowie Gedichte von Goethe, Körner, Seidel, Sturm, Falke, Reinick und Liliencron,

ferner Neckmärchen, lustige Geschichten und Humoristisches.

Preise der Plätze im Vorverkauf 1 u. 2 Mk. (An der Abendkasse 50 Pf. mehr.) Der Vorverkauf findet statt in den Buchhandlungen von Staadt, Bahnhofstr., und Jurany & Hensel, Wilhelmstr.

Walhalla-Cheater, Mauritiusfirage 1 a. Specialitäten-Borftellung. Anfang 8 Uhr Abende

Reichahallen-Theater, Stiftstraße 16. Specialitäten:Borftellung. Unfang 8 Uhr Abenbe,

Anifer-Panorama, Rheinitraße 37. Diefe Boche: Serie I: Orleans, Die Schlöffe! Chantilly, Malmaifon ze. - Serie II: Seht lehrreicher Cyflus von Bagern,

Miesbadener Canblatt.

58. Jahrgang.

Ericheint in zwei Ausgaben. — Bezugs Preis: burch ben Berlag 50 Pfg. monatlich, burch bie Boft 2 Mt. 50 Pfg. vierteljährlich für beibe Ausgaben gufammen.

Berlag: Langgaffe 27.

22,000 Abonnenten.

Ungeigen-Breis:

Die einspaltige Beritzeile für lofale Anzeigen 15 Big., für auswärtige Anzeigen 25 Big. — Reflamen die Betitzeile für Wiesbaden 50 Big., für auswärts 1 Mt.

Anzeigen - Annahme für bie Ausgabe bis 12 Uhr mittage, für bie Morgen undabe bis 8 Uhr nachnuttage. - Fur bie Aufnahme fpater eingereichter Angeigen gur nachfte erscheinenden Ausgabe, wie für bie Angeigen-Aufnahme an bestimmt borgeichriebenen Tagen wird teine Gewahr übernommen, jedoch nach Möglichfeit Garge getragen.

Mo. 608.

Berlags-Bernfprecher Ro. 2968.

Samstag, den 30. Dezember.

Redaftions-Gernfprecher 90. 52,

1905.

Abend=Ausgabe. 1. 386att.

Bum Bezug des Wiesbadener Tagblatts

für bas erfte Bierteljahr 1906 laben wir bierburch ergebenft ein und weifen befonbers barauf bin, bag über bie Berhandlungen Des Beichstage und des preußischen Sandtage bom borbergebenben Tag bereits in ber Morgen-Anogabe gang ober teilmeife berichtet wirb.

Der Begingepreis bes Biesbabener Tagblatte beträgt 50 Vfa. für den Monat (auger Buftellungsgebühr).

Der Berlag des Wiesbadener Cagblatts.

Bur Pfnchologie der Reichsfteuerpolitik.

Un guten Ratichlagen, wie die Reichsfinangfragen amedmäßig geordnet werden fonnen, fehlt es une gewiß nicht. Jede Partei hat ihre Sonderwiniche, jede ist iberzeugt davon, daß die Probleme der Neichsfinangpolitit fofort in der verniinftigften und beften Beije gelöft fein murden, wenn gerade ihre Borichlage die Debrbeit fanden. Die Schwierigkeit beruht nur darin, diete berichiedenen Anibruche in Ginflang mit einander gu bringen, und Dieje Schwierigfeit ift um fo größer, je weiter die Gegenfate tlaffen. Bir wollen uns an biefer Stelle nicht mit den Emzelheiten der Stengelichen Reform beschäftigen, auch nicht nochmals untersuchen, aus welchen Grinden fie jo, wie fie fich prajentiert, auf eine Mehrheit im Reichstag nicht rechnen tann. Bir wollen es ferner unerörtert laffen, was zu geschehen hätte, wenn entweder gar nichts guftande fame ober wenn nur ein Bruchteil bewilligt wirde, jo daß also die bisherige Methode des Fortmurstelns, die Methode der wechselnden Sobe der Matrifularbeiträge und der Reicheanleihen beibehalten werden mußte. Dagegen hat es wohl feinen Reiz und nebenbei vielleicht auch seinen praftischen Nuben, einer Frage näher zu treten, die, so weit wir beobachten können, bis dahin in allen Debatten über die Steuerreformfrage faum gestreift worden ift. Bir meinen die Frage, ob wir nicht in unfer gesamtes Steneribstem einen Fattor jollten einfügen fönnen, der mil-dernd und mäßigend auf manche Gegenfähe wirten würde, den Kattor der Quotisierung nämlich, und zwar dies Wort und diefen Begriff in meiterem als bem berfommlichen Sinne genommen. Bir benfen dabei an Einkommensteuer je nach dem jährlichen Bedarf bald er-höht wie erniedrigt werden, sondern wo man auch mit

einer bei uns unbefannten Leichtigfeit temporare Steuern einführt, wenn es unvermeidlich ift, um fie fofort wieder aufzugeben, wenn fie unnötig geworden find. Es sei daran erinnert, daß bald nach der Beendigung des Burenfrieges sogar eine freilich geringe Getreidefteuer in England eingeführt worden war, und das will um jo mehr bedeuten, als fich gerade an die Getreide-ftener die wichtigsten Ereignisse der inneren Politik des britischen Reiches im 19. Jahrhundert gefnüpft hatten. Wir tonnen nicht genau fagen, wie lauge diese Steuer bestanden hat; jedenfalls aber galt fie bodftens ein Jahr lang (wenn überhaupt jo lange), und sie wurde mit einer Seldsterständlichteit, gegen die sich niemals ein Mißtrauen gestend gemacht hatte, in dem Augenblick wiedel abgeschafft, wo ihr Zweck die Bilanzierung des Reichsetats erreicht war. Auch ein Kohlenaussuhrzell war etats erreicht war. Auch ein Kohlengusfuhrzoll war zum Zwed der Erhöhung der Staatseinnahmen vorübergehend aufgelegt worden. Es liegt uns naturgemäß gang fern, gleiche Steuern und golle bei uns zu emp-fehlen. Richt auf die Steuerarten komunt es uns hier an, sondern vorzugeweise auf die Feitstellung, das das englische Steuersissem durch die Gelenkigkeit, mit der jederzeit die Andassung an das Bedürfnis bergestellt wird. Borgüge hat, benen wir unter ben besonderen Berhältniffen nachstreben follten, die für unsere eigene Finang- und Bolfswirtschaft maßgebend find, Anders ausgebrüdt: Benn unsere Reichssteuern zum Teil (ch braucht gewiß nicht von allen zu gelten) nur auf Zeit bewilligt wiirden und sie überdies variabel eingerichtet würden, und wenn dafür geforgt ware, daß nicht unnötige Ausgaben nur darum gemacht würden, weil gelegentlich Borbandenfein von überflüffig großen Ginnahmen gur Berichvendung verführte, fo meinen wir, daß fich mifchen Regierung und Reichstag wohl eber eine Berftandigung erziefen ließe. Wie die Aufgabe gelöft werden foll, icheint une mehr eine technische Frage gu fein; daß fie lösbar ift, zeigt das englische Beifpiel. Um es zu wiederholen: Bir wollen mit diefen Andfilhrungen feine Rritif an den gegenwärtig gur Beratung fiebenden Borlagen üben, wir laffen es gleichfam berfuchsweise als offene Frage besteben, ob die Stengelichen Borichlage im stern annehmbar find oder abgelehnt werden miffen, aber wir haben den Eindruck, daß, prinzipiell angesehen, bas Biel leichter zu erreichen wäre, wenn nicht der berechtigte Argwohn bestände, daß die Befriedigung eines vielleicht vorübergebenden finanziellen Notstandes gleichbedeutend fein mußte mit einer gang ungerechtfertigten und tatfächlich gang unnötigen dauernben Belaftung der Steuergabler. Dun liegen bie Berhaltniffe ja fo, daß nicht darauf zu rechnen ist, daß die bier gegebenen Au-regungen sich alsbald in eine brauchbare finanzpolitische Colde Dinge Praris werden umjegen laffen konnen.

wollen ihre Zeit haben, indeffen entbindet die Einficht in die vorläufige Bergeblichteit der Anregung nicht von der Berpflichtung, einen als nüglich erfannten Weg eindringlich zu empfehlen, zumal die Erwartung doch ge-hegt werden kann, daß sich die öffentliche Meinung mit der Zeit vertraut macht mit foldem Gedanken. Es wäre ichon manches gewonnen, wenn sich die Proffe in weiterem Dage und Grade mit biefer Grundfrage ber Steuerpfydjologie beschäftigen wollte.

Bur Frage des Officiererlages.

Mte Militars haben wiederholt in verschiedenen Tagesblättern unter Anflihrung mehrerer Fälle aus bem Militärleben bereits nachgewiesen, bag nicht bie geringen Benfionen allein den Mangel an geeignetem Offizierersat herbeiführen, sondern auch vielsach die Unficherheit und Rechtlofigfeit in ber Eriftens weienflich bazu beitragen. Gelöft die tichtigften Offiziere verloren nicht selten das Bertrauen zu ihrem Beruf, weil offene und gerade Naturen mit ihrem wohl durchdachten und gang den Dienstvorschriften entiprechenden Ansichten und Sandeln den höberen Offizieren mitunter unbequem werden, und eben deshalb - weil namentlich erstere nicht gerne von den Borichriften abweichen möchten nicht felten ihre Stellungen frühzeitig verlieren.

Ein wesentlicher Grund, daß gerade ben intelligenten Offizieren der Beruf verleidet wird, liegt unter anderen barin, daß es an zwedentsprechenden Ausgleichen und der Tüchtigfeit entsprechenden Regelung in den erften Dienft.

Eine Menge junger Manner aus ben Rabetten-Unftalten oder in einseitigen Sachinftituten fbegiell für den Militärdienst vorgebildet, gelangen schon im Alter von 17—18 Jahren zur Ofsizierbesörderung, während andere junge Leute des Bürgerstinndes, die noch 2—3 Jahre dem höheren Studium obliegen, damit sie die wissen-schaftliche Reise für die Sochschulen erreichen und nicht unter dem geistigen Nivem der höher gebildeten Stände im Leben zurückleiben, erfahrungsmäßig in schwer emp-fundenen Nachteil geraten. Derartig für die Sochichulen vorgebildeten Offizier-Afbiranten bleiben nämlich bei ber Beforderung gegen diesenigen Offizierföhne, die einfeitig auf den vorgenannten Fachichulen vorgebildet find, um jo viel Jahre gurud, als die wissenschaftliche Berbollfonunnung gedauert bat. Gie erreichen bann friib. zeitig die Altersgrenze, fo bag fie von dem Aufruden in die hoberen Stellen ausgeschloffen werben,

Beifaufig muß auch bemerkt werden, daß gerade die Truppenteile in den fleinen Grenggarnisonen fich mit vorgebildeten Offizier-Afpiranten behelfen

Senilleton.

(Rachbrud verboten.)

Rückblicke.

(Gar das "Biesbadener Zagblatt".) Bon Inline Rojenthal.

Richt mehr gar jo beft'ge Boen, Canft're Binde faufelnd mehen Bom Ranal gu uns hernber, Ja, bas antideutiche Fieber Ging um viele Grad' herunter, Und mit jedem Tag gesunder Berden — icheint's — Britanniens Kinder Und Germaniens nicht minder. hat man doch - mer wollt's bestreiten -Comer gefehlt auf beiben Geiten, Das fo, wie es allbeutich ichallet, Es allenglifd widerhallet, Ift nicht mehr als felbftverftanblich, Dort, wie bier, begreift man's endlich. Bill John Bull die Art begraben, Rann er Dichels Freundichaft haben, Sind wir boch noch Bluteverwandte (Deine Taute - beine Tante). Bard am Stammbaum ber zwei Bolfer Jungit das Grun auch plotlich welfer, Scheint burch emfiges Begießen Beht es wieder aufaufpriegen, Sich gu farben, gu erneuen, 23 er wollt' beffen fich nicht freuen! Und wem banten wir den Bandel? Rur bem beiß gehaßten Sandel, 3 hm, dem Stieffind der Germanen, Richt den Beuten mit den Ahnen. Wodurch fich als mahr erweiset, Daß fo'n Ding, bas Raufmann beißet (Wenn auch nur ichlicht rot fein Blut ift), 3mmer noch an etmas gut ift. Balfour, biefer Schwabbel-Dannes Diefes Dufter eines Mannes,

Wie er nicht fein foll und barf, Ging, bevor ibn England marf. Billig ließ er por ben Bahlen Den fatalen Liberalen Geinen Geffel, feinen Sparren, Ilnd 'nen febr verfahr'nen Rarren. Den er in den vielen Jahren Gründlich in den Rot gefahren. Ob die Linfen den mit Ehren Rausgieh'n, muß bie Bufunft lebren. Borderhand fieh'n neuem Soffen Bieder mal die Bege offen, Sind die Campbell-Bannermanner Doch aus und mehr Freund' und Gonner MIS die Baljour und Ronforten Und die Chamberlain-Roborten. Schlimmer wird es offenbar Schwerlich, als es legthin mar. Ratfam mar's nun und gu loben, Wenn der Deutschen Anglophoben Leider viel gu großer Reigen Anfing, fic mal auszuschweigen, Denn das ftolge Raferumpfen Und das nationale Schimpfen Gegen Englands Tun und Treiben Bird sie ohne Echo bleiben.

Dit bem Rachbarftaat im Beften Steh'r wir auch nicht grad' jum beften Aber immerbin noch leidlich, Gallis omnis frent fich weidlich. Muf ber Ronferens gu geigen, Daß ihm Friedensneigung eigen. Schon bas Gelbbuch füngft bezwectte, Franfreichs indellos forrefte Stellungnahme git beleuchten Und nur Tugenben gu beichten. Etwi and begang'ne Gunben Sind im Gelbbuch nicht gu finden. Granfreich ftrablt im Beiligenichetne Mle politifch fündenreine Grande nation, die unverdroffer

Sich mit Unichuldsfauce begoffen. Bon Maroffo will es gar nichts, Und der gange Ariegsfärm war nichts MIS Berleumbung legten End's, Raberes - fiche Konferena. Eines fieht man, - bas Befreben Brieblich mit uns fortguleben, Db aus Angft mehr ober Achtung, 3ft 'ne milfige Betrachtung.

Daß noch vor ber Jabresmenbe Franfreich los von Rom fich trennte, Schafft bie Freuden, drüben Leiden Bahr ift, icon gu Cafars Beiten Baren die gwei biti'gen Staaten Aneinander oft geraten, Saben beitig fich befriegt, Schlieglich hat dann Rom gefiegt Diesmal fiegte nun la France, Aber Roma benft: Patience. Das benft jeber, ber verliert. Leo mar' es nicht paffiert.

Ditlich liegt vem Frankenlande Das feit 70 vielgenannte Dentiche Reich, ein Bund von Staaten Mit viel ichneidigen Soldaten Ch' es war das foloffale Reich, befaß es 3deale. Ganglich abhold bem Banalen Reigt' es jum Sentimentalen, Bar an Gold und Echaten armer, Bar im Bort und Liebe marmer, Sablte bamals viel mehr Schwarmer Und - ach - fo viel weniger garmer, Bebte ftill gemftilich, traut, Mar oft froh und felten laut. Mis es nun burd große Taten, Danf ber Runft ber Diplomaten, Dant der Große der Strategen, Dant der Bolfsichnibildung Gegen,

miifen, weil die akademisch reifen jungen Leute nur größere Garnisonen zu ihrem Eintritt wählen, wo ihr höherer Bilbungsgrad leichter gur Geltung fommt, und too auch namentlich mehr Gelegenheit zur geistigen Beiterbildung vorhanden ift.

Mus diefen Gründen fprechen die bienftlichen Intereffen bafür, daß - jolange nicht eine wiffenschaftliche Reife für Sochiculen auch für den Offiziersberuf allgemein gefordert wird - gewisse Ausgleiche und Regelungen im Beere bringend notwendig find. Goldje Dagnahmen dürsen aber nicht allein (wie es neuerdings schon geschieht) bei ber erften Beforderung jum Offizier, fondern auch bei den älteren Leutnants und Oberleutnants benen eine anerkannte Begabung und Tüchtigkeit zur Seite fteht - nachträglich gur Geltung gu bringen fein. Much spricht der Umstand dafür, daß junge Offiziere von 17-18 Johren naturgemäß nur eine Jünglingsreife befißen und deren Autorität als Borgeseste von den Mannichaften mit einem dienstpflichtigen Alter von 20-24 Jahren und mehr oft kaum als volhvertige Männer angesehen werden.

Ein berartiger Musgleich ift namentlich beshalb notwendig, damit nicht gerade die bewährten Manner mit Rudficht auf die später eintretende Altersgrenze (bezw. Musfichtslofigkeit in ihrem Beruf) das Herr verlaffen muffen, um zur Erreidung einer auskömmlichen Lebensftellung fich dem Studium wieder guguwenden. Diefes ift bei bem feitherigen Suften mehrfach der Fall gewefen, jo daß aus den intelligenten Offigieren tildhtige Juriften ober gute Berwaltungsbeamte geworden find die im Sinblid auf ein befferes und fideres Gintommen mit ihren früheren Kommeraden des Seeres nicht taufchen.

Da gerade die jegige moderne Rriegsführung die beften geiftigen Rrafte einer Ration bedarf, fo ericheint die Durchfichrung ber borgebachten Magnahmen behufs Buführung und Erhaltung der Intelligeng im Geere wohl unabweislid.

Volitische Aberficht.

Bulfe für bie baltifden Deutschen. L. Berlin, 29. Dezember.

Bor etwa acht Tagen wurde, wie die Leser wissen, ber Aufruf eines Komitees veröffentlicht, das, aus herborragenden Männern aller Berufe gebildet, zu Sammlungen für die notleidenden Deutschen in den ruffischen Oftjeeprovingen aufforderte. Bir tonnen nicht umbin, rinige Bermunderung darüber auszudruden, daß bisher noch feine Beitrageliste befannt gegeben worden ift. In diefer bod nicht gang burgen Grift militen nach unferer Meinung icon Sunderttaufende eingegangen fein, wenn die doch vorauszusende Opferwilligfeit des Bublifums an den Kundgebungen eines nur allzu berechtigten Schmerges iber die verübten Greuel mist. Mis nach der Sinichlachtung von Juden in Gubrufland gur Bulfeleifning für die Sinterbliebenen und für die anderen Opfer ber entjeglichen Greigniffe aufgefordert wurde, famen in ganz geringer Zeit Missionen über Missionen zusammen. Das Berliner Sülfstomitee allein konnte, wenn wir nicht irren, über ungefähr 134 Mil. Mark quittieren. Soll man glauben, daß dies icone Beispiel jest, wo es fich um die baltischen Deutschen und die dort mohnhaft gewesenen oder noch dort befindlichen Reichsbeutschen handelt, nicht mit gleicher Anspannung aller Grafte nachgeabent werden wird? Wir wiffen nicht, weshalb noch feine Lifte ber eingegangenen Beiträge herausgekommen ift, und wir nehmen gern an, daß die Unterlaffung nur darum beichloffen worden ift, weil man

fogleich mit einer imposanten Summe hervortreten möchte. Aber das Komitee müßte sich auch wieder jagen, daß die ichnelle Mitteilung einer folden Lifte ben Gifer aller derer, die fich gum Liebeswerf drangen moditen, nur noch steigern fönnte, und insofern wäre es gut gefan, nicht unnötiger Beife gu gogern. Ginftweilen wollen wir die Soffnung nicht aufgeben, daß jo viele Millionen gujammenftromen, wie erforderlich find, um die furchtbare Not der Betroffenen zu lindern.

herr Canginliane.

L. Berlin, 20. Desember.

Unfere Freunde an der Donau beunruhigen fich gang ungemein über ben neuen italienischen Minister Des Auswärtigen, von dem befürchtet wird, daß er den Draht nach Wien, vielleicht auch nach Berlin, abreißen laffen möchte. Diefe Beforanis ftiist fich darauf, daß Berr Sanginlians vor einiger Zeit die öfterreichifch-ungarische Balfanpolitif berrittelt und für Italien auf der Balfanhalbinfel eine gleiche Stellung wie das Donaureich und Rugland erstrebt, vielmehr publizistisch angeregt hat. Wir glauben nun zwar auch nicht, daß der neue Herr in der Confulta ein begeifterter Freund Sterreich-Ungarns fein mag, aber wir haben nach unferen hiefigen Erfundigungen nicht den Gindrud, als ob die Erfetjung Tittonis durch ihn an den maßgebenden Berliner Stellen mit demfelben unfreundlichen Migtrauen aufgenommen worden fet, wie es in Wien offenbar der Fall ift. Ohne Iweisel wird sich wiederum zeigen, was sich so oft gezeigt bat, nämlich daß die Berhältnisse stärker sind als die Menschen, und daß Italien demgemäß im Dreibunde verbleiben wird, weil seine Interessen diese Gemeinschaft nicht bloß erlauben, sondern fordern. Jedenfalls kann wiederholt gejagt werden, daß der in Wien herrichende Argwobn hier nicht gefeilt wird. Uberdies fragt fich febr, wie lange herr Sangiuliano die Freuden der Ministerschaft genießen wird. Man bort in Rom oft ebenfo ichnell auf, Minifter gu fein, wie man es geworden ift.

Dentsches Reich.

* Das angebliche Ultimatum bes herrn v. Stengel. Die "Rordd. Mug. Big." ichreibt: Durch die Beitungen geht bas Geritcht von einem Alttmatum, bas der Reichsichabietretar Grbr. v. Stengel beguglich ber Steuervorlagen einem Barlamentarier gegenüber geftellt haben foll. Bir find in ber Lage, biefe Rachricht in ihrem gangen Umfang als eine jeder tatfachlichen Unterlage entbehrende Erfindung gu bezeichnen. Huch ber Reichs-ichapfefretar, bem in erfter Linie die Bertretung biefer Borlagen ber verbundeten Regierungen obliegt, erblicht Die Richtschnur und Grengen feiner Bertretungsbefugniffe audichlieglich in jenen Borlagen und beren Begrunbung. Dafelbit ift von einem Ultimatum feine Rede. Bielmehr heißt es in ber Begrundung ju bem Reformgefen wortlich folgendermaßen: "Die verbundeten Regierungen rechnen auf die fachverftandige Mitarbeit bes Reichlings und werben jeden Abanderungsvorichlag objetito prüfen und jeder mirtlichen Berbefferung gern Folge geben." Dieje bier in bestimmtefter und logalfier Beije als exwartet bezeichnete positive Mitarbeit bes Reichstags tann naturgemäß erft in den Kommiffionen einsetzen. Schon biefe Erwägung allein batte, foweit man nicht auf bem einjeitigen Standpunft polliger Mblebnung fieht, bas Ungereimte ber ermahnten Beitungsnotig auf ben erften Blid erfennen laffen follen.

* Gegen bas Duell im Deere. In einer Befprechung ber Magnahmen gegen das Duell in ber Armee erflart

die gentrumsoffigioje "Coln. Bollegig.", ber Reichstag jolle bei der bevorftebenden Reuregelung bes Militarpenfionemejene "einige gegen ben Duellunfug und Goldatenmißhandlungen gerichtete Bestimmungen" auf-nehmen, berart, bag jeder Anspruch auf Benfion verwirft wird durch wiederholte Dighandlungen Untergebener, fowie durch aftives oder paffives Mitwirken beim Zweifampf.

Ms. 608,

In Deutschieduditafrifa haben fich bisher 1100

Bottentotten ben Deutschen ergeben.

* Rundichau im Reiche. Gur die Silvesternacht werben in Beipaig neue Bahlrechts-Krawalle erwartet. Bu ihrer Unterdrückung find weitgebende polizeiliche Borfehrungen getroffen worden. Wie verlautet, fet bas Militär fonfigniert.

Das gegen den jogialdemofratifchen Reichstagtanbibaten Rebatteur Roste von der Chemniger Staatsanwaltichaft eingeleitete Strafverfahren wegen Aufreigung gu Gemalftätigfeiten anläglich ber Bablrechtsbemonstrationen ift wieder eingestellt worden.

Den "Berliner Politifchen Rachrichten" gufolge entbalt der preußische Etatu. a. 3 Millionen Mart gur Befeitigung ber Ungleichheiten ber Behrerbefoldung auf dem Lande, fowie gur Berhitung der Abwanderung ber Lebrer nach ben Städten, bezw. nach dem Weften; ferner 2 Millionen Mart für Bolfsichulbanten in Beftpreußen, Pojen und Oberichleffen; 160 Millionen Dart für Beichaffung von Gifenbahnbetriebsmitteln und 2 Millionen Mark bur Berbefferung ber Signaleinrichtungen auf eingleifigen Streden.

Im Ctat ber Reich Spoftverwaltung find für bas nächfte Jahr 460 neue Stellen mit Gehältern von 1100 bis 1500 Mart und Wohnungsgeldzuschuß für Boitund Telegraphengehülfinnen vorgesehen. Bon den neuen Stellen werden 10 bei den Oberpoftbirektionen und die fibrigen bei ben Boit-, Telegraphen- und Fernfprechamtern eingerichtet werben.

Das Geriicht von einer Oldenburger Ministerfrisis wird offizios dementiert.

Der Borftand bes Thuringer Städtetages in Beimar bat an den Reichstag eine Betition gerichtet, in der er bittet, ben Bestimmungen fiber bie Berftaatlicung der Ethamter und die Besteuerung, fowie alljährlice Radeidung ber Gas- und Baffermeffer bie guftimmung gu verfagen.

Anläfilich der Gilberhochzeit des Raiferpaares bewilligten die ftabtifden Rollegien in Dresben 100 000 Mark jur Bergrößerung des Bürgerhofpitals.

Der Parteitag der babtiden Cogial. demofratie findet am 3. und 4. Februar 1906 in Karlsruße ftatt. Auf ber Tagesordnung fteben neben der Abanderung des Organisationsstatuts zwei politische Referate: Cogialbemofratie und Bolfoidule, Referent Mbg. Bed, und bie Kreistagsmahlen, Referent Reichetagsabgeordneter Dreesbach.

Die Revolution in Rufland.

Mus Mosfan

berichtet ber Korrefpondent des "Daily Telegraph" vom Mittwoch folgende Einzelheiten: "Der Aufruhr in Mostan bauert ungeschwächt fort; aber die Aufftanbifchen haben weniger einzelne Erfolge, und bas Rampfgebiet wird erfichtlich fleiner. Einige ber erwarteten Berftar-Tungen find frifch und begeiftert von außerhalb eingetroffen. Guterguge murben geplundert, um Rahrungsmittel gu erhalten, Baffenladen der Baffen und Munition beraubt, Privatwohnungen befest und für einige Beit in Geftungen umgewandelt. Die Aufftanbifchen befehien Privathaufer, loden bie Truppen in die

Dant ber Manusgucht feiner Beere, Mit der Baffen ganger Schwere Riederhteb die alten Beinde Und jum großen Reich fich einte, Ging ein Staunen durch die Welt, Denn mas imponiert, gefällt. Die vorher mar mit viel Borten Es hinauspolaunet morden, Etwa fo: "Ihr follt mal feben, Bas wir Dentiden all verfieben"! Weit vorausschau'nd, hielt man Rat, Sagte menig, boch man tat. Unfre Gubrer maren Schweiger, Rubig wie ber Ubrenzeiger Bogen ftumm fie ihre Bahn. Aber ficher fteis voran. Diefes fiill beredte Schweigen Ift und leider nicht mehr eigen. Bente reben mir gu viel, Beigen jebem laut bas Biel. Das mir unfrem Streben geben, Und fo hau'n wir oft daneben. Eines ift gang bombenficher, Damals mar man innerlicher, Und - man mar auf alle Ball' Richt fo furchtbar materiell, Richt fo bant- und borfentüchtig. Richt in Formenfram fo wichtig, In dem Bicht'gen nicht fo flüchtig, Und nicht halb fo titelfüchtig. Beut' ift unfer Reich viel reicher, Doch an geift'gem Inhalt bleicher, Mehr gejagt wird als gedacht, Rurg und gut, wir find verflacht -Pojadowsky naunte neulich Diefen Buftand unerfreulich, Es entbrannte große Gebde Db des Grafen freier Rede, Ja, bie Wegner murren noch, Doch der Graf, - Recht bet er doch! Bollt' auch Studt fo frei mal reben, Bar's amar ficher nichts ffir jeden, Immerhin bewies es Mut, Und der Boltsichul' tat es gut.

Doch genug für beut' ber Riagen! Bute folgen bofen Tagen

Duntlen folgen belle Beiten, Licht genng, fich au verbreiten, Bar in Dentidlend fiets vorbanben, Beit mehr als in and'ren Landen. Dog's auch ferner Belle bringen, Bader in bie Schule bringen Und gur Freud' ber Lichigeneigten Unfer Baterland burchleuchten! Diefen Bunich on begen, mage 3d im Jabr ber Schnivorlage, In des Shillerjahres Enbe. Moge er gur Jahreswende Diefes Blaties Lefern offen Laut als Renjahremunich ericallen.

Aus Daul Menerheims Erinnerungen an Menzel.

Baul Meyerheim bringt im Januarheit der "Deutsch. Aundschau" seine außerordentlich interessanten Erinnerungen an Mengel jum Abidilug. Aus der Fille des Materials, das jo wertvolle Beitrage zur Kenntnis des Menichen und des Künfilers Wenze enthält, seien noch einige charafteristische Büge herausgehoben. Wegerbeim verweilt ausführlich bei den Beziehungen Menzels zu Meiffonier, den er im Jahre 1862 in Berlin fennen lernte und dem er besonders mahrend seines Besuches ber Barifer Weltausftellung im Jahre 1867 naber trot. Reiner der beiben großen Riinftler berftund die Sprache bes anbern, und wenn fein Dolmeticher gur Stelle war, fo beidrantte fich ihre Unterhaltung gewöhnlich darauf, daß einer dem andern auf den Ruden flopfte. Meiffonier mar bon einer tiefen Bewunderung für das Genie Mengels erfüllt und er gab diefer mit den bezeichnenden Worten Ausdrud, daß er, wenn er nicht Meissonier wäre, gern Menzel sein würde. In Menzels Atelier fah er auch bas große Wert "Friedrich der Große bor der Schlacht bei Leuthen" in Arbeit; seine Begeisterung für diefes Bild fand feine Worte, eine berartige Anichmung von Richtigleit ber Farbe, Stimmung und Tednit war damals in Paris noch ganglich unbefannt. Sofort nach seiner Rückehr begann er, seinen Rückzug Napoleons aus Rusland zu malen, der dieselben Stim-mungselemente ausweist wie Menzels Bild. Weperheimführt geradezu auf diesen Umstand, daß Meissonier vor-

zeitig alle Pointen dieses Bildes "nachempfunden" hatte, die für die deutsche Kunst so schwerzliche Aufache zuriid, daß Menzels größtes Wert für immer ein Torfo Sehr hibid wird auch eine Begegnung geblieben ift. der beiden in Meiffoniers Atelier in Baris geschifdert. Mann war Menzel eingetreten, so betrachtete er mit der üblichen Gründlichkeit, ohne ein Wort zu reden, ein noch unvollendetes Gemälde des französischen Rollegen, das eine Rebue Napoleons I. darstellte. Da aber Meiffonier bas Schweigen viel zu lange dauerte, fing er felbst an, die Borgiige des Bildes auseinanderzuseten und jede Einzelheit zu loben. Menzel murmelte nur ab und zu: "Freilich, freilich". Blöblich zeigte er aber auf den bollendeten Rapoleon, der im Mittelgrunde zu Pferde die Borüberreitenden falutierte. Er wies auf den Arm mit dem Hute bin und sagte: "Das bleibt wohl noch nicht so?" — "Qu'est-ce qu'il a dit?" rannte Meisnicht jo?" — "Qu'est-ce qu'il a dit?" raunte Meij-jonier Menerheim zu, und dieser versuchte, die Worte in milderer Form wiederzugeben. Das Ende der schwie-rigen Unterhaltung war, daß Menzel auf einem Blatt Bavier hinzeichnete, wie der Arm mit dem Hute sein miffe, und dann auch noch mit ein paar Strichen den Reifionier gang begeiftert. Gine Anderung, die Menzel auf einem anderen Bilde vorschlug, nahm Meissonier io-fort in Angriff, obwohl bereits die Glode zu Tisch ge-rusen hatte. Bährend er an der Staffelei jaß, wurde er aber meudlings von hinten durch Mengel überfallen, der sosort eine Zeichnung des arbeitenden Kollegen entwarf. Jetzt fam Fran Weissonier mit einem anderen Maler, um fie zu holen; aber auch diese wurden schnell noch mit dem Bleistift "niedergemetelt" . . . Um die noch mit dem Bleistift "niedergemetelt" . . . Um die Rämpfe der Parteien im deutschen Kunstleben hat sich Menzel nie gekimmert; er kannte eben nur gute und schlechte Bilber. "Ich kann mich den Teufel drum tilm-mern, was hier Sezession ist und was nicht!" heißt es in einem Briefe, den er am 4. Mai 1897 an Meherheim idrieb. In den Sitzungen der Atademie und des Senats äußerte er selten eine Meinung, und wenn es ihm zu langweilig wurde, so pflegte er die Bahlurne oder etwas anderes abzuzeichnen. Auch über das Berhalten Men-Bels gegenüber den anderen Rünften führt Menerheim manches Bemerkenswerte an. Menzel besuchte das Theater zwar nicht oft, aber fehr gern; natürlich kam et inuner zu spät. Er besuchte nur klassische Stüde, die et

auf=

oirft

mer,

web

wer=

bas

fan-

natis-

Auf-

dits.

ent-

aur

rner

Ben,

23 c=

men

HOR

Boit=

mone

bie

rem=

ger

mar

Sita

0000

al-

in 8

eben-

time

th8=

mon

Biet

nge=

tas:

und

für

tän«

bie

orfo

ung

ber

rodi

dağ tier

an,

ede

rde

rm

tod)

in

vic-Iatt ein

ben par

104

ges

rde

len,

enf.

nell

fida

ting 11114 cs

titit atě

000 ens

int bas

enge Strafe und eröffnen ploplich aus Fenfiern, Turen, Torwegen und von den Dächern herab ein vernichtendes Gener auf fie. Ingwifden flüchten die friedlichen Infaffen diejer Saufer in Sintergaffen und Durchfahrten; aber auch dort werden manche durch verirrte Rugeln und Granatiplitter niedergestredt. Schlieflich ericeint bie Artillerie und bombardiert und gerftort bas Gebaude; ba aber die Aufftandifden icon vorber ihren Rudgug angetreten baben, wird nur ben Gebauden Chaben geian und jenen ungludlichen Infaffen, die nicht fonell genug flüchten fonnten. Der Kriegszustand wird ftreng durch geführt, die Truppen muffen auf Gruppen von mehr als drei Berfonen ichiegen. Deshalb lieg das webermtomitee ben Befehl an die Arbeiter ergeben, nicht hinter ben Barrifaben Cout ju fuchen, die jest weniger Dedung bieten, fonbern in ben gunftig gelegenen Stadtteilen jedes befiebige Saus mit Gewalt gu befeben und von dort aus auf die Truppen gu fenern. Ergreifen die Aufftanbifden einen Offigier, einen Soldaten ober Boligiften, fo erichieben fie ihn ohne weiteres. Die Solbaten feuern bafür auf faft alle Gruppen von Mannern. Die moralifden Folgen, die biefe Buftande fur die Bemeinde haben muffen, werden in Jahren nicht au überwinden fein. Gingelne Poligiften geben in Bivil. Gruppen von Poligiften find mit Magazingewehren und Revolvern bemaffnet. Traurige Borfalle merben von allen Seiten berichtet. Am Dienstag verließ ein penfloulerter Offigier, da auf den Strafen Rube gu berrichen fcien, fein Saus, um fich gu Befannten gu begeben; noch ehe er 200 Meter weit gegangen war, traf ihn ein Granatfplitter und totete ibn auf ber Stelle. Ginige Begirte ber Stadt find gang in den Banden ber Revolutionare; biefe erhalten von den Privatlenten alles mas fie brauchen, ba man ihnen feine Bitte abguichlagen magt. Um Dienstag betrat 3. B. eine Abteilung das Haus eines Herrn Serebrifow; als biefer fie ersuchte, fein Saus burch ihre Anwesenheit nicht in Gefahr ju bringen, ermiderten bie Leute, taftifche Erwägungen zwängen fie, es gu ihrem Sauptquartier ju machen. In größter Saft wurde bas Baus befestigt. Am Rachmittag wurden Kanonen barauf gerichtet und die Befchiegung begann. Die verameifelten Bewohner liefen ratios bin und ber und wußten in ihrer Angit nicht, ob fie ihre Gachen ober nur das nadte Beben retten follten. Go gingen mehrere Menichenleben verloren, eine Angahl Bente wurden verwundet und ihr Eigentum wurde gerftort. . . . " Mit welcher Erbitte-rung in Charlow gefämpft wurde, zeigt folgender inpische Borfall: "Auf dem Konnn-Plat wartete eine Abteilung Rofafen, als fich ihnen ein fleiner Junge naberte. tam gang nahe beran, dann blieb er fieben, fcwang beftig feine rechte Sand und lief eiligft bavon. Gine furcht-bare Explofion folgte - er batte eine Bombe geworfen. Der Boben mar wie burch Riefentraft aufgeriffen, überall lagen Teile von Menichen- und Pferdeleibern, und Strome von Blut floffen in die Gruben, die aufgeworfen waren. Der Anabe hatte feine Arbeit gut gemacht. . . .

Abend-Ausgabe, 1. Blatt.

Der Bfirgerfrieg in Mostan icheint au Ende au geben. In einem vorgestern nacht abgehaltenen Meeting aller revolutionären Komitees wurde nach langer De batte beschloffen, den bewaffneten Aufftand infolge Menfchen- wie Geldmangels einstweilen abzubrechen.

Bie aus Mostau gemelbet wird, ift dort die Ordnung wieder volltommen (?) hergestellt. Die Läden geöffnet, Sandelsgeschäfte werben wieder abgefcloffen, und in ben inneren Stragen berricht ein febhaftes Treiben. In den meiften Gabriten ift die Arbeit wieder aufgenommen. Durch die Duma wird die Unterftütung der Familien der bei den Unruben Getoteten organifiert. In einer von ben Bertretern bes Stadtfreises und der Umgegend abgehaltenen Berfammlung

wurde festgestellt, daß die Truppen sich bank ber Anordnung bes Generalgouverneurs ber Baffe mit Dagigung bedient und nur bewaffnete Banden angegriffen haben und energische Magnahmen unnötigerweise weber ergriffen worden find noch jur Aufrechterhaltung der wiederhergestellten Ordnung ergriffen werden. Reue Regimenter find eingetroffen und ber Sicherheitsdienft durch 2600 Mann verftartt worden.

Runmehr herricht in Mostau wieder völlige Rube. Der bewafincte Aufnand ift unterworfen. Der größte Teil der Gubrer der Revolutionare ift geflüchtet ober verhaftet. Die letteren werben vor ein orbentliches Ariegsgericht geftellt. Große Beforgnis herricht wegen des von Betersburg nach Mostan per Gifenbahn entfandten Semeow-Regiments, weil verlautet, daß der betreffende Gifenbahngug von Revolutionären in die Luft gesprengt morben fet.

Die Bahl ber in Mostan beschlagnahmten Bomben ift unglaublich groß. Bei bem fünften Teile familicher Berhafteten find eine oder mehrere Bomben beichlagnahmt worden. In den Rellern von Saufern, bie im Befit von Revolutionaren find, liegen Taufende von Leichen unbeerdigt.

Flüchtlinge aus ben Offeeprovingen.

Mus Biibed wird gemelbet: Der Dampfer "Livland" ift aus Riga mit Glüchtlingen eingetroffen. Der Dampfer "Deutschland" ift wiederum nach Riga ab-

Die Bulfsaftion für die Dentiden in ben ruffifden Ditfee-Brovingen ift vorläufig beendet. Der Danmfer Freda" ift obne Baffagiere von Riga in Dangig eingetroffen, da man dort die allgemeine Lage für febr gebeffert balt, fo bag Leben und Gigentum nicht mehr gefährdet ericeinen. - Der gur Aufnahme beuticher Glüchtlinge nach Riga und Libau entfandte Dampfer Batavia" ift nach Samburg gurudgefebrt, ohne Glüchtlinge aufgenommen gu haben.

Rach einer Melbung ber "Times" aus Peters. burg brachten die Rebellen vier Militarguge in der Rabe von Rarva jum Entgleifen. Ein Regiment Golbaten, die in diefen Bugen transportiert murden, follte gegen die Aufftandifchen tampfen. Biele Colbaten und Bferde tamen dabei um.

Der Betersburger "Times"-Korrefpondent telegraphierte seinem Blatte, daß sich dort eine Abneigung gegen das magloje Treiben ber revolutionaren Partei geltend macht. Die Ginmohner von Moichit jum Beifviel befundeten bie Abficht, famtliche Gifenbahner ber Stadt gu maffafrieren, falls bieje ihre Arbeit nicht fofort aufnehmen wollen.

Die Arbeiter in Somorwo ruften fich jum Mariche auf Rifchuij-Romgorod. Der Rat der Arbeiterbelegierten in Rrasnojarst faßte ben Blan gur Befegung ber Regierungsinftitute. Gouverneur ist insolge Mangels an Truppen machtlos.

Die Bafferwerke in Kiew fiellten den Betrieb ein. Der Arbeiterftreif wächft. Jede Ansammlung wird so-fort durch Dragoner gesprengt. Die Maffenverhaftungen danern fort. Alle biefigen Parteien erflären fich bereit, ben Grafen Bitte gu unterftiliten.

Bie aus Dbeffa gemeldet wird, ift der Betrieb auf der Linie Odeffa-Wolvifchyst wieder in der gewöhnlichen Beife im Gange.

Infolge Raphthamangels mußten die Bafferwerfe in Riem gestern ben Betrieb einftellen. Der Arbeiterftreif ift im Bachfen begriffen. Die Laben bleiben bagegen ungeachtet wiederholter Berfuche des Streif-

haftungen dauern fort. Die Gifenbahn-Berwaltung fündigt und entläßt viele ftreifende Arbeiter, die nun vollends auf die Strafe gefett find. Alle Parteien er-

Samstag, 30. Dezember 1905.

tlaren fich bereit, ben Grafen Bitte au unterftütsen. Rach verichtedenen Weldungen aus Petersburg haben fich die revolutionaren Unruhen auf Roftow am Don ausgedehnt. Die Aufftandifden proflamierten bie Grandung einer fübruffifden Republit. Der Gouverneur fandte Avfaten gegen die Rebellen. Auf den Stragen finden andauernd heftige Rampfe fratt. Die Aufftandifden errichten Barritaben und verteibigen fich mit großem Dut. Artillerie wurde gegen die Barrifaden errichtet wie in Mostan. Trop des verzweifelten Biderftandes der Riebellen fiegten ichlieflich die Regie-rungstruppen. Auf beiben Seiten murben hunderte getotet und verwundet.

Geftern nachmittag 4 Uhr errichteten in Barichau Arbeiterscharen in der Leffno- und in der Karmelidas ftrage aus Stachelbraft und Sausgeichirr brei Barritaden. Gine Infanteric-Patronille feuerte ffinf Galven ab und zerftreute die Menge. Beiter murben auch in der Rowolipli-Gaffe Barritaden gebaut. Als geftern nachmittag der Zug nach Alexandrowo abgegangen war, mußte er angehalten werden, da auf der Station Brufchtow die Schienen entfernt worden waren. Bor Abgang bes Wiener Schnellzuges versuchten mehrere Terroriften die Lofomotive los au machen. Infanteriften verbinderten den Unichlag. Die verhafteten Strafen-Ergedenten werden von den Rofaten auf ben Boligeiantern furchtbar durchgeprügelt. Gine allgemeine Beruhigung der Bevölferung ist fühlbar. In Byalistot ist der Fabrifftreif gu Ende. Beitere Infanterie- und Dragoner-Abteilungen werden ichleunigft nach Mostan befördert.

In Dombrowa murde bie Brfide in die Luft gefprengt. Daber ift ber Bertehr swiften Gosnowice und Bomfowice eingestellt.

Senator Afimof ift aum Buftigminifter ernannt

Der Bigegouverneur von Zambo ift ermordet morhen.

Ausland.

Ofterreichellngarn.

Die Sandelsvertrags- Berhandlungen mit Gerbien find abgebrochen morden.

Italien.

Es fteht ein toniglicher Erlag bevor sweds Berbilligung der Bregtelegramme mit Franfreid, England und Ofterreid um 50 Progent.

Granfreich.

Die Friedensäugerungen des dentfchen Raifers, fiber melde ber "Temps" berichtete, haben in Paris einen ausgezeichneten Eindrud bervorgerufen. Gie follen auf einer Sofjagd gegenfiber bem frangofifchen Militar-Attache in Berlin, Major be Laguiche, getan worden fein. Diefer teilte fie dem frangofifden Botichafter Bihourd mit, der fie demMinifterium des Außern berichtete.

Das Amteblatt veröffentlicht bas Inventar ber Guter bes Alerus, um gu verhindern, daß diefe Gfter verftreut werden und alle gefehlichen Mittel gur Erbaltung biefer Guter gu fichern.

England. In einer geftern abend in Dunfermline gehaltenen

Rebe führte Bremierminifter Campbell Banners man aus, bie Liberalen batten ben Freihandel als bie ftandige Bolitif bes Landes angefeben. Riemals fet ein Anfammlung wird fofort gefprengt. Die Maffenvermanns "Simfon und Delila" gefiele; er erwiderte nur:

ichon kannte; als Megerheim versuchte, ihn zu über-reden, sich ein modernes Still, eiwa von Gerhart Hauptmann, anzusehen, meinte er: "Ich kann der Sache gar nicht folgen, ich beobachte immer, was die Leute an-haben, wie sie beleuchtet sind und was für Gruppen sich bilden, und barüber geht mir bas Stud verloren." Und auf eine Aufforderung, mit in den "Biberpels geben, antwortete er Meyerheim (auf einer abgerissenen Traneranzeige): "30. Oktober 1901. Lieber! 3ch fand Bu Saufe eine Brieffcreiberei aufgehalft, die ich morgen abend erledigen muß. Außerdem — — - iiberhaubt - gum Theatergenießen tange ich nicht mehr. In Ladftiiden ladje ich nicht, in Rührstiiden weine ich nicht. Besten Gruft! Menzel." Obwohl Menzel selbst nie Mufit ausgelibt bat, war er mit ben Rlaffifern boch vertraut, so daß er Quartette, Trios und Sur nau nach den Tonarten zu benennen wußte. Aber Wagner und seine Schöpfung sprach er sich nie eigentlich aus und meinte höchstens: "Wein Schwager Krigar sagte mir, daß das alles sehr schön sein soll, aber die Wusit ist sicher ebenso schwar wie die Walerei, und wer so etwas nicht gründlich versieht, soll den Schnadel halten." besuchen wollte und nicht zu Hausens; als er diesen besuchen wollte und nicht zu Hause traf, setzte er es bei der Birtschafterin mit großer Mühe durch, daß er in das Arbeitszimmer treten durfte; dort schaute er sich lange um und schrieb auf ein Stück Papier: "Ich wollte nur einmal in Ihrem Dunstfreis geatmet haben. Menzel." Auch ein daar hübsche Anekdoten erzählt Meherheim. Bur Zeit der drohenden "lex Seinze", als der Goethe-Bund eine Bersammlung der Notabeln in die Käume des Pressessuhs berief, befanden sich unter den Kämpfern zegen das Gesetz auch Menzel und Momm sen noch belegenen Eine tiefe Berehrung hatte er für Brabms; als er diefen der den Kahrstuhl zu dem vier Treppen hoch belegenen Mus nicht benutt hatte, setzte sich neben seinen Freund, den großen Gistorifer, und sagte: "Wissen Sie, ich habe du meinem Atelier doch ein gehöriges Ende. Mer so 'ne Metterei ist mir noch nicht vorgefommen." "Ach was", meinte Mommfen mit entsprechender Handbewegung. "haben Sie sich nicht so, wir beide werden bald noch viel höher steigen milsen." — "Wissen Sie, lieber Momm-sen", entgegnete Menzel schlagsertig, "da lasse ich Ihnen den Bortritt!" Und Menzel hot Wort gehalten Einmal fragte ihn Meyerheim distret, wie ihm Lieber-

Beist du, bei folden Liebesaffaren und Amouren hat der Dritte, der Zuschauer, gar kein Urteil. Das ist Ge-schmacksache der Betreffenden." — Bei einem Gang ber Jury in einer internationalen Ausstellung in Berlin blieb Menzel lange Zeit vor einem großen Bilde des holländischen Altmeisters Ikraels stehen. "Da sah ich", schreibt Meherheim, "den ebenfalls lleinen holländischen Meister herannahen. Böses ahnend, flüsterte ich Menzel zu: "Du, da kommt Ikraels!" Dieser, ersreut darüber daß der Meister die "Fischer" so gründlich betrachtete, fragte freundlich: "Run, Erzellenz, wie gefällt Ihnen benn meine Schilderei?" Menzel, der meine Bemerkung überhört hatte, fagte, ohne von Israels Rotiz zu nehmen: "D, es ift in ber Totalität und im Aufbau vortrefflich, aber, aber", und dabei tippte er mit der Lorgnette auf viele Stellen, "es ift alles so saul gemacht, faul — faul — faul." — Lableau!" Große leere Stellen auf Bildern konnte Menzel nicht ausstehen; oft stand er bei solchen Werfen in der Ausstellung nur ftill, um zu bemerken: "Was hatte man da noch alles hinmalen fonnen", oder auch, wenn die Bilber ein zu öbes Land-ichaftsmotiv darstellten: "Die Ratur hat wohl oft jo fanache Momente, aber man malt fie doch nicht gerade." Bum Schluß fei eine Außerung Mengels wiedergegeben, die von seinen truben Jugendtagen ergablt: "Als ich anfing, bier in ber Mofterfirche meine erften Aquarelle gu malen, toftete ein Tufchtaften einen Taler, ben ich nicht hatte. Da machte ich mir aus dem fteifen Decel eines Diariums eine Palette, brachte unten ein Gummiband so an, daß ich den Daumen burchsteden konnte, kaufte mir fünf runde Conigfarben, die ich nebeneinander auf den Dedel klebe und mit diesem Apparat habe ich noch fehr lange geat eitet."

Mam Büchertifch.

""Felix Mendelssohn-Bartholdv, sein Leben und seine Werke". Bon Ernst Bolff. Mit zahlreichen gaklimited und Kunsteilagen, sowie Borträts, Originalisustrationen usw. (Serlag "Darmonie", Berlin W. W). Preis eleg. geb. 4 M. Dieles Bert bildet den neuesten (XVII.) Band der rühmlichst bekannten, auf den lehten Beltausstellungen in Paris und St. Louis prämiterien Monographien-Sammlung "Berühmte Musser", bersubgegeben von Prolessor Dr. Deinrich Reimann in Berlin. Tieler, seit langem erwartete Band, aus der Feder des bekannten Prosesors am Kölner Konservatorium, bringt die

bedeutenden Borgüge dieser Sammlung zu ganz besonderer Gestung, nämlich: gedichene, sustematische Ginsührung in das Jeben und die Werse unserer großen Tondickter, bei sebendiger, allgemein versändlicher Schreibweise, unterkützt durch reichbaltiges und bestes Jünkrationsmaterial. In diesem Bande dürsten insbesondere zahlreiche Proben von Mendelssohns bisder wenig gesanntem Talente auf dem Gebiete der Malerei interesiteren, serner eine Reihe bisher unverössentlichter Bildvisse des Aomponisten aus dem Besise seinzigen noch sebenden Kindes, der Fran Gebeimrat List Bach, Gattin des besannten Brossesse der Jurisdrudenz an der Leipziger Universität. Erwähnenswert ist auch eine überreiche Auswahl von Vorträtz berüstneren Mendelssichus; die gesannten hoben Geseschmiter Beitgenssien Mendelssichus; die gesannten hoben Geseschmiter Beitgenssien Mendelssichus; die gesannten hoben Geseschmiter ber prenklichen Kesidenz findet wan in dem Rahmen dieser präckligen, änzerk wohlseisen Vingraphie zu einem anziehenden Gemälde vom zweiten Drittel des vorigen Jahrdunderis vereinigt. — Kür die Biographie selbis delben die in Aberschlen vereinigt. — Kür die Biographie selbis delben die in Aberschles vereinigt in den Siedern die vernehmite deuwinnesse; sie bieten in ihrer Gesambeit einen so reiden Ztoss, daß wir über alse Ledensumfände des Meisters aus genausese unterrichtet Lebensumftanbe des Meifters aufs genauefte unterrichtet

alle Lebensumstände des Meisters aufs genausste unterrichtet werden.

* "Go e i he: Briefe". Deransgegeben und mit Anwer1882. Berlag Lito Elsner, Berlin. Band 8: Ansklang 1923 dis
1882. Berlag Lito Elsner, Berlin. Wii dem vorliegenden Pande
ist ein überans verdienstvolles Werf, eine Answahl der GoetseBriefe sur das denische Dand, sertig geworden. Eine Arbeit, die
aarnicht doch genug an ichägen in, hat der seinsunige und verdienstvolle Literar-Distorifer Bilipp Stein im Berein mit den
nährigen Berlage von Otio Elsner, Berlin, damit geleiset. Wir
baden bier die erste Ansgade der Goetse-Fricke, die, auf der
Grundlage der bentigen Goetse-Forschung bernbend, dis aum
Tode Goetses durchgesährt in und die als mustergillig den
benischen Boste auf das wärmste empfohlen werden und. An
dieser Stelle wurden die früheren Bände bereits einer eingehenden Behrechung unterzogen und es bleibt uns vorbebalten, auf
das Giamtwerf in einem umfassenden Artikel zurückankommen.
Deute sei unser Urteil alles in allem dahin abgegeben: Diese Ausgabe der Goetse-Briefe, unzweiselhaft die des Vieles AusGoetses, mus einen Ehrenplag in der Bibliothef sedes Gebilbeten einnehmen! Man senne woethe nicht, wenn man seine
Briefe nicht kennt, man verseht ohne sie nicht den Dichter und
nicht den Menschen Goethe. Die Goethe-Briefe in bieser Answahl
und Aushattung mitten Gemenlagt des beutschen Bolkes werden!
Jeder Känler der Sammlung wird in ihr einen Echap bestigen,
den er immer und immer wieder durchblätzern und dem er
Einnden höchten Gewisse verdausen wird. Der Begugsbreis
für das vollständige Verf in acht katilichen Leinwandsänden betröat V. ", in acht Liebhaberbanden wird. Der Begugsbreis
für das vollständige Verf in acht katilichen Leinwandsänden betröat V. ", in acht Liebhaberbanden 40 M. Jeder Band fann
anch einzeln bezogen werden und wirde immer ein bestwißfownenes Geschenf bilden, das in gleicher Beile Geber wie Emplänger ehrt.

* "Sollen und burfen bie Juden gum Chriftentum übertreten?" Ein Beitrag gur Lolung ber Jubenfrage. Deransgegeben von Salomon Borns. (Straß-burg i. C., Bolffiein u. Teilhaber G. m. b. D.)

Bestreben nach Schnugoll aufgetreten, bis Chamberlain fich danach umgeseben babe, um bas Bublifum davon abanlenten, über feinen ungludfeligen fudafritantichen grieg nachandenten. Bannerman erffarte, ber Freihandel bilde bei den bevorftebenden Bablen den Sauptftreitpuntt. Bannerman führte weiter aus, er habe nicht die Wewährung eines getrennten und unabhangigen Barlaments für Irland begunftigi. Jedes Barlament, für das er jemals gestimmt babe, milfie dem Reichs-Barlament untergeordnet werden. Edward Gren hielt ebenfalls in Bermid eine Rede, in ber er verficherte, daß die für den Freihandel abgegebenen Stimmen nicht bagu gebraucht werden wurden, um die homerule einzuführen.

Balfour, der geftern abend in London bei einer großen Berfammlung ber Unionifien eine Rede bielt. ging dabet auf die neulichen Auslaffungen Bannermans über die homerule ein und fagte, mas das Land gu miffen muniche, fei, ob die Regierung vorschlüge, daß Frland einer befonderen gemählten Körperichaft verantwortlich fei. Wenn bem fo mare, fo murbe bas genau ber Glabftoneiden Somerule entipreden. Balfour ging auch auf die Schul- und Steuerreform ein, berührte aber feine

Fragen ber auswärtigen Bolitif. Sir Thomas Barfley teilt in einem Interview mit, daß er von den 70 deutschen Sandelstammern febr befriedigende Autworten auf feine Anfrage erhalten babe, das Befteben freundnachbarlicher giehungen gwifden Deutichland, Frant-reid und England erftrebensmert fei. Befonders

ausführlich maren die Antworten aus München, Breslau, Bielefeld, Leipzig und Bremen.

Der fildafrifanifche Mrmeeifanbal erregt ungebeures Auffeben. Drei bobere Officiere find bereits ner haftet worden, ein vierter ift ins Ausland geflüchtet. Der Ariegeminifter bat angeordnet, daß die friegege richtlichen Berhandlungen in aller Offentlichfeit erfolgen follen. Dies ift febr gu loben.

Danemart.

Der Prafident der Bereinigung der danifden Inbuftrie- und Sandelsvereine richtete an den Minifter ber öffentlichen Arbeiten eine Gingabe, betreffend die Anlegung einer direften Bahnverbindung awischen Ropenhagen und Roege und einer Eisenbahnbrude amischen Masnedo und Orehoved, um damit die Bervollftandigung ber Route Ropenbagen-Barnemunde berbei-

Spanien.

Rach dem "Liberal" findet die Bufammenfunft bes Gonigs Alfons mit feiner fünftigen Gemablin, Bringeffin Ena von Battenberg, vom 20. bis 25. Januar im Balaft Laroche Foucauld in Biarrit ftatt.

Die neuefte Anregung, die Maroffo-Ron-fereng für den 16. Januar 1906 nach Algeeiras einauberufen, bat dem Bernehmen nach die Buftimmung der beteiligten Staaten gefunden.

Bulgarien.

Die Cobranje nahm die Sandelsvertrage mit Deutschland, England und Aufland an.

Aus Sindt und Jand.

Biesbaben, 30. Dezember.

Mns dem Stadiparlament.

Die Gefundheitstommiffion batte erft Bedenfen, der Minischen Behandlung gabntranter Rinder der Bolfsichulen naber gu treten. Barum, fagte ber Berr Oberbürgermeifter nicht gang, man fann fich's aber benten. Der Magiftrat war indeffen einfichtsvoller als die Gefundheitsfommiffion, und er erfannte unumwunden an, dag es fich hier um eine lehr wichtige und bedeutungsvolle Cache bandelt, die nicht einfach abgelebut werden faun, fondern wert ift, daß man fich ernftlich mit ibr beichäftigt. Die Gefundheitstommiffion bat auf die Beranlaffung des Magifirate nochmals die Cache geprüft und nunmehr den Borichlag gemacht, eine gabnargtliche Behandlung der Schulfinder in Berbindung mit der Poliflinif eintreten gu laffen. Die Angelegenbeit beichäftigt gegenwärtig zwei Deputationen: Die Gouldeputation und die Armendeputation; fpater wird man wieder davon boren. Jedenfalls ift mentgftens der Unfiog gu einer hygienifden Einrichtung von außerordentlichem Werte gegeben worden, die hoffentlich nicht allan lange auf fich warten läßt.

Recht fiattliche Ausgaben wurden gestern bewilligt: 139 750 M. für den Um- und Erweiterungsbau der Gewerbeichule, 1900 Dt. für den Abbruch des Riesichen Sinterhaufes an der Coulinftrage, das icon längft hatte niedergelegt werden burfen, und fur Inftanbfegung und Binfriedigung bes Blaues, der bereits ju gahlreichen berechtigten Beidwerden Anlag gegeben habe; ferner für Abtragung übernormalen Erdhodens von dem Baugelande bei ber Bietenringichule, 350 000 MR. für den Anlauf der Armenruhmühle und 104 940 M. gur Anlage tes Raifer-Griedrichrings. Dabei erlebte men wieder cinmal, daß die gewaltigen Summen anftandelve genehmigt, aber um ein paar Sundert Mart recht eifrig bin und her geredet wurde. Es bandelte fich bei biefen paar Sundert Mart um die Frage: jollen die Stubenbeden des Bermaltungsgebandes an der Scharnforftftrage Bolggebalt erhalten, oder follen fie maffin bergerichtet werden. Man entichlog fich ichlieflich für die cima 700 M. tenerere maffive Dede, da das Beffere auf alle Galle beffer ift als das Gute.

Die Abungeichule für bas Lebrerinnen-Seminar ber boberen Maddenichule ging auch nicht jo glatt durch. Berr Gebeimrat Dr. Seymann marf Fragen auf, Die giemlich nabe liegen, wie beifpielsweife bie: mas merben die Elfern fagen, wenn man ihnen gumutet, ihre Rinder in eine Schule gu ichiden, in welcher Schulerinnen bes Seminare unterrichten, um fich in der Technif ihres fünftigen Berufes fest gu machen? Durchichlagend mar aber die Berficherung, daß herr Direftor Dr. hoffmann, felbit in Gorlit eine derartige Schule eingerichtet und damit nach jeder Seite bin die besten Erfolge ergielt habe. Go murde bie Errichtung der itbungsichnle beichloffen, über die mahricheinlich tropdem bas lette Bort noch nicht geredet ift.

Muf den Antrag bes herrn Stadiverorducien Rraft, ben Raffauifden Städtetag jur Stellungnahme jum preugifden Schulunterhaltungsgejen einzuberufen, erwiderte der Berr Oberbfirgermeifter, bag fente icon ber Borftand bes Studtetages gufammentommen merde, um gu biefer Frage Stellung gu nehmen. Er erflarte, daß einzelne Buntte des Entwurfe gang entichieden eine Berichlechterung der bisberigen Buftande bedeuten und daß es Bilicht des Dagiftrate fei, gegen biefe Bestimmungen Front gu machen. Es murbe beichloffen, fich in ber nachften Sigung, die am 5. Januar ftattfindet, ben Entwurf der Eingabe vorlegen gn laffen, welche der Magiftrat an den Landtag richten will, und diefelbe evenineil gu unterftuten. Die Tagesordnung ber rachften Gibung foll möglichft flein gehalten merben; fie wird in der Sauptfache durch bie Ginführung ber neugewählten Stadtverordneten und burch die Bablen der verichtebenen Ausschuffe, Rommiffionen und Deputationen ausgefüllt.

- Berfenal-Rachrichten. Dem Bibliothefar Dr. Gottfried 3 e d i er bei der Bandesbibliothef in Biesbaden ift bas Brabifat "Professor" beigelegt worden.

Mus Echloß Sobenburg, 29. Degember 1905, erhielt Berr Sofbader Berger folgendes Schreiben: "3hre Ronigl. Sobeit die Frau Großbergogin-Mutter von Luxemburg, Bergogin von Raffau, haben mid allerguebigft gu beauftragen geruht, allen treuen Raffauern, beren Gludwuniche jum hoben Geburtstage und jum neuen Jahre Ihre Ronigl. Sobeit tief gerührt haben, Sochftibren aufrichtigften und marmften Dant für diefen neuen Beweis der Treue und Anbanglichfeit auszusprechen. Der Rammerherr: Grbr. v. Diesfau."

Ronigliche Schanfpiele. Die morgige Gilveftervorstellung von Milloders "Bafparone" beginnt ausnahmsweife nicht um 7 Uhr, fondern bereits um

Raffanifche Sparfaffe. In den erften Tagen des neuen Jahres pflegt ber Budrang gu ben Sparfaffen überhaupt ein derartig ftarter gu fein, daß die Abfertigung ber Sparer eine erhebliche Bergogerung erfahrt, die natürlich vom Publifum unaugenehm empfunden wird. Es mare icon viel geholfen, wenn bas Publifum fich beffer verteilte. Die Raffauifche Spartaffe a. B. ift icon 81/4 Uhr geöffnet; bis 10 Uhr ift es aber verhaltnis. maßig feer. Dasielbe gift für die Beit von 3 bis 5 Ubr nachmittags. Auch follten Gingahlungen auf Sparfaffenbucher ber Raffauifden Sparfaffe überhaupt nicht in ber erften Boche bes neuen Jahres gemacht werben. Da für ben Monat Januar doch feine Binfen gezahlt werben, verliert der Sparer nichts, wenn er mit der Eingablung bie in die zweite Balfte des Januar wartet. Das Gebrange pflegt um dieje Beit icon erheblich nachgulaffen. Im Publifum ift auch vielfach der Frrium verbreitet, daß man jum Jahresbeginn bas Sparfaffenbuch gur Gutidrift der Binfen vorlegen mitfe. Es hat dies aber gar feinen 3med. Die Binjen werben auf alle Galle, auch dann, wenn der Betrag von 1000 M. erreicht ift, in den Rontobuchern der Spartaffe gutgeichrieben und jum Rapital gefchlagen. Der Gintrag in bas Sparfaffenbuch bat beshalb Beit, bis es gelegentlich bei einer Einzahlung ober Rudsahlung wieder vorgelegt wird.

o. Die Mbanderung bes Rrantentaffengefeges, welche die Reicheregierung beabfichtigt, inbem das Sulfstaffengefet aufgehoben und die bestehenden Silfstaffen dem Gefet über die privaten Berficherungsunternehmungen unterftellt werden follen, erfüllt diefe Raffen mit großer Sorge. Sie befürchten davon eine ernftliche Wefährdung ibrer Unternehmungen, die jum Teil icon recht lange befteben und viel Segen gestiftet haben. Gerade darum tonnen fie es auch nicht verfteben, bag die gefetlichen Bestimmungen vericharft, ihre Geichafteführung erichwert und ihr Bestand gar in Frage gestellt wird. Die Raffen find gewillt, dagegen mit aller Dacht gu protestieren, und gu dem Zwede haben der deutsche Krankentaffenverband (Sig Dresden), der Berband der freien Gulfstaffen (Gip Samburg) und die vereinigten Gulfstaffen von Samburg und Altona auf den 18. Januar einen Rongreg nach Berfin einberufen. 3mede Stellungnahme gu diefer wichtigen Angelegenbeit bielten die Borftande der biefigen intereffierten Rranfentaffen geftern abend eine gemeinfame Sigung ab, in der Ginftimmigleit darüber berrichte, daß auch von hier aus alles geichehen muffe, um ben ben Raffen brobenben Schlag abgumchren. Itber die beabfichtigte Entfendung eines Bertreters gu bem Berliner Rongreß foll in einer weiteren Sigung Beichluß gefaßi

merden. - Breisansichreiben über Gleifchanbereitung. Die "Milgemeine Gleifder-Zeitung", Aftien-Gefellicaft, Ber-lin SW. 19, bat für die besten Boridriften ber Gleifchaubereitung für den Familientifch ein Preisausichreiben erlaffen, das folgende Buntte enthalt: a) Bubereitung von Rindfleifch für Cuppen, als Beigabe gu Gemufen, jum Braten, b) Bubereitung von Sammelfleifch - wie bei Rindfleifch. c) Bubereitung von Schweinefleifch unter Berüdfichtigung in gefalzenem und geräuchertem Bufrande, das Rochen ber üblichen Burfarten als Beilage an Gemujen. d) Bubereitung von Ralbfleifch, por allem auch für Rrantentoft. Der Schwerpuntt wird barauf gelegt, daß dem Gleische bie volle Rabrtraft erhalten, basfelbe ichmadhaft, weich und leicht verdaulig durch die Bubereitung bleibt. Als Preife werden 1000 Dart ausgefest, und gwar als 1. Preis 300 M., 2. Preis 200 M., 3. Breis 100 M. mit je einem Ehrendip bm. Die burch bas Breisrichter-Rollegium weiter ffir gut befundenen 20 Borichriften follen mit je 20 Dt. und einem Chren-biplom ausgezeichnet werden. Die prämtierten Borichriften geben in das Gigentum der "Allgemeinen Gleifcher-Beitung", Afriengefellicaft, über. In das Preisrichter-Rollegium werden berufen merben: namhafte Ruchenmeifter, Bleifchermeifter und erfahrene Saustranen. Die Einsendung muß bis jum 15. Februar 1906 erfolgen. Samtliche eingegangenen Borichriften werben in entfprechender Beije dem deutschen Gleifchergemerbe unbbar gemacht werben,

Berlangerte Bertaufogeit ift auf Anfuchen bes "Gartenbau-Bereins" für morgen Countag, den 31. d. Di., gufolge Berfügung des herrn Regierungsprafidenten, für die hiefigen Blumengeichafte gugelaffen, und gwar von 1 bis 3 Uhr nachmittags.

o. Der Brantenhand: Proges des früheren Bermalters, herrn Doltentin, gegen bie ftabtifche Bermal. tung, worin es fich befanntlich in der Sauptfache barnet handelt, ob der Kläger auf Lebenszeit angestellt war, und die Stadt Grund batte, ibn gu entlaffen, ichwebt gegenmartig beim Reichogericht ale ber Revifionsinftang. Termin gur mundlichen Berhandlung ber Gache por bem höchften Gerichtshof ift auf ben 23. Mars 1906 anberaumt.

Das Ende des Rartenbriefes, eine der gablreichen Erfindungen des früheren Boftminiftere v. Bobbielefi, icheint mehr und mehr gu naben. In der erften Beit ber Einführung des Kartenbriefes wurden in wenigen Donaten über 6 Millionen Stud abgesett, im erften Jahre barauf mehr als 8 Millionen. Schon im Jahre 1899 wurde aber nur die Salfte davon, etwas über 4 Millionen, verlangt. Im Jahre 1900 fiel die Babl auf 3 Millionen, 1901 auf 21/2 Millionen, 1902 mar ber Bertauf um weifere 174 000 gurfidgegangen. Die Anfündigung feines Endes verichaffte dem Kartenbrief 1903 wieder etwas mehr Intereffe. Es murden 17 000 Stud mehr als im Jahre vorber verlauft. Das lebte Jahr, 1904, bringt aber einen weiteren Rudgang um 25 000 Stud. Insgefamt murben 2 426 085 perfauft. Bieht man in Betracht, daß fich bie Befamtsahl aller fibrigen Bertzeichen in ein und bemfelben Bierteljahr auf faft 3% Milliarden beläuft, und daß felbft hobe Werizeichen von Jahr an Jahr mehr getauft werden, fo ift ungweifelhaft, daß ce mit dem Rartenbrief rapide abmarts geht.

Anfichtspositarien nach ben beutiden Rolonien. 3m Bublifum find nenerdings 3meifel darüber aufac-taucht, ob Anfichtstarten mit brieflichen Mitteilungen auf der Borderfeite auch von Dentichland nach den deutschen Schutgebieten und umgefehrt gegen die Boftfartentage versandt werden konnen. Gewiß ift dies der fall. Da allgemein im Briefpofiverfehr swifden Deutichland und feinen Schutgebieten Diefelben Taren wie für den innds ren dentiden Bertebr gelten, fo nehmen, wie die "Dent-iche Bertebregeitung" mitteilt, die deutschen Rolonien auch an der dem Mutterlande feit einem Jahre binfichtlich der Anfichtspostfarten gugeftandenen Bergunftigung teit. Die gleiche Boridrift gilt übrigens auch für den Berfeb: swifden Dentichland und den deutiden Boftanftalten im Musland.

- Schiffszusammenftoß auf dem Rhein. Mus Bingen, 80. Dezember, wird uns telegraphiert: Geftern nachmittag find bei ftarfem Rebel, der im Rheingan lag, der Radichleppdampfer "Stinnes 2" und der Schranbenfcleppdampfer "M. Anippideer Rr. 17" aus Rubrort zwiichen Rudesheim und Geifenbeim in ber Rabe bes Rubesbeimer Safens gufammengeftoften. "Stinnes" mar anf ber Bergfahrt mit mehreren Schleppfabnen im Anbang, "Anippicheer" tam ju Tal und hatte zwei leere Schleppfahne anhangen. Die Schleppfahne gerieten in vollftaudige Unordnung, die Dampfer erhielten durch den 3mjammenftog erhebliche Beichadigungen. And die Schleppfabne trugen mehr ober meniger großen Schaden bavon. Der Schleppfahn "Naphtha Bord 4" ans Mannheim bat ichwere Ledage davongetragen. Er bat Baffer gefaßt und wurde mit Mube nach der Binger Reebe geichlevot. Go wurde notdürftige Dichtung vorgenommen, doch beftebt die Gefahr, daß der Rahn noch finten wird. Der Dampfer "Stinnes" mit feinen Schleppfahnen liegt an ber Stelle des Zusammenstoßes. Die Reparatur wird dort vorgenommen.

Ruppler und Buhalter. Der Maurer Rarl Gifert and Biesbaden, der feine eigene Gran in Borbelle in Rarlorube und Maing geschafft batte, um von ihrem Berdienft ein bequemes Leben gu führen, murde von der Straffammer wegen Ruppelei und Bubalterei gu 1 Johr 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

o. Die Radaufgene, die der Ingenieur S. von bie: und eine in feiner Wefellicaft befindliche Grifenfe im Sommer d. J. gelegentlich eines Abendfonzertes in einem biefigen Reftaurant jum großen Arger der gablreichen Bafte verübten, führte beide geftern por das Gd offen = gericht. Bie feinerzeit berichtet, wurde dem Unfug nur badurch ein Ende bereitet, daß das Rarchen trot des bartnadigiten Biberftandes, mobei D. jogar mit einem Revolver drohte, an die Luft gefest murde. Das Gericht belegte wegen Bernbung groben Unjugo und Beorobung mit 50 M., feine Begleiterin megen Sausfriedensbruche, Rorperverlegung und Werfens mit Glafern noch Menichen mit 40 M. Geldftrafe und ben Roften bes Ber-

o. Arantentransporte. Es besteht die Abficht, die fämtlichen Kranfentransporte, auch diejenigen privater Ratur, nach allen biefigen Krankenhäusern der findtischen Wener- und Canitatewache an übertragen, die befanntlich barin geubte Leute fiets gur Berfugung bat. Die Branddireftion trifft bereits Borbereitungen gur Unterbringung der Rranfenwagen der einzelnen Berwaltungen und der gu diefen Transporten erforderlichen Bferde, ba die vorhandenen Pferde für das Ausruden bei Branden und gu den gewöhnlichen Sanitätstransporten gur Berfügung gehalten werben miffen.

o. Die Canitatsmache murde in ber verfloffenen Racht gegen 3 Uhr nach dem Romerberg gerufen, mofelbit ber 30 Jahre alte Rellner Anton Graber von bier in einer Birticaft ploblich ohnmächtig und wegunfertig geworden war. Die Bache brachte ibn nach feiner auf dem Philippsberg belegenen Bohnung.

- Der Bericht fiber bie geftrige Stadtverordnetens fitung befindet fich auf Ceite 15.

— Anrhand. Da bei dem bentigen Be ihn acht ab al4 rm Auxbause die Galerien zu Restaurationszweden zur Versüguns sieben und die Leie, Epiel und Konversationszimmer keinen besonderen Aufgang baben, so kann von 7 Uhr ab nur Inhabern von Balkfarien der Verkehr nach den oberen Räumen gestattet werden. Die Leszimmer muffen deshalb von da ab überhaupt geschlossen bleiden. — Da die Fastnacht diesmal wesentlich früher

wie im vergangenen Jabre fällt, io sindet der erste Kurbaus-Massen ball bereits nächten Samstag, den 6. Jan.,
hatt. — Das nächte Kurbaus-Byllus-Konzert sindet
am Freitag, den 12. Jannar, satt. Solist ift der berühmte
Tenorist Ernest van Dvc. Kaiserlicher und Königlicher Kammerlänger. — Bie alljährlich fällt morgen (Silvester) das
Abendlongert im Kurhause aus. Das nachmittigliche Sinfonie-Konzert iinder jedoch statt, und zwar mit einem
außergewöhnlich interesjanten Programm, da zum eriten Male in
Wiesdaden die sinsonische Dichtung Jeanne d'Are in vier Abteilungen nach Schillerd "Jungfran von Orleand" für größes
Orchester von M. Woszlowest zur Aussahrung gelangt. Tas
Konzert wird mit der Ouverture zu "Genoveda" von A. Schimann erösset.

— Die Stenographischule (Lehritraße 10) versolat den Inche

— Die Stemographieschule (Lehrstraße 10) versolgt den Zwed, Personen mit der Stenographie und dem Maichineuschreiben bestamt zu machen und sie in dieten Fächern bis zur praftischen Anwendung zu führen. Donnerstag, den 4. Januar, abends 8 Uhr, werden die neuen Anrie erössnet. Der Fortbildungskursus bestimt am 10. Januar, abends 8 Uhr. Die Stunden sür Ansänger werden Montags und Donnerstags von 8 bis 9 Uhr abgehalten. Dem kenographischen Umerricht ift das Spstem Stolze-Schren zugunnde gelogt, an den Dikanisbungen können iedoch wie feitseber Vertreter verschiedener Spsteme etelnehmen. Der Unterricht im Maschinenichreiben wird auf Maschinen mit Normaliehatur erteilt. Kähere Auskunft über Stundenplan, Lehrmittel, Honorar usw. erreilt der Leiter der Schule, derr Lehrer d. Paul, Philippsbergstraße 16, Parierre.

— Märchen. Mend des Königlichen Hosschappielers Dermann Ballentin. Auf vielgade Anfragen teilen wir mit, daß das Die Stenographicidule (Lehrftrafte 10) verfolgt ben 3med

Mr. 608.

— Märchen. Abend des Königlichen Posschanspielers Derminn Ballentin. Auf delsche Anfragen teilen wir mit, daß das dier und im Angeigenieit verössentlichte Programm den Eliern am besten selbs sagt und zeigt, für welches Alter unserer Jugend der Bortrag gedacht und desgt, für welches Alter unserer Jugend der Bortrag gedacht und dessint in. Die Borteiung von Rärchen eines Grimm, danss und Andersen, noch mehr vielleicht die Regitation der Gedichte von Goethe, Körner, Reinid, Seidel, Falle und Litteneron verlangt, tropdem dieselben sür die Jagend bestimmt und ausgewählt sind, doch einige Ausmersfamselt, Lagend bestimmt und ausgewählt sind, doch einige Ausmersfamselt, Lagend bestimmt und ausgewählt sind, doch einige Ausmersfamselt, Lagend bestimmt und ausgewählt sind, doch einige Ausmersfamselt in etwas vorgeschrittenem Alter gedacht. Die Ettern werden am besten selbst beurteilen können, welche Keite ihr Lind erlangt dat, siellige deurseilen konnensistenen durche sind aber das auregend und reichbaltig ausammengestellte Frogramm in gleichem Rase unterhaltend erweiten. Im hemoristischen Teil wird Öerr Sassenin auch eine lutige Geichlase von Bilbelm Busch, unserem großen deutsichen Onmoristen, bringen. Der Forverkauf der Plätze zu und 1 M. sinder außer in den schon erwähnten Buchbandlungen von Etsadt, Jurann u. Deniel und Koertershäuser auch noch im Reiseburcau von Engel, Bilbelmptraße, latt.

— Aunstelson Banger, Tannnsütraße. Ken ausgestellt: Paul

— Annitialon Banger, Tannusitraße, part.
— Annitialon Banger, Tannusitraße. Ren ausgestellt: Paul Bartbel: "Aindergefellchaft", "Friede" (Nanarelle). D. E. B. Becher: "Dellguelle (Plafette). B. Bod: "Im Dämmerstündigen". G. Braumüller: "Borträt von Martin Greif und Max Reger" (Bolzichnitte). A. Nauch: "Francufoni" (Gipsbäne). D. Stoder: "Pioche", "Chritus" (Bronze). B. Bille: "Gifclgebött".

— Dandels und Geneffenschafteregifter. In das Dandelstegister ift eingetragen, daß das von der Wittve des Kantmanns Philipp Ragel Therese, geborene Pulch zu Wiesbaden, unter der Firma "Philipp Ragel" betriebene Dandelsgeschäft auf den Kantmann Jodonn Philipp Magel zu Wiesbaden übergegangen in. Dieser führt das Geschäft unter der gleichen Firma fort. Die Frohre des Kantmanns Karl Ziß bier ist erloschen. — Die Hirma "Richard Bestipierre", mit dem Tige in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber Optiffer Kichard bet it pierre, in eingetragen worden. — Bei der Firma: "Vorschuß-Berein in Viedrich-Wosdach E. G. m. n. d." wurde solgendes eingetragen: Der Kantmann Karl F vr b ift verlorden, der Bürgermeiter a. D. und Landiagsabgeordneter August Wollf ist zum fiellververenden Vorschadsmitglied gewählt. — Die Firma "Banl R. Deine, Wiesbaden" ist erloschen. Dandels- und Ceneffenicafteregifter. In Das Dandels

Giafinb Sportplat. Bei eintretendem Rachtfroft ift bie

Gisbabn morgen Sonntag wieber geöffnet.

— Anbeitsvergebung. Der Firma Georg Aner, Jufiala-tionobureau ju Biesbaden, wurde bie Ansführung der eleftrifden Beienchtungsanlage im Saufe Elifabethenftrafte 28 von jem bieligen Stadibanamte fibertragen,

o. Befigwediel. Derr Bilbelm Ooh mann bat fein Sans Gedanurage 8 nebit flafdenbier- und Gemufebandlung für 200 000 M. an Derrn Raufmann Bilbelm Chans, Rengaffe 17, perfauft.

N. Biebrich, 30. Dezember. In dem Saule Abeinfraße 17 brach gestern abend gegen 7 Uhr ein betiger Kamin brand aus, die Fenerwehr wurde alarmiert und es gelang ihr anch, den Ivand bald zu lölchen. — Eine besondere Ehrung wurde gestern abend derrn rebrer Würges aus Wiesbaden, langiestrig abend derrn rebrer Würges aus Wiesbaden, langiehrigem Dirigenten des Evangelichen Airchengeieng-Vereins Biebrich, auseil. Aus Ankah leines Anstheidens wurde er unter leierlicher Anhrache des 1. Bortigenden, Derrn Pfarrer Dr. Gerbert, aum Ehrenmitzlied des Vereins ernannt. Derr Bürges dankte sin die Ebrung. Wie wir hören, ist berielbe vom Wagitral Biesbaden als Wust, und Gefanglehrer sin die Oberrealschule am Jietenring in Aussicht genommen, was wohl and der Grund seines Rückritis von der Dirigentenkelte fein dürfte.

der Grund seines Alldtritis von der Dirigentenkelle sein dürste.

?? Zonucuserg, W. Dezember. Der Mannergelung-Gerein
"E vie ord i a" dier halt am 1. Januar seinen diedlährigen
Beihrachtsball, verdunden mit Tombosa und Ball im Saale des
Beihrachtsball, verdunden mit Tombosa und Ball im Saale des
Beihrachtsball, verdunden mit Tombosa und Ball im Saale des
Beihrachtsball, dernet befasser Oof, ab, unter Mitwirfung
dern Bild. Frank bier, Kossaner Oof, ab, unter Mitwirfung
den franklein Oelene Schässer (Zopvan), Konzertsängerin aus
den kranksurt a. M., sowie des derrn Ebarles Margen, Konzertsänger aus Franksurt a. M. und unter Leitung des Derrn Dirigenten Pd. Cezanne. Die Keier wird eingeleitet mit dem Eborgenten Pd. Cezanne. Die Keier wird eingeleitet mit dem Ebo"Baldworgen". Gerr Ziengel wird ein Rosiesleite Teil gelangen
bumorikische Ensemblesgenen durch verschiedene Vereinsmitglieder
dum Auslichrung und zum Schluß ein Teaserindt; "Döllenqualen",
kur Auslichrung und zum Schluß ein Teaserindt; "Döllenqualen",
Bosse in 1 Alt von O. Bernbard. Es gelangen dann noch in den
Iwischenpansen verschiedene Vereinschöre zu Gehör, wie "Treulieh" usw. Darauf solgt Ball. — Die Witwe Emilie dach en berger bat ibre dansgrundfrüde Langgasse wund 22 an den berger bat ibre Dansgrundftude Langsaffe 20 und 22 an ben Gufrunternehmer I. 2 int bier für 25 500 M. verfauft,

der ger bat ihre Halbert ihr 20.00 M. versauft, debennehmer A. Lint fiber ihr 20.00 M. versauft, de en ütlichteit in sage vom Männergelang Berein "Gem ütlichteit" im Lage vom Männergelang Berein "Gem ütlichteit" im Lage vom Männergelang Berein "Gem ütlichteit" der Maisenbungskraft ausgescht. Beit dich dieses Jahr seine bekannte Anziehungskraft ausgescht. Bei dich dieses Jahr seine bekannte Anziehungskraft ausgescht. Bei dich diese Kanz der Juriedenheit zu Gehör gebracht. Ganz derhoders au aller Juriedenheit zu Gehör gebracht. Ganz derhoders zu aller Aufriedenheit zu Gehör gebracht. Ganz derhoders zu der Gehören der Veriglichen der Ausgehen des Bewährten Dirigenten derrn d. Stiffger bahren Einigen der Kanz der vortreffliche badener "Zitherfludd" mit, wolche durch ihre vortrefflich badener "Zitherfludd" mit, wolche durch ihre vortreffliche Beitrugen nund sich zu mehreren Leitungen zum guten Gelingen beitrugen und sich zu mehreren Leitungen zum guten Geningen deitungen und dich zu werhähren. Im dem Engelenten Eelf gelanzten Linc Ensemble Zanze, zwei Gonzlets und ein Tdeateründt "Der kint gedes der Verschen und verfäschnissone Epiel dei letzter m londers in das fleite und verhändnisoule Epiel dei letzter m londers ih das fleite und verhändnisoule Beiel dei letzter m londers ih das fleite und verhändnisoule Beiel dei letzter m londers ih das fleite und den Tanzlünigen Rechnung gertagen werden und geschab dies anch reichlich die zum irieben Rouges und wollt für den Herrn Dirigenten als anch für die Tänger und der Berein fann mit Stolz deranf zurüchblickun.

Erdenheit zu eranftaltete am 2. Keiertag lein diesjähriges "Er ihr acht veranftaltete am 2. Keiertag lein diesjähriges "Er ihr acht veranftaltete am 2. Keiertag lein diesjähriges "Erken. Der Gehon, sowie lämiliche Minwirtende leiheten ihr Belesdaden sieden, sowie Engele das Boldert den Endere ihr den Leiner ihr den Kenn. Der Gehor eboar werden Diespen den Etwalten und ergeben waren. Dierauf bielete das Bolfelied "Untrene" und durfte. Die Achten der Veranftagen. Di -r- Connenberg, 30. Dezember. Das am 2. Beibnachtsfeier-

Beifall. Den letten Teil des Programms bildeten Couplets, Terzette und den Schinft ein Schwant Im Reftauraut zur blanen Zwiebel". Der lettere wurde fo flott gespielt, daß das Bublifum nicht aus dem Lachen herauskam. Mit Stolz fann der Berein auf diefe in allen Teilen wohlgelungene Beranfialing gurfidbliden.

X Franenftein, 29. Dezember. Bie jebes Jahr, fo verin-* Francustein, M. Dezember. Bei jedes Jahr, so vermat wieder am ersten Beibnachtsleieriage sein Beitwachtsloigert, das sich eines soldigen Zuspruches zu erfreuen batte, das der Saal "Bum goldenen Roh" volltändig überfisst war. Sämtliche Chore, Soll, humorisiiche Stücke usw. famen in iadellofer Beise zum Bortrag und fanden ungeteilen Beisall, namentlich auch das fünfaktige Theaterind "Im lesten Angenblick". Sämtliche Mitpielenden wurden ihrer Robe volltommen gerecht und ernteien wohlberdienten Peisall. wohlverbienten Beifall,

wohlverdienten Beifall.

h. Frankfurt a. M., W. Dezember. Die Ermittelungen der Ariminalpolizei wegen des A ber falles, der am Mittwochabend auf drei Damen in der Nähe des Oberforstdaufes erfolgte, haben ergeben, daß die Tat iehr wahrscheinlich von einem gestesgestren Menichen verübt wurde, der vor einigen Tagen aus der diefigen Frrenankalt ensprungen ist. — Seit September wird eine lunge Russin, Katharina Siemens aus Alexandrowsk am Oniepr, Süd-Austland, die im Monat August in Frankfurt eingetrosien war und in der Taunustraße gewohnt hat, vermit k. — In einem Dause im Grüneburgweg erdäugte sich gestern am Fensterrahmen in der Küche das W. Jahre alte Dienstmädchen Abelbeid May aus Lauterbach in Deerhessen. Wotiv der Tat soll Liedeskummer gewolen sein.

foll Liebestummer geweien fein.

foll Liebesfummer geweien sein.

Ms. Cassel, 29. Dezember. Einen ebenso frechen als raffinierten E in bruch soiebit abl bat eine dreiköpige Diebsbande in der Doumerstagnacht in der Stödingschen Restauration in der Fuldagasse stieger Bingler; dier ausgesührt. Das Gebäude liegt dicht an der Julda. Bom Flusse ans sieg ein Rann (ein vor wenigen Tagen entlassener Ruchthäusler) auf die Altane, drückte eine Echeibe ein, sieg in das Obergeschoß, erbrach alle Kissen und Kasten und stadt die dem Birte gehörige Geldkassen die Kissen und Kasten und kabl die dem Birte gehörige Geldkassen. Ein Gemit 22000 Rart Indalt in Essettung war umerdessen in der Restauration und fing einen Streit absichtlich mit Birt und Göten an, damit sie abgelenst wurden, auch etwaiges Geräusch überhörten. Die drei Diebe sind jedoch bereits am anderen Witteg, dis sie den Schop im Kurpart vergraben wollten, erwischt worden. Das gestoblene Gut seirea 3000 M. Bar) ist die auf 800 M. wieder zur Stelle geschäft.

Gerichtssanl.

Progeg Cartoring.

H. F. Frantenthal, 28. Dezember.

Um Donnerstag fagte Cachverftandiger Profeffor Dr. Frejenius aus Biesbaden welter: Bei ber Frage der Buderung der Rotweine, der Aberftredung, muß nach meiner Anficht wesentlich ber Puntt festgestellt werben, ob die Bezeichnung G. S. bei ben Rotweinen auch Budermaffer bedentet ober nicht. Im weiteren erflart der Cachverftandige, daß swiften bem Wefepestert und den Bestimmungen des Bundesrats über die Grensgablen der Extratte ein Bideripruch besiehe. Die Frage der Extraftsahlen fet barum nicht fo ohne weiteres flar und man tonne barum nicht fagen, ein Bein, ber im Extratigehalt unter ben Durchichnitt falle, entipreche nicht bem Wefet. Bei dem Ball Philippt handelt es fich um einen Wein, der unter dem alten Wefes bergeftellt worden fei und deshalb fehr leicht an die untere Grenge bes neuen Gefebes gefommen fei. Man fonne aber nicht fagen, daß von vornberein beabfichtigt gemejen fei, ben Bein bis an die unterfte Grenge an bringen. Bas die Bestimmung des Extrattgebaltes betreffe, fo muffe er feststellen, daß es gerade Dr. Möslinger gemejen fei, ber auf eine pragifere Methode gedrungen habe, das fpatere Berausnehmen der Schalen aus bem Erodenichrante begunftige die Berflüchtigung vom Glngerin. Es tonne darum ein etwas zu frühes Berausnehmen der Schalen, wie es Dr. Möslinger in feinem Briefe empfehle, nichts ichaben. Der an Bhilippi gefandte Bein liege trot der geringen Differengen in den verichiedenen Analyfen unterhalb der Gehlergrenge. 3m allgemeinen fonne man mobl fagen, daß ber verichieden bobe Lufidrud an bestimmten Orien wohl bei Bestimmung des Extrattgehaltes von Ginfluß fet. Indes fet der Boben-untericied Reuftadt und Biesbaden fo gering, daß er den Extrattgebalt nicht beeinfluffen tonne. In die Richtigfeit ber Moslingerichen Anglufen Zweifel au feben, bat der Cochverftandige in feine Beranlaffung. Bei Rotweinen ericeine ihm die Dentung bes Beichens 3. S. als Schenerfellerhof plaufibel. Benn es fich auch bei Beigweinen findet, jo fonne man es nicht im felben Sinne beuten. - Freitag murben noch eine Angahl Cachverftandige gehört. Unter anderen halt Cachverftandiger Profesior Dr. Frefening die Mouillage für einen Berfton gegen bas Beingefes. Begiglich ber Bermendung fünftlicher Bufettftoffe erflart ber Cachverftanbige, daß es fich wenigstens in einem Galle, wo die Menge bes Bufates auf 25 Prozent angegeben worden fet, nicht um ein Rraut ober aiberifches Ol haubeln tonne, benn biefes Quantum murbe viel gu groß gemefen fein. Der Cachverftandige glaubt nicht, daß es fich bei ben von Professor Qulifc ongegebenen fleineren Dofen um Teile pen Rubifgentimefern ober Gramm banbele, er halte bie Abteilung fo fleiner Mengen für technisch fcmer durchführbar. Er bal im übrigen die Erffarung des Ingeflagten, boft is fich um Berfuche mit Reinguchthefe bandle, für glaubwurdig, gumal biefe Berfuche geitlich mit bem Auffommen ber Reinzuchthefe gufammenfallen, Er möchte baber nicht, wie Dr. Arug, bie Erflarungen bes Angellagten in bas Gebiet ber Erfindung vermeifen.

In der nachmittageverhandlung hielt ber Staatsanwalt feine Antlagerede. Er weift barauf bin, daß ber Broges im gangen Baterlande und über beffen Grengen hinaus Auffeben erregt. Das erflart fich aus ber Stellung, die der Angeflagte im Beinban etnnahm. Er bat feit Jahren die Beinfälichung in Wort und Schrift befampft, und is merben fich von diefem Stendpunft aus Musblide eröffnen auf die Tätigfeit des Angeflagten in feinem Privatgeichaft. Rebner führt aus, gu welchen Bufianden man unter dem alten Beingefet getommen fei. Es habe fich ein gefetgeberifcher Schut gegen ben "verbefferten" Bein notwendig gemacht. Das alte Beingefet eradie es für genugend, die Buderung au gestatten. Den Migbranden, die fich icon vor Schaffung bes Gefepes ergeben batten, tonnte bas Gelet feboch nicht ftenern, weil feine Bestimmungen mefentlich auf die Chemte baffert maren. Insbefondere traf bes auf die Rachweine, Trefterweine gu. Der Angeflagte ift, mas

bie Buderung anbelangt, auf dem Standpuntt bes alten Gefetes fieben geblieben. Er bat gegen Nachwein und Roffnenwein energisch Gront gemacht, aber in feiner führenden Stellung den Standpunft vertreten, daß an ber Buderung nichts geandert werden durfe und daß die ftrengeren Bestimmungen des neuen Beingefebes fiber die Buderung Rautichutbeftimmungen feien, Die Die wirtichaftliche Entwidelung hemmten. Der Reducr ichildert nun die Grunde, welche die Regierungen veranlaßt haben, die Bestimmungen über die Buderung im neuen Gefete gu ichaffen. Der Staatsanwalt fommt nach ausführlichen theoretijden Erörterungen gu bem Schluffe, daß das neue Beingefet jum Ansgangspunti die Rlagen fiber die Konfurrens der Rachweine und die unguläffige Bermenbung von Budermaffergehalt bat, moburch den reellen Weinen eine unlautere Konfurrens bereitet wurde. Bor allem war es die übermäßige Bermehrung des Weines durch den Zufat von Buderlöfung, welche in dem neuen Gefet befampft murde, ein Standpuntt, der von dem Angellagten von jeber angesochten murde. Jede Berbefferung des Beines ift unerlaubt, wenn fie au einer erheblichen Bermehrung führt. Reichliche Erwägungen fiber den Rudgang des Anbanes fleiner Beine, wie der Portugiefer, durfen denigegenüber nicht Blas greifen. Diefe Beine feien auf Boden gewachfen, auf die fein Bein gebore. Das Beingefeb trete dem mit Recht enigegen, da, wie der Rommiffions. bericht fich ausdrude, man fich nicht vor bem Auslande mit übermäßig gestredten Beinen blamieren wolle. Benn die Portugiefer mindeftens zwei im Extratt haben, wenn felbft weißgefelterte biefen Webelt noch fiberichreiten, dann ift es flar, bag der Budergehalt in ihnen ben Extraftgehalt nicht überichreiten borf. hierbei muffen die Grenggablen gang anger ocht bleiben. Der Angetlagte bat unn icon unter dem alten Gefet und nach deffen Bestimmungen fiberftredt, da dieje Beine einer Buderung gar nicht bedurften. Jedenfalls aber entiprachen fie nicht dem neuen Gefet und durften unter beffen herrichaft nicht in den Berfauf gebracht werden. Der Berichnitt gestredter Beine mit Naturmein und der Berkauf desfelben ift nach dem neuen Beingefet ver-Der Angeflagte bat gegen dieje Befrimmungen gefehlt, und zwar, da er im Bordergrund bes Rampfes um das neue Wefet ftand, mit Bewuftfein gefehlt. Der Ball Philippi beweise, daß der Angellagte nicht nur Beine, die auch dem neuen Gefete entsprechen, aus ber Berrichaft des alten mit binuber genommen babe. Die Bücher des Angeflagten find jo gehalten, daß fie feinen Einblid in feine Beinbebandlung gemabren, auch über bie Große bes Buderbeguges fei man im bunfein. Der Angeflagte habe in diefer Begiehung mit großer Corgfalt jede Gpur verwischt, wie fich aus den Ansfagen bes Raufmanns Schäfer ergebe. Der Angeflagte wollte burch feine Magnabmen die Große feiner Buderung verbergen. Er anderte Beine der benen Jahrgänge, wie 1904, erbarmungslos, er wollte damit die Aberftredung der Beine verichletern, und das ift dem Angeflagten gelungen. Aus einem Bericht burch die als Beugen vernommenen Rifer des Angeflagten ift tein Beweis dafur berguleiten, denn ibre Arbeit mar fo eingeteilt, daß ihnen ein Ginblid in die Beinbandlung unmöglich war. Aus den Lagerbuchern des Angeflagten ift eben fo menig etwas fiber ble Grobe bes Buderbeguges und die Buderung ju entnehmen. Dagegen enthalten die Rotigbuchelden giemlich genaue Angaben über die Berbfibebandlung des Angellagten. Dieje aber wolle der Angeflagte nicht gelten laffen. Staatsanwalt gebt fodann bie einzelnen Buchelchen burch. Die Bücher bilben nicht ben Rieberichlog gelegentlicher Gedauten, fondern fie bilden gufammen-bangende, organische Gauge, die über die technischen Manipulationen des Angeflagten genaneften Aufichluft Der Angeflagte bestreite, daß der Inhalt diefer Büchelchen einen Dagftab für fein Berbalten geben fonne. Er beftreite auch, daß die gemechten Aufzeichnungen gur Ausführung gefommen feien. Man frebe alfo vor der Behauptung, daß der Angetlagte 50 bis 60 Mal den Entidlug gefaßt habe, zu fiberftreden, ihn aber niemals gur Ausführung brachte. Das fet eine 3nmutung, die man und nicht anfinnen durfe. Es unterliege feinem Zweifel, daß der Angeflagte gunachft im Jahre 1901 gang erhebliche itberftredungen vorgenommen. Das ominofe Beichen G. D. fonne dabei gang außer acht bleiben, aus den fonftigen Aufzeichnungen geben die ilberftredungen deutlich bervor. Es werbe dies gur Evideng badurch, daß Profesior Rulisch alle Dieje Einträge reftlos aufgetlärt babe. Bei ben 1200-Liter-Butten handle es fich zweifellos um Juderbutten. Er bat auch die Gaffer aufgeschrieben, in welche diefes Budermaffer gefommen ift, jo daß wir ein vollständiges Bild feiner Stredungen haben. Der Angeflagte bat nach allem Budermaffer in gang enormen Mengen feinen Beinen jugeett. Es werde unn gefagt, daß damit noch nicht eine Aberftredung bewiesen fei, der Angeflagte tonne ja diefen überguderten Wein auf anderen Raturmein verteilt haben und fo den Budergehalt beruntergedrudt baben. Das fei feiner Unficht noch unguläffig, wenn and die Gadverftandigen Anlifch und Frefenius gegenteiliger Auficht find. Der Reduer führt für feine Anficht verichiedene Wefebesitellen an und erffart, der Bein burfe nach bem Ginne des Gefettes auch nicht einen Augenblid übergestredt fein. Es fei aber auch unrichtig, angunchmen, daß der Angeflagte biefes Berfahren wirtlich angewendet babe. In feinem Betriebe fei vielmehr bas Budermaffer febem einzelnen Gaß gugefebt morben. Das babe auch feiner der beiben bei dem Angeflagten beicaftigten Bengen befunden fonnen. Aus ber Ausjage bes Beugen Lingenfelder über die Menge bes für den im Schenerfeller Dof lagernden Bein verbrauchten Budermaffers ergebe fich überdies auch bie fiberfiredung. Der Redner bezeichnet aledenn die Befragung bes Bengen durch die Gran bes Angeflagien als belifat. Er fei außerdem tödlich erichroden gewejen, als ber Angeflagte, nachdem er erft erflari, er habe nur einmal feinen Leuten gejagt, er habe nichts gemacht, plotslich als der Cache nachgegangen wurde, mit der Er-

Mr. 608.

flarung hervortrat, bag er mit swei Beugen am Conntag por der Berhandlung noch eine Unterredung hatte. Der Staatsanwalt ichlog: Der Angeflagte fei nach außen ber Borfampfer gegen die Beinpanticheret gemejen und habe babei felbit Beinpanticherei betrieben. Das charatterifiere ein bobes Dag. von Täufdung und muß auch im Strafmaß jum Ausbrud fommen. Noblesse oblige. Ber die Stellung bisher eingenommen bat, wie ber Ungeflagte, ber nach außen als Suter bes Rechts aufgetreten fei, und ber bie Branche von Muswitchfen reinigen wolle, und privat entgegengesett bandle, muffe exemplarifc beftraft werden. Er beantrage baber eine Gefangnisftrafe von brei Monaten und 3000 Mart Geldftrafe oder weitere 150 Mart, fowie Eingtebung der beiden beichlagnahmten Beine. - Die beiden Berbeibiger fprechen Samstag. Der Urteilsfpruch wird nach ber, wie angefündigt, vorausfichtlich mehrftundigen Beratung Samstagnachmittag erfolgen.

* Ungeirener Boftbeamter. Gin auf dem Duffelborfer Boftamte tätiger Boftbote wurde von ber Straffammer wegen verfuchter Amtounterichlagung (unbefugter Off nung von Bateten) au 4 Monaten Gefang. n i & verurteilt.

* Die Roften bes Sibernia-Brogeffes. Der Sibernia-Brogef, ber vor bem Oberlandesgericht in Samm, wie mitgeteilt, jugunften bes Staates ausgefallen ift, hat bisber affein an Gerichtstoften bas nette Gummden von 103 000 M. verurfacht. Die Anwaltstoften betragen ungefähr diefelbe Summe. Rach bem Urteil muß bi: Dibernia-Gefellicaft vier Fünftel ber Koften tragen.

" Dresben, 29. Dezember. Das Dresbener Landgericht verurteilte bie Oberin des Dresdener Bingentius Rinderwatfenhaufes, Ordensichwester Latitia, megen gefährlicher Körperverletzung eines Rindes gu 100 M. Geldftrafe ober 10 Tagen Befangnis.

Bermischtes.

* Gin entmenichter Bater. Die Gendarmerie entdedte am Montag im Reller bei bem Bauer Ticonder, der etwas außerhalb Frauenheims bei Marburg (Bud-Steiermart) wohnt, auf einem Difthaufen ein vollftan. dig gum Gerippe abgemagertes, faft gang nadtes und am gangen Rorper mit bichten Schichten von Rot bededtes menschliches Befen. Es war der Blährige Sohn des Bauern Tichonder. Tichonder hatte ben Cohn in fruberen Rabren im Aubitall, neben ber Rub mit einer eifernen Rette angelettet, gefangen gehalten und ibn erft im vergangenen Jahr in den Reller gefperrt, mo er ihn nicht mehr angutetten brauchte, weil ber arme Menich bie Gabigfeit gu geben und gu fieben vollftandig verloren hatte. Als einmalige tägliche Rahrung murbe bem Ungludlichen von feinem Bater basfelbe Gutter, das er feinen Schweinen gab, verabreicht. Rach ber "Grager Tagespoft" foll fich ber Bauer gu diefer unmenichlichen Behandlung feines Cohnes burch die Befürchtung haben verleiten loffen, der Cobn tonnte fich das mehrere Bundert Gulden betragende Erbteil feiner Mutter ausgablen laffen. Rachbem jest die Gache befannt geworden ift, ergablten die Leute, daß fie von der Gefangenicaft des ungludlichen Menichen gwar gewußt batten, fich aber feine Angeige gu machen getrauten, weil ber Baner Tichonder ein gang befonderer Liebling des Pfarrers fei.

* Biener Schulfinderpobel. Die an ber jechstlaffigen Maddenichule in Ottafring (Bien) angestellte Lehrerin Albertine Beter begab fich nachmittags aus dem Schulgebande nach Saufe. Auf dem Deimwege fites fie auf freiem Welbe auf eine Schar von Schuljungen, von benen amei fich in beftigfter Beife balgten. Die Lebrerin fucte bie Buriden, bie im 14. Lebensjahre fteben mochten. bu trennen. Als ihr dies durch gutlichen Bufpruch aber nicht gelang und die Buriden Schimpfworte und Drof ungen gegen fie ausstriegen, nabm fie einem ber beiben Jungen ben Sut meg, um die Raufer bei bem Schulpor fteber wiedererfennen gu tonnen. 3m nachften Moment fturate fich eine größere Angabl von Jungen auf die Dame, um ihr den but gu entreißen. Die Menge ber fie perfolgenden und fiogenden Schulfinder muche binnen wenigen Minuten auf mehrere hundert. Die Madden beulten und ichrien, die Jungen ichlugen die Behrerin, gerriffen ihre Jade und warfen mit Steinen nach ihr Gin Steinwurf traf die Dame empfindlich. Gin Buriche fucte eine tote Ratte, die er im Stragengraben gefunben hatte, ber Lebrerin ins Geficht ju ichlagen. Frau Peter mußte fich in eine nabegelegene Eifdlerwerffittig Hüchten. 3brem Gatten, der Lehrer ift, und der gufallig aus der Schule fam, gelang es, feine Frau nach Saufe gu

Aleine Chronik.

Der Großherzog und bas Anto. Aus Braunichweig wird gemelbet: Das Ericheinen des Großherzogs von Oldenburg im Automobil mahrend ber diesjährigen Berbitmanover gab bem Regenten von Braunichweig Unlaß gu einer icherghaften Außerung, worauf ber Grof-bergog, die Leiftungefähigteit feines Automobils rubmend, dem Regenten verficherte, daß er mit feinem Gefährt in einem Tage von Oldenburg nach Braunschweig und gurud fahren fonne und bies bem Regenten bei beffen Biederanfunft in Braunichweig durch die Tat bemeifen merbe. Bald nach bem Gintreffen bes Regenten hat benn auch ber Großherzog die angefündigte Sportprobe glangend beftanden.

Das Meffer. In einer Gaffe gu Coln entftand gwiifchen einer Angahl halbwüchfiger Burichen eines Dadchens megen ein Streit, der derart ansartete, baft ame! Teilnehmer burch Defferftiche lebensgefährlich und vier andere erheblich verlebt wurden. Die erfteren murben ins Sofpital gefchafft, ihr Buftand ift bedentlich. 3mei

ber Tater tamen in Daft. Um ein paar Aleider. In dem Saufe des Bingers Dehren in Rheinbrohl brach nachts Feuer aus, das fo ionell um fic griff, daß die Bewohner nur ihr nacties

Beben retten tonnten. Ein 20jähriges Madchen, bas noch Rleidungsfrude in Giderbeit bringen wollie, murbe von ben Flammen erfaßt und berart verbrannt, daß es hoffnungelos niederliegt.

Bom eleftrifchen Strom getotet. 3m Eleftrigitats. werf der Rruppichen Gabrif entftand an einem taufendpferdigen Dynamo unter furchtbarem Anall Rursichlug. Monteur Rraufe murbe babei toblich verbrannt. - Auf der Bewertichaft "Deuticher Raifer" wurde der Rofereiarbeiter Ottmann durch eleftrifchen Strom geibtet.

Das Gefälligfeitsatzept. Der in Konfurs geratene bisherige braunichweigifche Gefanbte am Berliner Dofe, Freiherr v. Cramm-Burgborff, ift, wie verlautet, burch Befälligfeitsafgepte, die er in Blanco gab, in biefe mißliche Lage geraten. Gine Fran v. 2B. erhielt von ihm vier Atgepte in Blanco unter ber Bebingung, biefe inegefamt nur bis gur Sobe von 6000 Dt. ausfüllen gu bur-Bor einiger Beit erhielt aber Freiherr v. Cramm-Burgdorff von einer Bant die Radricht, bag auf feinen Namen ein Papier von 100 000 M. vorliege. Daraufbin fucte er eine Mubleng beim Pringregenten von Braunichweig nach, die jedoch refultatlos blieb. Das Schidjal des Freiherrn v. Cramm, der eine fehr beliebte Berfonlichkeit ift, ruft allgemeine Teilnahme hervor.

Gine Diebogefellichaft verhaftet. Die hanauer Rriminalpolizei verhaftete mehrere junge Burichen im Alter von 16 und 17 Jahren, die in letter Beit in Sanau und Orten der Umgebung tomplotimäßig gahlreiche Ginbruchsbiebfiable ausgeführt haben. Gie behnten ihre nächtlichen Raubzüge bis ins Baverifche aus. Die meiften ber in letter Beit vorgefommenen Ginbruchebitable baben diefe jugendlichen Berbrecher ausgeführt; fie gefteben bies auch ein.

Fabriffbrand, Mus Raspenau wird gemeldet: Die Oberwittichtaler Dafchinenfabrif und Gifengiegerei ift vollständig niedergebrannt.

Großfener. Rachts afcherte in Lindau ein Großfener gehn Bobnhäufer und viele Birtichaftsgebaube ein.

Selbstmord. Das "Berl. Tagebl." meldet aus Girth: 3m Landgerichtsgefängnis erhangte fich ber Gemeinbediener eines Rachbarortes, der in der Aufregung der Bürgermeiftermahl ben Bürgermeifter totichlug.

Durch Romanleftfire jum Gelbfimorb gebracht. itber einen merfmurdigen Gelbstmord wird aus Johannesburg berichtet: Eine Drs. Pullinger, die melancholische Unwandlungen hatte, wurde durch die Lefture eines Romans, in dem ein Selbstmord geschildert wurde, derart erregt, baß fie eines Morgens ben Berfuch machte, fich aus dem Genfter gu fturgen. Ihr Mann tam im letten Augenblid bingu und bielt fie gurud; als er fie bann ins Schlafgimmer gebracht batte, ris fie fich ploblich los, eille wieber an bas genfter und fturgte fich nunmehr auf die Strafe. Der Tob trat fofort ein. Auf ihrem Tifche fand man den Roman, und gwar mar gerade die Seite aufge-ichlagen, in der der Selbstmord der Belbin ausführlich geidildert war.

Explofion. Donnerstagnachmittag 1/24 Uhr ereignete nich ein ichweres Unglud in ber Sprengftoff-Gabrit ber weftfälifch-anhaltifchen Sprengitoff-Aftiengefellichaft bei Bittenberg. Durch Entgundung einer Bulvertrommel, die einen auf einem ichmalfpurigen Geleife ftebenben Bulverwaggon mit entgundete, wurden brei Dann auf ber Stelle getotet, vier erlagen fpater ihren Berlegungen und weitere 14 erlitten mehr ober minder ichwere Brandwunden. Der Betrieb der Gabrit ift nicht geftort, der Materialicaben bedeutend.

Berichollen. Das Seeamt Flensburg erflärte ben Flensburger Dampfer "Mars" mit 19 Mann Befagung und einem Baffagier für vericollen.

Der Befun geigt, Reapeler Melbungen gufolge, erbobte Tätigfeit.

Sport.

* Frantfurt a. D., 29. Dezember. Es befreht die Abficht, die Berbstausstellung ber beutichen Automobil-Induftrie nicht mehr in Grantfurt, fondern ebenfo wie die Grühjahrsausstellung in Berlin abzuhalten. Der beutide Antomobilfinb foll auf der Parifer Antomobilfonferena einen berartigen Untrag geftellt haben, ber mahricheinlich burchgeführt werden mirb.

Des Raifers LeibsChanffenr. Die Berhandlungen bes faiferlichen Sofmaricallamtes mit dem befannten Rennfahrer und Mercebes-Benfer Berner find jest gum Abichluß gelangt. Werner wird bereits vom 1. Januar 1906 ab als Leib-Chauffeur in den perfonlichen Dienft bes Raifers treten. - Raifer Bilbelm verfügt über einen febr bedeutenden Antomobilpart, der in letter Beit noch burch ben 100pferdigen Mercebes-Bagen des verfiorbenen Dr. Gran Dinsmore vermehrt wurde; zwei weitere 70pferbige und ein 45pferdiger Mercebes find bei Daimler in Unter-Dürtheim in Auftrag gegeben.

Preußischer Tehrertag.

berlin, 29. Begember. Der prenftifche Lehrertag trat bente vormittag unter gablreicher Beteiligung aus allen Candesteilen gujammen, um jun Bolfsichulgefen Stellung gu nehmen. Unter den Unwejenden befanden sich auch mehrere Abgeordnete. Es wurde schließlich der offigielle Antrag gestellt: Es moge meglichft bald ein Schulunterholtungsgeset verabichiebet merben, burch welches die jest vorhandenen vielfachen Schaben in der Borteilung der Schullaften beseitigt werden und die Aufbringung berjenigen Beldmittel gewährleiftet wird, die erforderlich sind, wenn die Schule ihre Aufgabe an der Jugend unseres Volkes in vollem Waße erfüllen soll. — Der Lehrertag nahm einen Antrag Otto-Charlottenburg an, welcher lautet: Die Berjammlung protestiert gegen die Berquidung ber Schulunterhaltung mit ber Frage der Konsessionalität. Die meisten Redner stellten sich ohne Berbehalt auf den Boden der Simultanschule. Durch einen ebenfalls angenommenen Antrag Tews-Berlin foll ten Schulgemeinden freigeftellt merden, ob fie tonfeffionelle oder gemeinsame Schulen errichten, beun, die bestehenden Schulen tonfessionell oder gemein-

sam einrichten wollen. Ferner wurde ein Antrag Kopsch-Berlin angenommen, der den Gemeinden mit mehr als 25 Schulftellen das Recht ber Lehrerberufung und ben Gemeinden mit 25 oder weniger Stellen das Recht einräumt, für jede Stelle einen Lehrer vorzuschlagen; die Berufung bedarf ber Bestätigung der Schulaufsichts-behörde. Einstimmige Annahme fand auch eine Resolution Tews, daß die preußische Bolfsichule baldigft auf eine andere materielle Grundlage gestellt werde und vor allem den dringenden Notständen der Lehrerbesoldung jo bald als möglich abgeholfen werde.

Lehte Undprichten.

Polen, 20. Dezember. Die Boligei beich lagnahmte bet bem biefigen Pauptzollamte jahlreiche aus Barichau eingetroffene, für hiefige polnische Buchanbler bestimmte Ballen polnischer Bücher und Zeitschriften, wegen schwerer Beleidigung des Kaisers.

Lotto, daß nach der Erklärung des auständischen Komtres, das fich jur Unterstättung des auständischen Komtres, das fich jur Unterstättung der von Dungers not betroffenen Bevölkerung gedildet hat, annähernd drei Willionen Menschen in den drei Kordprovingen von schwerfer Sungersnut bedroht find. den drei Rordprovingen von schwerster Hungerknut bedroht find. Es wird erflärt, daß, wenn nicht zureichende Maßnahmen getroffen werden, die Hungersnot mehr Renschenleben kosen werde als der Arieg mit Außtand. Die Regierung trisst an Ort und Stelle Vorsehrungen. Angesichts der großen Zahl der von Jungersnot Betrossenen vermag mann einer Regierungserklärung schwer zuzustimmen, die desagt, daß die Dungersnot nicht so ernst sei, daß Austandshülfe nötig wäre. Die Dungersnot ist mehr als erustlich, sie ist fritisch. Es scheint, daß die Regierung von sallschem Rationalstols deeinslußt ist.

Bredlan, 30. Dezember. In Sachen des antife mitlich en Tafelliedes bes Bereins chriftlicher Berbande in Breglan ift nummehr Boruntersuchung eingeleitet worden.

Par es Salam, 30. Dezember. Mais Mohoro wird hierher gemeldet, daß fich bei Tumburu wieder Eingeborene gesammelt haben und in zwei Kolonien in der Umgebung von Motroro brandichatten. Bezirksamtmann Graß und eine Abteilung Marine-Infanterie rückten dem Feinde entgegen. Die Aufftandischen zerstreuten haben aber viele Biitten niedergebrannt und Rulturen

Daden aber diele difficht niedergedraftnt und kentinten zerflört. (L.A.)

Brüffel, W. Dezember. Rach umfangreichen Untersuchungen und Veodachtungen dat die Kommission belgischer Staats-Tierkätzte mit dem Rinder-Enderflührer begründer Sieden Die Kommission abgert daber nicht, zu erklären, das der belgische Rinderbestand nich einigen Jahren durch Behringsche Jupsungen vor sedem Orfer bewahrt und somit auch eine Ankiedung durch Kuhmilch nicht mehr zu bestückten sein würde.

Raris. 26) Dezember Das Sournos meldet aus

Baris, 80. Dezember. Das "Journal" meldet aus ar feille: Bericiedene der beichlagnahmten Marjeille: Papiere find gestern in Anwesenheit ber beiben verhafteten Deutschen verlesen worden. Diese Dofumente follen bestimmt die Schuld ber beiden bargetan haben.

Paris, W. Dezember. "Scho de Paris" meldet: Gestern zirstn-lierten erneut Gerückte, daß der französische Botichoster in Berlin, Bihourd, wegen der jüngsten Ereignisse seinen Bosten verlassen werde und durch Bourgeois ersest werden foll. Im Auswärtigen Amt wird diese Meldung als völlig erfunden be-

Madrid, 30. Dezember. Die spanische Regierung hat dem Sultan von Maroffo amtlich mitgeteilt, daß die Konferenz in Algeriras am 16. Januar beginnen werde. Ms Ursache der Berzögerung wird die Bermählung der Infantin Jabella mit dem Bringen Ferdinand Bayern angeführt.

wh. Paris, 30. Dezember. In dem Hüttenwerke Dennebons (Arrondiffement Lorient) flossen 12 000 Kilogramm gelchmolzener Stahl ans. Drei Arbeiter wurden gelötet, mehrere verwundet.

wb. Dijon, 30. Dezember. Die fürglich verftorbene Bitwe Grangier hat ber Stadt Dijon ihr gefamtes, auf 25 Millionen Frant geichattes Bermögen Der größte Teil desfelben fällt bem hinterlaffen. Aranfenbaufe au.

wb. Brien (Departement Menribe-ei-Mofelle), 30. Degember. Wh. Brief (Repartement Mentrige-et-Abselle), do. Accember. Bin Schöfer namens Bazile, welchem vom Bürgermeifter von Freville im Gemeindealpl Unterfunft gewährt worden war, wurde daselbst samt seiner Frau und dret Kindern insolge Ber-gistung mit Kohlengas tot aufgefunden.

Polkswirtschaftliches.

Marftberichte.

Marktberichte.
Arnchimarkt zu Mainz vom 29. Dezember. Der heutige Markt war unter dem Einfluß der Feiertagswocke sehr ichwach besucht, so daß kaum ein nennenswerter Berkehr kantische. Die Preise sind daber nur als nominen zu detrachten. Breise per 100 Kilogramm: Weizen, Kassaulicher und Plätzer is M. bis 18 M. W Pf., Korn, Kassauliches und Plätzer 18 M. 25 bis 18 M. 75 Pf., Gerke, Kassauliches und Plätzer 17 M. 25 bis 17 M. 60 Pf., Nussilcher Weizen 18 M. bis 19 M., Paser 15 M.

Wetterdienst

ber Landwirtichaftofchule ju Beilburg.

Borausfichtliche Bitterung für Sonntag, den 31. Dezember 1905:

Beitweise windig, vorwiegend trube, Temperatur wenig ver-andert, geringe Riedericiage.

Benaneres durch bie Beilburger Betterfarren (monatlich 80 Bf.), welche an ber Plafattafel bes Tagblatt-Saufes. Langgaffe 27, taglich angeichlagen merben.

Geschäftliches.

Die Wie badener Split le" führen sich Dank ihret vorzügl. Qualität u. ausgiebigen vorteilhaften Verwendbarkeit als Gemilse (Elerspeise) bai Braten. Goulasch, Ragout etc. in allen Haushaltnegen, Hotels, Restaurants immer mehr u. dauernd ein. Bestellun en im Stadtbering werden prompt erledigt. Versand n. In u. Ausland. Tägl. eigene Fabrikation u. mer zu haben im Eierteigw.- u. Cous.-H. Weiner. Mauergasse 17, Tel. 2350. 2898

Die Abend-Ausgabe umfaft 16 Seiten.

Beitung: 28. Schulte vom Britt.

Berantmortituter Rebatteur für Gottift. W. Schulte vom Bribl in Sono-nbergi für das Benitlerun: J. Raisler; für den udrigen rebattionellen Teil: C. Abiber bit für der Angeigen und Reftomen: D. Dornauf, fortigt m Biersbaden, Drud und Berlag der L. Shellenbergichen hat Buchbruckens im Wiersbaden.

Samstag, 80. Dezember 1905.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 29. Dezbr. 1905.

Montag,

ben 1. 3an. 1906, Mbends 8 11hr. findet in unferer Turn-halle, Blatterfirage 16,

Abendunterhaltung, Chriftbaum-Verlofung und Ball,

ftatt. Bir Taben unfere Mitglieber nebft Un-geborigen ergebenft ein. E 459 Der Borftand.



Sylvester

empfehle meine anerfannt borgugt. Pfannfuchen int nur feinfter Fullung in befannter Gate. Beitellungen erbitte geff. rechtzeitig machen gu wollen, prompte Lieferung.

W. Mayer, Delaspeeftrage 8.

Seit Jahren überall eingeführt und beliebt ift:

Marhura's Schweden - König



als beiler

Kräufer-Magenbitter.

Alleiniger Fabrikant:

Meugaffe 1.

degr.1852. Tel.2069.

Marburg's Schweben-Ronig ift patentamtlich gefchütt. Bor migbrauchlicher Benugung ber Bezeichnung "Schweben-Stonig" wirb gewarnt! 3687

%-Ltr.-Flasche

Sylvester=Bowle.

Apfelwein-Chambagner 1/1 31. 1 Det. Gt. Michel-Mnanae, große Senbung.

Carl Hattemer. Luxemburaftrafie 5. -- Mbeinftrafie 78.

la Ganie, In Cuppenhühner, wieber eingetroffen. C. F. W. Schwanke Nachf., 431 Schmalbacherftr, 43, Sel. 414.

fit. Matjes-Heringe. Chr. Keiper, 3846



gestalten sich erfahrungsgemäss sehr vergnügt, wenn für Scherz-artikel aus der Spezialabteilung von Caspar Führer gesorgt ist.

Reizende Ueberraschungen, Ulksachen, Vexier- und Geduldspiele, Zukunftsorakel, Glücksnüsse zum Bleigiessen.

Caspar Führer, Kirchgasse 48.

2/e-Ltr.-Fl. 3/e-Ltr.-Fl. Ananas-Arac-Punschessenz M. 2.- 1.10 Orange-Rum-Punschessenz

Fste. Düsseldorfer Punschessenzen.

	%-LtrF1.	3/a-LtrF1.
1. Ananas Punschessenz aus ächtem Mandarinen - Arac bereitet und frischer Ananas gewürzt.	Mk. 2.50	1.40
2. Burgunder-Punschessenz mit ächtem Burgunder bereitet.	2.50	1.40
3. Rum-Punschessenz	, 2.50	1.40
Vorstehende 3 Sorten Punschessenzen sind das Vorzügli Artikel geboten werden kann und entsprechen in Bezug auf A und Bekömmlichkeit den allerbesten Marken.	chste, was usgiebigke	in diesem
Arac de Batavia (Verso	hnitt)	
%-Litr-Flasche	MI- 180	1 90 0
³ /ε-LtrFlasche	. 0.90,	1.—, 1.10.
Arac de Batavia (Origi	(leni	
3/4-LtrFlasche	WE 950 1	2 0 50
% , ,	_ 1.30.	1.60, 1.80,
Ranna (Verschnitt)		
%-LtrFlasche	40, 1.60, 1	80 9_
3/8 , , ,	.85, 0.90,	1, 1.20.
Rum de Jamaica		
%-LirFlasche	-, 2.50.	3.— 3.50
18 , ,	10, 1.30, 1	.60, 1.80.

Ganghare deutsche Schaumweine:

Elsässer Cognacs,

milde, vorzügliche Weindestillate.

Mk. 1.70, 2.—, 2.50, 3.—, 3.50. , 0.90, 1.10, 1.30, 1.60, 1.80.

Burgeff & Co., lila Ml	³ / ₁ F1.	1/s II.
" grün Etik. "		2.05.
,, extra cuvee ,		2.60.
Math. Müller, schwarz . ,	8,	30-
Henkell Trocken ,		2.10.
Kupferberg Gold ,	3.70.	2.10,
Vino d'Asti spumante ,	2.—.	-
Apfelwein-Sect		-

Rhein-, Mosel-, Bordeaux-, Burgunder- und Südweine.

Ausgedehnte Lüger von ca. 120,000 Liter.

Meine Lieferungen sind als vorzüglich bekannt.

Zur Bowle:

Bahama - Ananas per 1/1 - Liter-Dose Mk. 1.25 und Mk. 1.50, , 1/2 , , 0.85.

Ferner Tafelresinen, Krachmandeln, Darteln und Feigen 80 Pf.

Wilh. Heinr. Birck.

Ecke Adelheid- und Oranienstrasse. Bezirks-Fernsprecher No. 216.

und bie damit verbunbene Lebensgefahr und Unguträglichkeiten verhindert und befeitigt ohne Berufoftorung und ichabliche Folgen mein vorzügl, bewährter

Behr: und Entfettnugethee ", Ducus" Preis I Mart.

> MMeinverfauf: 3336

Kneipp-Haus 59 Rheinftr. 59.

Rum — Arac — Cognac, Bowlen-Weine, Champagner, Punsch - Essenzen

empfiehlt J. Kapp Nachfolger

(Inh. Oscar Roessing), Colonialwaaren-, Delicatessen- und Weinhandlung,

2 Goldgasse. Goldgasse 2.

Ich bitte um Beachtung der Schanfenster. 3249

Wieht Neugasse. 200

gur frohe Stunden am Shivefter empfehle

Peters Nachf., Cöln. Ernst Schönfelder. Berberfirage 17.

Gottwalds Punsch ist seit Jahrzehnten bekannt und beliebt. Tel. 2687. F. Gottwald, Rheinstr, 78.

Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten!



Bitte auf Eingang Häfnergasse 7 zu achten!

	1/1	FL.	3/2	(E)
Rumpupsch - Essenz	160	Pf.	90	P
Aracpunsch	170	-	95.	-
SchlumPunsch-,	180		100	
Kaiserpunsch-	190	4	105	-
Ananaspunsch- "	200	77	110	
Rotweinpunsch- n	210	*	110	-
Citronenpunsch- "	23)	#	120	*
7 Table 100 TV 100 TV				

AA STREET

bei 13 Fl. u. Mehrabnahme, einzelne Fl. 5 Pf. teurer.

		*****	2000		
Weisswein		per	Flase	he 8	7 Pf.
Volkheimer		300	1 .	- 41	5 .
Hallgartener		-		- TH	
Lausenheimer		-	31113	- 751	5
Oppenheimer		4	10114	60	0 .
Niersteiner .				(6)	00.
Rotwein	.00	-	-	40	10.
Hamatosia		4	100	47	
OrigRotwein				- 350	
Marca Gracia		# 1	-	70	18
Deutsche Scha	un	nwel	ne, in	1. 85	quer,
Carte Blanche			. FL	Mk.	1.85
Riesling-Sect				1	2-
Kaiser-Sect .				-	2,25
Non plus ultra		4 .			2,50
Kupferberg Ge	Hd			1	8,70
Burgeff Grün			3 4	HASS	8,70

Cognac (Versehnitt) ¹/₂ Fl, Mk, 3.—, 2.00, 2.—, 1.00 u; 1.20, ¹/₂ Fl, Mk, 1.60, 1.35, 1.10, —,85 u, —,70

BEHIRD (Verschnitt) % Fl. Mk 8.— 2.50 2.— 1.50 1.20 1. Fl. Mk, 1.60 1.85 1.10 0.85 0.70

C. F. W. Schwanke Nachf. Schwalbacherstr. 43. Tele'en 414, Reichsbank-Giro-Conto.

Igemeiner Vorschuss- U. Sparkassen-Vel

Zu Wiesbaden.

Eingetr. Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Geschäftsgebäude Mauritiusstrasse 5.

Der Verein nimmt von Jedermann, auch von Nichtmitgliedern:

Darlehen, mindestens Mk. 300 —, gegen ½- und ganzjährige Kündigung zu 3½ % verzinslich;

Sparkasse-Einlagen von Mk. 5.— an bis zum Betrage von Mk. 2000.— zu 3 % Zinsen nach vollen Monaten berechnet

Die an den beiden ersten Werktagen eines Monats eingezahlten Beiträge werden im laufenden Monat voll mitverzinst.

Laufende Rechnung ohne Creditgewährung (Check-Conten) gegen tägliche Verzinsung, franco Provision mit 3 % verzinslich.

Mitgliedern des Vereins werden:

Vorschüsse gegeben auf 3 Monate gegen Wechsel oder Schuldschein gegen Sicherstellung, im letzteren Falle durch Verlängerung von 3 zu 3 Monaten bis 1 Jahr erstreckbar;

Wechsel discontirt, Credit in laufender Rechnung gewährt ohne Berechnung von Provision.

Ferner erledigt:

Wechsel-Incasso, An- und Verkauf von Werthpapieren unter coulanten Bedingungen, Einlösung von verloosten Werthpapieren, Sorten, Coupons, letztere frühestens 3 Wochen vor Verfall, Auszahlungen im In-, auch Auslande, Annahme von offenen und geschlossenen Depôts, Vermiethung von Safes unter Selbstverschluss der Miether in unserer absolut feuerund diebessicheren von S. J. Arnheim, Berlin, errichteten Stahlkammer zum Preise von Mk. 10 pro Jahr.

Geschäftsberichte, Prospecte etc. stehen gratis zu Diensten und der Vorstand ist gern zu weiterer Auskunft bereit. F 402



Grosse Burgstrasse 13, 1. Stage, im Kolonial - Haus,

empfiehlt zur Saison

Federleichte Ballcorsets

in allen Preislagen.

Specialität:

Corsets für starke Damen

Anfertigung nach Maass u. Muster unter voller Garantie.

Kobold und Frauenlob,

fowie alle anderen gangbaren Spfteme empfiehlt

Hch. Adolf Weygandt,

Gifenwaren-Bandlung, Ede Beber- und Caalgaffe.

3679

REX, 100 Stück Mk. 5.60

G. M. Rösch, 46 Webergasse 46.

Hotel-Restaurant "Wilhelmshöhe",

Sonnenberg bei Wiesbaden.

Feine Restauration.

Eigene Conditorei.

Pension, g sunde Lage.

Schattiger Garten, geräumige Schutzhaile. Schöne Zimmer, herrliche Aussicht, Bei au'me-keamer iedienung und massigen Preisen zur geneigten Benutzung empfohlen von dem Be i zer.

Carl Kremer.

Koch und Conditor.

Restaurant Kaisersaal,

Dotzheimerstrasse 15.

Samstag, den 30. Dezember, abends 8 Uhr:

Doppel-Konzert,

ausgeführt von der ge-amten Kapelle des 27. Feld-Art.-Rgts. Oranien aus Mainz, Leitung: Herr Kapellmeister F. Henrich, und dem Schuh'schen Künstler-Quartett von hier.

Garderobe frei. 1/2-Dutzend-Karten Mk. 2.—, Dutzend-Karten Mk. 3.50.

Aufschlag auf Getränke wird nicht erhoben. Karl Federspiel.

Krieger- und Militär-Verein Fürst Otto von Bismarck.

Countag, den 31. Dezember d. 3., von Rachmittags 4 Uhr ab, im Saale "Bur Renen Abolishohe":

auchtsfeier.

Die Bereinsmitglieder mit werthen Familien, fowie Freunde bes Bereins labet hiermit bofichft ein Der Borftand.



sind in allen besseren Geschäften der Branche käuflich.

Man achte genau auf die Firma. Aug. Kramer & Co. Nachf. in Cöln a. Rhein

3750

Vertreter: W. Anacker, Bismarckring 15, 1.

Berliner Pfannkuchen

mit Johannisbeer-, Himbeer-, Aprikosen- und Pfirsich-Füllung am Sylvestertage für den Ladenverkauf 3860

per Stück 9 7.

per Dutzend 1 Mk.

in bekannter Güte.

W. Maldaner, Marktstrasse 34.

Warum in die Ferne schweifen, sieh' das Gute liegt so nahe!

Kein auswärtiges Versandthaus ist im Stande billiger und besser zu liefern,

eirea 100 Sorten in allen Qualitäten am Lager. Sumatra Ro. 10, feine Qualität,



per 100 St. Mf: 3.50. Planeta, gang hervorragende Qualitat, per 100 St. 4.20.

Beinrich Slörsheimer, Gigarrenfabrit, Borthftr. 4, tein Laden.

Etablissement Walhalla.

Duchtiger junger Raufmann mit iconer Sandichrift als 2. Buchhalter gum fofort. Gimtritt gefucht. Golde mit Renntnig ber Beinbranche bevorzugt. Rur ichriftliche Offerien mit Gehaltsanfprachen find an die Direftion zu richten.

Samstag, 30. Dezember 1905.

Am Römerthor 2, Eckhaus Langgasse 26.

Keinem Kohlenringe angehörig.

Inh.: Carl Ernst.

Am Römerthor 2,

gegenüber dem Tagbl. - Verlag.

Telephon 2353.

Telephon 2353.

Rhein. Braunkohlen-Brikets

Preise zur Zeit: Wilk. O.90 p. C. in loser Fuhre frei ans Haus. 32 k. O. O. p. C. in Säcken frei Keller bezw. Etage. Preislisten stehen zur Verfügung.

Bestellungen nehmen entgegen:

Rohlen-Kontor: Römerthor 2,

Prima Zechenkoks

für Zentralheizungen.

Martin Beysiegel, Dotzheimerstrasse 47.



Theod. Hendrich, Dambachthal 1.

Peter Huth, Kais.-Friedr.-Ring 14.

8845



Joh. Koch,



bitte

Seerobenstrasse 19.

Wilh. Kohl,

Moritzstrasse 6.

nach Kirchgasse 52 und

Bur 1. Rlaffe ber am 9. Januar beginnenben neuen 214. Lotterie find Lofe gu haben: Gange gu 40, Dalbe 20 , Biertel 10, Achtel 5 und Behntel gu 4 Mart.

Ronigliche Botterie - Ginnahme. R. Wieneke. Mainzerftr. 31.



in Form von Confect, Früchten, Wurst etc., täuschend nachgeahmt, mit scherzhaftem Inhalt,

Glücksnüsse, Glücksfiguren zum Bleigiessen,

Fenerwerks - Körder * (Niederlage der Hofkunstfeuerwerkerei Aug. Becker N.) empfiehlt

M. Schweitzer, Hoflieferant, Ellenbogengasse 13.

Jos. Selner's

Rum, Arrak, Burgunder und Ananas

in 1/1 und 1/2 Flaschen vorrätig bei

Ecke Oranien- und Adelheidstrasse. Bezirks-Fernsprecher 216.

1/2 Fl. 75 Pf., Anbruch Schoppen Mt. 1.—offerirt Altstadt-Consum,

31 Mehgergasse 31 (Neubau). 22222222222222222222222222

in anerkannt vorzüglichen Qualitäten zu Mk. 2.-, 2.50 u. 3.-

empfiehlt Friedr. Marburg, Neugasse 1.

Tel. 2069. Gegr. 1852.

Setzen

sich mit dem Delicatessenhaus J. C. Keiper in Verbindung.

sich daselbt einige Flaschen bochfeinen Punsch von Peters Nachf., Cöln, zu u.

sich davon eine vorzügliche Sylvester-Bowle her.

Kochbrunnen-Badhaus

Kochbrunnen-, Süsswasser-, kohlensaure, elektrische Licht-, Massage-Bäder, sowie alle medizinischen Bäder werden im Abonnement abgegeben.

Schuhwaaren - Geschäft,

befindet sich jetzt nur 3766



Köln 1905.

8

0





beste deutsche Anthracit-Kohlen

Prima belgische Anthracit von "Bonne Espérance", Merstal.

halbfette Salon-Nusskohlen

von den Zechen "Mercules", "Rosenblumendelle" und "Maria" bei Kohl-scheid in bester Aufbereitung zu billigsten Preisen.

hlen -Verkauf - Gesellschaft

Hauptkontor: Bahnhofstrasse 2. Fernsprecher: 545, 775, 2352.

Zweigstellen: Nerostrasse 17 (Firma Th. Schweissguth),
Telefon 545; Ellenbogengasse 17 (Firma Wilh.
Linnenkohl), Telefon 775; Luisenstr. 24 (Firma
Fr. Zander, Kohlen-Consum-Anstalt m. b. H.),
Telefon 2352; Moritzstr. 7 (Firma A. Momberger), Telefon 2595; Bismarckring 30 (Firma Aug. Külpp), Telefon 545.

Annahmestellen: Moritzstrasse 28 (Firma W. A. Schmidt), Feldstrasse 18 (Firma Moritz Cramer), Helenenstrasse 27 (Firma W. Thurmann jr.), Ecke Luxem-burgstrasse 8. Ecke Kaiser-Friedrich-Ring 52, (Luxemburg-Drogerie Fritz Röttcher).

M s. 608.

nd

18

Der jährlich stattfindende

Inventur-Ausverkauf

beginnt in allen Abteilungen

Dienstag, den 2. Januar, und dauert nur wenige Tage.

J. Bacharach.

Mlaren Ropf gibt nur:

Peters & Cie. Nachf., Coln.

M. Beysiegel, Dogbeimerftraße, Gde Dreiweidenftraße.

48 Schwalbacherfir. 48. Tel. 414

Auf vielen Ausstellungen höchst preisgekrönt, von Sachkennern unbedingt beverzugt

Peters & Cie. Nachf., Cöln.

Ad. Genter, Bahnhofstr. 12. Telephon 618.

Weinfte

ber Flasche 1.40, 1.60, 1.80, 2.25 nob 3.25 Mt., per 1/2 Flasche 0.80, 0.90, 1.—, 1.25 u. 1.70 Mt.

Berliner Getreide-Rummel per Flaiche 1.10 Mt. incl. Glas. Sämmtliche Spirituojen in guter Qualität gu bifligften Breifen. Drangen per Stud 3, 4, 5, 6 und 7 Bf. Eitronen per Eind 6 Bf., Dubend 66 Bf.

Karl Kirchner, Rheingauerftraße 2. Telephon 2165.

Rheingauer Hof. Sente: Mekeljuppe. Ich empfehle Kapitalisten als

rentable u. sichere Kapitalanlage

sorgfältig geprüfte erste und zweite Hypotheken — bei 4½ bis 6% Zinsen — und siehere Hausbesitzern und Bauunternehmern sehnellste und billige Besergung von F83 Hypoth.-Darleben zu.

Max Lustig. Mainz, Bücherrevisor u. kaufmänn. Sachverständiger.

nier Druckerei-Kontor iit bis zum Jahresichlusse zur Annahme und Husgabe von Druck - Hufträgen an Wochenfagen ununterbrochen von Morgens 8 bis Abends 7 Uhr geöffnet, am Sonntag, den 31. Dezember von 1/212 bis 1 Uhr. জজজজজজজজজ

> k. Schellenberg'sche Boibuchdruckerei m

Konfor: Langgaffe 27 Fernipreder 2266. as Die Heilsarmee,

Portftrafe 6. Conntag, den 31. Det., Borm. 10 Uhr, Radm. 4 und Abende 81. Uhr: Große Ertra-Berfammlungen,

geleitet von Major Treite.

Künftl. Zähne à Zahn 5 Mark Blombieren ichabhafter Babne. Babngieben fomerglos mit Lachgas

Jos. Piel, Dentift, Rheinftrage 97, Bart., wiffenfcaftlich n. tedntich ausgebilbet an amerifan.

Neujahrskarten und Postkarten

in grosser Auswahl! Aeltere Glückwunschkarten zur Hälfte des Preises empfiehlt

Gisbert Noertershaeuser. Buch- u. Kunsthandlung, 8 Wilhelmstrasse 4. Telefon No. 2143.

Glycerin-Schwefelmild-Seife aus ber Rönigl. B. Sof-Parfilmerie-Fabrit babei 2 Staats-Mebaillen, Renommee feit nun 39 3. Uneutbehrlich zur Erlangung ingendrischen, geschmetdigen, blendend reinen Teints, à 35 Bf. Ju haben in der Drogerie Otto Lille. Bu haben in Moripftrage 12.

Anfang Januar beginnen neue Tages- und Abenb-Rurje für Damen und herren in:

Stenographie, Mafdineufdreiben, Buchführung, Wechfelrecht ufw. Stenographifdes Infitut, Berberitr. 21. B.

Anfang Januar

beginnt ein

Bitte um rechtzeitige Anmeldungen.

Hochachtungsvoll

Heidecker.

Mauritiusstrasse 10.

G. 25.



Montag. ben 1. Januar 39 8 11hr, im Gefts faale ber

Samstag, 30. Dezember 1905.

"Walhalla":

Weibnachtsfeier,

beftebenb in

Concert, Verlosung und Ball.

Bu biefem feit Jahren fo fehr & beliebten Beihnachtsfeste laben wir unfere herren Ghrenmitglieber und Mitglieber nebft Ungehörigen, fowie Freunde und Gonner bes Bereins & biermit freundlichft ein.

Der Gintritt beträgt für Richts mitglieber 1 Mart, Mitglieber 50 Bf., eine Dame frei, jebe 3 Diejenigen 3 folgende 50 Bf. Mitglieber, welche ein Gefchent gur Berlofung fpenben, haben freien Butritt. Rarten find bei unferem Raffirer, herrn Lang, Schul- ? gaffe 9, fowie Abends an ber Raffe erhaltlich. Die Beichenfe wolle man bis gum 30. d. DR. an heren Lang abliefern. - Bur Geier find Bereinsabzeichen angulegen. F 442

Der Borftand.



Gegr. 1879.

Bu ber am Samstag, ben 6. Januar, abende 9 Uhr, im Saale bes Rath. Gefellen-haufes, Dogheimerftrage 24, flatifindenben

Weihnachts=Feier

bestehend in Aufführungen, Christbaum' Berlosung und Batt, laden wir unsere Ehrenmitglieder, Mitglieder und Freunde des Bereins
nebit Familien ergebenst ein.
Gintritt sur Mitglieder 50 Pf., Nichtmitglieder
1 Mt., eine Dame fret, jede weitere Dame 50 Pf.
Mitglieder, welche Sachen zur ChristbaumBerlosung stisten, werden ersucht, dieselben dis
spätestens Mitswoch, den 3. Januar, abends, abzugeben dei den Kameraden Alexi. Nerostrasse 24,
Marskel. Schwalbacherstraße, Nack. Bismarck
ring 11, May. Bismarching 40, Never. Langnasse 26, Seibel. Schwalbacherstr. 30, Walther.
Morisstraße 16. Morigfrage 16.

Der Borfiand.

Jagdwesten

für Knaben und Herren gute dauerhafte Qualitäten. Grosse Auswahl, Billige Preise.

Friedr. Exner,

Wenn Sie am Hylvener ctwas Borguglides u. Befommlides trinfen wollen, jo empfehle ich Ihnen die 3812

Punichinrupe

H. J. Peters & Cie. Nachf., Cöln,

Ph. Lieser. Schwalbacherftr. 1. Dranienftrage 52.

Conditorei Sauerborn,

Rirchgaffe 62, n. b. Langgaffe. Empfehle.

ff. Berliner Pfannkuden

mit berich. Füllungen zu 5 und 10 Pfa. M. Sauerborn.

21113indeholz, fein gespalten, ber Centner Mt. 2.10, Abfan-

Heinrich Biemer,

lepbor 766. Donbeimerftrage 96. Telephon 766.

Deutsches Reichs-Adressbuch

von Rudolf Mosse * 1906 * Soeben erschienen:



Sonderband V:

ch v. hessen-Nassau,

enthält eirka 300 000 Adrossen sämtlicher Kaufleute und Industriellen, Aerzte, Rechtsanwälte, Hotels etc., ferner die Rittergutsbesitzer, Gutsbesitzer, Landwirte, Pächter cirka 1200 Sciten elegant gebunden . . Preis Mark 7.50.

Gesamt - Ausgabe des Deutschen Reichs - Adressbuches - cirka 2 Millionen Adressen aus 40 000 Orten — 2 Bände eleg. geb. cirka 6000 Seiten Preis Mark 30 .- . Zu beziehen durch jede Buchhandlung od. geg. Einsendung des Betrages franko vom Verlag des Deutschen Reichs-Adressbuchs Gesellsch. m. b. H., Berlin SW. 19.

Sonutag, den 31. Dezember (Silvester), abends:



Delikat

Samt

spansau. ≤

Schinken in Brodteig, Karpfen auf Matrosenart, Geschmorte Rinderbrust mit Senfkartoffeln, Huhn im Topf mit Bouillonreis, Hasenrücken mit Apfelmus.

Reine Weine, Münchner, Pilsner u. Kulmbacher Bier.

Bilvester-Punsch.

Männer-Gesangverein



Samstag, den 7. Januar 1908, abends präzis 8 Uhr. im Saa'e der Turnhalle Mellmundstr. 25:

Veihnachts-Reier,

bestehend in:

Konzert, Theateraufführung, Verlosung u. Ball.

Mitwirkende: Herr A. Lehrmann (Cello) und Herr Studoff Spiess (Klavierbegleitung).

Der Vorstand.

Leitung: Herr Mermann Stillger. Vereinsdirigent. Zu dieser Festlichkeit laden wir unsere Gesamtmitgliedschaft, sowie Freunde und Gönner des Vereins freundlichst ein.

Ball-Leitung: Herr Tanzlehrer A. Donecker. 数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数数

Größte reichhaltigfte Auswahl

Papeterie Hahn, Kirchgasse 51.

Gegrundet 1863. Beidait ift morgen Conntag Rachmittag von 3-6 Uhr geöffnet,



Samburger Reneste Radrichten.
Zäglicher Umfang 10-16 Zeiten. — Umfangieicher Depeschendienst.
Zägl. Unterhaltungsblatt. — Wechtssäugbürean.
Wöhrentlich ein Preisräthstel. — Sumorift, Ede. — Bollftandige Biebungelifte der Samburge: Etadtlotterie.



Haupt-Infertionsorgan Hamburgs.

Muzeigen foften in Samburg 25 Big., außerhalb 30 Bf., Reflamen 60 Bfg., Rleiner Anzeiger 10 Bfg. Die Gezeipaltene Betite Zeile. Allonittement incl. Berficherung durch die Boft Quartal 1.80 Mart, egel. Beftellgelb.

Beber Abonnent ift mit 1000 Mart gegen tobtliden Unfall verfichert.

Brebe-Rummern nebft Berficherunge. Bedingungen gratis und franco.

Handels- u. Schreiblehrauftalt.



Abend-Ausgabe, 2. Sill

Prima

holl.

Austern.

Rheinitr. 38. Morinftrage.

Radfie Bode: Beginn neuer Aurfe.

Profpette toftenfrei.

Rindergarten Steingalle 9.

Biederbeginn Mittwod, Den S. Januar. M. Lorch. E. Neumann.

befinden fich nach wie por im

Heinrich Blum. Holzhandlung.

Die Krolle der Sylvestergetränke sind

(beliebtesto Eichel-Marke)

H. J. Peters Nachf., Cöln,

Carol Grooti, Telefon 740, Schwalbacherstrasse 79, Ecko Adlerstrasse, Ber am Renjabrotag Weißfrant ift, bat bas

gange Jahr Gelb! Gine große Labung febr fcmeres banifches Weißfrant per Ropf 20 Bf. Ananas, große Sendung, Barifer Ropffalat, Beinfte Drangen, Goldpad., 6 Stud 20 Bf.

Martin Hattemer, Molifitrafie 1. Schierfieinerftr. 1.

& Cie. Nachf.,

bachfeinster traalität und bester Bekömmlichkeit. Zu haben bei

Fr. Groll, Telefon No. 507. Goethestrasse 13, Ecke Adolfsallee. Colonialwaaren und Delicatessen.

Punsch-Essenzen,

nur beste Qualitäten,

1/1 Fl. 2 Mk., 1/2 Fl. 1.10 Mk. all, sowie ausgemessen, empfiehlt J. Haub,

MilhIgasse 17, Ecke Hilfnergasse. Gelegenheitstaut.

Gine Pluichgarnitur, 3 Divane billig 30 aufen. A. Minor. Walramftrage 27.

Stenographicidule. Genehmig Die Gröffnung ber neuen Surfe (Stenos graphie u. Majdineufdreiben) erfolgt am 4. Januar, abends 8 Uhr, im Schulgebande an der Lehrftrage. Ummeldungen werben bei bem Leiter ber Schule, Lehrer as. E"mal. Philippsbergftrage 16, fowie bei Beginn bes Unterrichte entgegengenommen.

Das Auratorium der Stenographiefdigle. Stolze-Schren, verbreifeises System in Breugen, eingeführt in sämtlichen flädtischen Focis bilbungsichulen der Reichshauptstadt.

Neue Classen u. Cirkel

beginnen Anfang Januar in allen Sprachen, Auf Wunsel Separat-cirkel I. Damen. Einzelunterricht kann jederzeit beginnen.

Prospecte u. Probelectionen frei.

Berlitz School. Luisenstr. 5.

Un einem Privat=Tanzzirkel

tonnen noch Damen und herren aus nur beff. Rreif, teilnehmen. Anmeld, werd, b. Reujahr gu-13 u. 2 entgeg. Rah, im Tagbl.-Berlag.



ar.

п,

0.

a#

39.

312

11,

AND

101

nes.

1220

Bitte sich zu überzeugen!!!

Vor Aufnahme der Inventur soll das ganze Möbellager Blücherplatz 3, um vollständig zu räumen, zu jedem annehmbaren Preis verkauft werden.



3d erfuche, Forberungen an ben Rachlag verftorbenen Rupferschmieds August Eller bei mir angumelben, auch Bahlungen Rachlagmaffe binnen einer Boche an mich au leiften. F244 Biesbaden, 29. Dezember 1905.

Der Rachlaftpfleger : A. Guth, Rechtsanwalt.

Frofche, große, p. Std. 2 Bf. Schwarmer p. Etd. 3 Bi. Chinef. Bracher 70 Std. 5 Bf. Bengal. Flammen 10 Pf. bis Mt. 1.50. Magnefinmfadeln Std. 75 Pf.

Salon= und Land= Seuerwert.

I. Sortiment p. Rart. 90 Bf. bto. p. Kart. Mf. 1.20. bto. Mf. 2, 3, 5, 10. Gleftr. Funtenfpiel Dib. Rart. 35 Bf. Goldstern-Facteln

Dist. Rart. 35 Bf. Golden. Gilberregen Stat. 3 Bi. Bengal. Beluftigungehölzer Stat. 1 Pf.

Bift. Briffant Balmen, Calon-Rometen, Bandichlangen, Lenchtingeln Stud 10 Big. empfiehlt gu Gilbefter

Fr. Rompel,

Mauergaffe 12. Teleph. 2448. Zweiggeschäft Romerberg 24.

NB. Meine Feuerwertsförper finb nur aus allerbeiten Materialien bergeftellt und ift eine Gelbitentgunbung am Lager ober auf bem Transporte voll= ftanbig ausgeschloffen. - Beft. Beftellungen per Telephon 2448 werben fofort erpebiert.

Wilh. Michaelis.

Rufiffehrer u. Ravierftimmer, Rapellenfir. 12, 2

Dermögensverwaltungen

ober fonftigen Bertrauenspoften übernimmt unter Diefretion erfahreuer Bert. Offerten unter E. 326 an ben Zagbi. Berlag.

Morgen Sonntag und Montag (Neujahrstag):

ausgeführt von einem Teil der Kapelle des Füs.-Regts, No. 80. Anfang 6 Uhr. Fintritt 10 Pf., wofür ein Programm.

Diners 1.10, im Abonnement 90 Pf.

Sonntag, 31. Dezember 1905.

Königinsuppe. Schinken mit Blumenkohl.

II. Zur Wahl: Junger Hahn, | Kompot oder Kalbssteak, Salat.

Ananas-Eis oder Butter u. Käs. Soupers I Mk.

Gesalzene Ochsenbrust mit Meerrettich und Kartoffelsalat.

Junge Gans, Kompot oder Salat. Ananas-Eis oder Butter u. Käs.

Montag, 1. Januar 1906.

Mokturtle-Suppe. Schnitzel mit Erbsen.

II. Zur Wahl: Junge Gans, | Kompot oder Rehkeule, Salat. Vanille-Eis oder Butter u. Käs.

Soupers 1 Mk.

Schinken in Burgunder, Makkaroni.

Junger Hahn, Kompot od. Salat. Vanille-Eis oder Butter u. Käs.

的事情的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的特殊的

Geschäfts-Derlegung.

Meiner bochgeehrten Runbichaft, fowie freundlichen Gonnern und fünftiger Rachbarichaft gur gefälligen Rachricht, bag ich meine



von ber Babnhofftrafe 9 nach meinem Sanfe

Ede Bimmermannstraße.

perlegt habe.

Das mir bis jegt in fo reichem Mage geschenfte Bertrauen bitte mit auch bei bem neuen Unternehmen guteil werden gu laffen.

Das feitherige Geichaftelotal wird bis 1. April 1906 als Giliale beibehalten. Biesbaden, 30. Dezember 1905.

A. Schmidt, Detgermeifter.

Ranonenichläge und fonftiges Fenerwerf in großer Auswahl, fowie Gludonuffe jum Giegen empfiehlt

G. M. Rösch, 46 Webergaffe 46.

unter Garantie für gute Bekömmlichkeit.

AND DESCRIPTION OF THE PARTY.			Preis.		
Aracpunsch		Mk.	2.50	Mk.	1.80
Rumpunsch		Mk.	2.50	Mlc.	1.80
Ananaspunsch .		Mk.	2.50	Mk.	1.80
Burgunderpunsch		Mk.	2.50	Mk.	1.80
sowie fo	in	oro S	owton		

Arac, sehr alt . . Mk. 1.50 Mk. 2.20 Mk. 3.-Mk. 1.50 Rum, sehr alt . . Mk. 1.90 Mk. 2.20 Mk. 3.-

Cognac, sehr alt Mk. 1.30 1.60 1.90 Mk. 2.20,3.— bis Mk 15.—

Schaumweine.

Hochheimer, sehr zu empfehlen,	Mk. 1.90
Kaisersect, gar. Flaschengähr.,	Mk. 2.40
Müller, Germaniasect	Mk. 3.40
Söhnlein, Carte blanche	Mk. 3.80
Burgeff, grün Et	Mk. 3.70
Henkel trocken	Mk. 3.70
Kupferberg gold	Mk. 3.70
forner alle francisischen M	orken

Weinhandlung,

nur Lehrstrasse 16, an der Röderstrasse. Sonntag geöffnet.

Schoner ichwarzer Dadel. Manneben, Bruft und Beine braun gestedt, ftubenrein, iehr wachsam und gelehrt, billig zu verlaufen. Offerten bitte man unter . 327 an ben Tagbl. Berlag zu richten.

Ranarienb, bill. ju vert, Gueifenauftr, 20, 3 r.

Aediter Smyrna-Teppidi,

gan; neu, blau, 4,20 - 3,30, um 240 Mt. gu verfaufen. Angabe bon Raufern erbeten unter C. 325 an ben Lagbt. Berl.

Gin neuer großer 2-fonr. Giden-Schrant mit 2 Schnbfaften u. Spiegefglas, gelg, f. Baimeichr., bill. ju vert. Schwalbucherftr. 25 b. Schr. (Berharb.

Gine große Phonir-Palme 18 Mf. und mehrere Bimmer-Pflangen billig in ber-faufen Berenmunigaffe 3, 2 tinfe. Seefen. Reroftr. 28, Laben.

Alteifen, Lumpen, Anoden, Betale, Bapier, Giummi, Reutuchabfalle & tauft ju b. b. Breifen un. 1820. Sellmundftrage 29. driftl. Sandler. Auf Bunich tomme plinttl, ins Sans.

3111 Rodiell empfiehlt fich den ger

ju allen Reflichfeiten. Bartftrage 59.

Fremden-Verzeichnis.

Hotel Adler Badhans zur Krone. Schmall, Fr., Gießen. - Lulle, Kfm. m. Fr., Warschau.

Astoria-Hotel. Helft, Fabrikbes., Bleicherode. - v. Imhoff, Freifrau, Karlsruhe. Schwarzer Bock, Bohrmann, Kim. m. Fr., Goch. - Schindler,

Rent., Goch. - Schindler, Kfm., Amsterdam. - Schereschewsky, Kfm. m. F., Warschau. - Hiesse, Apothekenbes.,

Holel Buchmann. Schmidt, Frl., Siegen.

Dahlheim. Gilbert, Kfm., Frankfurt. — Lömpel, Architekt,

München.
Einhorn. Neu, Kfm., Nürnberg. — Tancre, Kfm., Lippspringe. Wagner, Direktor, Idstein, — Steinhardt, Kfm., Berlin.
 Stöwener, Kfm., Frankfurt. — Huffelmann, Oberlehrer, Blankenese

Eisenbahn-Hotel. Buchheit, 2 Hrn., Heckendalheim. - Geis, Kfm., Weilburg. - Cathiau, Gewerbeschuldirektor, Dr.,

Englischer Hof. Hagström, Kfm., Stockholm. Erbprinz. Hartmann, Kfm., Mannheim. — Hennberger, Karls-ruhe. — Keil, Steinbruchbes., Hadamar. — Koepp, Neuhof. - Zimmermann, Frl. Sängerin, Magdeburg.

Europäischer Hof. Ortenbach, Kfm., Wetzlar. — Krämer, Kfm., Kreuznach. — Wellmann, Kfm. m. Fr., Frankfurt. — Röller, Kfm., Szarbrücken. — Schlütter, Kfm., Oberlahnstein. — Leitzen, Prof., Braunschweig. — Back, Gewerbeschuldirektor, Frankfurt. — Jaeger, Ingen., Neustadt. — Romberg, Kgl. Gewerbeschulrat, Coin. — Groß, Ingen., Heilbronn. — Spener,

Kfm., Baden-Baden.

Kim., Baden-Baden.

Hotel Pärstenhol. Vogtherr, Kim. m. Fr., Mexiko. — Hirschberg, Kim., Heidelberg.

Gräner Wald. Wolfsohn, Kim., Berlin. — Stein, Kim., Berlin. — Leifer, Kim., Frankfurt. — Heß, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Rabinowitsch. Kim., Hanau. — Reuter, Kim., Frankfurt. — Holthausen, Kim., Coln. — Rech, Mühlenbes., Bliescastel. — Tarnosky, Kim., Berlin. — Kaiser, Kim. m. Fr., Frankfurt. — Helf. Kim. Leinzig. — Moser, Prof., Kaiserslautern. — Helff, Kfm., Leipzig. — Moser, Prof., Kaiserslautern. — Friedlender, Kfm., Berlin. — Krause, Kunstmaler, München — Brettschneider, Direktor, Münster a. St. — Meyer, Direkt., Hamburg. — Marschall, Kim., Berlin. — Kunow, Kim., Düsseldori.

Mamburger Hof. Migauit, Stud., Bremen.

Happel. Schneider, Kim., Coblenz. - Hilgers, Kim., Mann-

Vier Jahreszeiten, Meuthen, Kim., Mehlem. — Bergson, Rent., Warschau. — Bergson, Fr. Rent. m. Begl., Warschau. Kairerbad. Grosch, Fr. Erbl. Ehrenbürg, m. 2 Kindern, Peters-

Kaiserhof. Hamburger, Kim., Amsterdam. - Hamburger, Kim., Paris. - Obergethmann, Prof., Aacl en.

Mehler, Lindemann, Leut, Metz. — Loser, Ingen., Kurlsruhe. — Hertwig, Major u. Bit.-Kommand., Weißenburg. Metropole v. Monopol. Schmidt, Cassella, Oberleut., Dresden.
— Bachstein, Eisenb.-Direktor, Berlin. — Peters, Kfm., Peters, Kfm.,

Basel. - de Osa, Paris, Minerva. Baron v. Montston, Offiz. m. Fr., Karlsruhe. Hotel Nassau. Sillem, Pent., Hamburg. — v. Stackowski, m. F., Warschau. — Appenzeller, Rent., St. Gallen. — von Stellen, Frir. m. Freifrau u. Bed., München. — Fleischmann, Rent. m. Fr. u. Bed., Lendon. — Garbau, m. Bed., Philippsruhe. — v. Strubberg, Major m. Bed., Philippsruhe. — Parada Oktoberg, Major m. Bed., Paken Parada

Rausch, Oberleut, i. d. Schutztruppe, Baden-Baden. National. Baus. Ingen., Baden-Baden. — Mollmann. Kfm., Mannheim. — Kaufmans. Weingutsbes., Treis. — y. Lücken, Stud., Diedenhofen. — Kowarsky, Fr. Rent. u. Ehrenbürg. m. T., Kiew.

Hotel Nizza. Hirschland Handelsrichter m. Fr., Essen.— Hütten, Gutsbes., Markech.— Hütten, Fr. Rent., Marbach.— Canters, Kfm., Hamburg.

Palast-Hotel. Maier-Jung, Rent., Freiburg. - Mogk, Architekt, Hotel du Parc n. Bristel. Kirschten. Fr. Rent., Petersburg. --Kirschten, 4 Prl., Petersburg. -- Schulz, Frl., Petersburg. Zur neuen Post. Riffesser, Fabr., Wolkenstein. - Link, Her-

Quisisana, J.ques, Kim., Hamburg. - Horo, Hauptm., Saar-

Rhein-Hotel. Teshardt, Kfm., Mannheim. - Zahn, Stud., Heidelberg. Hotel Rose, Marquard, Major m. F. u. Ben., Metz. - Holst, Frl., Amsterdam.

Russischer Hof. Troost, Fr., Arnheim. Savoy-Hotel. Ganzmann, Kim., Frankfur! — Weyller, Kim. m. Fr., Nierstein.

100

Schützenhof. Frye. Rent. Hattingen. — Nicolay. Geh. Ober-finanzrat. London. — Keiffer, Kim., Coin. — Wiesner, Fr., London. — Nicolay, 2 Frl., London. — Schmidt, Kim., Goln. — Matzke, Kfm., Straßburg.

Schweinsberg. Becher, Chemiker. Offenbach. — Ludewig, Ferstassessor, Schleiz. — Werner, Rentmeister, Cassel. — Heiremann, Baumeister Cassel. — Müller, Kim., Cassel. — Weißenberg, Dr., München.

Taunhäuser. Pickenpott, Direktor. Hoppecke. — Hopff, Kim., Ulm. — Kühn, Kfm., Altenz. — Fehler, Kfm., Limburg. — Toggweiler, Kfm., Kieret. — Kretschmar, Kfm., Marburg. — Roth, Kfm., Marburg. — Franke, Kaiserl. Sekretär u. Kalkulator, Gr.-Lichterfelde. — Pickenpott, Prof., Stuttgart. — Sayn, Freilineen.

Viktoria-Hotel und Badhaus. Jonson, Schweden. — Dinger, 2 Hrn., Java. — Dinger, 2 Frl., Java. — Dinger, Fr., Java. Vogel. Lenders, Kfm., Aachen. — Dix, Cand. med., München. — Thelen, Oberlebrer, Dr., Kleve. — Mayer, Kfm., Oberingelheim.

In Privathansern:

Pension d'Andrea. Graß, Frl., Godesberg, Villa Carmen. Ulich, Fr. Dr., Berlin. Villa Columbia. Schmidt, Reg. Sekretär, Münster i. W.

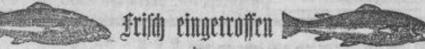
Flohrs Privathotel, Schädel, Direktor d. höh. Madchenschule, Worms.

Pension Lehmann. Liel, Leut., Dt. Eylau. - Hirsch. Frl., Frankfurt.

Pension Maria Teresia. Cramer, Frl. Rent., Koburg. - Bach, Frl. Rent., Koburg.

Villa Melitta. Baron v. Stutterheim, Offiz. a. D. m. F., Ahoro. Museumstraße 4, 1. v. Roerdansz, Offiz., Karlsruhe. — Frar. v. Dobeneske, Offiz., Karlsruhe. — Funck, Hauptm., Neubreisneh, - v. Sabler, Russ. Gesandtschaftssekretär, Karlg-

Nerostrafic 41'43. Kayser, Fr. m. 2 Kindern, Krefeld. Villa Palatia. v. Wolff, Major m. F., Strafburg. Privathotel Silvana. Bemenson, Stud., Hannover Taunusstraße 1, 3, L. Dickenson, Offiz., London.
Taunusstraße 22. Beresowosky, Fr., Cherson.
Wilhelmstraße 36. Hammacher, Ziegeleibes., Cranenburg. Augenheilanstalt, Mangold, Gr.-Winternheim. — Petry, Biebrich. Samstag, 30. Dezember 1905.



Fridel's Sischhalle, Rengasse 22,

ff. rothfl. Salm im Ausschnitt 1 Mt. per Pfd., ff. Wefersalm 1.50, Abeinsalm Wit. 4.—, chien Steinbutt, 2—3=pfd., 80 Bf. p. Bfd., größere Mt. 1—1.20. lebende Karpsen ver Pfd. von Mt. 1.— an, iedendse. Secht 90, Jander 80 Bf. ver Afd., echte Seezungen v. Bfd. Mt. 1, Kothzungen (Limandes) 70 Bf., ff. Angelschenfische. Cabiiau, Sellbutt 2c. binian, echtes Störsleisch 1/4 Bfd. 50 Bf., ff. Lachsanfichnitt 1/4 Bfd. 40 Bf., echtes Störsleisch 1/4 Bfd. 50 Bf., ff. Lachsanfichnitt 1/4 Bfd. 40 Bf., echtes Störsleisch 1/4 Bfd. 50 Bf., ff. Lachsanfichnitt 1/4 Bfd. 40 Bf., echtes Störsleisch 1/4 Bfd. 50 Bf., ff. Lachsanfichnitt 1/4 Bfd. 40 Bf., echtes Störsleisch 1/4 Bfd. 50 Bf., echtes 2000 Bfd. 12

ff. Aftrachaner Stör-Caviar Bfd. Mt. 8, Maloffel Bfd. Mt. 12, Rice Fischeonserven, Delfardinen, Aronenhummer in größter Auswahl am Plake. Sonntag Ladenschluß i Uhr Mittags! Bestellungen erbitte frühzeitig!

Klavierstimmer Busch, 80-90 Liter Mild gefucht. Raberes

Istael, hetten n. Damen erhalten mittage u. Abendtifc Mideleberg 26, 1 St. Berfecte Schneiderin

bat Tage frei à 2,50 Mf. Geisbergftraße 11, 1. menben fich in biefr. Un Danten gelegenb. an gewissenbafte erfahr. Berfon. Diff. unter m. 185 an ben Tagbl.-Berlag.

Phrenologin fange. 5, 1 St.,

Mündelgeld, 80,000 Math, ju 33/40/0

eventl. geteilt, sosort auszuleiben. Meyer Suinderger. Abelheidstraße 6, Mitglieb des Bereins Biesbadener Immodilten-u. Hapoth.-Maller.

50,000 Mart gu 4 % ausguleiben. Off. unter

500 2024, gegen mehrfache Sicher-heit auf ein Jahr gu leiben gesucht, Bindfuß 6%, ebent, nach Bereinbarung. Offerten unter U. 328 an ben Tagbi.Berlag.

Wiesbadener Tagblatt

die allesse Beisung Bassars, dabei die billigste und reichhaltigste, ist in allen Schichten der Bevösserung verbreitet wie kein anderes Blatt. Es erscheint in 2 Ausgaben — Morgens und Abends — und zwar 12 mal in der Woche. Hierdurch ist das "Wiesbadener Tagblatt" in der Lage, seine Leser schnellsens von allen Dorkommnissen, die den Interessenkreis einer modernen Tageszeitung berühren, zu unterrichten. Das "Wiesbadener Tagblati" widmet sein Ungemmert allen Zegebenheiten auf dem Gebiete der Vollisst des In. und Auslandes, die in stott geschrenen Leitartiseln, täglichen Lebersüchen und anderen Mitteilungen in freimütiger Weise eingehend behandelt wird. Dem Kentsteben schlanden und Avorellen in ansgiedigen fortsetzungen, ausgerdem Unssähe, kaisebriefe und Stimmungsbilder, Theatere und Kunstberichte aus der Reichsbaupspladt sowohl wie aus anderen Zentren des gestigen und fünstlerischen Lebens, daneben kritische Besprechungen der Wiesbadener, Mainzer und frankfurter Bähnen und Konzeriäle. Den Cagesereignissen in Stadt und Landerungen provinzieller Ceil ist siets eichhaltig und lesenswert, er umfaßt Alles was den Juteressen seiner Teser dienen kann. Unter den ebenso beliebten wie wirksamen "Einsendungen aus Dem Teserkreise" sommen auch die Abonnenten und Freunde des Wiesbadener Tagblatts sederzeit zu Wort. Bonkstilmsich daher in bestem Sinne, ist das "Wiesbadener Tagblats" sie noch den Kante, in jeder Familie Wiesbadener Tagblatsts iederzeit zu Bort. Bonkstilmsich daher in bestem Sinne, ist das "Wiesbadener Tagblatsts" sein lebasten Wachstum der Stadt siets Schritt gehalten. Die Zahl seiner ständigen Bezieher, tagtäglich zunehmend,

steigt immer höher

und beirägt zur Zeit nabezu 22,000. Ju seinen Abonnenten und kesen darf das "Wiesbadener Cagblatt" auch die zahllosen kemden rechnen, die allächtlich in Wiesbaden einsehren zu vorübergehendem oder dauerndem Aussellightlich in Wiesbadener Cagblatte" im Verlag Kanggasse 27 jederzeit erhältlich. Wird Inspalentung gewünscht, so tritt ein kleiner Ausschlage 187 die Zweigescheditich. Wird Inspalestung gewünscht, so tritt ein Post, je nach Wahl, hinzu. Einzelne Cagblatt-Aummeen kosen 5 Pfg. Aleben dem überaus reichbaltigen redestionellen Ceile bietet das "Wiesbadener Cagblatte" einen Anzeigenteil von geöster Aussehmung, da das "Wiesbadener Cagblatte" allgemeines Insersiunswrgan der Wiesbadener Geschäftswelt ist, aber auch zu dem Komisien-Kachiten (Geburts», Dersohnags, feitatsund Todes-Anzeigen) und dem Arbeitsmart von Jedermann benutt wird. Das "Wiesbadener Staats und Ewisbanart von Jedermann benutt wird. Das "Wiesbadener Staats und Ewisbanart von Jedermann benutt wird. Das "Wiesbadener Staats und Ewisbenfläte, de Eurhaus-Programme, zu Publikationen benutt. — Die Fremdenslike, de Eurhaus-Programme, die Chreater-Bettel, die auswärtigen Familien-Pachtriften, die Bekanntmachungen aus dem Dereinsleben und alles Andere, über das der fremde und Einbeimische unterrichtet zu sein wänsicht, herendensührer, Tages-Deranstatungen, Dereins-Aachiebten, Weitsbadener Tagblatt"— Gratisbeilagen des Wiesbadener Tagblatte", alle 14 Tage erscheinen, die "Ausseitungen, Dereins-Aachiebten, Beins- und landwirtschaftliche Rundschau", zwei "Caschenfabrpläne" der "Tagblatt-Kalender", die "Derlosungslisse", sowie "Caschenfabrpläne" der "Casblatt-Kalender", die "Derlosungslisse", sowie "Caschenfabrpläne" des Kahntingen des Beisbadener Tagblattse, unterliebt und kulturgeschiebt, die "Bans- und landwirtschaftliche Rundschau", zwei "Caschenfabrpläne" des Abachpiels finde und Erduntungen der Keinderschause Beitanntmachungen hießger und auswäriger Behörden, zweimal wöchenlich. — Scachfrennde sein net die Rubrif "Schaaft" Organ des Wiesbadener Schachp gu tragen, um fich dadurch immer noch mehr gu festigen

in der Gunst des

Rettelbediftr. 5 eine 110 gm gr. Berfft., 55 qm gr. Lagere., Ales mit Gas u. Baffer, mit ob, ohne Wohnung auf gleich ob, fbater 3. verm, Mettelbedftrafe 5 eine jeparate Bafchfliche mit Bugelgimmer und Trodenraum mit und ohne Bobn. fotort ober fpater ju vermiethen.

Werderfir. 5 2 je 65 gm gr. Raume ale Büreau, Atelier, Werfft, o. Lagerr, qui, ob, getr. gu bm Mihlgaffe 15, 2, 6-Bimmer-Bohnung gu ber-miethen. Rab, Bart. 4481

Bertramstraße 14, 1 St., ichone 8-Rimmer-Bohnung mit Anbehör gum 1. April 1906 gu bermiethen. Nah. B., bei F. 14 ne 11., Selenenfir. 13, S. B., erh. 1 dit. Moch. w. L. Kariftraße 37, B., 1 ob. 2 ich. m. Zim. zu v.

Rornerfir, 4, 1 r., 1-2 mobl. Zimmer gu perm. Sehr fl. rub. Familie f. bubice 3-3. Bobn. n. B. Puntil, gahler. Miethpr. 500-550 p. 3. Off. u. nab. Ang. unt. A. Rt. 800 hauptpoftl. Sofort ein gut mobilirtes Bimmer gu miethen gefucht. Offerten nebft Breisangabe unter N. 207 an ben Tagbl.-Berlag.

Gut gehendes bell. Reflaurant bon tiicht. fungen Biribsteuten gu pachten gefucht. Offerten unt. W. 327 an ben Lagbi. Berlag.

Una. Beamter f. tucht. Lehrer 3. Borb. f. d. Boftfach. Offert. unter 6. 326 an ben Tagbl-Berlag. Gefucht jum balbigen Gintritt eine perfecte

Kammerjungfer, im Frifiren und Schneibern burchaus erfahren, Sober Bobn. Rab. b. Bortier im Raffauer Sof.

Jum alsbaldigen Gintritt wird von besserem blefigen Geschäft eine tüchtige Compfeirifilm und Bertauferin gefucht. Gut empfohlene Bemerberinnen wollen ausführliche Offerten mit Zeugnisabidriften und Angabe bes Alters unter Chiffre Et. 327 im Tagbl. Berlag einreichen.

Rochlehrfräulein

Penfion Bina Oranienburg, Leberberg 7.

Junges Bladden zu einem fleinen Kinde für Rachmittags gefucht. Rab.
306. Pauly, Rieberwalbstraße 11, Bart. Gine burchaus erfahr. perf. herrichaftstöchin fucht unt. gunft. Beb. Aushalfsft, bis 3. Ende April. Off. erb. u. A. F. 22 pofit. R. Balluf a. Mb.

für bie Jahntednit gefucht. 2Bo? gu erfragen

Gin junger fanberer Sausburiche gefucht Tauwusftrage 17, B. Gin bier anfaif. Burger, faufm. geb. fautionefab., vertr. in biel. Berhaltn. j. tucht, fucht Eng. als Reifenber ob. Raffler bei beideibenen Anfpruchen. Geft. Off. unter T. 327 an ben Tagbl. Berlag.

Berloren

Freitag Mittag ein Bunbel Schluffet. Gegen gute Belobnung abzugeben Dambachibal 34. Entlaufen ein fl. ichwarzer Sund. Wieber-bringer erh. Belohn. BR. Bomobi. Beberg 11.

Grüße an Dich.

Wolltest Du, baß ich Brief abhole? — Berftebe ich vorläuf. nicht. Erft genon Anleitung! — Barum ichr. Du ni. direct Brief? (Lieb, bift Du fo garnicht!) Wei. Jeit bier ist um; icheinst Du ni. zu wissen. (J. h. D. lieb.) Wie Gott will.

Wenn Sonnenfadel, Sternefuntel, — Durchbricht ber Zweifel Wellensaum, — Erlencht auch Dir — ber Seete Tunkel.... Aurora's Ciut — wie einst — im Maientraum!. Trust and Frace to thee! (Nameless).

Schneelandschaft. Die beralichften Gludwuniche aum Renen Robre.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei Kontor: Langgasse 27 fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung

Trauer-Drucksachen. Trauer-Meldungen in Brief- u Kartenform, Besuchs- u, Danksagungskarten mit Trauer-rand, Aufdrucke auf Kranzschleifen, Nach-rufe und Grabreden, Todes-Anzeigen als Zeitungsbeilagen.

Enmilien-Underideten

Aus den Wiesbadener Civilftanderegiftern

Bebaren. 22. Dez.: dem Postichassner Adolf Berger e. T., Anna; dem Taglöhner Julius Gruber e. S., Heinrich Bhilipp. 28. Dez.: dem Taglöhner Johann Grust e. T., Anna Maria. 24. Dez.: dem Fuhrmann Karl Hennemann e. S., Hrig. 25. Dez.: dem Glasergebülsen Dezemann Iensich e. S., Emil: dem Lastirergebülsen Deinrich Köster e. S., Kasbar Richard; dem Kausmann Jasob Kaver e. S., Ostar Kudolf; dem Schreinergebülsen Karl Weber e. S., Karl. 26. Dez.: dem Bostossissischen Otto Wiegend e. T., Dorothea Emma Ausse; dem Ragidner Wilhelm Krämer e. S., Androg Thomas; dem Kausmann Heinrich Hospingann e. T., Lotte; dem Kausmann Heinrich Hospingann e. T., Gotte; dem Kausmann Heinrich Hospingann e. T., Gotte; dem Kausmann Hoguste; dem prakt. Arzt Dr. mod. Emil. Berberich e. T., Bilma Koberta Elisabeth. 27. Dez.: dem Kal. Hauptmann und Compagnies ches Edwin Freiherrn von Tautphoeus e. S., Erwin Ricente Ludwig Albrecht Eberbard Jasob; dem Oberlehrer Josef Schitt e. T., Hilbegart Sadine Elisabeth. Geboren, 22. Des.: bem Boftichaffner Abolf

Sabine Elijabeth.
Anigeboten. Schlosser Friedrich Karl Reifert in Dotheim mit Bertha Emma Elli Fritsche bas. Keldmessereider Baul Lüttger in Ohligs mit Ida Merbelow daielb? Obermeier Bilhelm Frit hier mit Katharine Antoni hier. Obers leutnant Bolfgang von Lattorf in Wesel mit Maria Garpen hier. Regierungs-Civil-Supernumerar Wilhelm Seeger in Dillendura mit Hodwig Jung dier. Militäranwärter Konrad Sappel hier mit Margarethe Airborf in Cand. Architest Karl Meinert hier mit Meta Bache in Bressau. Kausmann Kranz Baul Kider in Mainz mit Elisabethe Ernesine Elleser daslicht. Lagslöhner Johann Des dier mit Thereje Kas dier. Kuhrsnecht Georg Christ hier mit Elisabeth Eveng, ged. Tod, dier.

Berehelicht. 28, Des.: Regiecungs-Supernumerar Brund Donath in Machen mit Anna Becher bier. Kürschner Konrab Altenfell in Osnabrud mit Eltfe Beinge bier.

Geftorben. 27. Dez.: Abmiral 3. D. Guibo Karmer, 61 3.; Emil, S. bes Glasergehülsen Sermann Jensich, 2 Ta.: praft. Arzt De. med. Karl Verberth, 68 J. 28. Dez.: Christine, geb. Schiebt, Bittwe bes Oberfolporteurs Bhilipp Gaeriner, 21 3.; Katharine, g.b. Fank, Chefran bes Obithanblers Starl Gebharbt, 68 J.

Banksagung.

Mur bie vielen Beweife ber Liebe und Teilnahme bei bem ichweren Berluft meiner nun in Gott rubenden Fron, unferer guten Mutter,

Margaretha Becker,

geb. Dert,

fowie für bie fconen Rrange und Blumenfpenden fagt bergliden Dant

3m Ramen ber trauernben Sinterbliebenen:

Withelm Bedier, 3866 Steingaffe 16.

Statt jeder besonderen Unzeige.

Bermandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß infolge eines Schlaganfalles

Fräulein Johanna Böhler (Auer)

fanft dem Beren entichlafen ift.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 29. Dezember 1905.

Die Trauerfeier findet ftatt im Sterbehaufe, Göbenftrage 3, am Dienstag, den 2. Januar, bor= mittage 11 Uhr, und die Teuerbestattung nachmittags 3% Uhr im Rrematorium zu Mainz.

Rrangipenden im Sinne der Berftorbenen bantend berbeien.

Situng der Stadtverordneten vom 29. Dezember 1905.

baurat Frobenius. Prototollführer ift Serr Ober-

Es find 39 Stadtverordnete anwesend. Den Borfit führt Geh. Sanitätsrat Dr. A. Bagensteder. Am Magiftratstisch: Oberbürgermeifter Dr. v. 3bell, Bürgermeister Beg, Beigeordneten Körner und Dr. Scholz, Stadtrate Arnt, v. Didtman und Stadt-

jefretar Rofalemsfi.

Bor Cintritt in die Tagesordnung teilt der Borfitenbe mit, daß die Frift ber Ginfpruche gegen die letten Ctabtverordneten mahlen mit dem 29. d. DR. ablaufe, Einsprüche nicht erfolgt feien, auch feiner ber Gewählten die Bahl abgelehnt habe. Die Bahl wird für gultig erffart. Bur Ginführung und Berpflichtung ber neuen Stadtverordneten wird eine befondere Sigung auf den 5, Januar anberaumt. - Oberbürgermeifter Dr. von Ibell teilt mit, daß im Marg b. J. von biefigen Sabnärzten an ben Magifirat die Anfrage gestellt worben mare, ob nicht hier, wie in anderen Stadten, namentlich Straßburg, eine flinifche Behandlung gabnfranter Schulfinder eingeführt werben tonnte. Die Befundheitstommiffion habe erft Bedenten gehabt, ber Cache naber au treten und die Anficht vertreten, es bet der fchulärztlichen Behandlung an belaffen. Infolge der Befprechung der Frage in diefem Blatte habe der Magistrat die Angelegenheit nochmals an die Gefundheitstommiffion verwiesen, um ju prufen, ob nicht boch ein positi-ver Borichlag gemacht werden konne, ba die Meinung vorgeherricht habe, daß die Sache doch wichtig genug fei, um fich nicht bireft ablehnend verhalten gu follen. follte deshalb gepruft werden, ob, ohne bie Stabt gu ftarf ju engagieren, ber Anregung entiprochen werden fonne. Die Gefundheitstommiffion habe nun vorgeichlagen, in Berbindung mit der Poliffinit eine, gabnargifiche Bebandlung der Coullinder eintreten gu laffen, Der Dagiftrat beichloß, gunachft noch die Schuldeputation und die Armendeputation gu boren. Dadurch giebe fich ble Cache etwas binaus. - Stadtverordneter Sang führt in einem Schreiben an bas Rollegium Beichwerbe barüber, bag er an den Sihungen der Baffer- und Lichtwerte-Deputation nicht mehr eingeladen worden und erflart gleichzeitig feinen Mustritt aus der Deputation. Oberbürgermeifter v. 3 be II bemertt an biefer Angelegenheit, daß feinergeit der Schwiegersohn des herrn Lang ber Bermaltung mitgeteilt, daß letterer aus Wefundheitsrüdfichten auf einige Bochen verreise und darauf die unterlaffene Einladung surudauführen fei. Der Magiftrat babe baraufbin bie biesbegüglichen Bestimmungen in Erinnerung gebracht; Die Kommiffionsmitglieder aber mußten, wenn' fie verreift ober erfrantt gewesen, ichriftlich ober minblich mitteilen, oaf fie teilgunehmen wieder in der Lage feien. Stadtverordneter Sartmann bedauert ben Entichlug bes Rollegen Lang, aus der Deputation, in der er fo verdienftlich gewirft, ausgutreten, und bittet ibn, bavon abaufeben. Ctabtverordneter Bang erflart bie Austunft wegen ber verjänmten Ginladungen für ungenügend, aumal er ben Borfigenden ber Deputation, Stadtrat Beil. aweimal bavon unterrichtet habe, daß er nicht eingelaben worden fei. Ans bem gangen Berhalten fei au erfennen, daß ihm eine Absichtlichkeit jugrunde liege. Darum tonne er auch nicht von feinem Entichluffe abgeben. Oberbürgermeifter v. 3bell tommt auf die vor einiger Beit aufgetretenen Rlagen wegen mangelnden Wasbrudes gurlid. Der Magiftrat habe bamals bie Deputation beauftragt, nach den Gründen gu foriden. Die Rlagen hatten im allgemeinen aufgehört, ober fie famen doch nicht mehr jo baufig vor als frither. Dem

Abelstand suche die Verwaltung durch Einführung von Wassergas, Schaffung von Einrichtungen zur Versätiung von Naphthalinabsat in den Leitungen, Ersates der alten engen Röhren durch weitere abzuhelsen. Dadurch würden Raphthalinverstopsungen möglichst vermieden. Rötig sei es auch, daß ungenügende Dausleitungen verbessert würden. Bei nochmaliger Beratung der Sache sei hervorgehoben worden, daß die Glühförper gegen Druckschwankungen enwsindlich seien und zu hohen Druck nicht vertragen könnien. Zuweilen könne der Jehler auch daburch gehoben werden, daß der Daupthahn sur das Hans mehr geöffnet werde.

In die veröffentlichte Tagesordnung eintretend, referiert Stadtverordneter Grante über bas Brojeft für den nenen Ranal. Baubof nebit Berwaltungsgebände an der Scharnhorststraße, veranschlagt gu 102 070 Mark. Der Ausschuß hat durch Berminderung der Berwendung von Canbftein einige taufend Mart abgeftrichen und wollte den Anschlag noch weiter dadurch vermindern, bağ er an Stelle ber Betonbeden Golgbeden fente, gumal urfprfinglich nur 99 000 DR. bewilligt murben. Die Berfammlung frimmte aber bem Borichlage bes Stabtverord: neten Reich wein gu, es bei Betonbeden gu belaffen und genehmigt im übrigen die Borlage. — fiber bas Brojett für ben Ums und Erweiterungsban ber Wemerbes dule an ber Bellritiftraße, veranichlagt gu 189 700 Dt., referiert Stadtverordneter Blume. Der Renban an be: Bellritftraße enthält Rlaffen- und Ausstellungsräume. fowie im Parterreftod ein Bimmer für ben Direttor ber faufmännifden Fortbilbungsichule, im erften Obergeichof eine Aula mit Empore, im Dachgeichof ein Atelier. Bei bem Musban bes Rellergeicoffes foll auf die fpatere Unlage eines öffentlichen Babes für Manner Rüdficht genommen werden. An der Faffade ift die Aufftellung ber Bufte des verftorbenen Gemerbevereins-Borfitenben Gaab vorgesehen. Früher wurden bereits 285 000 MR. bewilligt und davon bis jest 256 700 Dt. verwendet. Ctabtverordneter Gath tommt bei diefer neuen Forderung auf feine frühere Außerung gurud, bag es beffer gemejen mare, eine neue Gewerbeichule gu bauen. Stabtverordneter 25 m empfiehlt bei biefer Belegenheit die Einrichtung von Bannenbabern in bem Bad am Römertor und Stadtverordneter Dartmann bittet, in abichbarer Beit auch im füblichen Stadtteil ein öffentliches Bab eingnrichten. Darauf wird das Projett genehmigt. — Der Roftenanschlag über 1800 M. für den Abbruch bes früher Riegichen hinterhaufes in der Coulinftrage, fowie für Instandsepung und Einfriedigung des Plates dafelbit wird auf Antrag des Banausichuffes (Referent: Stadtverordneter 20 m) genehmigt, desgleichen der Koftenan-ichlag über ca. 9000 M. für Rotftandsarbeiten, Abtragung übernormalen Bodens von den ftabtifchen Banplaten neben der Schule am Bieten-Ring (Referent: Stadtverordneter Gath).

Aber die Brüfung der Magifiraisvorlage wegen des Ankaufs der "Armenruhmühle" durch den Finanzausschuß berichtet Herr Dr. Dreyer. Rach dem Bertrag mit der Eifenbahnberwaltung über die Straßenanlagen im sog. Gleisdreieck an der Eurve batte die Stadt aus dem Schneiderschen Grundfüld an der Armenruhmühle den Gneiderschen Grundfüld an der Armenruhmühle den weitergabigungsseichluß zu berechnenden Betrag zu bezahlen, sowie den Minderwert, welcher für die Refestächen, sowie den Minderwert, welcher für die Refestächen wich der Musage der Straße hergeleitet werden sollte. Außerdem dat sie weitere 50 Arzutschen Mühlgraben und Salzdach zu erwerben, zu welchen die Bahnverwaltung jedoch mit Rüchsicht auf den dieser Fläche durch die Bahnanlagen entstehenden Minderwert ein Drittel der Kosten beizutragen hat. Sie

war ferner verpflichtet, die damals vorgesehene Umlettung des Miihlgrabens 3 Monate nach Aufforderung derart fertig gu ftellen, daß der Bahndamm der Strede Curve - Giterbahnhof an der Stelle des bestehenden Mühlgrabens ungehindert geschittet werden tonne und batte babet bie haftung für alle Schaben und Rachteile übernommen, welche aus diefer Umleitung der Gifenbahnverwaltung, den Anliegern oder fonftigen Intereffenten etwa entfteben follten. Die Stadt muß außerdem gur Anlage des großen Sammelkanals nach dem Rhein die Bafferfraft und verichiedenes Gelande ber Armenruhmuble haben und wurde dafür, fowie für ben badurch verurjachten Minderwert der Mible im Enteignungsverfahren ben Befitern vom Begirtsausichuf am 15. Nannar 1900 bereits eine Entichabigungsfumme von 171 450 M., im Bivilprozes aber in der 1. Inftang von 226 350 M. zugesprochen. Da fich auch für die Babn= verwaltung die Cowierigfeiten mit ben Befitern ber Mible bauften, entftand die Frage, ob es nicht porteilhafter fein murbe, die Duble und bas gange Gelande gu erwerben, wenn ber Bahnfisfus fich gu einem feinen Intereffen entsprechenden Beitrag bereit erflarte. Die Stadt batte damit auch freie Sand gehabt, von Umleitungen des Mühlgrabens gang abgufeben und den Ranal vorteilhaft in die Beststraße gu verlegen. Alle biesbeauglichen Berhandlungen icheiterten aufangs an ber Forderung der Befiger von 700 000 M., gu welchem Betrage die Babnverwaltung nur 120 000 MR. beitragen wollte. Erft Ende August b. J. liegen fie fich berbei, thre Forderung auf 530 000 M. gu ermäßigen, und awar: für Gebäude 125 000 Dt., die Bafferfraft 198 000 Dt., 544,25 Ruten Ader à 250 M. = 186 062 M. und 810,17. Ruten Biejen à 200 M. = 162 034 M., aufammen 561 126 Mt., welcher Betrag auf 580 000 M. abgerundet wurde. Rach nochmaliger Berhandlung ermäßigten die Besitzer ihre Forderung auf 500 000 Mart, wozu die Bahnverwaltung einen Beitrag von 150 000 Mart in Aussicht stellte. Der Magistrat befchloß den Aufauf ber Armenrubmuble gu biefer Summe und beantragt bagu die Buftimmung ber Ctabtverordneten-Berfammlung. Dem Finangansichus mar es nicht leicht, unter den gegenwärtigen Berhaltniffen ben Antauf eines Objettes au befürworten, bas eine Ausgabe von 250 000 M. erfordert, von der nur ein verhältnismäßig geringer Teil wieder in Einnahme erfceinen wird. Er bat fich aber übergengen muffen, bag die Stadt bier in einer Rotlage fich befindet und daß bet Fortführung des Prozesses faum ein günstigeres Refultat erzielt werden dürfte. Er empfiehlt baber bem 21ntauf auguftimmen. Mitbestimmend für den Beichluß bes Ausichusses war auch die Erwägung, daß mit diefem Antaufe und ber in Glug befindlichen Enteignungsjache bet der Sammermfible bie letten Sinderniffe für Durd. führung des Sammeltanals nach bem Rhein befeitigt wurden, ebenfo wie verichiedene Schwierigfeiten ber Gifenbahnverwaltung in ber Durchführung ber geplanten bireften Gifen. bahnverbindung. Der Ansichus beantragt, bas Abtommen unter Bragifierung eingelner vom Ctabtgeometer vorgeschlagenen Bedingungen gu genehmigen

Die Ankänse: a) von 44 Ruten Grundstidsstäche im "Ankamm" von den Gerren Geß und Scheid aum Preise von 125 M. die Rute (Reserent: Stadtverordneter Kimmel); d) von 16½ Ruten zur Ankage des Kaiser Bilbelms-Rings, auf der Strede von der Adolfsalee bis zum neuen Babnhoßsgebände, von Gerrn H. Kimmel und E. Bagemanns Kinder für 2250 M. die Rute, oder 104 940 M. insgesamt (Reserent: Stadtversordneter Dr. Cavet); e) von 21 Ruten zur Berbreiterung der Doubeimerstraße von Fran Jean Fürst den

Aus dem Ing des Todes im Jahre 1905.

Parlamentarier.

Reichsrats-Abg. Eugen Ritter von Abrahamo. wica (Polenflub), 6. Januar, in Stroj. Movotat Dr. Ludwig Renger, 92 Jahre alt, in Tetiden. R. war 1848 Mitglied des Frantfurter Parlament.3 Dr. Rrichbach, ehemaliger fachfifcher freifinniger Sandtagsabge-ordneter, 80 Jabre alt, 81. Januar in Blauen. von Roronadi . Tanerjee, Mitglied bes prengifchen Landtages, 5. Gebrnar in Berlin. Bürgermeifter Girob von Martobel, von 1898 bis 1898 tonfervatives Mitglied bes Deutiden Reichstags, 8. Februar. Rarl Binber Raufbeuren, Reichstagsabgeordneter (Bentr.), 12. Mare in Leinan. Ratlib. Reichs- und Landtagsabgeordneter Ballbrecht, 1. April in Bannover. Reichstagsabge-ordneter Friedrich Faller (nat.-lib.), Bertreter des swetten babifchen Babifreifes, 14. April in Bonnborf (Baben) an Bergframpf. Der fonfervative Bandtagsabgeordnete für den Bablfreis Gumbinnen 5, Ritterguts. befiter Biefe, 18. April. Amisrat Geer - Rifdwit, früher nat-lib. Bandtagsabgeordneter, 18. Mai. Jufits-zat Bogt, Bentr.-Abg., 50 Jahre alt, 19. Mai in Oppeln. Web. Rommergienrat Scipio, früher Reichstagsabge-ordneter, 22. Mat in Berlin, Gtobel, Bentrums-Abgeordneter, 1. Juni in Charlottenburg. Beinrich & afch, fonf. Landtagsabgeordneter, 6. Junt in Blon. Der nat.-lib. Landtagsabgeordnete Dr. Martens, Bertreter bes Babifreifes Guber-Dithmarichen, 17. Juni. Landtagsabgeordneier Dr. Max Dirich, 26. Junt im Canatorium Clara Emilia in Somburg v. d. S. Siferr, alldenifder Reichstagsabgeordneter Dr. Ernft Bareuther, 8, Hus. in Freiburg i. B. Generalleutnant g. D. v. 28 illifen, Mitglied des Abgeordnetenhaufes und fonfervativer Bertreter von Ludau . Labben, 16. Auguft in Geglit bei Birfenhainchen. Reichstagsabgeordneter Gries, Anguft, auf einer Stubienreife nach Kamerun an Bord des Dampjers "Börmann". Abgeordneter Sallenser Uni-versitäts-Prosessor Dr. Koblichütten, 67 Jahre alt, 8. September in Bab Galafchlirf. Bilbeim Genr, Ditalted bes preuftifcen Bandtages (Bentr.), 54 Jahre alt, 8. September in Ramberger Dof bei Reng. Breugifder Landtageabgeordneter Stadtrat Solabin = Gorlib, 7. Ceptember in Bad Johnsdorf. Dr. Beifenbagen, Reichstags- und bagerifder Landtagsabgeordneter, Bertreter für Donaumbrth, 10. Oftober. Bandgerichterat

Sherer, Führer der badischen Jungliberalen, 46 Jahre alt, 7. November in Karlsruhe. Ju Dresden, 28. Rovember, der ehemalige Landiagsabgeordnete May, der letzte von der jächlichen Fortschritispartei, er gehörte der zweiten Kammer 46 Jahre an. Landgerichtsrat Hodler Jentrumsabgeordneter, 7. Dezember in Dechingen. Stadtrath Ed. Kittner, Küherer Landiagsabgeordneter, in Thorn, 14. Dezember.

Mus ber Welt bes Sanbels und ber Induftrie.

Rommergienrat Bilbelm Finer, Inhaber der Dampffeffelfabrit in Laurabutte D.-G., im 72. Lebensjahr am 3. Januar. Großmonftrieller Anton Ragler in Brado bei Florens, 5. Januar. Großfindustrieller Seinrich Rlinger, 12. Januar in Bien. In Mannheim am 1. Gebruar Geb. Rommeratenrat Sans, Begründer der gleichnamigen Maichinenfabrit. In Ratibor, 2. Februar, Rommerzienrat Sobizil, Inhaber einer großen Rudermarenfabrit. Beichbaert, Direttor ber Glotherichen Majdinenbau-Attien-Gejellichaft, in Gaffen 10. Februar. Geh. Kommerzienrat Egwont 23 e b 8 f n, 27. Februar in Buftemaltersborf. In Connenberg ftarb am 7. April ber Sabritbefiper &rang, ter por 88 Jahren bort bie Fabrifation gefleibeter Puppen einführte, bie beute Taufende nabrt. Louis Dirid, Begründer bes Siridicen Telegraphenburcaus, 77 Jatre alt, 19. April in Berlin. Geb. Rommergienrat Dr. Jag. Rarl Bueg, 71 Jahre alt, 5. Mai in Duffelborf Baron Alfons Rotbichild, 26, Dai in Baris. Dr. o. Rellner, befannter Chemifer und Großinduftrieller, 7. Junt in Bien. Baron Ratanael v. Stothichilb, 12. Juni, 70 Jahre alt in Wien. Web. Rommergienret Adolf Grenbel, Prafident des Deutschen Sandelsiages und Mitalied bes Berrenbaufes, 17. Jult in Berein, Der langfabrige frabere Direttor ber allgemeinen beutiden Rreditanftalt, biterreichifche Generaltonful, Rommersienrat Dag Sutb, 18. Auguft in Leipzig. Der Mitinhaber bes Sanblungshaufes Bone und Schweighoffer, ber Großtaufmann Johannes Boue, Senior ber Burgericaft, der Sandelstammer und bes Finangbepartements in Bubed, 7. Geptember. Direftor Marhold von ber Grogen Berliner Strafenbahn, 18. September, Beh. Commergienrat Guffau Stegl, friiberer Reichstagsabgeordneter für Stungart, 10. Oftober in Sintigari. Der Reftor des Dentis en Buchgewerbes, Generalfoniul Berendt-Lord, 91 Jahre alt, in Leipgig. Der Chef ber Berliner Bianriortefabrif G. Bechftein, bans Beditein, 24. Oftwer in Berlin. Der

langiöbrige frühere Direktor der Breslaner Stadtbank, Dermann Beiter, starb am 8. November, im Alter von 80 Jahren. Bhitchead, bekannt durch seine Berdienste um die Konstruktion des Fischtorpedos, 14. Nov. in Sprivenham. Charpentier, bekannter Pariser Berleger, 16. November.

Manner und Frauen verichiebener Stanbe.

Rojefine Reichsfrau von Connenburg, noch lebende Berwandte Dogarts, 4. Januar in Galgburg. Kommunistin Luise Dit de I, 69 Jahre alt, 9. Januar in Baris. Die Mutter des Prafidenten Bonbet, 15. Jan. in Montelimar. Chaffepot, ber Erfinder des gleiche namigen Gewehres, 18. Februar in Berfailles. Ringfampfer Paul Bons, 19. Februar in Orange. Brand-bireftor Giesberg, 24. Februar in Berlin. Anarciit Armin Prager, nach 14jabrigem Gefängnisanient bei in Peft am 19. Mai, 54 Rabre alt. In Sonificer 19 Conti In Santibar, 18. Anni ber Stlavenhandler und Parteiganger Tippu Tipp. Georges Ragelmaders, Erfinder bes Schlafmagens, 24. Juli in Baris. Der Direttor ber ftabtifden Stragen. reinigung gu Berlin, Max Schlosen, 6. August. Afritareijender de Brassa, 14. September in Dalar. Dr. Th. E. Barnardo, ber Schöpfer gablreicher pabagogifder Boblfabrisanftalten, 20. September in London. "Regen - in B = Beficht", ber lette ber großen Glourbauptlinge, Die Mitte ber fiebgiger Jahre ihre Stamme gum letten Bergweiflungstampf gegen die Truppen der Bereinigten Staaten führten, 62 Jahre alt, am 16. Geptember in ber Indianerrefervation in Guddofota. Der Berliner Tiergartendireftor Bermann Geitner, 28. Oftober. Benrit 28 it bot, 3. Rovember.

Perfonalien and fürftlichen Saufern.

Erzberzog Joseph, Obersommandant der ungarischen Landwehr, & Januar, Kinne. Fürst Alexander von Lippe-Detmold, 13. Januar in St. Gilgenberg. Großherzogin von Sachen-Weimar, 17. Januar. Fürst Leopold von Hohenzollern, 69 Jahre alt, & Juni in Berlin. Erzberzog Joseph von Sperreich, 13. Juni in Hinme. Gräfin Karoline von Lippe-Biekerfeld, 10. Juli in Detmold. Prinz Rifo-land von Rassand, General à la suite, 17. September in Wiesbaden. Graß Philipp von Handern, 69 Jahre alt, 17. November in Brüsel. Größberzog Moolf von Luxemburg, 17. November auf Schloß Hoßenburg bei Zold.

verftandlich unter Leitung eines Oberlehrers und des

Bitme für 864 DR. die Rute (Referent: Stadtverordneter Reich wein) werben genehmigt. - Stadtverordneter Boths berichtet für ben Ginaugansichus fiber den Antauf von 7 Ruten Belande von der Augenheilanftalt jum Preise von 1750 DR., den Austausch von 32 Quadratmeter Grundftildbilache im Diftritt "Müllerswies" mit den Chelenten Bilbelm Sobmann und den Berfauf von 54 Quadratmeter Gelande im Dambachtal jum Preife von 700 DL die Rute an Grau Sener Bitme, Den Antragen des Ginangausichuffes auf Genehmigung der Rauf- und Taufdvertrage wird fintigegeben. - Gur ben entichuldigten Stadtverordneten Bergmann berichtet Stadtverordneter Dr. Dreper fiber die Ginrichtung einer it bung bichule für das mit der hoberen Daddenionle verbundene Behrerinnenjeminar. Bisher wurden und es werden jest noch einige Rlaffen der Bollsichnle an ber Bleichftrage als ftbungsflaffen für bie Seminariftinnen benutt. Die Sache ift jedoch zeitlich und brillich unbeauem, und es laffen fich auch fonft allerlei Grande gegen die Beibehaltung diefer Einrichtung ins Geld führen, fo 3. B. ben, daßt der Direftor bes Geminars feinen Ginfluß auf die in eine Bolleichnle verlegten Ubungotlaffen feiner Schülerinnen bat. herr Direttor Spffmann bat baber bei dem Auratorium der ftadtiichen boberen Schulen die Errichtung einer vierflaffigen libungoichnie in Berbindung mit der hoberen Maddenfcule beautragt. Das Muratorium und der Magiftrat haben fich fibergengt, daß die Grunde, welche Berr Direttor Soffmann für bie Errichtung diefer fibungsichule anführte, ftichhaltig find. Den fich auf etwa 8010 DR. belaufenben Husgaben würden, fofern die Rlaffen voll befest werden, bei einem Schulgeld von 80 M. etwa 8000 M. Einnahmen gegenüberfreben. Der Finangausichus empfiehlt die Borlage. - Stadtverordneter Webeimer Sanitatoret Dr. Den man erflart, er ftebe ber Cache vorlaufig noch gang fremd gegenüber, fie tomme ihm aber etwas eigentilmlich por. Das gebe ja eine mertwürdige Schule, in melder von Schülerinnen ber oberen Rlaffen des Seminard unterrichtet werden folle. Die Rinder diefer Schule murben ja fogufagen gu Berfuchstaninden gemacht und die Eltern murden fich's mobl fiberlegen, ihre Rinder in eine folde Coule au ichiden. Man muffe fich die Ungelegenheit grundlich überlegen. Stadtverordneter Dr. Drener erwidert, folde fibungofdulen feien bereits von einigen Stadten eingerichtet worden, und fie hatten fich bewährt. In jeder Rlaffe der fibungsichule wurden bochitens 25 Schulerinnen aufgenommen; wenn man bas Seminar erhalten wolle, bann muffe man bem Antrag bes Derrn Direftore Soffmann ftattgeben. Bürgermeifter Deg teilt mit, daß Berlin, Bremen, Sannover und auch Gorlis derartige Itbungeichulen eingerichtet baben. In Gorlit habe herr Direttor hoffmann die Schule felbft eingerichtet und die beiten Erfahrungen gemacht. Man babe auch bereits einen Plat für die Schule gefunden, namlich bas fleine Saus in der unteren Friedrichftrage, in welchem gegenwärtig herr Levita fein Möbelgeichaft betreibe. Die Miete betrage 1892 Dt. pro Jahr. - Stadt. verordneter Siebert fpricht fich ebenfalls für die Errichtung ber fibungsichule aus. Ju einer Bolfsichule mit Rlaffen bis gu 60 Rindern, die gudem der fibenden Geminariftin völlig fremd feien, fonne diefelbe feine Autorität ansüben. Das theoretifche Biffen ber Geminariftin genüge jedenfalls, um in den unteren Rlaffen gu unterrichten. Berr Direttor Doffmann hoffe, daß die itbungsichnle besonders von Rindern folder Eltern besucht merde, melden das Schulgeld von 120 M. für die erften Jahre gu hoch fei, und die deshalb ihre Mleinen gegenwärtig lieber die erfien vier Jahre einer Mittel- ober auch Bolfsichnle anvertranten. Die Geminariffinnen unterrichteten felbit-

Samstan, 30. Dezember 1905.

Direftors. Lebr- und hugienifche Grande fprachen für bie fleinflaifige fibungsicule. Stadtverordneter Sart maun begweifelt, baß bas fleine Saus gur Ginrichtung der Schule geeignet ift. Dem Antrag des Finangans ichnffes wird ftattgegeben und die Errichtung ber Schule In die Arcie. Erfaufommiffion werben für die nöchften drei Jahre an Stelle ber Berren Stadtverordneten Low und Georg Bollinger die Berren Born und &. Birich neugewählt. Berr born tritt bamit aus der Reihe der ftellvertretenden Mitglieder, welche durch die Bumahl des herrn Stadtverordneten Beidmann ergangt wird. Stadtverordneter Rraft ftellt den Antrag: "Den Magiftrat gu erfuchen, einen Raffanifchen Stadtetag einzubernfen behufs Stellungnahme sum Preußifden Schulunter: haltnugs gefeb". Er begründet feinen Antrag: Das Gefeb ift geeignet, die Selbftverwaltung der Stadt: wejentlich ju beeinträchtigen und ihre Rechte an ber Bolfsichule febr gu ichmalern. Auch gegen die Simultanichule richtet fich bas neue Befet infoweit, als es bie Musbreitung derfelben bindert. Den Raffauern fommt es au, Rufer im Streit gu fein, der fich um die Simultanioule entspinnen mird. Oberburgermeifter Dr. v. 3 bell: Der Magiftrat bat fich auch icon mit diefer Cache beichaftigt und die Schuldeputation erfucht, ihr Urteil über den Entwurf abzugeben. Der Magiftrat bat in Ausficht genommen, gegen die Bunfte, die mit den Rechten der Stabte im Biberfpruch fteben, Stellung gu nehmen, und amar in einer Gingabe an den Landtag. Es fieht noch babin, ob der Raffautiche Städtetag einguberufen fein wird. Der Borftand des Stadtetages ift auf morgen Rachmittag au einer Beiprechung einbernfen, weil von Caffe! ans die Auregung ausging, ob es nicht gut fein werde, die Städtetage Beffens und Raffans gur gemeinicaftlichen Beratung au verbinden. Der Magiftrat wird nur Beranlaffung baben, gegenfiber jenen Bunften des Befebentwurfes Stellung gu nehmen, die in bas Recht ber Selbitverwaltung eingreifen. Rach dem Edift von 1817 ift die Schulbejepung einfach Sache der Regierung, infofern tann von einer Beidranfung der bestehenden Rechte nicht die Rede fein. Gingelne Buntte bes neuen Gefebes ftellen gang entichteben eine Berichlechterung ber gegenwärtigen Berhaltniffe bar und der Magiftrat bat die Pflicht, gegen diefe Bestimmungen Gront gu machen. Bweifelhaft ift es bagegen, ob der Magiftrat auch die Simultanidulfrage wird erörtern fonnen. Es muß anerfannt werden, daß die Simultanichule für ben Regierungsbegirt Raffan vollftandig gewahrt ift. Daritber tann man ja verichiebener Meining jein, ob es Cache ber Gemeindevertretung ift, für die Ausbreitung ber Gimultaufdule in anderen Begirfen eingutreten; als Gemeindes verwaltung ift der Magiftrat berufen, die Rechte der Gemeinde gu mabren, er ift aber m. G. nicht berufen, dafitr eingutreten, daß in anderen Begirten andere Bestimmungen in begug auf die Bolfsichule eingeführt werden. Der Borftand bes Deffifcen Städtetags bat mit Rudficht auf die verichiebene Anficht, die man fiber die Simultanicule baben fann, beichloffen, daß auf dem in Ausficht genommenen gemeinichaftlichen Stadtetag die Simultanichulfrage nicht erörtert merben foll. Stadtverordneter Schröder ftellt den Antrag, mit der am nachften Greis tag frattfindenden Stadtverordnetenfitung eine Beipredung des Schulgesebentmurfes gu verbinden und herrn Schulinipeftor Müller anfauforbern, ben Stadtverorbneten einen Bortrag über ben Gefebentwurf gu halten. Stadtverordneter Buftigrat Dr. MIberti ichlieft fich dies fem Antrag an. Bürgermeifter o e & macht ben Borichlag. ben von herrn Schulinfpeftor Miller ausgearbeiteten Entwurf, ber vom Magistrat an den Landtag gesandt wers ben foll, den Stadtverordneten in der nächsten Situng zur Zustimmung vorzulegen. Dieser Borichlag wird angenommen. — Nach überweisung einiger Borlagen an die zuständigen Ausschüsse wird die Situng gegen 1/27 Uhr geschlossen.

Aleine Chronik.

Gewaltiger Stenerzahler. Nach der Veranlagung zur Staatseinkommensteuer für 1904 überschreiten in Verlin zwei Personen den Normalsteuerjatz der Staatseinkommensteuer von 100 000 Mark. Der eine Stenerpflichtige zahlt 104 000, der andere 128 000 M. dieser Stener, was einem Jahreseinkommen von 2 600 000 und 3 220 000 Mark entspricht. Bei den nicht physischen Personen (Aktiengesellschaften usw.) zählt man acht Stenerpflichtige mit einem Normalsteuersoll von 113 200 bis 510 800 M. für das Jahr, was einem Jahreseinkommen von 2 340 000 bis 12 770 000 M. gleichkommt.

Deizbare Schirme und Stöde soll es jeht geben. Wenighens schreibt der "Hannov. Cour.": "Es muß Menschen von gans bervorragender Verweichlichung geben, auf die Ersinder und Fabrifanten von beisbaren Vrifsen für Schirme und Stöde spekulteren; denn das ist das Reneste, was und die Salson beschert. Daß es möglich ist, ist natürlich zuzugeben; in einem hohlen Stod oder Schirm kann man in der Theorie sowohl auf elektrischem Bege wie auch durch Verwendung von Glüßtichs foder auf rein chemischem Bege Wärme erzeugen. Daß derartige tragbare Szen sedoch recht umbländlich im Betriebe und auch kopipielig sind, in ebenso sicher und schadet schießlich auch nichts, denn zu den Bedürfnissen des normalen Menschen gehören sie sicherlich nicht."

Gin Grabdenfmal, größer als die Ppramiden, hat sich ein sindiger Amerikaner Wartin Evans, ein Millionär in Tennessee, ausgesucht. Er hat nämlich im Kolorado-Gebirge eine der mächtigken Auppen, den sogenannten Government Beak, angekanst, der als Begräbnisplatz für seine Familie dienen son. — Gewiß dauernder als Erz und Marmelstein!

Madame humbert im Gefängnis. Der französische Minister des Inneren ist nicht geneigt, den Bersicherungen der Madame humbert, sie sei lebensgesährlich erkrantt, Glauben zu schenken und sie in Freiheit zu seizen. Man weiß jetzt, daß Frau humbert, die sast all ihre Gesuche alle acht Tage regelmäßig erneuert, unter dem Einstluß der frommen Schwestern handelt, denen die Besorgung der Gesangenen in der Detentionsanstalt von Rennes obliegt. Diese Schwestern, die mit Madame humbert innige Freundschaft geschlossen haben, ermutigen die Gesangene zur sortwährenden Wiedersholung ihrer Bemühungen.

Um den drohenden Bergrutsch in Clermont Jerrand obzuwenden, sind die Jelsmassen mit Dynamit und Melinit gesprengt worden. Die Bevölferung lätt sich trot aller Barnungen nicht abhalten, dem Orte möglichst nabe zu kommen; Militär ift im Umfrelse von zwei Kilometern aufgestellt. Das Dorf selbst ist noch under

ichabigt.
Der resolnte Dorsbürgermeister. Einen eigenartigen Einspruch ließ, der "Eref. Itg." zufolge, in der letten Gemeinderatösitung der Bürgermeister von Bühl bei Gebweiler los. Als ihm ein nicht genehmer Antrag durchging, hob er Knall und Fall die Situng auf und drehte das eleftrische Licht ab, so daß der Gemeinderat im Dunflen saß.

Militärs.

Generalmajor & D. Rarl v. Breffentbin, Januar in Schwerin, Generalleutnant Graf v. Doltte, Rommandeur der 20. Divifion, 12. Januar in Sannover. Generalleutnant 5. D. Otto v. Sundblad, 72 Jahre alt, 10. Januar in Caffel. Beneralargt a. D. Starte, 11. Januar in Rolberg. Generalmajor van John, be- fannter Sporismann, 19. Januar in Berlin. Ronigl. preußifcher Generalmajor 3. D. Julius Bruufis Ebler von Brunu, S. Januar in Gumbinnen; früher tommandierender General des Bürttembergifden Armee-Apros. General v. Alvensleben, 1. Februar in Golgenburg. Der Eroberer des 263-Meter-Digels bei Port Arthur, General Matinmara, 6. Februar an einer Gehirnerfranfung. Bige-Admiral 3. D. v. Bawel 83, 61 Jabre, 11. Gebruar in Charlottenburg bel Berlin. General-Argt Dr. Ernent, 28. Februar in Botsbam. v. Enlander, Ronigl. Bapr. General Der Infauterie, 22. Mara in München, Sauptmann Rand nard, berühmter frangofifder Luftidiffer, 13. Febr. in Baris. Breuf. General 5. D. v. Dorn, 78 Jahre alt, in Mons bei Görlit. Fürft Barklan de Tolly, General-Adjutant des Jaren, 81 Jahre alt, in Dresden. Ruffischer Kouter-Admiral Rafimow wurde am 18. Mai in Betersburg von feinem Buriden ericoffen. Abmiral & blferfam fiel am 27. Dat in der Geefchlacht bei Tidufdima. General Ballement, frither tommandierender General des 4. frangbfifden Armeeforps, 12. Juni in Baris. Gionen D'Danne, frither Sauptmann und Graieber Raifer Bilbelms II., 17. Juni, 67 Jabre alt, in Altona. Graf Drfini Rojenberg, ofterreichifder Gelbmaricallentuant, 15. Juli bei einem Manover bei Mgram. Breng. Generalleutnant 5. D. v. Sommerfeld und Galtenhann, 17. Juli in Barmbrunn, Gruberer ital. Kriegsminifter, General Meggacapo, 90 Jabre ali, in Rom. Generalmafor 3. D. v. Sowedler, 30. Juli in Saarbruden. Generalmafor v. Rothenftein, Rommandant von Berlin, Bl. Juli. Generallentnant Friedrich v. Möllendorf, 75 Jahre alt, 1. August in Berlin. Generaloberarat Dr. Ceblmaner, fiel 8. August in Deutsch-Subwestafrifa. Weneralmajor a. D. v. Sahn, 21. Anguft in Salle a. G. Sauptmann a. D. Baron Binder v. Rriegelftein, befannter Militarichriftfteller, in Charbin, 4. Geptember. Wenerallentuant 3. D. v. Boguslamsfi, befannfer Wilitaridriffieller, 7. Geptember in Berlin. Edham Bafda, ber Gieger im griechijd-türfifden Kriege, b. Oftober in Ronftantinopel. Japanifder Komiral Gabo,

18. Oftober in Totio. Ruffischer General Dragomirow, 28. Oftober in Konotop. Der chemalige bayr.
Bundesrais Bevollmächtigte Generallentnant v. Kylansber, 29. Oftober in Minchen gestorben. General der Kavallerie z. T. v. Barby, 22. November in Berlin.
Der sächsiche Generalitabschef Freiberr v. Wagner,
W. November in Dresden. General Terpikki, Kommandenr des 10. ruffischen Armeetorps in Musden, 29.
November in Cannes. Generallentnant z. T. v. Koffel,
Erzellenz, 76. Jahre alt, 28. November in Rosivok.
General der Artillerie z. D. Ernst v. Hoffbauer, 70
Jahre alt, 11. Tezember in Berlin. General Rabe v.
Pappenheim, 19. Dezember in Eisenach.

Standesherren, Siplomaten und höhere Beamte.

Cerefole, ehemaliger Schweiger Bundesprafi-bent, 7. Januar in Laufanne. Geheimer Dberjufigrat Senatspräfident Caspar, 17. Januar, 70 Jahre alt, in Moniasberg, Grogmeifter des Maltejerordens Gurit Ceichi, 28. Januar in Rom. Baron di Pauli, früber öfterreichticher Minifter, 28. Januar in Bien. v. Colob. berger, langiabriger Direttor bes Ronigl. Beh. Dausund Staatsarcivs, 28. Januar in Stuttgart. Webeimer Buftis- und Rammergerichtsrat a. D. Tirpit, Bater des Staatsminifiers und Staatsjefretars v. Tirpit, 94 Jahre alt, 6. Gebruar in Frantfurt a. D. Frbr. v. Dammerftein, preuß. Minifter bes Innern, 20. Mars. Senator Friedrich Schult, früher Burgermeifter von Bremen, 3. April in Bremen. Unterftaats. fefretar a. D. Birfl. Geh. Rat Deinede, 17. April in Berlin. Dr. Gutbrod, Prafident des Reichsgerichte, 17. April in Leipzig. Genator Dr. Brebmer, früher langjabriger Bürgermeifter von Lubed, 76 Jahre, am 2. Mai. Bige-Bürgermeifter von Bien Bofeph Strob. bach, eifriger Antifemit, 11. Dai. Chemaliger italteniicher Boftenminifter Bascalato, 25. Rai in Benedig. Silvela, fruber fvanifcher Minifterprifident, 29. Dat in Madrid. Graf Ludwig an Pappenbeim, 5. Juni, 43 Jabre alt, in Pappenheim a. d. Altmubl. Schwedifcher Rultusminifter Dr. v. Friefen, 12. Juni in Ctodholm Dr. Ellftätter, früher babifcher Minifer, 14 Juni. Afritaforider Gouverneur Bigmann, am 16. Juni in Liegen (Steiermart) durch einen Schuf auf der Jagd. Gomes, favanifder Freiheitsheld, 69 Jahre alt, 18. Junt in Savanna v. Tepper-Lasti, früher Reglerunge-Braffdent it Biesbaden und Roslin, 28. Juni. Amerifanticher Steatsfefretar San, 1. Juli. Billa: perbe, ipanifder Minifterprafident, 15. Juli in Madrid. OberftaatSanwalt a. D. Gebeimer Oberjuftigrat Dr. Borft Bommer, Ehrenbürger ber Stadt Jena, 81 Jahre alt. Rarl Goering, Birff. Web. Rat, unter Graf Caprivi Chef ber Reichstanglei, 23. August in Friedricheroda. v. Billamowit .Mollendorf, ehemaliger Oberpräfident von Bofen, 30. Auguft. Der dilenifche Gefanbte am Berliner Bofe Grancisco M. Pinto, 14. Muguft in Berlin. Der Unterftaatsfefretar im Minifterium für Sandel und Gewerbe Lohmann, 1. Ceptember in Großtabars (Thur.). Oberbürgermeifter Dr. Gagner von Mains, 9. Ceptember. Goblet, früherer frangofifther Minifterprafibent, 77 Jahre alt, 18. September in Baris. Birfl. Geb. Rat Otto v. Soffmann, Brafident der Sanptvermaltung der Staatofchulden, 72 Jahre alt, 21. September in Berlin. Der ebemalige baueriiche Inftigminifter v. Leonrod, 6. Oftober. Ronig, Settionschef im Minifterium bes Mugeren, 11. Ottober in Bien. Geb. Oberregierungerat Benbelftebt, vortragender Rat im Minifterium für Sandel und Induftrie, 49 Jabre alt, 12. Oftober in Berlin. Gurft Erubettot, Reftor der Mostaner Univerfität, 13. Oftober in Beteraburg. Der frühere Regierungspräfident von Caffel, Unterftaatsfefretar a. D. im Reichsamt bes Junern, Erzellens Rothe, 24. Oftober in Caffel. Oberburgermeifter von Botsbam Jabne, 28. Oftober in einem

Geiftliche. Rardinal Langenieur, 1. Januar in Rheims. Burftbifdbflicher Delegat Reuber, 64 Jahre alt, in Berlin. Erabifchof von Bamberg, Dr. Jofeph v. Chort, 25. Januar in Bamberg. Beibbifchof Dr. Coneider, 27. Januar in Bien. Rardinal Steinbuber, Jefuit, 11. Februar in Rom. Dr. D. Er dmann, chemaliger Generalfuperintendent der Proving Schleffen, 18. Dana in Breslau. Dr. 3. 6. v. Chrler, Bifchof von Gpeier, 17. Darg. Bifchof von Dialovar, Strogmaner, 9. April. General-Superintendent Propit a. D. Brud. ner, 3. Mai in Berlin. Metropolit Innocentius, 1. Juni, 66 Jahre alt in Belgrad. Rirchenrat Michahelles, der Reftaurator der Rurnberger Gebaldusfirche, 80 Jahre alt, in Rurnberg. Sornftein, Ergbifchof von Bufareft, 5. Juni in Evian. Der Dominis tanerpater Deniffe, Subarchivar am Batifanifchen Archiv in Rom, befannt durch feine Gomabichrift auf Buiber, 10. Juni, in München. Graf Georg Ggembet, Erabifchof von Diobilem, 8. Auguit, in Lemberg. Bifchof von Dur, Monfignore Delanpy, 7. Muguit. Greiberr v. Leonrod, Bifchof von Gidftadt, 5. September. Erge bifchof Jordan in Gorb, 4. Oftober. Dr. Bilbelm Commermed, Bifdof von Sildesheim, 18. Dezember.